

Stadtökologisches Umsetzungsprogramm 2021-2022

zur Integration von Klimaadaptierung, Biodiversitätsförderung und
Lebensqualität in der Entwicklung der Landeshauptstadt Linz

Projektteam:

Dipl.-Ing.ⁱⁿ Daniela Hofinger
Dipl.-Ing.ⁱⁿ Milena Kaunert
Dr.ⁱⁿ Gabriele Kutzenberger
Univ.-Lektor Dipl.-Ing. Dr Harald Kutzenberger

In Zusammenarbeit mit:
Naturkundliche Station der Stadt Linz

Inhalt

1. Einführung	4
1.1. Projektdaten.....	4
1.2. Idee.....	4
1.3. Grundlagenerhebung und Umsetzungsprojekte.....	5
1.4. Umweltbildung	6
2. Citizen Activity	7
2.1. Hintergrund	7
2.1. Einbindung der Öffentlichkeit im stadtökologischen Umsetzungsprogramm	7
3. Naturpass Linz	13
3.1. Spielerische Methoden der Naturvermittlung	16
4. Biotopkartierung	22
4.1. Einleitung	22
4.2. Methode.....	22
4.2.1. Auswahl der Teilbereiche	22
4.2.2. Erhebungsmethode	22
4.3. Übersicht der Teilbereiche.....	25
4.4. Ausblick	30
5. Umsetzungsprojekte.....	32
5.1. Entstehungsprozess / Hintergrund	32
5.2. Ausarbeitung von Modulen.....	33
5.2.1. Entwicklung von Kleinhabitat-Modulen.....	33
5.3. Gestaltung von Infotafeln.....	40
5.4. Stadeigene Flächen.....	43
5.2.2. Bereich Nord und Umfahrung Ebelsberg	44
5.2.3. Bereich Mitte und Gärtnerei + Baumschule.....	66
5.2.4. Bereich Süd	91
5.2.5. Flächenpflege Vergabeflächen, Pflanzenverwendung	114
5.5. Flächen der GWG-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz	119
5.3.1. GWG Auwiesen	119
5.3.2. GWG Nord und Mitte	132
5.6. Andere Flächen	148

6. Abbildungsverzeichnis.....	165
7. Tabellenverzeichnis.....	170
8. Anhang	171
8.1. Öffentlichkeitsarbeit und Presse.....	171
8.2. Kartierungsblätter	173
6.1.1. Linz Süd.....	173
6.1.2. Linz Mitte	248
6.1.3. Linz Nord	336
8.3. Naturpass Linz Unterlagen (Folder + Urkunden)	427

1. Einführung

1.1. Projektdaten

Das Stadtökologische Umsetzungsprogramm ist eine Initiative von drei oberösterreichischen Umwelt- und Landschaftsplanungsbüros, um eine strukturierte und dauerhafte stadtökologische Umsetzungsarbeit zu etablieren. Angesichts des Fehlens rechtlicher Rahmenbedingungen für eine örtliche Landschaftsplanung auf Landesebene ist individuelles, zivilgesellschaftliches Engagement erforderlich, um die umfassenden Herausforderungen für den laufenden Landschaftswandel zu lenken.

Das Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm Linz:

- ❖ Hofinger Umweltplanung, Dipl.-Ing.ⁱⁿ Daniela Hofinger, Linz
- ❖ Kaunert Landschaftsplanung, Dipl.-Ing.ⁱⁿ Milena Kaunert, Bad Kreuzen
- ❖ TBK Büro für Ökologie und Landschaftsplanung, Dipl.-Ing. Dr. Harald Kutzenberger, Wilhering

Die Projektidee wurde zwischen 2018 und 2020 im Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm Linz entwickelt. In der Folge wurde das Konzept für eine erste Phase in Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Station der Stadt Linz vertieft und bei Klimafonds der Stadt Linz eingereicht und bewilligt. Die Laufzeit betrug achtzehn Monate zwischen Juli 2021 und Dezember 2022. Unser herzlicher Dank geht für diese Startphase an Dr. Friedrich Schwarz von der Naturkundlichen Station sowie Oliver Schrot, PhD MSc von der Klimastabsstelle für die Beratung zur Einreichung.

Für die Unterstützung während der Bearbeitung danken wir Frau Stadträtin Mag.^a Eva Schobesberger und Mag.^a Gudrun Fuß, Michael Lederer und Thomas Schiefecker, MSc von der Naturkundlichen Station. Von der Abteilung Stadtgrün und Straßenbetreuung (SGS) gilt unser Dank Mag. Martin Krammer, Ing. Günter Haderer, Ing.ⁱⁿ Christina Hofmann, Ing. Werner Münzker und Ing. Bernhard Ofenböck. Danke auch den Kooperationspartner:innen der GWG, Rainer Rathmayr, MA von der VHS, der Stadtgruppe Linz des Naturschutzbundes Oberösterreich sowie zahlreichen aktiven Linzer:innen, die in ihrem Umfeld zur Lebensqualität beitragen und Projektpartner:innen wurden.

Alle Abbildungen im Bericht sind, sofern nicht anders gekennzeichnet, eigene Abbildungen der Autor:innen.

1.2. Idee

Viele Körperschaften haben in den letzten Jahren einen „Klimanotstand“ als Zeichen eines dringlichen Handlungsbedarfs ausgerufen. In der Öffentlichkeit ist angesichts wissenschaftlicher Untersuchungen zum Klimawandel und Artenrückgang eine hohe Besorgnis über den Zustand der Umwelt entstanden, die nun in persönliche Betroffenheit mündet. Da viele Veränderungen in den letzten Jahren auch erstmals für Laien unmittelbar durch Hitzephasen, Hochwässer, Bienensterben und die erkennbare Verarmung an Schmetterlingen, Käfern und Wildbienen erlebbar geworden sind, entsteht auch eine breite Forderung nach konkreten Handlungen. Aus landschaftsplanerischer Sicht ist hier anzumerken, dass nunmehr neben dem vorrangig emissionsseitigen Aspekt des Klimawandels der strukturelle Anteil

durch Versiegelung und Trockenlegung unserer Landschaften noch bewusster geworden ist. Ein weiterer Aspekt ist die schrittweise Verarmung der Stadtlandschaft an identitätsstiftenden, harmonisch empfundenen Landschaftsbildelementen wie blühenden Bäumen, die das Stadtbild prägen und Schönheit erleben lassen. Die aktuellen stadtinternen Erhebungen zu Frischluftströmen sind hier wertvolle Grundlagen, die aber eine strukturierte Umsetzungsarbeit auf Einzelflächen erfordert.

Gleichzeitig hat die Stadt Linz – nur vergleichbar mit Wien und Graz – seit über drei Jahrzehnten eine Vielzahl an präventiven Maßnahmen zur Zukunftsvorsorge durch Biotopkartierungen, Artenschutzprojekte, Baumschutzkataster, Naturschutzgebiete und die aktive Verschreibung und Förderung von Dachbegrünungen im Stadtgebiet gesetzt. Weder das Land Oberösterreich noch andere Gemeinden haben hier derartige – über Einzelmaßnahmen hinausgehende – strukturierte und vorausschauende Aktivitäten zur Vorsorge gesetzt.

Diese Situation bietet gute Voraussetzungen, mit einem integrierten stadtökologischen Umsetzungsprogramm die aktuellen Erfordernisse zur Sicherung und Verbesserung der landschaftshaushaltlichen Lebensgrundlagen (Boden, Wasser, Klima), der Lebensvielfalt der Tier- und Pflanzenarten und der menschlichen Lebensqualität (Schönheit des Stadtbildes, Gesundheit und Erholung sowie Naturerlebnis) zu bewältigen.

Zentrales Element des Projektvorhabens sind etwa 100 konkrete Umsetzungsprojekte im gesamten Linzer Stadtgebiet. Entsprechend der Vielzahl an Ansatzpunkten und Partner:innen zeigt sich eine große Bandbreite in der Umsetzung: Es werden sowohl kleine Maßnahmen vor Ort direkt umgesetzt, als auch weitreichendere strukturelle Maßnahmen angestoßen, konzipiert und vorbereitet. Die Umsetzung erfolgt in enger Kooperation mit den betroffenen Geschäftsbereichen und Unternehmen der Stadt Linz.

Die Stadt Linz war eine der ersten Gemeinden in Österreich, die Ende der 1980er-Jahre eine flächendeckende Biotopkartierung erstellen ließ. Für ausgewählte Flächen wird im stadtökologischen Umsetzungsprogramm überprüft, was aus den damals erhobenen Biotopen geworden ist.

Auch setzt das Programm wichtige Akzente in der Bewusstseinsbildung. Eine örtliche Citizen Activity Gruppe begleitet die Umsetzungen und weckt das öffentliche Interesse. Um das Wissen über die faszinierende Natur in der Stadt weiterzutragen, wird ein Naturpass Linz für Volksschulen und Kindergruppen entwickelt. Im Zuge des Naturpasses besuchen Linzer Schüler:innen im Laufe ihrer Volksschulzeit ausgewählte Stadtlebensräume und lernen diese besser kennen (siehe Kapitel 3).

1.3. Grundlagenerhebung und Umsetzungsprojekte

Es erfolgten Beratungen zur Klimaadaptation und ökologischen Aufwertung von Freiflächen verschiedener Institutionen und Akteuren. Einen Kernbereich der Bearbeitung stellte die Analyse und Aufwertung stadt-eigener Freiflächen dar. In zahlreichen Begehungen mit Mitarbeiter:innen der SGS und Naturkundlichen Station konnte das Potenzial für dauerhafte Sicherung und Aufwertung von Grünräumen für Biodiversität und Klimaanpassung erhoben werden. Die ausgewählten Bereiche wurden dokumentiert, für jede Fläche integrierte Ziele entwickelt, welche schrittweise auf den Flächen

umgesetzt wurden und werden. In den Stadtteilen wurden verschiedene Arten von Kleintierhabitaten, Gehölz- und Blühstrukturen modulhaft umgesetzt. Es erfolgte eine Priorisierung von Flächen für eine Pflegeumstellung von Mulchung auf Mahd mit Abtransport des Mähgutes und von Zonen zur Umstellung von vielschnittigem Rasen auf zweischnittige Wiese. Spezifische Artenhilfsmaßnahmen sollen ein Überleben anspruchsvoller Kleintierarten im Siedlungsraum ermöglichen. Der Katalog (siehe Kapitel 5 Umsetzungsprojekte) ist eine Kombination aus Umsetzungsdokumentation und Maßnahmenkatalog.

Als Methode wurden die Erfassungsmethoden der klassischen Biotopkartierung als ökologische Standortbeschreibung in der Stadt- und Landschaftsplanung weiterentwickelt, um über die Charakterisierung eines Standortes durch Lage- und Strukturparameter sowie Vegetationsaufnahmen hinaus auch die Aspekte des Landschaftshaushaltes (Boden, Wasser, Klima), des tierökologischen Artenschutzes und der menschlichen Lebensqualität (Schönheit des Stadtbildes, Gesundheit und Erholung sowie Naturerlebnis) in die Bearbeitung einbezogen werden. Die Dokumentation schließt eine schrittweise Aktualisierung der Linzer Biotopkartierung ein (siehe Kapitel 4 Biotopkartierung und 8.2 Kartierungsblätter).

Bei den Umsetzungsprojekten wird zwischen Maßnahmen zur Erhaltung, Ergänzung und Erneuerung der standörtlichen Qualitäten auf den drei Bearbeitungsebenen Landschaftshaushalt, Lebensvielfalt und Lebensqualität unterschieden. Damit soll im Zuge der Gestaltung die Sicherung reifer Ökosysteme und Artvorkommen gewährleistet werden.

1.4. Umweltbildung

Neben ökologischen Grundlagenerhebungen und praktischen Umsetzungsprojekten bildet die Umweltbildung einen wichtigen Pfeiler des Stadtökologischen Umsetzungsprogramms Linz. Der Aufbau und die Organisation einer Citizen Activity Gruppe zur praktischen Lebensraumverbesserung und Förderung von Landschaftspflege soll dabei helfen unterschiedliche Projekte, wie Gehölzpflanzungen und Kleintierhabitats, in Linz umzusetzen, zu pflegen und ein laufendes Monitoring dieser Flächen durchzuführen (siehe Kapitel 2). Zusätzlich wird der „Naturpass Linz“ entwickelt und Linzer Volksschulen zur Verfügung gestellt. Er behandelt vier Lebensräume, die in jedem Schul- und Hortumfeld vorkommen und dadurch mit wenig Zeitaufwand erforscht werden können. Dies kann mit oder ohne professionelle Begleitung von Naturvermittler:innen erfolgen (siehe Kapitel 3).

2. Citizen Activity

2.1. Hintergrund

Die Lebensqualität hängt auch in der Stadt eng mit der Lebensvielfalt der Tiere und Pflanzen und unseren Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Klima zusammen. Dafür sind neue Ansätze und Handlungsschritte gefragt. Durch die Einbeziehung von Bürger:innen in einer Citizen Activity Gruppe wird eine Möglichkeit zur Teilhabe gegeben. Stadtbewohner:innen können aktiv an Landschaftspflegemaßnahmen mit Klimawirksamkeit mitarbeiten und gleichzeitig konkret zu biologischer Vielfalt im Wohnumfeld beitragen. In Workshops und Gemeinschaftsaktionen kann dabei ganz nebenbei die Bedeutung der Stadtökologie im Bewusstsein verankert werden.

2.1. Einbindung der Öffentlichkeit im stadtökologischen Umsetzungsprogramm

Als Start erfolgten im Herbst 2021 zwei Vorträge für die Öffentlichkeit in der Volkshochschule Linz (Abbildung 1). Dabei wurde das stadtökologische Umsetzungsprogramm vorgestellt, lebendig über Versäumnisse und Chancen im Artenschutz diskutiert und ein Ausblick auf die Workshops gegeben. Die enge Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Station und der Klimastabsstelle half, den integrierten Ansatz zu vermitteln. Im Jänner 2022 startete die Workshop-Reihe. Über die Saison verteilt konnten sechs Workshops direkt auf den Flächen durchgeführt werden (Tabelle 1). Davon wurden drei Workshops über die VHS abgehalten, drei weitere Workshops kamen als Integration in die Umsetzungsprojekte zustande. Die Workshopleitung - und Vorbereitung wurde durch das Projektteam mit Unterstützung der Naturkundlichen Station durchgeführt.



Abbildung 1: Vortrag in der Volkshochschule im Herbst 2021 (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)

Die Arbeit bot genug Zeit, über die lokal in Frage kommenden Arten zu sprechen. Die Flächen können – da öffentlich zugänglich – von den Teilnehmer:innen jederzeit besucht, die Entwicklung verfolgt und die im Jahresverlauf vorkommenden Tier- und Pflanzenarten beobachtet werden. Dies ermöglicht Naturerfahrung in der Stadt und kann überdies die Identifikation mit dem Stadtraum oder Wohnumfeld erhöhen.

Die Einbeziehung der interessierten Öffentlichkeit bot auch die Gelegenheit, die vorhandenen Akteur:innen zu vernetzen. So ist die Stadtgruppe Linz des Naturschutzbundes seit vielen Jahrzehnten mit ähnlichen Themen aktiv und durch die Zusammenarbeit konnten weitere Vorhaben verwirklicht werden. In verschiedenen Stadtteilen konnten Menschen miteinander in Kontakt kommen, die sich beispielsweise mit großem Engagement um die Sensenmahd von Wiesen im Univiertel oder die Aufwertung der Grünräume im Linzer Süden annehmen.

Mit verschiedenen Kooperationspartnern gelang es Dachbegrünungen und Säume mit Frühblühern zu bereichern (Abbildung 2), einige Kleintierhabitate aus Totholz zu bauen (Abbildung 3-5 und 7-8), und eine Flächenumwandlung einer geschotterten Hitzeinsel zu einer naturnahen Blühfläche zu realisieren (Abbildung 6). Abbildungen der fertiggestellten Lebensräume sind im Kapitel 5 – Umsetzungsprojekte zu finden.



Abbildung 2: Bereicherung der Dachbegrünung am Wissensturm mit Frühblühern (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)

Tabelle 1: Übersicht Citizen Activity Workshops

Tätigkeit	Datum	Ort	Kooperationspartner	Anzahl Teilnehmer: innen
Bau von zwei Kleintierhabitaten (Abbildung 3)	28.01.2022	Arboretum	SGS Gärtnerei und Baumschule	ca. 10
Bau von zwei Kleintierhabitaten (Abbildung 4)	18.03.2022	Waldrand Schiltensberg	VHS, SGS Gärtnerei und Baumschule	ca. 10
Totholzstrukturen für Igel & Anreicherung Säume mit Wildblumen	22.04.2022	Garten Jugendzentrum FRANX	VHS, Verein Jugend und Freizeit	5
Umwandlung Grobschotterinsel in Blühfläche (Abbildung 6)	06.05.2022	Verkehrsübungsplatz Eisenbahnbrücke	VHS, SGS Nord	8
Bau eines Kleintierhabitates & Pflanzung von Sträuchern (Abbildung 7)	09.11.2022	Wohnhausanlage Gabsstraße, Auwiesen	GWG, Stadtteilzentrum Auwiesen, Schule aus Auwiesen	ca. 25
Bau von zwei Kleintierhabitaten (Abbildung 8)	15.11.2022	Donaugarten Alturfahr	SGS Nord	3



Abbildung 3: Hier wird der Kälte getrotzt: Bau von Kleintierhabitaten im Arboretum im ersten Workshop (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 4: Beim zweiten Workshop wird der Lebensraum Waldrand mit Kleinstrukturen angereichert (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 5: Natur neben der Autobahn!? Ja! Sandige Säume, Totholz für Igel und co. und dazu viele Schlüsselblumen – der dritte Citizen Activity Workshop im Jugendzentrum FRANX (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 6: Von der Hitzeinsel zur Blühfläche im vierten Workshop. Gemeinsam geht's schneller als man denkt. Dabei entkam man einem Wolkenbruch punktgenau (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 7: In Auwiesen wird beim fünften Workshop mit breiter Beteiligung der Nachbarschaft und Schüler:innen gewerkt (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 8: Sechster Workshop: Auch in kleinen Grünräumen wie dem Donaugarten kann die Artenvielfalt durch naturnahe Strukturen erhöht werden (Helwin Prohaska, 2022)

3. Naturpass Linz

Der „Naturpass Linz“ bietet Volksschulgruppen Grundlage und Motivation, um verschiedene Stadtlebensräume mit ihren typischen Tier- und Pflanzenarten besser kennenzulernen. Das nähere Schulumfeld wird dadurch für die Kinder zum spannenden Naturschauspiel. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, auch Lebensräume in der Stadt für ihre tierischen und pflanzlichen BewohnerInnen zu schützen.

Der „Naturpass Linz“ wurde im Zuge des Stadtökologischen Umsetzungsprogramms Linz und in Verbindung mit der Ausbildung zur Natur- und Landschaftsvermittlerin als Abschlussprojekt entwickelt. Das Abschlussprojekt wird unter dem Titel „Natur findet Sta(d)tt“ von ausgebildeten Naturvermittlerinnen als Workshop für (Kinder)-Gruppen im Raum Linz angeboten. Dadurch besteht für Volksschulen die Möglichkeit, den Naturpass Linz selbständig zu vermitteln, oder einen ca. zweistündigen Workshop „Natur findet Sta(d)tt“ zu einem der Lebensräume mit einer Natur- und Landschaftsvermittlerin zu buchen (Kontakt: workshops@kaunert.at).

Erprobt wurde das Konzept im Sommer 2022 mit einer Linzer Volksschule sowie im Frühling 2023 mit zwei Hortgruppen. Die Naturvermittlungen fanden sowohl im Freien als auch, aufgrund von Schlechtwetter, in den Schul- und Hortlokalitäten statt und waren ein voller Erfolg.

Die Lebensräume

Die Lebensräume **Gebäude, Wiese, Baum/Wald und Hecke** bieten spannende Einblicke in das tierische und pflanzliche Leben in der Stadt. Ein Kriterium für die Auswahl der ausgearbeiteten Lebensräume sind die Aspekte Erreichbarkeit und Verfügbarkeit. Beispielsweise bietet der Lebensraum Wasser ebenso spannende Einblicke in die Natur, er ist allerdings nicht für jede Volksschule in Linz einfach und in kurzer Zeit erreichbar. Bei der Ausarbeitung der Unterlagen wurde auf eine einfache Handhabung geachtet, die in den Schulalltag integriert werden kann.

Konzept

Die vier Lebensräume, bzw. deren Folder, sollen von den Kindern gesammelt werden. Wie schnell die Kinder die Lebensräume sammeln, kann von den Lehrer:innen entschieden werden. Beispielsweise von der 1. bis zur 4. Klasse und jedes Jahr wird ein Lebensraum genauer beleuchtet. Oder alle Lebensräume in einer Woche, z.B. in der Woche vor den Sommerferien. Hier sind verschiedenste Varianten vorstellbar. Nach dem erfolgreichen Kennenlernen eines Lebensraumes bekommen die Kinder einen Stempel auf ihren Folder. Wurden alle vier Lebensräume entdeckt und erforscht, bekommen die Kinder eine Urkunde zur/zum Lebensraummeister:in.

Unterlagen

Pro Lebensraum steht ein Folder zur Verfügung, der für jedes Kind doppelseitig auf A4 ausgedruckt und in der Mitte gefaltet werden soll (Abbildung 9). Die Folder dienen den Kindern als persönliches Dokument und Sammelstück, das sie sicher aufbewahren sollen, um ihre Urkunde zu erhalten.

Folder Seite 4

HIER KANNST DU AUFZEICHNEN, WAS DU HEUTE IM **LEBENSRAUM GEBÄUDE** ENTDECKT HAST!

DER **LEBENSRAUM GEBÄUDE** WURDE ENTDECKT UND ERFORSCHT:



DIESE **LEBENSRAUME** KANNST DU UNTER ANDEREM IN DER STADT NOCH FINDEN:

WIESE, BAUM/WALD, HECKE, GEWÄSSER, OBSTGARTEN, PARK, BÖSCHUNG, FRIEDHOF, BALKON UND FENSTERBANK, ALTBÄUME, FELDER, INNENHOF...UND VIELE MEHR!

STADTÖKOLOGISCHES UMSETZUNGSPROGRAMM ZUR INTEGRATION VON KLIMAADAPTIERUNG, BIODIVERSITÄTSFÖRDERUNG UND LEBENSQUALITÄT IN DER ENTWICKLUNG DER LANDESHAUPTSTADT LINZ
GEFÖRDERT VOM KLIMAFONDS DER STADT LINZ
© "NATUR FINDET STA(D)T", 2022 | WORKSHOPS@KAUNERT.AT

Folder Seite 1



NATURPASS LINZ

LEBENSRAUM GEBÄUDE

LEBENSRAUMERFORSCHER/IN:



Wusstest du...
...dass viele der Gebäudebrüter wie z.B. der Hausrotschwanz eigentlich aus dem Gebirge kommen? Stell dir die Stadt als künstliches Gebirge vor!




Folder Seite 2

TIERE UND PFLANZEN IM LEBENSRAUM GEBÄUDE


DER TURMFALKE
Ganzjährig bei uns. Braucht kleine Nischen und Vorsprünge, fliegt oben um gute Übersicht zu haben und sitzt auf den höchsten Punkten und auf Bäumen. Bei der Jagd „steht“ er rüttelnd in der Luft.



DER MAUERSEGLER
Von Mai-August bei uns. Brauchen kleine Nischen und Vorsprünge, sitzen fast nie am Boden, leben den Großteil des Jahres in der Luft und schlafen sogar im Flug! Wenn du auf der Straße hohe „srii srii“-Rufe hörst, wirf schnell einen Blick hinauf in den städtischen Sommerhimmel – die Segler können nicht weit sein!



DER HAUSROTSCHWANZ
Von März-November bei uns. Brütet in kleinen Nischen, sitzt oft auf dem Giebel der Gebäude, geschickter Flugjäger, hat einen merkwürdigen knirschenden Ton (als ob man zwei Kieselsteine aneinander reibt).



DIE ZWERGFLEDERMAUS
Von März-Oktober zu beobachten in/ab der Dämmerung und der Morgendämmerung, jagt wie Schwalben und Mauersegler kleine Insekten (Mücken), jagd gern in Gruppen. Kleine Fledermaus mit dunklem Bauch. Wohnt in in Spalten hinter Fensterläden, unterm Dach, hinter Fassadenverkleidungen.



DIE MEHLSCHWALBE
Von April-September bei uns. Damit sie selber bauen können, braucht der Hausputz eine gewisse Rauigkeit. Sie brauchen offene Lehmfächen und Schlammflächen für Nistmateriel (Pflützen, unversiegelte Erdflächen, die max. 300 m entfernt sind) und viele kleine Insekten, Fliegen und Mücken. Im Sommer am Himmel nach Nahrung suchend, die Nester haben sie unter dem Dach.




DAS ZIMBELKRAUT
Blüht von April-September, in kleinen Ritzen in Mauern oder auf der Fensterbank im Blumenkübel, kommt mit wenig Nährstoffen aus, ist für Insekten Nahrung und braucht selber nur wenig, schön lila Blüten.



DIE GEHÖRTE MAUERBIENE
Man sieht sie von März-Mai, sie braucht kleine Hohlräume im Putz. Sie lebt auch in alten Ziegeln (am besten mit Löchern). Ihre bewohnten Hohlräume und Löcher findet man in ca. 1m Höhe und frisst an Blüten (z.B. Palmkatzer).



DIE DOHLE
Ganzjährig bei uns. Dohlen brüten manchmal in alten, nicht mehr benutzten Rauchfangen, sie bräunen Nischen, Höhlen, Kamine, verschiedene kleine Hohlräume. Sie sitzen oben auf Dächern und Bäumen und machen markante typische Rufe: "tschack, tschack".



Folder Seite 3

Diese Strukturen sind für den Lebensraum Gebäude charakteristisch:



Warum ist der Lebensraum Gebäude auch für den Menschen wichtig?

Auch wir Menschen wohnen in Gebäuden. Sie bieten Schutz vor Unwettern und Platz für uns und unsere Familien. Sie sind Orte, an denen wir uns wohlfühlen und zu Hause sind.

So unterschiedlich kann der Lebensraum Gebäude aussehen:



So kann ich den Lebensraum Gebäude schützen, erhalten und fördern:

- Fassaden müssen nicht immer nur glatt sein. Mehlschwalben brauchen z.B. raue Fassaden, um selber ihr Nest anbauen zu können.
- Spalten lassen und nicht alles zumauern! Verschlussene Dachböden wieder für Fledermäuse zugänglich machen.
- Holzfassaden bauen und freien Zufluss ermöglichen.
- Nisthilfen können leicht selbst gemacht werden oder im Fachhandel gekauft werden. Beim Anbringen auf die Ausrichtung, Höhe und freien Anflug achten.



Abbildung 9: Folder zum Lebensraum Gebäude (Natur findet Sta(d)t, 2022)

Auf die erste Seite des Folders sollen die Kinder ihren Namen eintragen, sie werden damit zu Lebensraumerforscher:innen. Die Innenseite des Folders (Seite 2 und 3) enthält Informationen zum Lebensraum allgemein und zu seinen tierischen und pflanzlichen Bewohner:innen. Diese Inhalte können als Vorbereitung und Grundlage für die Exkursion zum Lebensraum von den Pädagog:innen im Schulunterricht vermittelt werden. Auf der letzten Seite des Folders haben die Kinder die Möglichkeit ihre Erlebnisse zum jeweiligen Lebensraum aufzuzeichnen. So können sie die neuen Erfahrungen und Erkenntnisse verarbeiten und festhalten. Von der/dem Lehrer:in bekommen sie nach erfolgreicher Absolvierung einen Stempel.

Wurden alle vier Lebensräume erfolgreich erforscht, bekommen die Kinder eine Urkunde (Abbildung 10). Es gibt jeweils zwei Designs für Lebensraummeisterinnen und zwei für Lebensraummeister. Diese sollen nach Möglichkeit auf etwas dickeres A4 Papier ausgedruckt und mit einer Unterschrift des/der Pädagogen/Pädagogin sowie dem aktuellen Datum versehen werden.

Die Ausarbeitungen der Folder und Urkunden befinden sich im Anhang.



Abbildung 10: Urkunde für LebensraummeisterInnen (Natur findet Sta(d)tt, 2022)

3.1. Spielerische Methoden der Naturvermittlung

Für die Vermittlung von Inhalten in der Natur und über die Natur bieten sich verschiedene spielerische Methoden an. Im Folgenden werden ein paar einfach umsetzbare Beispiele aus dem Handbuch „Natur als Abenteuer – Spiele, Methoden, Anleitungen, Anregungen“ (o.J.) vom Institut für Angewandte Umweltbildung in Steyr vorgestellt.

Austobs Spiele

Austobs Spiele sind wichtig und bereiten Kindern sowie Erwachsenen Freude. Bei Kindern sind sie sehr gut geeignet, um Begeisterung zu wecken und ihren Bewegungsdrang zu stillen.

❖ **BÄUME WECHSELN**

Alter: ab sechs Jahren

Spielcharakter: Fangspiel im Wald

Material: keines

Spielbeschreibung: Der Wald eignet sich sehr gut für verschiedene Spiele, darunter Versteck- oder Fangspiele. Dazu gehört auch das traditionelle Spiel „Bäume wechseln“. Ist kein Wald im Schulumfeld vorhanden, kann ein Park oder eine sichere Fläche mit ausreichend Bäumen oder Sträuchern aufgesucht werden.

Alle Kinder suchen sich einen Baum, an dessen Stamm sie eine Hand legen. Ein Kind muss sich als Fänger:in melden. Wenn diese:r „Bäume wechseln!“ ruft, müssen alle „ihren“ Baum verlassen und sich einen anderen suchen. Pro Baum darf nur ein:e Spieler:in stehen! Während dieser Wechselaktion hat der/die Fänger:in die Chance, eine:n seiner/ihrer Mitspieler:innen zu erwischen bzw. zu berühren. Gelingt ihm/ihr das, ist diese:r der/die Fänger:in. Gelingt es ihm/ihr nicht und alle Mitspieler:innen finden vorher einen neuen Baum, ruft er/sie wieder „Bäume wechseln!“ Er/sie darf allerdings nicht andauernd „Bäume wechseln!“ rufen, sondern erst dann wieder, wenn alle Spieler:innen gemütlich bei einem Baum stehen. Stehen bei einem Baum zwei Spieler:innen, können beide gefangen werden.

Besonderheiten und Tipps aus der Praxis: Eine Abgrenzung des Spielfeldes ist meist nicht nötig, wer zu weit weg ist, spielt nicht mehr wirklich mit. Die Bäume können aber auch im Vorhinein markiert werden.

❖ **EULEN UND KRÄHEN**

Alter: ab acht Jahre

Spielcharakter: Gruppenfangspiel mit schnellen Wechseln und der Möglichkeit Wissen zu transportieren.

Material: Spielfeldbegrenzung (Schnüre oder Stöcke für eine Mittelbegrenzung und zwei Randbegrenzungen)

Spielbeschreibung: Man grenzt ein Spielfeld ab, das aus zwei ungefähr 5 mal 5 Meter großen Feldern besteht (je nach Gruppengröße). Die zwei Felder sind durch eine Mittellinie voneinander getrennt, Seitenbegrenzungen sind nicht nötig. Für die Randbegrenzung an den Spielfeldenden genügt jeweils eine Schnur.

Die Teilnehmer:innen teilen sich auf beide Felder in zwei ungefähr gleich große Gruppen auf. Auf einer Seite stehen nun die „Eulen“ auf der anderen die „Krähen“. Der/die Spielleiter:in erklärt der Gruppe, dass Eulen u.a. für die Wahrheit und Weisheit stehen, Krähen sehr schlau und oft etwas hinterlistig sind. So ist es auch in diesem Spiel. Der/die Spielleiter:in macht Aussagen, die entweder richtig oder falsch sind. Ist die Aussage richtig (z.B.: „die Buche ist ein Laubbaum!“), fangen die „Eulen“ die „Krähen“. Diese müssen dann fliehen und versuchen sich über die äußere Begrenzung ihres Feldes zu retten, hier dürfen sie nicht mehr gefangen werden. Jede „Krähe“, die von einer „Eule“ erwischt wird, wird zu einer „Eule“. Ist die Aussage falsch, fangen die „Krähen“ die „Eulen“ und diese müssen fliehen. In diesem Fall wird jede gefangene „Eule“ zu einer „Krähe“.

Die Kinder müssen also zuerst überlegen: „richtig oder falsch?“ und dann: „Muss ich fangen oder davonlaufen?“. Da dies gar nicht so einfach ist, soll mit leichten Aussagen begonnen werden (z.B.: „Die Wiese ist blau!“). Wenn das Spiel funktioniert, kann auch naturkundliches Wissen eingebaut werden (z.B.: „Mauersegler können im Flug schlafen!“). Die Aussagen können auch aus dem Bereich des Bestimmens kommen (z.B.: „Dieser Samen stammt von einer Eiche!“).

Besonderheiten und Tipps aus der Praxis: Das Spiel ist gut geeignet für den Beginn und das Ende eines Programms. Am Programmende kann das am jeweiligen Tag erworbene naturkundliche Wissen in die Aussagen einfließen.

Konzentrationsfördernde Spiele

❖ **REGENTROPFENSPIEL**

Alter: ab sechs Jahre

Spielcharakter: konzentrationsförderndes Spiel

Material: zwei Steine pro Teilnehmer:in

Spielbeschreibung: Jedes Kind sucht sich zwei Steine. Anschließend bilden alle einen Kreis und schließen die Augen. Der/die Spielleiter:in beginnt nun eine Geschichte über einen Tag in der Natur zu erzählen, an dem es schließlich langsam zu regnen beginnt. Währenddessen beginnt er/sie um den Kreis herumzugehen und klopft einem Kind nach dem anderen auf den Rücken, worauf dieses mit den Steinen zu klopfen beginnt – jedes in seinem eigenen Takt. Allmählich entsteht ein mächtiges Prasseln, wie bei einem heftigen Platzregen. Und so schnell, wie er gekommen ist, hört der Regen auch wieder auf. Der/die Spielleiter:in geht wieder um die

Gruppe herum und tippt einem nach dem anderen ein zweites Mal auf die Schulter, worauf der/die Spieler:in mit dem Klopfen aufhört. Zu guter Letzt verstummt der Regen ganz.

❖ **TIERQUIZ**

Alter: ab sechs Jahre

Spielcharakter: lustiges Ratespiel, das Wissen über Tiere und deren Lebensweise vermittelt

Material: keines

Spielbeschreibung: Die Gruppe steht im Kreis und der/die Spielleiter:in beginnt ein Tier zu beschreiben. Die Aussagen zu Beginn sollen sehr vage und allgemein sein. Alle Kinder, die zu wissen glauben, um welches Tier es sich handelt, zeigen dies dadurch an, dass sie in die Hocke gehen. Um die Geschichte spannender zu machen, können die Kinder auf die falsche Fährte gelockt werden, indem zu Beginn wahre, aber verwirrende Aussagen geäußert werden. Sobald alle oder ein Großteil der Kinder hocken, zählt der/die Spielleiter:in bis drei, danach rufen alle Kinder gleichzeitig den Namen des Tieres.

❖ **BAUM DARSTELLEN**

Alter: ab sechs Jahre

Spielcharakter: die Gruppe erlebt durch die rollenspielartige Übernahme der verschiedenen Bestandteile eines Baumes die Funktions- und Lebensweise von Bäumen.

Material: keines, eventuell Isomatten als Unterlage für die „Wurzeln“

Spielbeschreibung: Der/die Spielleiter:in wählt eine Person als **Kernholz** aus. Sie ist der innerste Teil des Baumes, der ihm die Stabilität gibt. Ein armdickes Kernholz kann bei einem Baum bis zu 20 Tonnen tragen! Dann bestimmt er/sie ungefähr drei Personen als **Wurzeln**, die sich sternförmig mit dem Kopf nach außen und den Füßen zum „Kernholz“ auf den Bauch legen. Als Wurzeln sind sie dazu da, Nährstoffe und Wasser aus dem Boden zu ziehen. Sie schlürfen deshalb hörbar und kräftig und „saugen“ mit ihren Armen und Fingern die Nährstoffe aus dem Boden (die Finger sind die feinen Haarwurzeln). Rund um das Kernholz wird nun das **Splintholz** aufgebaut: Drei bis vier Personen stellen sich um das Kernholz auf, Richtung Kernholz blickend. Dies ist die Wasserleitung des Baumes bzw. das Adersystem, das den Kronenraum versorgt, bis in die entferntesten Äste hin. Mit den Händen „nehmen“ sie das „Wasser“ von den Wurzeln auf und transportieren es nach oben (anstrengender Job, sie müssen sich dauernd bücken). Um das Splintholz herum wird durch vier bis fünf Personen die **Bastschicht** gebildet. In der Bastschicht werden Nährstoffe (Zuckermoleküle) nach unten bis in die feinsten Haarwurzeln transportiert. Das ist also das Transportsystem in die andere Richtung – die Nährstoffe werden oben übernommen und nach unten transportiert (auch anstrengend). Natürlich braucht jeder Baum auch noch eine Rinde. Diese schützt ihn gegen schlechtes Wetter und Schädlinge. Die restlichen Personen stellen sich also mit dem Rücken um die „Bastschicht“ herum, der Blick geht nach außen. Und tatsächlich kommt auch bald ein Borkenkäfer (z.B. Spielleiter:in) und schleicht um den Baum herum. Er sucht eine Stelle, an der der Schutz des Baumes nicht so

gut funktioniert und will in den Baum eindringen. Nun ist die „Rinde“ gefordert und muss den Baum gegen den Schädling verteidigen. Die übrigen Bestandteile des Baumes dürfen nicht zu Arbeiten aufhören, denn der Baum muss leben und braucht gerade jetzt seine Kraft. Eine gesunde Rinde kann den Borkenkäfer sicher abwehren, oder er wird im Harz eingeschlossen (d.h.: alle stürzen über dem Borkenkäfer zusammen).

Besonderheiten und Tipps aus der Erfahrung: Die Kinder müssen unbedingt mehrmals darauf hingewiesen werden, auf die Wurzeln aufzupassen. Der/die Spielleiter:in muss darauf achten, ansonsten besteht Verletzungsgefahr.

❖ **WIESENPFANZEN NAMEN GEBEN**

Alter: ab sechs Jahre

Spielcharakter: lustiges Spiel zum Erleben und Kennenlernen verschiedener Pflanzenarten

Material: kleine Zettel

Spielbeschreibung: Die Kinder teilen sich in Kleingruppen zu drei bis vier Personen, bekommen ein paar Zettel mit und machen sich dann auf den Weg durch die Wiese (nicht durch zu hohes Gras und einen Platz auswählen, wo der/die Besitzer:in nichts dagegen hat). Die Kinder wählen drei Pflanzen aus und geben ihnen Namen, die ihrer Einschätzung nach zur Pflanze passen. Alles ist erlaubt, nur die offiziellen Namen nicht.

Nach ca. 15 Minuten trifft sich die ganze Gruppe wieder bei dem/der Spielleiter:in. Jede Kleingruppe führt die andere zu „ihren“ Pflanzen und erklärt die Namen.

Der/die Spielleiter:in kann anschließend die offiziellen Namen sagen oder die Gruppe sucht sie gemeinsam mit einem Bestimmungsbuch.

❖ **FLEDERMAUS & NACHTFALTER**

Alter: ab acht Jahre

Spielcharakter: Macht wach, wärmt auf, macht Spaß. Eigentlich ein Fangspiel, aber mit ganz besonderem Charakter – ruhig und konzentriert, erzeugt eine knisternde Spannung.

Material: eine Augenbinde, für die Variante zwei Augenbinden und vier Gegenstände zum Aufeinanderklopfen (z.B.: zwei mal zwei Steine, zwei mal zwei Bleistifte...).

Spielbeschreibung: Das Spiel baut auf der Orientierungsmethode der Fledermäuse auf. Die Fledermaus orientiert sich mittels eines Ultraschalltons, den sie aussendet. Anhand der Reflexion kann die Fledermaus den Raum und sich darin bewegende Objekte sondieren.

Alle stehen im Kreis und der/die Spielleiter:in erzählt eine Geschichte. Z.B.: „Stellt euch vor, dies ist das Dachgewölbe eines uralten Schlosses. Es ist kurz vor Mitternacht...welche Tiere leben in diesem Dachgewölbe?“ Falls Fledermäuse und Nachtfalter nicht unter den Antworten sind, muss der/die Spielleiter:in sie selbst einbringen. Anschließend wird das Ultraschallsystem erklärt und eine Fledermaus bestimmt, der die Augen verbunden werden. Nachdem der Fledermaus die Augen verbunden wurden, werden die Nachtfalter bestimmt (die Fledermaus

soll nicht wissen, mit wem sie es zu tun hat). Alle anderen stehen weiterhin im Kreis und bilden das Dachgewölbe des alten Schlosses, in dem sich das Ganze abspielt. Sie müssen dafür sorgen, dass die Fledermaus nicht irrtümlich aus dem Dachgewölbe hinausfliegt und verhungert.

Die Fledermaus beginnt, ihre Töne auszusenden (sie ruft „Piep!“), die von den Nachtfaltern sofort (das ist enorm wichtig, unbedingt sofort!) reflektiert werden müssen (sie antworten mit „Piep!“). Daran versucht die Fledermaus sie zu orten und zu erwischen, um dann genüsslich die Mitternachtsjause zu sich zu nehmen. Die Nachtfalter versuchen zu entkommen, eine wilde Jagd beginnt.

Varianten: Es gibt eine Fledermaus und einen Nachtfalter. Diesmal bekommen beide die Augen verbunden. Außerdem erfolgt die Aussendung des Ultraschallsignals nicht mit „Piep“-Rufen, sondern durch das Aneinanderklopfen von zwei Gegenständen. Die Fledermaus klopft und der Falter muss wiederum sofort antworten. Allerdings darf die Fledermaus diesmal nur fünfmal klopfen, wenn sie bis dahin den Falter nicht erwischt hat, verhungert sie. Sie muss sich also ihr Klopfen einteilen. Dadurch, dass beide die Augen verbunden haben, verläuft das Spiel sehr ruhig und die Spieler:innen schleichen manchmal nur um Haaresbreite aneinander vorbei. Bei dieser Variante ist besonders wichtig, dass die Spieler:innen, die das Dachgewölbe bilden, absolut still sind.

Besonderheiten und Tipps aus der Praxis: Der Kreis des Dachgewölbes kann etwas verkleinert werden, wenn die Fledermaus die Nachtfalter nicht erwischt. Umgekehrt kann er vergrößert werden, wenn die Falter zu leicht erwischt werden.

Intensive Naturerfahrung

Spiele in dieser Rubrik fördern die Naturwahrnehmung, schärfen die Sinne und lassen eine emotionale Beziehung zur Mitwelt entstehen.

❖ **BARFUSSTASTPFAD**

Alter: ab sechs Jahre

Spielcharakter: Sinneserfahrungsspiel für den Tastsinn mit den Füßen.

Material: verschiedene (Natur-)Materialien, Augenbinde

Spielbeschreibung: Ein Fußerlebnispfad soll ungefähr 10 bis 20 Meter lang sein. Auf dieser Strecke werden vorhandene Bodenbeschaffenheiten eingebaut und andere extra hinzugegeben. So kann vorkommen: Gras, Steine, Asphalt, Erde, Laub, kleine Äste, Hackschnitzel... Die Kinder werden einzeln mit verbundenen Augen barfuß über die Wegstrecke geführt.

Besonderheiten und Tipps aus der Erfahrung: Das Erlebnis darf nicht unangenehm sein. Keine Materialien, die schmerzen können!

❖ EINEM BAUM BEGEGNEN

Alter: ab acht Jahre

Spielcharakter: Wunderschönes Naturerfahrungsspiel. Die Kinder lernen die Einzigartigkeit eines Baumes kennen. Selbst in einer Fichtenmonokultur findet jede:r „seinen/ihren“ Baum wieder. Das Spiel fördert die Wahrnehmung mit allen Sinnen, vor allem dem Tastsinn. Denn im Detail liegen die feinen Unterschiede. Die Kinder lernen auch den vorsichtigen Umgang mit dem/der „blinden“ Partner:in.

Material: pro Paar eine Augenbinde

Spielbeschreibung: Die Gruppe muss in Paare geteilt werden. Ein:e Teilnehmer:in jedes Paares verbindet sich die Augen. Die „blinde“ Person wird an die Hand genommen und behutsam durch den Wald zu einem Baum geführt. Seine/ihre Hände werden an die Rinde des Baumes gelegt, sodass er/sie ihn umarmt. Der/die „Blinde“ versucht, möglichst viel über den Baum in Erfahrung zu bringen, ohne ihn zu sehen. Er/sie kann fühlen, wo die Äste beginnen, wie die Beschaffenheit der Wurzeln ist, ob die Rinde Besonderheiten aufweist. Wichtig kann sein, was um den Baum herum wächst oder wie der Boden beschaffen ist. Man soll sich viel Zeit dazunehmen, um wirklich sicher zu sein, alle Besonderheiten in Erfahrung gebracht zu haben. Wenn der/die „blinde“ Partner:in meint, genügend über den Baum zu wissen, wird er/sie von seinem/ihrem Begleiter:in zum Ausgangspunkt zurückgeführt, eventuell auch auf Umwegen. Dort wird die Augenbinde abgenommen und die Suche nach dem „eigenen“ Baum kann beginnen. Wenn man sich vorher genügend Zeit genommen hat und auch die Geduld zum Suchen aufbringt, ist man fast immer erfolgreich. Wenn der/die Partner:in seinen/ihren Baum gefunden hat, werden die Rollen getauscht.

Besonderheiten und Tipps aus der Praxis: Dies ist kein Spiel, mit dem man beginnen soll. Es braucht eine sensible, aufmerksame Gruppenstimmung, die vorbereitet gehört (z.B. nach einem Austobspiel und einer Geschichte). Man muss darauf achten, dass die „Blinden“ behutsam geführt werden.

4. Biotopkartierung

4.1. Einleitung

Die Stadt Linz war eine der ersten Gemeinden in Österreich, die aus eigener Initiative eine flächendeckende Biotopkartierung durchgeführt haben. Diese wurde ab dem Ende der 1980er und in den 1990er Jahren in mehreren Etappen durchgeführt und bildete seither eine wertvolle Grundlage der Stadtplanung und naturschutzfachlichen Bewertung. Im Rahmen des stadtoökologischen Umsetzungsprogramms wurden stichprobenhaft Teile der alten Kartierungsbereiche überprüft und neu kartiert, um den aktuellen Status bewerten zu können und einen Ausblick für die weitere stadtoökologische Umsetzungsarbeit ableiten zu können.

4.2. Methode

Soweit dies sinnvoll war, wurde der früheren Biotopkartierung methodisch gefolgt. Da eine zeitgemäße naturschutzfachliche Geländeaufnahme jedoch weit über eine vegetationskundliche Standorteinschätzung hinausgehen muss, wird in diesem Vorhaben eine vereinfachte, integrierte Umwelterhebung methodisch erprobt.

4.2.1. AUSWAHL DER TEILBEREICHE

Für die Überprüfung der vorangegangenen Kartierung wurden – entsprechend der Linzer Topographie und alten Kartierungsstruktur – drei Teilbereiche abgegrenzt. Diese umfassen die Stadtränder im Nordosten (Urfahr – Plesching) und Südosten (Pichling) sowie als innerstädtischen Teilbereich Teile des Neustadtviertels in Linz Mitte. In jedem dieser Bereiche werden etwa dreißig Flächen im Gelände erhoben und dokumentiert.

4.2.2. ERHEBUNGSMETHODE

Für jeden Standort werden eine Standortbeschreibung und – soweit zugänglich bzw. sinnvoll – eine Vegetationsbeschreibung erstellt. Die erhobenen Parameter werden nachfolgend angeführt.

A. Standortbeschreibung

Neben einer aktuellen Laufnummer für jeden Stichprobenbereich (Nr.) wird – soweit vorhanden – die korrespondierende Laufnummer der alten Biotopkartierung (Nr. alt) angeführt. Weiters erfolgt je nach naturschutzfachlicher Wertigkeit eine Einstufung als Biotop- bzw. Strukturtyp (ST | BT). Soweit möglich, erfolgt eine Zuordnung als Biotoptyp UBA (Grundlage Katalog gefährdeter Biotoptypen Österreichs des Umweltbundesamtes 1999-2005) sowie eine Einstufung als Habitattyp der FFH (Grundlage: RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Europäische Kommission, 1992)). Dazu werden Angaben zur kartierenden Person (Kart.) und dem Erhebungszeitpunkt (Datum) dokumentiert, wobei sich die auf den Hauptzeitpunkt bei mehreren Begehungen beziehen kann.

Im Sinn einer methodischen Erweiterung der Biotopkartierung in Richtung einer integrierten Umweltplanung werden folgende drei Kriterien bewertet:

1. Kriterium *LEBENSGRUNDLAGEN*

Die menschlichen Lebensgrundlagen umfassen in einer Standortbeschreibung vereinfacht die Aspekte Boden, Wasser und Klima. In die Erhebung aufgenommen wird wie in der vorangegangenen Erhebung der grundlegende Morphotyp. Neu ist die Einschätzung der Bodenverhältnisse, da der Bodenschutz zunehmend zu einer kritischen Dimension der Bewertung wird. Da die Planungsgrundlagen (z.B. www.bodenkarte.at) derzeit fast nur für landwirtschaftliche Standorte vorliegen, erfolgt für diesen Zweck eine optische Unterscheidung, ob es sich um künstliche Aufschüttungsböden oder einen zu erwartenden naturnahen Bodentyp handelt. In diesem Fall erfolgt eine vereinfachte Einstufung des Erhaltungszustands. Dazu wird der allgemeine Versiegelungsgrad des Standorts bewertet, der für eine Klimaanpassung und Restaurierung wesentlich ist. Ebenso als integriertes Kriterium ist die kleinklimatische Wirkung zu sehen, die ebenfalls Hinweise für den Handlungsbedarf erlaubt.

2. Kriterium *LEBENSVIELFALT*

Die landschaftsökologische Standortbeschreibung umfasst die Lage im Raum und die Exposition, sowie eine Einschätzung der Habitatstrukturen, Regenerationsdauer und Gefährdungsfaktoren. Die verwendeten Kriterien werden nachfolgend angeführt:

- **Habitatstrukturen:** A ... Altholz, IB ... Insektenpfl. Blüten, IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt, Oh ... Offenboden horizontal, Ov ... Offenboden vertikal, R ... Randlinien, S ... Strukturvielfalt, SF ... Steine/Felsen, TI ... Totholz liegend, Ts ... Totholz stehend
- **Regenerationsdauer:** g ... < 30J (Ruderafluren, Brachen...), m ... 30-60J (Obstbaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...), h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...), sh ... > 100J. (Moore...)
- **Gefährdungsfaktoren:** A ... Aufforstung, B ... Bebauung, E ... Eutrophierung, EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.), F ... Fragmentierung, K ... Kahlschlag, N ... Nutzungsaufgabe, V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)

Ergänzend werden eventuelle Beobachtungen zu Vorkommen von Tierarten zum Kartierungszeitpunkt sowie zur Lebensraumeignung angeführt.

3. Kriterium *LEBENSQUALITÄT*

Im Aspekt menschliche Lebensqualität werden der Nutzungstyp – eine Kategorisierung der ersten Biotopkartierung - und die Nutzungsintensität ebenso wie eine grundlegende (landschafts)historische Bedeutung, u.a. mittels historischer Orthofotos, bewertet. Kernbereich ist die Einstufung der Bedeutung für die menschliche (Nah-)Erholung:

- Teilaspekt **Erlebbarkeit als Erholungsraum:** JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung, K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation, GS ... Verfügbarkeit

gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte, G ... anregende Geräuschkulisse, V ... Vielfalt des Standorts

- Teilaspekt **Nutzbarkeit als Erholungsraum**: N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung, E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten, I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten, W ... Wegeverbindung des Erholungsraums, Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen

Zusammenfassende Bewertung

Abschließend werden Angaben zu Eigentümer:innen und Widmung, eine eventuelle Veränderung zum Zustand bei der ersten Biotopkartierung um 1990 sowie Potentiale zur Aufwertung sowie eine Maßnahmenempfehlung angeführt.

B. Legende zu den Vegetationsaufnahmen

Schutzstatus:

- **§§ ASchVo OÖ:** §§ Schutz gemäß der Artenschutzverordnung Oberösterreich: §§...vollständig geschützt, §...teilweise geschützt
- **FFH_RL Anhang II/IV:** Anhang II bzw. IV der EU Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Grundlage: RICHTLINIE 92/43/EWG DES RATES vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Europäische Kommission, 1992)
- **RLÖ/RLOÖ** Gefährdungseinstufung bundes- bzw. landesweit:
 - o RLÖ: Gefährungskategorien der Roten Liste Österreichs: RE...ausgestorben oder verschollen, CR...vom Aussterben bedroht, EN...stark gefährdet, VU...gefährdet, NT...Vorwarnstufe, G...Gefährdungsstufe unbekanntes Ausmaßes, LC...ungefährdet. Grundlage: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs (Schratt-Ehrendorfer L. et.al. 2022)
 - o RLOÖ: Gefährungskategorien der Roten Liste Oberösterreichs: 0...ausgerottet, ausgestorben oder verschollen, 1...vom Aussterben bedroht, 2...stark gefährdet, 3...gefährdet, R...sehr selten, aber ungefährdet (potenziell gefährdet), V...Vorwarnstufe, -... ungefährdet. Grundlage: Katalog und Rote Liste der Gefäßpflanzen Oberösterreichs (Hohla M. et.al.2009)

Beschreibung der Vegetationsaufnahmen:

- **Stratum:** B1...1. Baumschicht (>12 m), B2...2. Baumschicht (5-12 m), S...Strauchschicht (1-5 m), K...Krautschicht (<1m)
- **Häufigkeit** (vereinfacht nach Braun-Blanquet): 5...Häufigkeit 75-100%, 4...Häufigkeit 50-75%, 3...Häufigkeit 25-50%, 2...Häufigkeit 5-25%, 1...Häufigkeit < 5%, Individuenzahl reichlich, +...Häufigkeit < 1%, wenige Individuen, r... Häufigkeit < 1%, vereinzelt, meist nur 1 Exemplar

4.3. Übersicht der Teilbereiche

Folgende drei Teilbereiche (Süd – Mitte – Nord) wurden im Zuge der stichprobenhaften Überprüfung der Linzer Biotopkartierung kartiert.

A. Teilbereich Süd

Die südliche Stichprobenfläche umfasst das Gebiet östlich des Ortsteils Pichling bis zur Stadtgrenze. Den Nordrand bilden die Traunauen, im Süden begrenzt die Westautobahn den Bereich. Der Schiltenberg wurde in der alten Biotopkartierung detailliert dokumentiert, für die neue Überprüfung aber ausgeklammert, da die Gefährdung sehr gering ist und die laufende Landschaftspflege durch die SGS auf Naturnähe und Erholung Rücksicht nimmt.

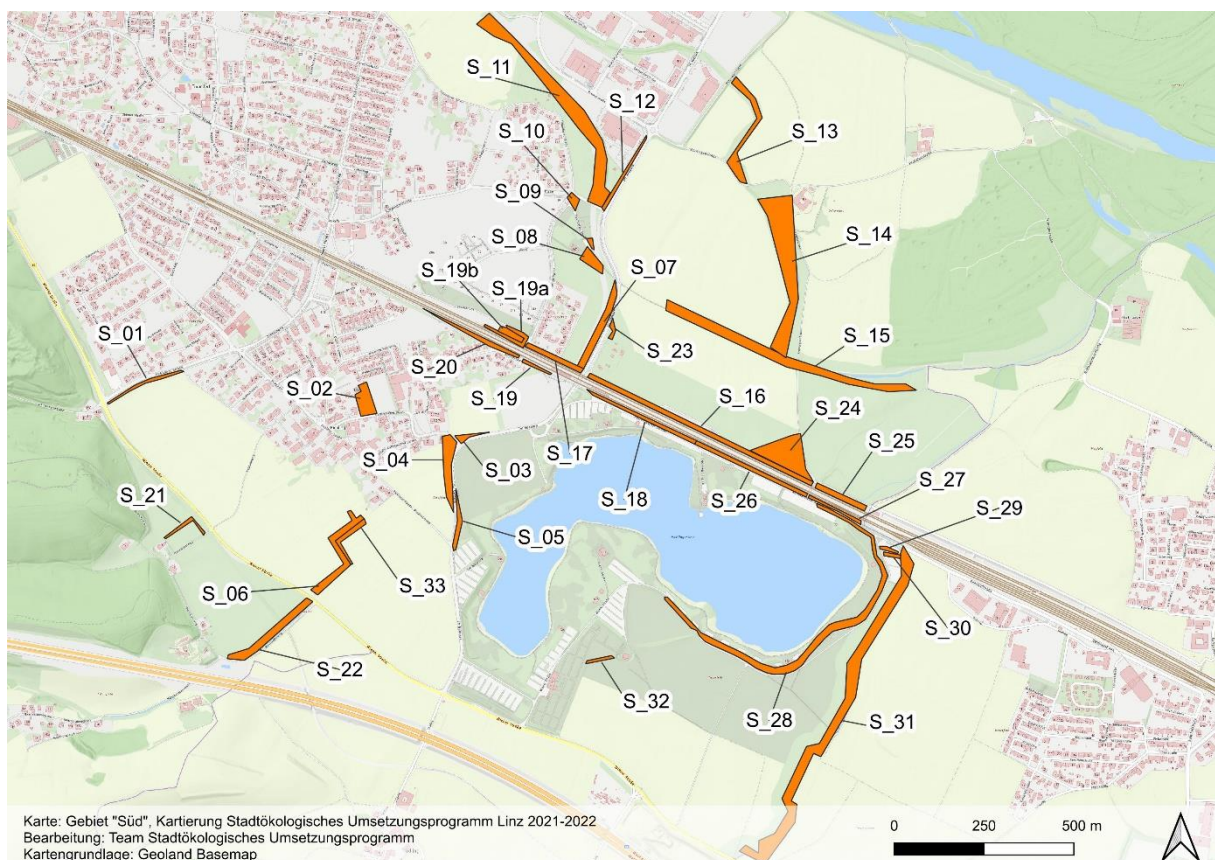


Abbildung 11: Übersichtskarten der Biotopkartierung Linz Süd (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023)

Es wurden 35 Flächen überprüft (Abbildung 11). Die Mehrzahl der Flächen liegen im Umfeld der Westbahn und des Pichlinger Sees und sind erhalten. Bei den Westbahnböschungen ist teilweise eine Veränderung durch Bahnerhaltungsmaßnahmen erkennbar, wobei der Zustand vergleichbar ist. Die beiden Biotope S_32 und S_33 sind nicht mehr erhalten. Zehn Biotope (S_01, S_02, S_03, S_07, S_08, S_09, S_10, S_11, S_12, S_13, S_14 und S_15) wurden neu erhoben. Mehrere Biotopstrukturen sind als Begleitflächen von Straßen entstanden. S_02 ist eine reliktiäre Obstbaumwiese, die durch Bebauung gefährdet sein kann.

Der Landschaftscharakter ist in diesem Abschnitt grundsätzlich erhalten geblieben. Auch der Zustand der Biotope ist gut.

B. Teilbereich Mitte

Unbebaute Flächen im Teilbereich Mitte umfassen angesichts der innerstädtischen Lage vor allem Parks mit intensiv gestalteten Freiflächen und Erholungsflächen entlang der Donau. Diese sind hinreichend beschrieben und stehen in geringerem Maß unter Veränderungsdruck als kleinere Freiflächen. Die durchgrüneten Innenhöfe der gründerzeitlichen Bauten sind im dicht bebauten Stadtgebiet von enormer Bedeutung und stehen unter hohem Druck, wurden hier aber nicht behandelt. Die kartierten Flächen umfassen daher vor allem kleinere Freiflächen mit örtlicher Bedeutung im Stadtteil. Dazu kommen ältere Kulturlandschaftselemente (z.B. Obstbaumwiesen), die in der Stadtlandschaft aus einem älteren landwirtschaftlichen Nutzungszusammenhang als persistente Landschaftselemente erhalten geblieben sind (Abbildung 12).

- Von den 31 Flächen wurden 13 bereits bei der ursprünglichen Biotopkartierung aufgenommen. 18 Flächen wurden im Zuge der ersten Biotopkartierung nicht aufgenommen.
- Von den 13 Flächen waren drei in der Nutzung vollständig verändert und nicht mehr existent aufgrund Rodung und/oder Bebauung (M_01, M_08, M_22).
- Einige Flächen sind als Grünflächen erhalten, ihre Charakteristik hat sich jedoch stark verändert und die ökologische Bedeutung abgenommen (z. B. M_31).
- Einige Flächen sind nach wie vor mit ähnlichen Eigenschaften vorhanden, haben jedoch an Größe eingebüßt (z. B. M_09, M_10).
- Kaum verändert und gut erhalten sind hochwertige Flächen wie M_18 bewaldete Geländekante oder M_27 Magerwiesenböschung. Hier sind die Schutzbemühungen der Stadt erkennbar.
- Es sind in geringem Ausmaß auch neue (temporäre) Lebensräume entstanden. Beispiele sind die ehemalige Bahntrasse der Verbindungsbahn M_28 oder M_13 - die Wiese im Gewerbegebiet war früher teilversiegelt und bebaut bzw. diente als Lagerfläche.
- Die Gefährdungsfaktoren haben sich teils verändert. Während die häufig angeführten Faktoren in der ursprünglichen Biotopkartierung Versiegelung, Bebauung und Fragmentierung nach wie vor zentral sind, sind Immissionen und Schuttablagerungen mittlerweile von untergeordneter Bedeutung. Neue Gefährdungsfaktoren hingegen sind z. B. Lebensraumveränderungen durch bodengebundene PV-Anlagen.

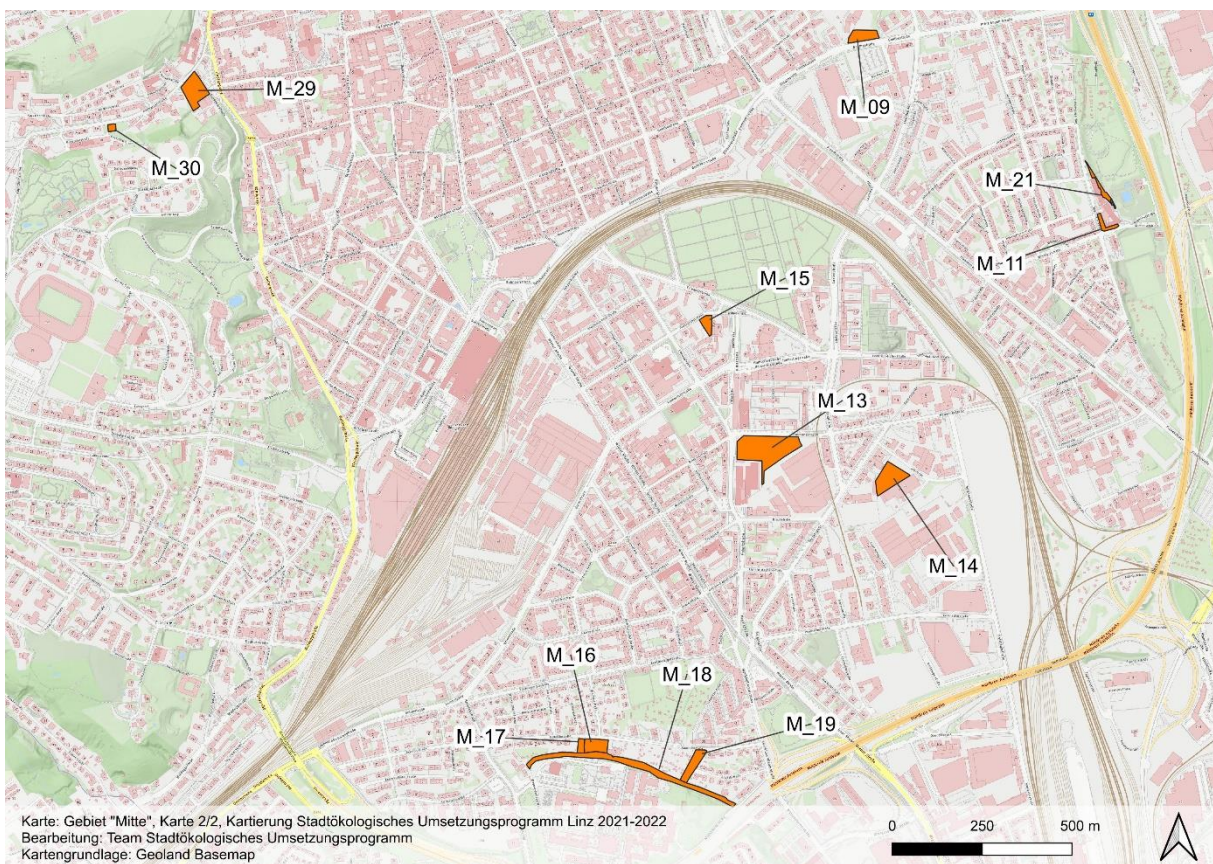
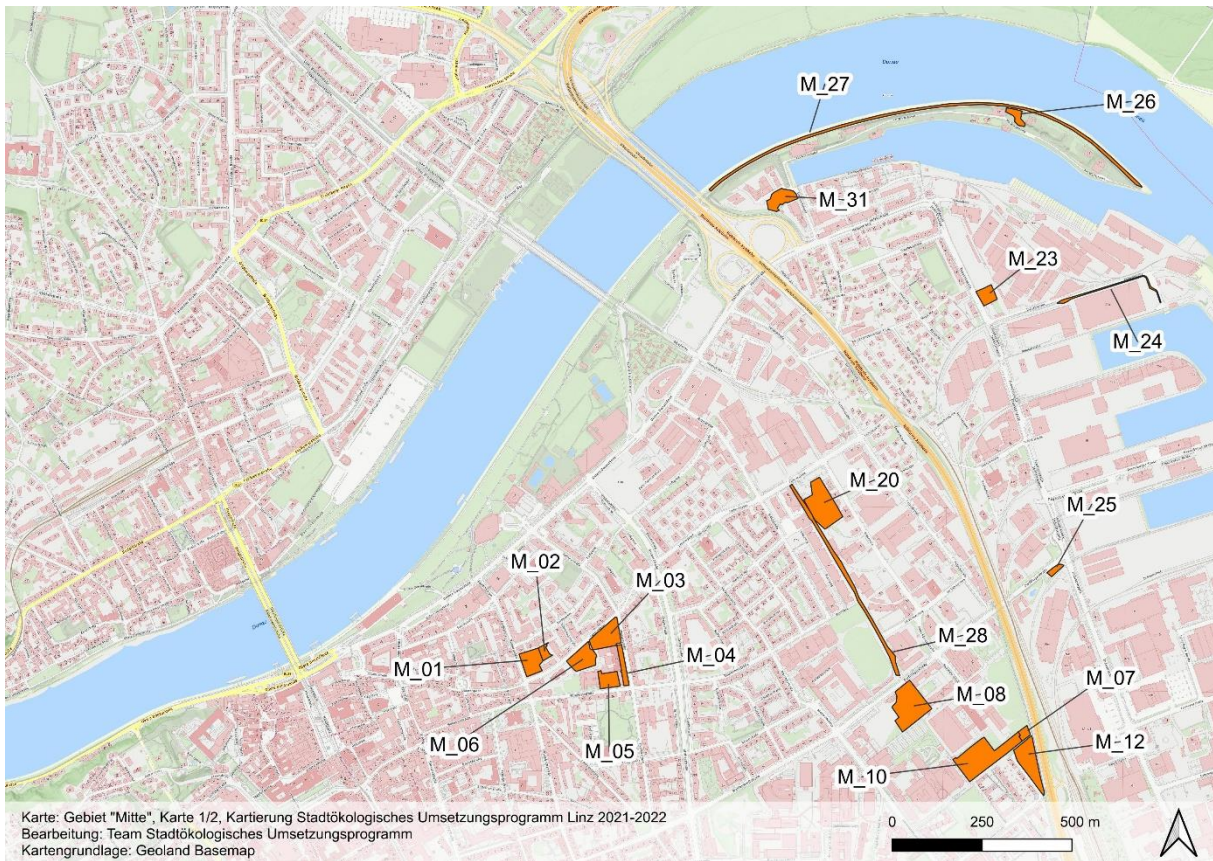


Abbildung 12: Übersichtskarten der Biotopkartierung Linz Mitte (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023)

C. Teilbereich Nord

Die nördlichen Stichprobenflächen wurden in relativer Nähe zum Gebiet Linz Mitte gewählt. Insgesamt wurden 35 Flächen kartiert (Abbildung 13). Auffallend ist, dass es einen wertvollen Altbaumbestand in Urfahr gibt, der einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität, Lebensvielfalt und den Lebensgrundlagen im besiedelten Gebiet leistet. Er kommt in Form von Laubbaumreihen und -alleen (N_01, N_02, N_19, N_30), Altbaumbeständen in Gärten und Parks (N_03, N_04, N_13), Streuobstwiesen (N_08) und Laubbaumfeldgehölzen (N_11, N_18, N_23, N_34, N_35) vor. Auch Baumhecken (N_06, N_10) und jüngere Feldgehölze (N_31) bilden wertvolle Landschaftselemente im kartierten Gebiet.

Offenbereiche frischer (im Überschwemmungsgebiet der Donau, N_17, N_24) und trockener Standorte (N_07, N_20) lockern das besiedelte Gebiet auf. Immer wieder verlaufen (meist begradigte) Bäche mit einer dichten Ufervegetation durch das Gebiet (N_09, N_22, N_27, N_32, N_33). Diese bilden wertvolle Vernetzungskorridore für verschiedene Tierarten und bringen sowohl kühles Wasser als auch kühle Luft in die Stadt. Natürlich stellt auch das nördliche Donauufer mit seinem naturnahen Ufergehölzstreifen ein wichtiges gewässernahes Biotop dar (N_16)

Auch junge Baum- und Strauchpflanzungen wurden aufgenommen, um zu zeigen, dass Neupflanzungen im Gebiet vorgenommen werden und um diese für die nächste Biotopkartierung zu dokumentieren (N_14, N_15).

Fünf Biotope (N_05, N_12, N_25, N_26, N_29) sind nicht mehr erhalten. Neun Flächen wurden neu erhoben (N_07, N_08, N_14, N_15, N_19, N_20, N_21, N_22, N_30).

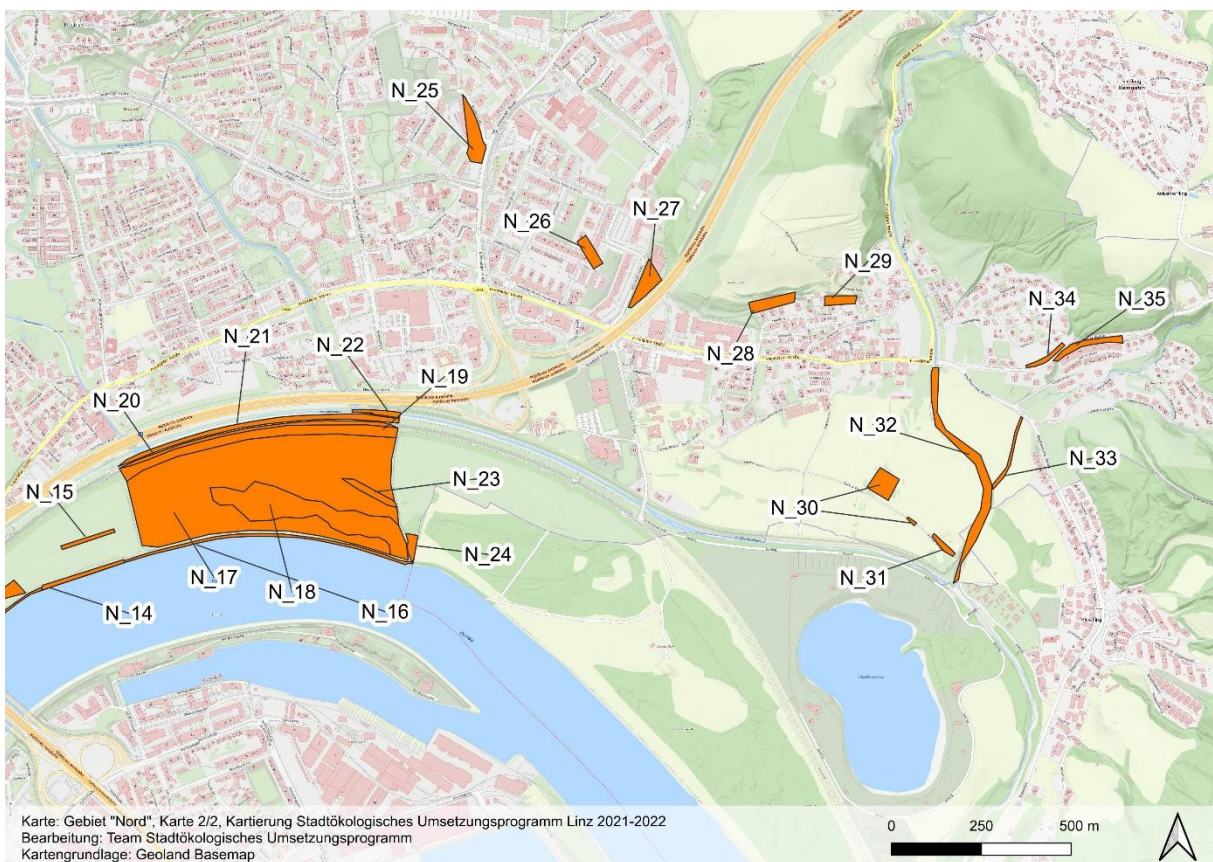
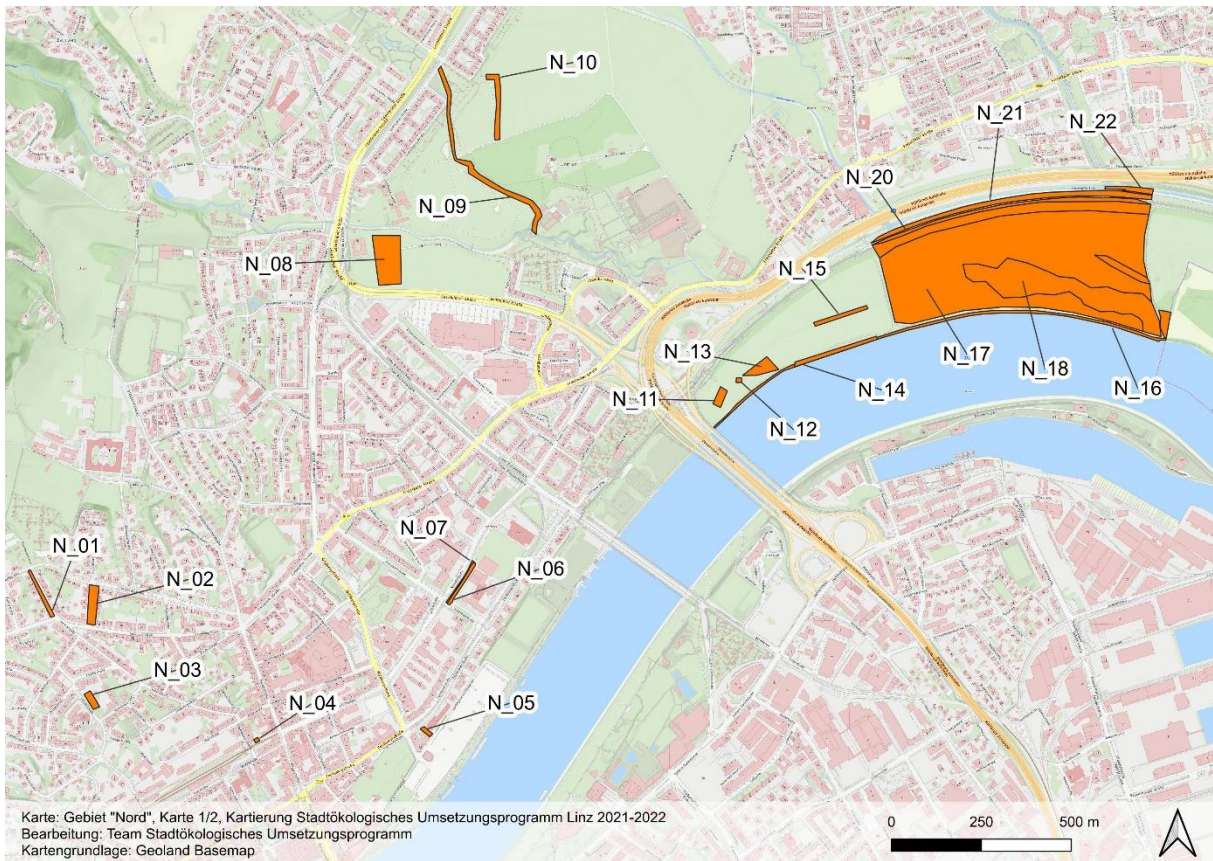


Abbildung 13: Übersichtskarten der Biotopkartierung Linz Nord (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023)

4.4. Ausblick

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass in den kartierten Gebieten ein vergleichsweise großer Teil der in den 1980er und 1990er Jahren erhobenen Biotopflächen erhalten geblieben ist. Dies ist angesichts der dynamischen Stadtentwicklung über eine Zeitspanne von dreißig Jahren hinweg überraschend und belegt die grundlegende Wirksamkeit einer aktiven naturschutzfachlichen Zielplanung selbst in dieser einfachen Form. Wünschenswert ist eine Weiterentwicklung dieser Ansätze hin zu einem umfassenden Arten- und Lebensraumschutzprogramm wie etwa in der Bundeshauptstadt Wien. Derartige Ansätze fehlen in Oberösterreich weiterhin. Während in Linz eine entwickelte Stadtplanung vorhanden ist, ist vor allem in kleineren Gemeinden das Fehlen einer örtlichen Landschaftsplanung als Instrument einer integrierten umweltbezogenen Vorsorgeplanung mit immer erschreckenderen Folgen für die Kulturlandschaft verbunden.

Die Veränderungen der Biotopausstattung in den drei überprüften Teilbereichen sind unterschiedlich. Für die Teilbereiche Nord (Urfahr Ost) und Süd (Pichling) sind vergleichbare Ergebnisse erkennbar. In den beiden durch einen höheren Anteil an Offenlandflächen in Erholungsräumen geprägten Teilbereichen ist die grundlegende Landschaftsstruktur erhalten und die Biotope als Kernelemente weiterhin erkennbar. Hier ist anzumerken, dass der größere Teil der Biotope sich auf stadt eigenen Flächen befindet und die Biotopkartierung dadurch eine Selbstbindung der Stadtverwaltung darstellt. Besonders in landwirtschaftlichen Fluren sind mehrere Biotopstrukturen durch Nutzungsänderung verloren gegangen.

Wichtige Ergebnisse sind:

- Es erfolgt weiterhin eine allmähliche Abnahme der Landschaftselemente der Kulturlandschaften mit Bezug zu einer örtlichen Selbstversorgungsfunktion (z.B. Birnbaumzeilen, Obstwiesen), wogegen solche Flächen kaum neu geschaffen wurden.
- Im Teilbereich Mitte ist auch eine Abnahme der Relikte der ursprünglichen Naturlandschaft durch Verdichtung erkennbar. So sind die kleinflächigen Auwaldreste weniger geworden.
- An einzelnen Stellen sind im Bereich Mitte neue, wiesen- oder brachenartige Grünflächen entstanden, die lt. älterer Orthofotos einige Jahrzehnte als Barackensiedlung oder Lagerflächen genutzt waren.
- Spontane Freiflächen besitzen zunehmende Bedeutung für die Stadtökologie und erfordern neue Strategien zu ihrer Erhaltung. So gibt es Reste von Stadtwildnis und andere naturnahe Flecken wie Buschgruppen, schütter bewachsene Flächen, Offenboden. Diese sind optisch unauffällig, jedoch wichtige Träger der Biodiversität wie als Nektarhabitate und Nahrungspflanzen. Für die Erhaltung gibt es unterschiedliche planungsrechtliche Möglichkeiten: Einbindung in städtische Leitbilder wie Grünzüge, Biotopverbundsysteme etc.; Verankerung als neue stadteigene Kategorie von Grünflächen - etwa Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ oder „Pocket-Park“

- Eine integrierte stadtökologische Strategie zum Arten- und Lebensraumschutz ist erforderlich, in der flächenbezogen Biodiversität, aber auch Mikroklima, Bodenschutz und lokale Versickerung berücksichtigt werden.
- In diesem Zusammenhang ist eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen (städtischen) Akteuren erforderlich. Dies betrifft unter anderem technische Infrastrukturprojekte, Tiefbau und Sanierungen. Als Beispiel sei in diesem Zusammenhang der Straßenraum angeführt: Bei Sanierungsarbeiten der Oberflächen, Kanal- oder Leitungsinfrastruktur braucht es einen Prozess in dem im Vorfeld Möglichkeiten zur Entsiegelung im ruhenden Verkehr und neue Vegetationselemente geprüft und ihm Zuge der Baustelle umgesetzt werden.
- Dazu braucht es eine Integration der stadtökologischen Ebene unabhängig von naturschutzrechtlichen Bewilligungsverfahren in sämtliche stadt- und freiraumplanerische Fragestellungen

5. Umsetzungsprojekte

5.1. Entstehungsprozess / Hintergrund

Die Maßnahmen wurden im Rahmen des laufenden Projekts 2021 und 2022 konzipiert. Der Katalog enthält eine Vielzahl an Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden, momentan laufen oder deren Weiterentwicklung und zukünftige Umsetzung geplant ist.

Ein Teil der Projekte konnte durch das Projektteam im Eigeneinsatz - gemeinsam mit Kooperationspartner:innen und der Citizen Activity Gruppe - bereits direkt umgesetzt werden. Teils wurde die Ausführung der Umsetzung begleitet. Dies sind Pilotmaßnahmen, die ausgerollt werden können. Ein weiterer Teil wurde konzipiert und in unterschiedlichem Detaillierungsgrad geplant und kann folglich in Eigenregie durch die Kooperationspartner:innen umgesetzt werden. Dementsprechend ist der Katalog als eine Kombination aus Umsetzungsdokumentation und Maßnahmenkatalog zu sehen.

Der vorliegende Maßnahmenkatalog entstand durch die Mitarbeit und das Engagement von vielen Personen aus den verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung und zahlreichen Beteiligten aus verschiedenen Institutionen und der Bevölkerung. Wir danken allen Mitwirkenden für die aktive Unterstützung.

Erhaltung, Monitoring und Weiterentwicklung

Bei gewissen Maßnahmen ist die Erhaltungspflege für die nachhaltige Funktionsfähigkeit von großer Bedeutung. In diesen Fällen wurden Pflegeanleitungen erarbeitet und an die Kooperationspartner:innen weitergegeben. Eine Wirkungsanalyse von Maßnahmen und die Berücksichtigung neuer Erkenntnisse ist weiterhin bedeutsam.

Maßnahmentypen

Die vorgeschlagenen Maßnahmen für die Umsetzungsprojekte (USP) werden in drei Ebenen unterteilt und bei jedem USP angeführt:

- ❖ **Strukturell:** Die Maßnahme (z. B. Erarbeitung von Modulen, Empfehlungslisten standortgerechte Pflanzenarten) ist auf konzeptioneller Ebene angesiedelt.
- ❖ **Flächenbezogen:** Die Maßnahme bezieht sich auf eine bestimmte Fläche und beinhaltet Gestaltung vor Ort.
- ❖ **Informativ/bewusstseinsbildend:** Die Maßnahme enthält die Erstellung von Informationen (z.B. Text für Medienservice, Gestaltung Infotafel).


Ziele und Wirkungen in den drei Ebenen

Ziele und Wirkungen der Maßnahmen werden für die drei Bearbeitungsebenen Landschaftshaushalt, Lebensvielfalt und Lebensqualität skizziert. Es sollen sowohl die landschaftshaushaltlichen Lebensgrundlagen (Boden, Wasser, Klima), die Lebensvielfalt der Tier- und Pflanzenarten und die menschliche Lebensqualität (Naturerfahrung, Erholung, Schönheit, ...) berücksichtigt werden.

5.2. Ausarbeitung von Modulen


5.2.1. ENTWICKLUNG VON KLEINHABITAT-MODULEN

USP_01 - Efeusäule

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp	
strukturell	
Kurzbeschreibung	
Entwicklung eines flexibel einsetzbaren Moduls zur Begrünung von zur Begrünung von Stehern und Baumtorsi	
Standorte: Parks und Verkehrsflächen mit beengtem Raum und geringem Pflegeeinsatz	
Maßnahmen	
Materialbedarf:	
<ul style="list-style-type: none"> • verzinktes Formrohr 2,5 oder 3 m mit Fundament • Schellen und Seile zur Anbindung der Efeuranken • Geschätzte Kosten: variabel, 200 bis 300 € 	
	
<p>Abbildung 14: Efeusäule als Nistplatz und Nahrungsquelle (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)</p>	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt

Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an späten Blüten für Hautflügler und frühen Früchten für Amseln, Nistplatz für Amsel und Grünfink
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas, Staubbindung

USP_02 - Gehölzinsel

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp strukturell	
Kurzbeschreibung Strauchgruppe aus 2 - 5 Stk. mit Kleinstrukturen und Krautsaum	
<p><i>Maßnahmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Abgrenzung in Parks mit Rasenkante oder Seilen, Durchmesser: variabel, ca. 4 m</i> • <i>Gehölzkern: Wildrose, Schlehe, Weißdorn und andere; je nach Standort außen herum Rasensoden abtragen, mit Sand mit Nullanteil auffüllen + Einsaat, Totholzstrukturen,</i> • <i>Krautsaum: standortangepasst Waldstaudensaum oder Trockenwiesensaum</i> 	
	
<p><i>Abbildung 15: Gehölzinsel mit Staudensaum (Anna Dopler, 2023)</i></p>	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet: Laufkäfer, solitäre Wildbienen und Hummeln, Tagfalter,
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas, Wasserrückhalt, Staubbindung

USP_03 - Totholz-Element

Bearbeitung: Projektteam

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Daniela Hofinger

Maßnahmentyp

strukturell

Kurzbeschreibung

Entwicklung eines flexibel einsetzbaren Artenschutz-Moduls aus Totholz

Maßnahmen

- Entwicklung von Typen
- Mit gemischten Laubhölzern; Nadelhölzer nur in geringem Ausmaß verwenden
- In Parkanlagen ev. Abgrenzung mit Staketenzaun
- Für schattige bis sonnige Lagen (Eidechsenhabitat soll besonnt sein)

Totholzstapel

Abbildung 16: Beispielhafter Totholzstapel (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)

Materialbedarf:

- Rundhölzer gleich lang
- Dachbegrünung optional ☺

Totholzzaun

Abbildung 17: Beispielhafter Totholzzaun (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Materialbedarf:

-
- Pflöcke zum Einschlagen
- Baum- und Strauchschnitt zum Aufschichten

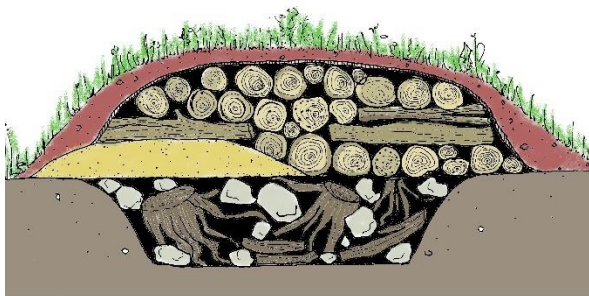
Eidechsenhabitat

Abbildung 18: Beispielhaftes Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)

Sonnige Lage, nach Süden ausgerichtet!

Materialbedarf:

- Bagger
- pro Stück mit ca. 3 - 4 m Länge und 2 m Breite, Höhe bis 1 m
 - 4 Raummeter Laubholzstämmen 10-20 cm Durchmesser, alle gleich lang, (1m), nicht gespalten
 - ca. 3 Raummeter Wurzelstöcke und sonstiges Holzmaterial wie Strauchschnitt
 - 3 Tonnen Sand
 - Ca. 2 m³ Steine lagerhaft bis ca. 40 cm Durchmesser
 - Ca. 3 m³ Erde mager (Unterboden), ergänzend, zum Hinterfüllen ...
 - Jutesäcke für AbHäufigkeit des Holzstoßes

Bohrungen ins Längsholz für hohlraumbewohnende Wildbienearten.

Käferburg

Mischhölzer – wenn Fokus auf Hirschkäfer, soll Eichenholz dabei sein + besonnte Lage
 (Hirsch)käferlarven können sich gut geschützt entwickeln



Abbildung 19: Beispielhafte Käferburgen (Leonora Enking; Travelwriticus, o.J.)

Materialbedarf:

- Bagger
- Stämme unterschiedlicher Länge und Dicke – werden mit Bagger ca. zur Hälfte in den Boden versenkt
- Ev. Zwischenräume mit Holzhächsel auffüllen

Igelhaufen

Geschichteter Haufen in Grube schafft Hohlräume. Bietet auch Erdkröte und Blindschleiche Unterschlupf und Winterquartier




Abbildung 20: Beispielhafter Igelhaufen (Anna Dopler, o.J.)

Materialbedarf:

- Bagger (oder Spaten und ein bisschen Schweiß)

○ Totholz in allen Formen, Strauchschnitt, Laub ... kann auch sukzessive wachsen...	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	CO ₂ -Speicher

USP_04 - Artenreicher Saum

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson Daniela Hofinger	
Maßnahmentyp strukturell	
Kurzbeschreibung Entwicklung eines flexibel einsetzbaren Moduls zum ökologischen Enrichment Saumstruktur entlang von Hecken oder Wegrändern	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Einsaat spezielle Saum-Mischung (REWISA) oder aus vorhandener Vegetation • Breite: z.B. 2 Meter • In Parkanlagen Abgrenzung mit Seilen oder Rasenkanten 	
	
<i>Abbildung 21: Beispielhafte Säume (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)</i>	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas, Wasserrückhalt, Staubbindung

USP_05 - Kleingewässer

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Harald Kutzenberger
Maßnahmentyp strukturell
Kurzbeschreibung Module für ein Kleingewässernetzwerk in städtischen Grünräumen als Trittsteine für Amphibien
Maßnahmen - Entwicklung von drei verschiedenen Typen Materialbedarf: <ul style="list-style-type: none">• Erdbau, Folien und Bauvlies, Sand-Schottersubstrat, Befüllung Geschätzte Kosten: <ul style="list-style-type: none">• variabel je nach Typ <ol style="list-style-type: none">1. <u>kleiner Braunfrosch/Gelbbauchunken-Tümpel</u><ul style="list-style-type: none">○ 5-20 m² Wasserfläche○ Initialpflanzung nicht wuchernde Sumpf- und Wasserpflanzen2. <u>Wechselkröten-Pionierlacke</u><ul style="list-style-type: none">○ 20-100 m²○ Gewässertiefe mindestens 30 – 100 cm mit ausgedehnten Flachwasserzonen bis zu > 80 %○ Standort in sonnenexponierter Lage○ Streifen entlang Uferkante mit Schotter bedeckt○ vegetationsfrei3. <u>Mittleres Laubfrosch-, Teichmolch-, Erdkröten-Dauergewässer</u><ul style="list-style-type: none">○ 200-300 m²○ Initialpflanzung nicht wuchernde Sumpf- und Wasserpflanzen



Abbildung 22: Beispielhafter Tümpel

Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Trittsteinhabitats zum Artenschutz für Lurche und Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas, Befeuchtung, Puffer bei Starkregen

5.3. Gestaltung von Infotafeln

USP_06 – Infotafel Totholzelemente

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>
<p>Kontaktperson Daniela Hofinger</p>
<p>Maßnahmentyp Informativ/bewusstseinsbildend</p>
<p>Kurzbeschreibung Gestaltung von Infotafeln für die Kennzeichnung von umgesetzten Strukturelementen</p>
<p>Maßnahmen</p>



KLEINTIERHABITATE FÜR ZAUNEIDECHSEN, WILDBIENEN & CO

Das Totholz-Stein-Sand-Platzl bietet vielen Tierarten Versteck und Nahrungsraum.

Da unsere Landschaft immer stärker aus- und aufgeräumt ist, nehmen die Bestände vieler Arten ab. Eidechsen, totholzbewohnende Insekten, Wildbienen, Spitzmäuse, Laufkäfer und viele mehr können durch ein Kleintierhabitat aktiv gefördert werden.



Erdkröte
(*Bufo bufo*)

Nistplatz:
Holzstoß mit Bohrföchern und vielen Hohlräumen

Sonnendeck:
Sandhaufen für wärmeliebende Tierarten

Dachbegrünung:
Nahrungsraum und Blüten

Winterquartier:
Grube mit Steinen, Wurzelstöcken und vielen Hohlräumen



Zauneidechse
(*Lacerta agilis*)





Rote Mauerbiene
(*Osmia bicornis*)

Grafik: Anna Dopler,
Edlin Dunselberger
Fotos: Archiv TBK,
Gerhard Prnngrubner

STADTÖKOLOGISCHES
UMSETZUNGSPROGRAMM LINZ

Botanischer Garten und
Naturkundliche Station

L_nz

Abbildung 23: Infotafel Kleintierhabitat flexibel verwendbar (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

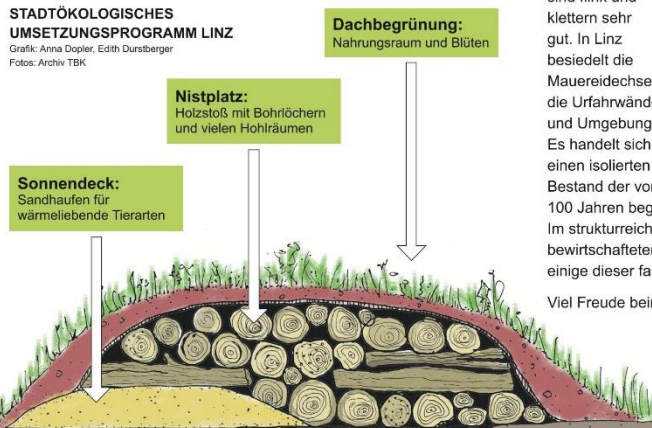


KLEINTIERHABITATE FÜR MAUEREIDECHSEN, WILDBIENEN & CO

Steinhaufen und Totholzstapel bieten vielen Tierarten Versteck und Nahrungsraum.

Da unsere Landschaft immer stärker aus- und aufgeräumt ist, nehmen die Bestände vieler Arten ab. Eidechsen, totholzbewohnende Insekten, Wildbienen, Spitzmäuse, Laufkäfer und viele mehr können durch ein Kleintierhabitat aktiv gefördert werden.

STADTÖKOLOGISCHES UMSETZUNGSPROGRAMM LINZ
Grafik: Anna Dopler, Edith Durstberger
 Fotos: Archiv TBK



Die Mauereidechse (*Podarcis muralis*)

Die tagaktiven Reptilien mögen warme, felsige Lebensräume, sind flink und klettern sehr gut. In Linz besiedelt die Mauereidechse die Urfahrwände und Umgebung. Es handelt sich um einen isolierten Bestand der vor etwa 100 Jahren begründet wurde. Im strukturreichen und naturnah bewirtschafteten Donaugarten leben einige dieser faszinierenden Tiere. Viel Freude beim Beobachten!



Botanischer Garten und Naturkundliche Station **L_nz**

Abbildung 24: Infotafel für Kleintierhabitate für Donaugarten (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
November 2022	Ausarbeitung durch Projektteam mit Edith Durstberger in Abstimmung mit Naturkundlicher Station Weitergabe an SGS-Bereichsleiter
Umsetzung	
Status: Umsetzung abgeschlossen	

5.4. Stadteigene Flächen

Die Maßnahmen wurden im Zuge von gemeinsamen Begehungen mit Bereichsleiter:innen und Mitarbeiter:innen der Abteilung Stadtgrün und Straßenbetreuung (SGS) und der Naturkundlichen Station ausgearbeitet oder in eigenständigen Begehungen konzipiert und mit den zuständigen Personen abgestimmt.




Abbildung 25: Begehung mit Teams der SGS in Urfahr und im Bereich Umfahrung Ebelsberg (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 26: Begehung mit Teams der SGS im Arboretum und Schiltenbergwald (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

5.2.2. BEREICH NORD UND UMFÄHRUNG EBELSBERG

USP_07 - Donaulände Nord Bereich A7 Voestbrücke

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger, Gudrun Fuß	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Ökologische Aufwertungen Bereich Voestbrücke Nord	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • Donaunahes Weiden-Feldgehölz mit hohem Totholzanteil. Ergänzung von Weiden um Bestand zu erhalten. Pflanzung verschiedener heimischer Weiden-Arten wie Salweide und weitere Weiden-Arten. • Schotterfläche Verkehrsübungsplatz Eisenbahnbrücke - Drainagestreifen mit Grobschotter. Umwandlung unbelebte Grobschotterfläche in einen blühenden Trockenstandort: Substrat ergänzt/getauscht: 10 cm Ziegelsplit 4/8 mm und oberflächlich 1 cm gedämpfter Kompost eingereicht. Ergänzung mit heimischen Initialstauden: Thymus pulegioides, Anthyllis vulneriana, Lotus corniculatus, Dianthus carthusianorum, Salvia pratensis, Daucus carota, Anthemis tinctoria ‚Alba‘, Origanum vulgare, Cichorium intybus Ansaat Schotterrasenmischung 	
	
Abbildung 27: Schotterfläche Vorher-Nachher-Vergleich (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	
Grunddaten	
Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Abmilderung Hitzeinsel-Effekt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	

Datum	Aktivität
15.03.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
05.-06.05.2022	Vorbereitung Substrat durch SGS, Bepflanzung Grobschotterfläche durch Projektteam mit Citizen Activity-Gruppe
Herbst 2022	Pflanzung Weiden
Umsetzung Status: Umwandlung Grobschotterfläche: Umsetzung abgeschlossen; Jährliche Kontrolle und Pflege erforderlich Ergänzung von Weiden: Umsetzung abgeschlossen	

USP_08 - Straßenbahn Begleitstreifen Bereich Tschernembelweg

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson Daniela Hofinger, Gudrun Fuß	
Maßnahmentyp flächenbezogen	
Kurzbeschreibung Extensivierung Wiesenpflege + Baumpflanzung	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Pflegeumstellung der Rasenfläche auf eine dreischnittige Wiese Vorhandene Vegetation mit relativ hohem Kräuteranteil, daher keine Wiesenumwandlung Eventuell Ergänzung von Blütenpflanzen durch Initialpflanzungen • Baumpflanzung Arten mit Nährwert für Insekten 	
	
Abbildung 28: Straßenbahn Begleitstreifen (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	
Grunddaten	
Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	

Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
15.03.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
2022	Start Umstellung Wiesenpflege
Herbst 2022	Pflanzung neuer insektenfreundlicher Bäume (4 Stk. <i>Crataegus laevigata</i> 'Punicea' mit ungefüllten Blüten)
Umsetzung	
Status: Umsetzung abgeschlossen/läuft	

*USP_09 - Park J.W.Kleinstraße: Ökologische Aufwertung Parkanlage***Bearbeitung: Projektteam**

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Daniela Hofinger, Gudrun Fuß

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

Ökologische Aufwertung Parkanlage

Maßnahmen

Die Wiesenpflege erfolgt bereits sehr extensiv und insektenfreundlich: erste Mahd im Juni/Juli, mehrere Folgemahden;

- hier kann darüber nachgedacht werden, nach der 1. Mahd die Wiese noch einmal hoch wachsen zu lassen
 - Zwei Folgemahden: Anfang September und ev. Ende Oktober, entlang der Gehwege kann ein 2 m breiter Streifen kurzgehalten werden. Die großen Wiesenflächen bleiben lang.
- Errichtung Eidechsenhabitat (Zauneidechsenfund im Umfeld)



Abbildung 29: Beispielhaftes Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)

Nach Süden ausrichten, sonniger Standort; Minibagger erforderlich

Material für 3 Stück mit ca. 3 - 4 m Länge und 2 m Breite, Höhe 1 m, Künette

- 5 Raummeter Laubholzstämmen 10-20 cm Durchmesser, 1m lang, nicht gespalten,
- ca. 8 Raummeter Wurzelstöcke und sonstiges Holzmaterial wie Strauchschnitt
- 4 Tonnen Sand
- einige Steine lagerhaft bis ca. 40 cm Durchmesser
- ca. 6 m³ Erde mager (Unterboden), ergänzend, zum Hinterfüllen
- Kokosmatte/Jute für AbHäufigkeit der Holzstoße
- Samen und Pflanzen heimische Wildpflanzen für „Dachbegrünung“

- Seltenerer Mahd Grünstreifen südlich Johann-Wilhelm-Klein-Straße 50
Der Grünstreifen wird momentan als Rasen gepflegt: Umstellung auf extensive Mahd wird empfohlen



Abbildung 30: Grünstreifen bei Johann-Wilhelm-Klein-Straße (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten

Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	
Größe	

Ziele

Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung; CO ₂ -Speicher

Umsetzungsschritte

Datum	Aktivität
15.03.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
2022	Weitere Extensivierung Mahd mit Abtransport Mähgut (Mahd blühangepasst u.a. mit Fokus auf Reduzierung <i>Erigeron</i> und Ampfer)
Frühling 2023	Umsetzung Kleintierhabitat durch SGS inkl. Infotafel + Workshop Pflege und Erhaltung durch Naturkundliche Station

Umsetzung

Status: Umsetzung abgeschlossen, Jährliche Kontrolle und Pflege Kleintierhabitat erforderlich

USP_10 - Feuchte Wiese Mengerstraße

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Gudrun Fuß	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Optimierung Mahdregime Wiesenknopf-Ameisenbläuling	
Maßnahmen	
<p>Der südliche Teil der Wiese wurde im Zuge der Wohnbebauung geschont und konnte in der ursprünglichen naturnahen Ausprägung erhalten werden. Hier besteht ein Vorkommen des Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Eine Optimierung des Mahdregimes kann die Art langfristig sichern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mahd – Ende Mai/Anfang Juni (Abtransport des Mähguts) • Mahd – Ab Mitte/Ende September (Abtransport des Mähguts) • Bestenfalls wird ein Streifen in der Breite von 1 Meter zur Hainbuchenhecke hin überjährig stehen gelassen und nur einmal pro Jahr bei der 1. Mahd gemäht 	
	
<p><i>Abbildung 31: Betreffende Wiese im Vordergrund (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</i></p>	
Grunddaten	
Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	

Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung seltene Art im Stadtgebiet
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet mit Schwerpunkt Wiesenknopf-Ameisenbläuling
Lebensgrundlagen	Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
15.03.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
2022/23	Bewirtschaftung in Umstellung (Fläche wird größtenteils mit Sense gemäht) + Infotafel aufgestellt
Umsetzung	
Status: Umsetzung läuft	

USP_11 - Wiesenböschung Koglerweg

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Gudrun Fuß	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Vegetationskontrolle und eventuelle Optimierung Mahdregime	
Maßnahmen	
Momentan meist eine Mahd und eine Mulchung pro Jahr. Der Blütenanteil scheint gering zu sein, enthalten ist jedenfalls Schnittlauch. Im Sommer soll eine erneute Kontrolle des Vegetationsbestandes erfolgen um etwaige Maßnahmen ableiten zu können.	
	
Abbildung 32: Betreffende Wiese (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	
Grunddaten	
Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung

Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
15.03.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

USP_12 - Donaugarten Alturfahr Eidechsenhabitat

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Daniela Hofinger
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Im Donaugarten gibt es eine, Anfang des 20. Jahrhunderts angesiedelte, Mauereidechsen-Population (<i>Lacerta muralis</i>). Diese erhält durch die Anlage der Totholz-Stein-Sand-Habitate bessere Lebensbedingungen.
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Anlage zweier Eidechsenhabitate • Einbringung von frühblühende Zwiebelpflanzen (<i>Muscari armeniacum</i>, <i>Scilla biofolia</i>) und einige Wildstauden (<i>Daucus carota</i>, <i>Dianthus carthusianorum</i>, <i>Echium vulgare</i>) am „Dach“ und im Nahbereich der Habitate • Aufstellen von Infotafeln

Abbildung 33: Mauereidechse im Donaugarten (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) & Errichtung Kleintierhabitat (Helwin Prohaska, 2022)



Abbildung 34: Fertige Kleintierhabitate mit Frühblühern (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023)

Grunddaten	
Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	Donaugarten
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung Eidechsenbeobachtung für Stadtbewohner:innen
Lebensvielfalt	Das Kleintierhabitat als Holz-Stein-Sand-Platzl dient der Mauereidechse als Versteck, zum Sonnen, zur Eiablage und als Winterquartier und bietet vielen weiteren Tierarten wie Wildbienen und Laufkäfern Lebensraum.
Lebensgrundlagen	CO ₂ -Speicher
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
10.07.2022	Begehung
15. & 17.11.2022	Umsetzung Projektteam Citizen Activity Gruppe
November 2022	Gestaltung Infotafel
Frühling 2023	Ergänzungsarbeiten durch SGS (Blühpflanzen, Erde, Steine)
Umsetzung	
Status: Umsetzung abgeschlossen	
Jährliche Kontrolle und Pflege erforderlich	

USP_13 -Umfahrung Ebelsberg kurzfristige Pflegemaßnahmen

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp flächenbezogen	
Kurzbeschreibung Kurzfristige ökologische Optimierung der Begleitflächen durch Pflegemaßnahmen entlang der Umfahrung Ebelsberg Freischneiden an den Kleintierdurchlässen um optimale Nutzbarkeit wiederherzustellen	
Maßnahmen Gestaltungsmaßnahme, Text lt. Aussendung Mail SGS an ausführendes Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> • UEB 32 (Wahringer Straße geg. 16 parallel Umfahrung Ebelsberg stadteinwärts): Insgesamt gibt es bei der Fläche 4 Wilddurchlässe (2 x gegenüber den Gebäuden, 2x bei der Guerillia-Gardening Fläche) -> säubern bzw. 1 x etwas freischneiden • <u>Guerillia-Gardeningfläche: Rosa – Prunus spinosa Gruppe</u> wird überwachsen -> Clematis vitalba zurückdrängen. • UEB28 Wahringerstraße ab 24 stadtauswärts: Staphylea pinnata (Pimpernuss) soll verschont bleiben – Bereich zw. Lärmschutzwand und Mauerkante muss auf Stock gesetzt werden -> Material verbleibt auf der Fläche (Totholzanreicherung) 	
Grunddaten	
Lage	Mitte, KG St. Peter
GIS Nr.	
EigentümerIn	UEB Umfahrungsstraße Ebelsberg Errichtungsgesellschaft m.b.H. , Raffeisenplatz 1 , 4020 Linz
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Frucht- und Blühaspekte für Vorbeifahrende
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten, Totholz und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere, Vernetzungsfunktion im Industriegebiet erhalten; seltene Gehölze fördern
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas durch Gehölzbestände
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
18.01.2022	Befahrung mit SGS, Naturkundliche Station und Vergabefirma
24.01.2022	Beauftragung der kurzfristigen Maßnahmen an Vergabefirma
Umsetzung Status: Umsetzung abgeschlossen Freischneiden an den Kleintierdurchlässen soll nach Bedarf alle paar Jahre wiederholt werden	

USP_14 - Umfahrung Ebelsberg Gehölzpflanzungen Bereich Turmstraße

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>	
<p>Kontaktperson Harald Kutzenberger</p>	
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>	
<p>Kurzbeschreibung Gehölzpflanzungen Bereich Turmstraße innerhalb der Umfahrung Ebelsberg</p>	
<p>Maßnahmen</p> <p><u>Erhaltungsmaßnahme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wildapfel <i>Malus</i> erhalten <p><u>Gestaltungsmaßnahme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 6 Wildrosen-Gruppen (zu je 3 Stk.) beiderseits Turmstraße pflanzen <ul style="list-style-type: none"> ○ Arten: 6 <i>Rosa pimpinellifolia</i>, 6 <i>Rosa micrantha</i>, 6 <i>Rosa glauca</i> • Standorte für einige weitere Rosen-Gruppen an anderen Böschungen gemeinsam mit SGS festlegen: insg. 20 weitere Rosengruppen 	
	
<p>Abbildung 35: Blaue Markierung kennzeichnet Standorte für Wildrosen-Gruppen (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</p>	
<p>Grunddaten</p>	
Lage	Mitte
GIS Nr.	
EigentümerIn	UEB Umfahrungsstraße Ebelsberg Errichtungsgesellschaft m.b.H. , Raffaisenplatz 1 , 4020 Linz
Adresse	
Grundstücke	

Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Blühaspekte für Vorbeifahrende
Lebensvielfalt	Etablierung seltener Wildrosenarten als wertvolles Nahrungsgehölz; Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Übergangsbereich der ehemaligen Donauau zum Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas durch kleine Gehölzbestände
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
18.01.2022	Befahrung mit SGS, Naturkundliche Station und Vergabefirma
10.02.2022	Ausarbeitung für Umsetzung ab 2023 vorbereitet
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen (2022 keine Finanzierung, muss in Budgetplanung berücksichtigt werden)	

USP_15 - Umfahrung Ebelsberg A7 Chemieknoten

Bearbeitung: Projektteam

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Harald Kutzenberger

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

Ökologische Aufwertung Wiesenfläche innerhalb der Rampe der Umfahrung Ebelsberg

Maßnahmen

Kurzfristige Maßnahme

- Götterbaum *Ailanthus* (1 Exemplar steht bei der Brücke an) ringeln
- Gehölzgruppe ergänzen: 5 *Crataegus monogyna*, 5 *Salix fragilis*, 3 *Ulmus minor*, 5 *Salix alba*, 5 *Prunus padus*
- Zurückdrängung *Fallopia*-Horst
- Wiesenumwandlung Feuchtwiesenmischung Rewisa Teilfläche 1000m² mittig (3x querstrigeln, Einsaat, Anwuchspflege)
danach 2-3-malige Mahd/J. mit Abtransport Mähgut
- Baumzeile 15 Stk. 14/16 im südwestlichen Bereich (Sicht auf Plakate darf nicht behindert werden):
3 *Acer campestre*, 8 *Quercus robur*, 2 *Malus sylvestris*, 1 *Pyrus pyraster*, 1 *Mespilus germanica*



Abbildung 36: Blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft | Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Mitte, KG St.Peter
GIS Nr.	
EigentümerIn	UEB Umfahrungsstraße Ebelsberg Errichtungsgesellschaft m.b.H. , Raffeyenplatz 1 , 4020 Linz
Adresse	
Grundstücke	385/24
Größe	6117m ²
Ziele	
Lebensqualität	Gestaltungsmaßnahme und Blühaspekte für Vorbeifahrende
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Übergangsbereich der ehemaligen Donauau zum Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas durch Baumzeile und Gehölzbestände
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
18.01.2022	Befahrung mit SGS, Naturkundliche Station und Vergabefirma
10.02.2022	Ausarbeitung für Umsetzung ab 2023 vorbereitet
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen (2022 keine Finanzierung, muss in Budgetplanung berücksichtigt werden)	

USP_16 - Umfahrung Ebelsberg Bereich Mona Lisa Tunnel Portal Süd


<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>
<p>Kontaktperson Harald Kutzenberger</p>
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>
<p>Kurzbeschreibung Vergrößerung einer bestehenden Sumpffläche Pflanzung von Wildrosen</p>
<p>Maßnahmen Gestaltungsmaßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung Sumpffläche Traundorfer Straße: <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufweitung des sumpfigen Grabens mit Sumpfschwertlilie auf 70m² ○ heimische Sumpfpflanzen einbringen - einige Arten aus folgender Auswahl: Gem. Blutweiderich (<i>Lythrum salicaria</i>), Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Gem. Gilbweiderich (<i>Lysimachia vulgaris</i>), Sumpf-Helmkraut (<i>Scutellaria galericulata</i>), Sumpfsiest (<i>Stachys palustris</i>), Ufer-Wolfstrapp (<i>Lycopus europaeus</i>), heimische Großseggen-Arten

<p>Abbildung 37: Blaue Markierung kennzeichnet Standort (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022))</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wildrosen-Pflanzung Böschungen südwestlich von Kreisverkehr (Wiener Straße) <ul style="list-style-type: none"> ○ Bibernelrosen-Pflanzung wiederherstellen: 100 Stk. <i>Rosa pimpinellifolia</i>



Abbildung 38: Blaue Markierung kennzeichnet Standort (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft | Esri, HERE, Garmin, iPC Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022))

Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	UEB Umfahrungsstraße Ebelsberg Errichtungsgesellschaft m.b.H. , Raffaisenplatz 1 , 4020 Linz
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Blühaspekte und Naturerfahrung für Anrainer:innen und Vorbeifahrende
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Insekten, Amphibien und Libellen
Lebensgrundlagen	Verbesserung der lokalen Wasserversickerung und des Kleinklimas
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
18.01.2022	Befahrung mit SGS, Naturkundliche Station und Vergabefirma
10.02.2022	Ausarbeitung für Umsetzung ab 2023 vorbereitet

Umsetzung

Status: Umsetzung offen (2022 keine Finanzierung, muss in Budgetplanung berücksichtigt werden)

USP_17 - Umfahrung Ebelsberg Mauerbegrünung

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Begrünung der Straßenmauer durch Efeu	
Maßnahmen	
Gestaltungsmaßnahme	
<ul style="list-style-type: none"> • Mauer links und rechts der Trasse im Bereich vorgefertigter Pflanzflächen <ul style="list-style-type: none"> ○ Für Kletterpflanzen vorgesehene Pflanzflächen: Efeu wurde entfernt ○ Neupflanzung um Hitzeinsel-Effekt abzumildern ○ 30 Stk. <i>Hedera helix</i>, Rankstangen als Initialen ○ Pflanzflächen freilegen, Boden tauschen, mit Mulch abdecken 	
<p>Technisch zuständige Abteilung (Brücken-Abteilung) gibt keine Zustimmung mit folgender Begründung:</p> <p><i>Es handelt sich bei dieser Mauer um eine Vorsatzmauer (keine Vollmauer). Die Erstpflanzung hätte nicht funktioniert aufgrund der Sog-Wirkung – die Pflanzen wurden durch den Sog regelmäßig heruntergerissen. Es gibt den Auftrag im Intervall von 12 Jahren eine komplette Hauptprüfung durchzuführen – hier darf dann kein Bewuchs vorhanden sein. Alle 2 Jahre gibt es eine Sichtprüfung – diese wäre durch den Bewuchs nicht vollumfänglich möglich.</i></p>	
Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	UEB Umfahrungsstraße Ebelsberg Errichtungsgesellschaft m.b.H. , Raffaisenplatz 1 , 4020 Linz
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt für Vorbeifahrende
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an späten Blüten und frühen Früchten des Efeus
Lebensgrundlagen	Verbesserung der lokalen Kleinklimas
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
18.01.2022	Befahrung mit SGS, Naturkundliche Station und Vergabefirma
Februar 2022	Abklärung mit SGS und Brückenbau – wird abgelehnt aufgrund Erhaltungsarbeiten


	Empfehlung weitere Schritte: Welche politischen Rahmenbedingungen sind erforderlich damit Bauwerksbegrünung möglich ist?
Umsetzung vorerst keine Umsetzung	

USP_18 - Umfahrung Ebelsberg Erhaltung Wechselkröten-Lebensraum Währingerstraße

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp flächenbezogen	
Kurzbeschreibung Erhaltung und Verbesserung eines wichtigen Fortpflanzungs- und Landlebensraums der Wechselkröte im Linzer Stadtgebiet	
Maßnahmen Strukturelle Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Sicherung als unbebaute Grünfläche • Widmungsfrage klären! (momentan gewidmet als Kultus- und Seelsorgefläche) Gestaltungsmaßnahme: Auf der Fläche bestehen zwei vom Naturschutzbund angelegte stehende Gewässer mit Flachufern welche von der Wechselkröte als Laichgewässer genutzt werden. Die Wiese besteht aus dichter, hoher Vegetation mit starker Verbreitung der Goldrute (für Wechselkröte ungünstig). <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Landlebensraums der Wechselkröte: Umwandlung gesamte Wiesenfläche mit Fettwiesenmischung Rewisa (3x QuerstriegeIn, Einsaat, Anwuchspflege); danach mindestens 2-malige Mahd/J. mit Abtransport Mähgut Ein Teil der Fläche als Pilotprojekt: Ausmagerung mittels Verwendung nicht aufgeladener Pflanzenkohle 	
Grunddaten	
Lage	Mitte
GIS Nr.	
EigentümerIn	UEB Umfahrungsstraße Ebelsberg Errichtungsgesellschaft m.b.H. , Raffeisenplatz 1 , 4020 Linz
Adresse	
Grundstücke	638/37
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Blühaspekte für Vorbeifahrende
Lebensvielfalt	Fläche beherbergt einen wichtigen Wechselkröten-Lebensraum im Linzer Stadtgebiet – Sicherung des Fortpflanzungs- und Landlebensraumes; Bereicherung des Angebotes an Blüten und

	Fortpflanzungsstätten für viele weitere Arten im Übergangsbereich der ehemaligen Donauau zum Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas durch standortgerechte Pflanzen
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
18.01.2022	Befahrung mit SGS, Naturkundliche Station und Vergabefirma
10.02.2022	Ausarbeitung für Umsetzung ab 2023 vorbereitet
19.04.2023	Thematik Widmung an PTU/Abteilung Stadtplanung weitergetragen
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen (2022 keine Finanzierung, muss in Budgetplanung berücksichtigt werden bzw. Widmungsthema)	

USP_19 - Artenschutz Mehlschwalbe Neues Rathaus

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>	
<p>Kontaktpersonen Daniela Hofinger, Michael Lederer</p>	
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>	
<p>Kurzbeschreibung Artenschutzmaßnahmen für die in Linz bereits seltene Mehlschwalbe (Vogel des Jahres 2022) durch Bereitstellung von Nisthilfen im Bereich des donaunahen Restvorkommens am Neuen Rathaus</p>	
<p>Maßnahmen</p> <p><u>Überprüfung des Brutvorkommens</u> Kontrolle des Mehlschwalben-Vorkommens im Linzer Zentrum als Basis für Maßnahmen Es wurden etwa 30 intakte und nicht intakte Nester erfasst</p> <p><u>Gestaltungsmaßnahmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Nisthilfen Neues Rathaus, Südfassade, 10 Stück Doppelnisthilfen Maßnahme wurde in einigen Gesprächen vorbereitet und Finanzierung der Nisthilfen durch Projektmittel gesichert. Es erfolgten Kontaktaufnahmen zur Abteilung Gebäudemanagement und Tiefbau. Dabei wurden Bedenken zur Sichtbarkeit der Verschmutzung aufgrund prominenter Lage (u.a. Blick von Nibelungenbrücke) und Reinigung vorgebracht und der Alternativstandort Pfeiler gegenüber TG-Ausfahrt 2.UG vorgeschlagen. Dieser Standort eignet sich jedoch nicht für Nisthilfen. Das Projekt wurde nicht realisiert. 	
	
<p>Abbildung 39: neues Rathaus, geeignete Standorte im Winkel an der Süd-Fassade (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</p>	
<p>Grunddaten</p>	
Lage	Nord; donaunahes Grätzl um Urfahrner Markt
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	

Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung in der Stadt
Lebensvielfalt	Maßgeschneiderter Artenschutz für selten gewordene Dorf- und Stadtvogelart
Lebensgrundlagen	-
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
18.01.2022	Überprüfung von Neststandorten
26.01.2022	Überprüfung von Neststandorten und möglichen Nisthilfen
Frühling 2022	Konzipierung und Abstimmung mit zuständiger Abteilung
Umsetzung	
Status: vorerst keine Umsetzung	

5.2.3. BEREICH MITTE UND GÄRTNEREI + BAUMSCHULE

USP_20 - Stadtökologische Pflanzenproduktion

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp	
strukturell	
Kurzbeschreibung	
<p><u>Eigene stadtökologische Pflanzenproduktion nach Biodiversitäts- und Klimawandelanpassungskriterien</u></p> <p>Die Berücksichtigung standortgerechter, heimischer Pflanzen ist ein wichtiges Kriterium für die Schaffung zukunftsweisender, ökologisch hochwertiger Grünräume. Dabei hat eine Ergänzung mit Arten aus dem trockenwarmen pannonischen Raum großes Potential. Die Gärtnerei und Baumschule der Stadt Linz ist hier bereits sehr weit: Schon seit einigen Jahren werden heimische trockenheitsverträgliche Blütenstauden selbst produziert.</p> <p>Die Fortführung und der Ausbau dieses Ansatzes werden empfohlen. Dazu wurde eine Liste mit möglichen Arten zur Erweiterung des Sortiments erstellt. (siehe Empfehlungsliste USP_15)</p>	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung und Ausbau Produktion heimischer Blütenstauden • Produktion heimischer Sträucher, Zwergsträucher und Kletterpflanzen für stadteigenen Wälder, Parkanlagen, Verkehrsbegleitflächen, Beete und Rabatte • Ausbau Produktion trockenverträglicher Baumarten als Parkbäume und Straßenbäume • Produktion neophytisch eingestufte Arten wie Blauglockenbaum auslaufen lassen 	
Grunddaten	
Lage	-
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	Bancalariweg 41, 4020
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	
Lebensvielfalt	
Lebensgrundlagen	
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
29.10.2021	Start-Besprechung Thurnermeisterhof
09.12.2021	Zoom-Besprechung zu Vorschlägen mit G.Haderer und G. Fuß
Umsetzung	
Status: Umsetzung läuft, mittelfristig noch stärker darauf achten	

USP_21 - Empfehlungsliste Stadtökologische Pflanzenproduktion

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>
<p>Kontaktperson Harald Kutzenberger</p>
<p>Maßnahmentyp strukturell</p>
<p>Kurzbeschreibung Zusammenstellung einer Liste mit Empfehlungen bezüglich stadtökologischer Pflanzenproduktion</p>
<p>Maßnahmen Eigene stadtökologische Pflanzenproduktion nach Biodiversitäts- und Klimawandelanpassungskriterien. Vorschläge zur Sortimentserweiterung:</p> <p><i>Bäume</i></p> <p>Zur Klimawandelanpassung als Waldbäume, Parkbäume, Straßenbäume, etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Corylus colurna</i> – Baumhasel (schon vorhanden) • <i>Crataegus laevigata</i> (ungefüllte Blüten) – Echter Rotdorn • <i>Fraxinus ornus</i> – Blumenesche • <i>Ostrya carpinifolia</i> – Hopfenbuche • <i>Quercus frainetto</i> – Ungarische Eiche (schon vorhanden) • <i>Quercus cerris</i> – Zerreiche (schon vorhanden) • <i>Sorbus aria</i> – Mehlbeere • <i>Sorbus austriaca</i> – Österreichische Mehlbeere • <i>Sorbus domestica</i> – Speierling • <i>Sorbus torminalis</i> – Elsbeere (schon vorhanden) <p><i>Sträucher</i></p> <p>Verwendung für mehrere Ebenen: Ergänzung der Strauchschicht in stadteigenen Wäldern, Parkanlagen, Verkehrsbegleitflächen, Beete und Rabatte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Caragana arborescens</i> – Erbsenstrauch • <i>Chamaecytisus ratisbonensis</i> - Regensburg Zwerggeißklee (in OÖ vom Aussterben bedroht) • <i>Crataegus monogyna</i> – Weißdorn • <i>Colutea arborescens</i> – Blasenstrauch • <i>Euonymus latifolius</i> – Breitblatt-Spindelstrauch • <i>Lonicera nigra</i> – Schwarze Heckenkirsche • <i>Philadelphus coronarius</i> - Pfeifenstrauch • <i>Prunus spinosa</i> – Schlehe • <i>Rosa arvensis</i> – Kriechrose • <i>Rosa gallica</i> (in OÖ vom Aussterben bedroht) • <i>Rosa glauca</i> – Hechtrose • <i>Rosa majalis</i> – Zimtrose • <i>Rosa micrantha</i> – Kleinblütige Rose • <i>Rosa pendulina</i> – Hängefrüchtige Rose • <i>Rosa pimpinellifolia</i> – Bibernelle • <i>Rosa rubiginosa</i> – Wein-Rose • <i>Spiraea salicifolia</i> – Weidenblättrige Spiere • <i>Staphylea pinnata</i> (schon vorhanden)

Kletternde und windende Gehölze

- *Lonicera caprifolium* - Echt-Geißblatt
- *Rosa arvensis* (kletternd, z. B. an Rankhilfen, Bäumen, Baumtorsi)

Blütenstauden, Frühblüher und Gräser

für Beete/Rabatte/Gehölzsäume

- *Buphtalmum salicifolium* – Rindsauge
- *Briza media* – Zittergras (schon vorhanden)
- *Campanula rotundifolia* – Rundblättrige Glockenblume → Wildbienen *Halictoides spec.*, *Melitta haemorrhoidalis*
- *Dianthus carthusianorum* – Karthäusernelke
- *Echium vulgare* – Natternkopf
- *Gagea lutea* – Wald-Gelbstern
- *Hieracium pilosella* – Mausohr → Wildbienen-Gattungen *Panurgus*, *Panurginus*
- *Linum flavum* – Gelber Lein
- *Malvus sylvestris* – Waldmalve
- *Primula vulgaris* – Himmelschlüssel
- *Primula veris* – Echte Schlüsselblume
- *Pulsatilla vulgaris* – Gemeine Küchenschelle
- *Pulmonaria officinalis* – Echtes Lungenkraut
- *Reseda lutea* – Gelbe Reseda
- *Rorippa austriaca* – Österreichische Sumpfkresse
- *Salvia nemorosa* – Steppensalbei (in Sorten schon vorhanden)
- *Stipa pennata* – Echtes Federgras
- *Scabiosa ochroleuca* – Gelbe Skabiose → Skabiosen-Sandbiene (*Andrena marginata*)
- *Origanum vulgare* – Oregano
- *Verbascum nigrum* 'Album' – Weiße Königskerze
- *Verbascum nigrum* – Schwarze Königskerze

für Dachbegrünungen

- *Allium lusitanicum* – Berglauch
- *Dianthus carthusianorum* – Kartäusernelke
- *Dianthus plumarius* ssp. *Blandus* – Schöne Federnelke
- *Campanula rotundifolia* – Rundblättrige Glockenblume
- *Fragaria vesca* – Erdbeere
- *Sedum acris*, *Sedum album*, *Sedum rupestre*, *Sedum sexangulare*
- *Sempervivum tectorum* – Dach-Hauswurz
- *Thymus serpyllum* – Sandthymian

Sonderprojekte

... z.B. für Verkauf an Private

- **Linzer Dachbegrünungspaket** mit heimischem Sedum, *Allium schoenoprasum* und *Muscari armeniacum*
- **Linzer Frühblüherpaket** mit besonderen Frühblühern:
 - **Herbst:** *Gagea lutea*, *Muscari comosum*, *Scilla bifolia*, *Tulipa sylvestris*
 - **Frühjahr:** *Primula veris*, *Primula vulgaris*, *Pulmonaria officinalis*


aus Sortiment rausnehmen	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Buddleja</i> (wie 'Blue Chip' -S-, <i>davidii</i> 'Peace', <i>alternifolia</i>, usw.) • <i>Forsythia</i> (wie <i>ovata</i> 'Tetragold', <i>suspensa</i> 'Nymans', <i>intermedia</i> 'Goldzauber', usw.) • <i>Paulownia tomentosa</i> – Blauglockenbaum • <i>Ailanthus altissima</i> – Götterbaum • Gefüllte Zierkirschen, Ziermandeln etc. (<i>Prunus serrulata</i> 'Kanzan', <i>Prunus glandulosa</i> 'Alba Plena', ...) • Kirschlorbeer (<i>Prunus laurocerasus</i> 'Otto Luyken' <i>Prunus laurocerasus</i> 'Compacta', ...) 	
Ziele	
Lebensqualität	Frucht- und Blühaspekte, Naturerfahrung für Stadtbewohner:innen
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet und in städtischen Wäldern
Lebensgrundlagen	Entwicklung Verbesserung des Mikroklimas; höhere Resilienz durch hohe Vielfalt eingesetzter Pflanzen
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
09.12.2021	Zoom-Besprechung zu Vorschlägen mit G.Haderer und Naturkundliche Station
Umsetzung	
Status: Umsetzung läuft, mittelfristig noch stärker darauf achten	

USP_22 - Empfehlungsliste standortgerechte Straucharten

Bearbeitung: Projektteam		
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG		
Kontaktperson		
Harald Kutzenberger		
Maßnahmentyp		
strukturell		
Kurzbeschreibung		
Zusammenstellung einer Liste mit Empfehlungen zu naturnaher Bepflanzung in Bezug auf heimische Sträucher für SGS		
Maßnahmen		
Das Ziel sind Maßnahmen hinsichtlich Biodiversität und Klimawandelanpassung in den Stadtwäldern. Erheblich für den ökologischen Wert ist das reichliche Vorhandensein verschiedenster blüten- und fruchtreicher Sträucher. Zur Ergänzung der Strauchschicht wird folgende Arten-Empfehlung ausgegeben:		
Name wiss.	Name dt.	Standort, Eigenschaften
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	sonnige Säume
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	eher humose Standorte
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	verträgt Trockenheit, anspruchslos, überwiegend sonnig bis Halbschatten
<i>Euonymus europaeus</i>	Gewöhnlicher Spindelstrauch	eher nährstoffreiche Böden, anspruchslos, auch für Nordseite

<i>Malus sylvestris</i>	Holzapfel	sonnige Säume
<i>Mespilus germanica</i>	Mispel	sonnige Säume
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	verträgt Trockenheit, trocken bis feucht, sonnig, auch steinig,
<i>Pyrus pyraster</i>	Wildbirne	sonnige, nährstoffreiche Säume
<i>Rhamnus frangula</i>	Faulbaum	trocken bis feuchte tiefgründige Böden, meidet aber Staunässe, gedeiht auch auf trockeneren Standorten; Vollschatten bis Sonne
<i>Rhamnus carthatica</i>	Kreuzdorn	verträgt Trockenheit, trocken bis feucht, auch sehr flachgründige Böden, möglichst sonnig;
<i>Rosa arvensis</i>	Feld-Rose	Halbschatten, verträgt auch Schatten, Tiefwurzler; wächst an Bäumen empor
<i>Rosa majalis</i>	Zimt-Rose	Halbschatten, wärmebegünstigte Säume
<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose	trocken-warme Standorte, sonnig
<i>Salix caprea</i>	Salweide	anspruchlos, verträgt Trockenheit und Überschwemmungen, sonnig
<i>Staphylea pinnata</i>	Pimpernuss	durchlässiger Boden, frisch, hält viel aus, sonnige Säume
<i>Ulmus minor</i>	Feldulme	sonnige Säume
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball	verträgt Trockenheit, sonnige Säume
Ziele		
Lebensqualität	Entwicklung eines vielfältigen Erholungswaldes, Frucht- und Blühaspekte für Passant:innen und Erholungssuchende	
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere an Saumlebensräumen und im Wald	
Lebensgrundlagen	Entwicklung Verbesserung des Mikroklimas; höhere Resilienz durch hohe Gehölzartenvielfalt	
Umsetzungsschritte		
Datum	Aktivität	
Jänner 2022	Ausarbeitung und Übergabe der Artenliste	
Umsetzung		
Status: Umsetzung im Schiltenbergwald 2022 begonnen; zukünftig laufend durchführen		

USP_23 - Biotopverbund und Artenschutz Baumschule Arboretum

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>
<p>Kontaktperson Harald Kutzenberger</p>
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>
<p>Kurzbeschreibung Ökologische Optimierung des Arboretum-Geländes mit besonderer Berücksichtigung des gezielten Artenschutzes mit Schwerpunkt auf Zauneidechse, Hirschkäfer, Lurche, Mehlschwalbe</p>
<p>Maßnahmen <u>Gestaltungsmaßnahmen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <p>südlich exponierte Böschung mit Gehölzen nördlich Thurnermeisterhof Ergänzung von Sträuchern am Böschungsfuß 2 Berberitze (<i>Berberis vulgaris</i>) 2 Waldgeißblatt (<i>Lonicera periclymenum</i>) 3 Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>) 2 Kriech-Rose (<i>Rosa arvensis</i>) 2 Wein-Rose (<i>Rosa rubiginosa</i>) 2 Salweide (<i>Salix caprea</i>)</p> <p>Wiesen – keine neuen Maßnahmen notwendig Artenreich und recht viele Blüten; Zweimähdig, keine Düngung, in den letzten Jahren haben sich Blütenpflanzen Wiesensalbei (<i>Salvia pratensis</i>), Wiesen-Witwenblume (<i>Knautia arvensis</i>) uvm. sukzessive ausgebreitet</p> <p>Maximilianweg Zwei Kleintierhabitate für Zauneidechse, Spitzmäuse, Laufkäfer und co.</p>

<p>Abbildung 40: Herstellung und Bepflanzung Kleintierhabitate (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</p>
<ol style="list-style-type: none"> <p>nördlicher Spitz zwischen Maximilianweg und Bancalariweg Hirschkäfer- Habitate Durchführung: ws. 2023 weil momentan keine Eichen vorhanden Zur Hälfte stehend eingraben in 2 bis 3 Gruppen Material: 10 – 20 Stammstücke Eichenholz, 1,5-2 Meter Länge, 15 – 70 cm Durchmesser</p>

5. Felswand südwestlich exponiert

Aufwertung mit Sand in den Felsnischen

Material: Sand 2 Tonnen

Im Sommer auf Heuschrecken und Zauneidechse kontrollieren

6. Grundgrenze Hecke zwischen Sonnenpromenade und Holzheimer Straße

Totholzstapeln aufschlichten um Strukturen für totholzbewohnende Käferarten, Igel, Erdkröte zu schaffen

7. Innenhof und Nebengebäude Thurnermeisterhof

10 Mehlschwalben-Doppelnisthilfen im Bereich Dachtraufe (Schwegler Mehlschwalbennest Nr. 9B)

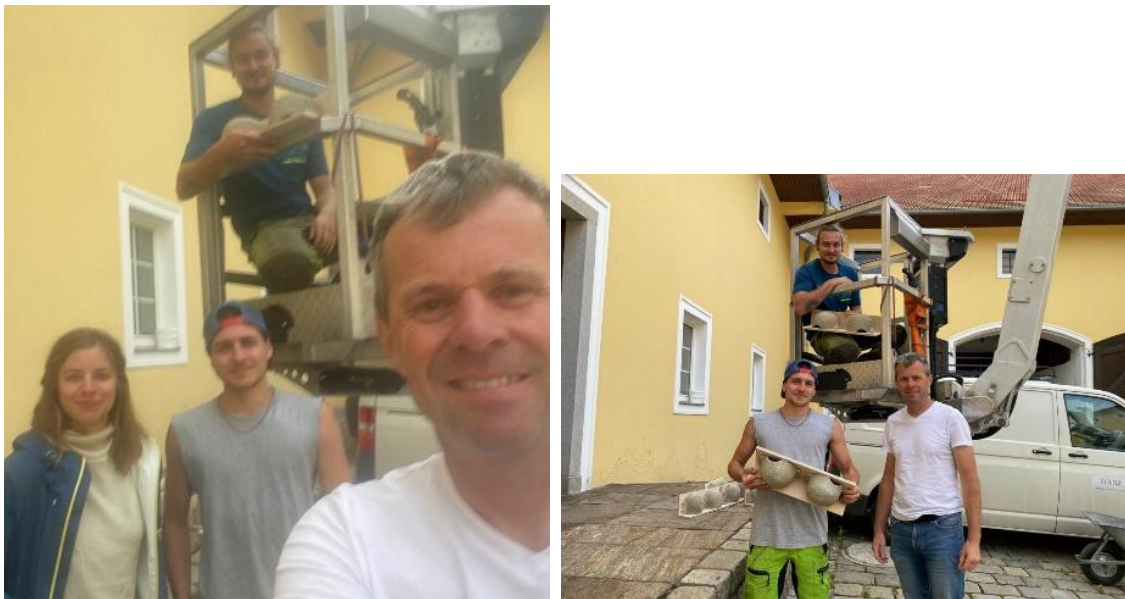


Abbildung 41: Montagearbeiten mit Baumpflegern (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

8. Nordwestlicher Eckbereich des Grundstücks bei Holzheimerstraße

Flacher Folientümpel in Vertiefung für Amphibien

9. Randbereich entlang Holzheimerstraße

Graben ausbaggern

10. Gehölzstreifen entlang Holzheimerstraße

Schneebeere (*Symphoricarpos*) teils entfernen und durch *Lonicera xylostium*, *Prunus spinosa*, *Crataegus monogyna* ersetzen

11. Südlicher Eckbereich

Weiden - Artenvielfalt ergänzen

Bruchweide (*Salix fragilis*)

Silberweide (*Salix alba*)

Korbweide (*Salix viminalis*)

Salweide (*Salix caprea*)

Purpurweide (*Salix purpurea*)


Mandelweide (*Salix amygdaloides*)

Lorbeerweide (*Salix pentandra*)

Grauweide (*Salix cinerea*)

Grunddaten	
Lage	Mitte
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	Bancalariweg 41, 4020
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Frucht- und Blühaspekte, Kleinklima, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet, Vernetzungsfunktion
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas, CO ₂ -Speicher
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
16.12.2021	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
28.01.2022	Bau Kleintierhabitate durch Projektteam, Citizen Activity Gruppe und SGS
08.03.2022	Felswand Aufwertung mit Sand durch Projektteam und SGS
06.05.2022	Dachbegrünung Eidechsenhabitate durch Projektteam und SGS
23.05.2022	Montage Mehlschwalbennester durch Projektteam und SGS
Umsetzung	
Status:	
Nr. 3, 5, 7: Umsetzung abgeschlossen; bei Kleintierhabitat jährliche Kontrolle und Pflege erforderlich (Pflegekonzept beigelegt)	
Nr. 1, 4, 6, 9, 10, 11 Umsetzung offen / Nr. 8 nur, wenn platzmäßig machbar	

USP_24 - Brunnenanlage Richard-Wagner-Straße

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Ökologische Optimierung einer innerstädtischen Brunnenanlage bzw. Verkehrsrandfläche	
Maßnahmen	
Gestaltungsmaßnahme	
<ul style="list-style-type: none"> Ergänzung von Zwiebelpflanzen 	
	
Abbildung 42: Pflanzarbeiten Frühblüher (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)	
Grunddaten	
Lage	Mitte, KG Lustenau
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz-Öffentl. Gut, Hauptstr. 1-5, 4041 Linz
Verantwortlich für Umsetzung	Projektteam
Adresse	vor Haus Richard-Wagner-Straße 12
Grundstücke	1390
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Blühaspekte, Kleinklima,
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	-
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
September 2021	Begehung
Anfang Dezember 2021	Ergänzung Frühblüher (ca. 200 <i>Muscari armeniacum</i> , <i>Muscari comosum</i> , <i>Galanthus elwesii</i> , <i>Scilla bifolia</i> , <i>Tulipa sylvestris</i>) durch Projektteam

Umsetzung

Status: Umsetzung abgeschlossen

USP_25 - Stadtwald Schiltenberg Bau Kleintierhabitate

Bearbeitung: Projektteam

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Harald Kutzenberger

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

Ökologisches Enrichment – spezifische Artenhilfsmaßnahmen durch Anlage von Kleintierhabitaten für Hirschkäfer und Zauneidechse

Maßnahmen

Gestaltungsmaßnahmen

- 3 Kleintierhabitate an einem süd-westlich exponierten Waldrand
- 1 Kleintierhabitat beim Forsthaus nahe dem Tümpel
- 10 Hirschkäferhabitate: Vorrätige Eichen-Stämme zur Hälfte stehend eingraben in 10 Gruppen, möglichst sonnige Stellen wählen



Abbildung 43: Herstellung der Kleintierhabitate am Waldrand (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 44: Kleintierhabitat mit Trockensteinmauer beim Forsthaus (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Süd, KG Pichling, Ufer, Ebelsberg
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung und Bewusstseinsbildung für Wert des Totholzes für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Lebensraumstrukturen für Kleintiere an Saumlebensräumen und im Wald Das Kleintierhabitat als Holz-Stein-Sand-Platzl dient der Zauneidechse als Versteck, zum Sonnen, zur Eiablage und als Winterquartier und bietet vielen weiteren Tierarten wie Wildbienen, Blindschleichen, Spitzmäusen und Laufkäfern Lebensraum. Mit den eingegrabenen Eichenstämmen erhält der Hirschkäfer einen geeigneten Ersatzlebensraum, in dem sich die Larven gut geschützt entwickeln können.
Lebensgrundlagen	-
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
12.01.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
18.03.2022	Bau Kleintierhabitate am Waldrand durch Projektteam, Citizen Activity Gruppe und SGS
Mai 2022	Bau Kleintierhabitat beim Forsthaus durch SGS-Lehrlinge
Umsetzung	
Status:	
Kleintierhabitate: Umsetzung abgeschlossen; Jährliche Kontrolle und Pflege erforderlich (Pflegekonzept beigelegt)	
Hirschkäferhabitate: Umsetzung offen	


USP_26 - Stadtwald Schiltenberg Anlage Kleingewässer

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp flächenbezogen	
Kurzbeschreibung Anlagen eines Kleingewässers für Amphibien wie Erdkröte	
Maßnahmen <u>Gestaltungsmaßnahme</u> Auf Initiative von Naturkundlichen Station und Naturschutzbund wurden 2018 einige Laichgewässer für Amphibien im Schiltenbergwald angelegt. Nun sollen weitere hinzukommen. <ul style="list-style-type: none"> Anlage zweier flacher Folien-Tümpel in Senke nordwestlicher Bereich 	
Grunddaten	
Lage	Süd, KG Pichling, Ufer, Ebelsberg
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung und Bewusstseinsbildung für Wert von Kleingewässern für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Trittstein für Amphibien mit Schwerpunkt Gelbbauchunke
Lebensgrundlagen	Mikroklima durch offene Wasserfläche
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
12.01.2022	Gemeinsame Begehung
Umsetzung Status: Umsetzung offen, 2023 mit SGS Lehrlingen	

USP_27 - Stadtwald Schiltenberg Entwicklung Strauchinseln aus vorhandenen Beständen

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Harald Kutzenberger	
Kurzbeschreibung	
Strauchinseln und solitäre Einzelsträucher aus vorhandenen Beständen entwickeln	
Maßnahmen	
Strukturelle Maßnahmen	
Entwicklung einer Strauchschicht mit blüten- und fruchtreichen Sträuchern als Beitrag zu einem reich strukturierten Wald	
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Entwicklung von vorhandenen Beständen von Schneeball (<i>Viburnum</i>) und Hasel (<i>Corylus avellana</i>) - Markierung • Langfristige Erhaltung und Entwicklung von großen Exemplaren des Holunders (<i>Sambucus nigra</i>): Markierung von einzelnen Holundersträuchern mittels Stoffband und Verortung auf Karte (5 – 7 m Abstand zu Wegen, Nahbereich zu Fichten meiden [Fällungen]) 	
Grunddaten	
Lage	Süd, KG Pichling, Ufer, Ebelsberg
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Entwicklung eines vielfältigen Erholungswaldes, Frucht- und Blühaspekte für Passant:innen und Erholungssuchende,
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Wald
Lebensgrundlagen	Entwicklung Verbesserung des Mikroklimas; höhere Resilienz durch hohe Baumartenvielfalt
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
12.01.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen; langfristige Maßnahme	

USP_28 - Stadtwald Schiltenberg Ergänzung standortgerechte Straucharten

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>	
<p>Kontaktperson Harald Kutzenberger</p>	
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>	
<p>Kurzbeschreibung Standortgerechte Straucharten mit hoher Artenschutzwirksamkeit ergänzen, die als Insekten- und Vogelstützgehölze und Nektarhabitat geeignet sind (siehe Empfehlungsliste USP_15)</p>	
<p>Maßnahmen Erster Schritt im Herbst 2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Strauchinseln, Gruppenpflanzungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ 30 x 25 Sträucher: je Insel ca. 5 Arten ○ Gemeinsames Auslegen mit Förster SGS • Strauchhecke beim Forsthaus (Umsetzung SGS) <ul style="list-style-type: none"> ○ 3-reihige Hecke aus mindestens 6 Arten ○ Gepflanzt wurde: 25 Wildkirsche, 25 Salweide, 25 Eberesche, 25 Wolliger Schneeball, 30 Sanddorn, 25 Schlehe, 25 Kornelkirsche, 25 Weißdorn, 10 Blasenstrauch, 20 Haselnuss, 10 Gem. Schneeball, 10 Feldahorn, 10 Heckenkirsche 	
	
<p><i>Abbildung 45: Hecke nach der Pflanzung (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</i></p>	
<p>Grunddaten</p>	
<p>Lage</p>	<p>Süd, KG Pichling, Ufer, Ebelsberg</p>

GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Entwicklung eines vielfältigen Erholungswaldes, Frucht- und Blühaspekte für Passant:innen und Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere an Saumlebensräumen und im Wald
Lebensgrundlagen	Entwicklung Verbesserung des Mikroklimas; höhere Resilienz durch hohe Gehölzartenvielfalt
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
12.01.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
16.11.2022	Pflanzung Strauchhecke beim Forsthaus durch SGS-Forstteam
Umsetzung	
Status:	
Strauchhecke Forsthaus: Umsetzung abgeschlossen	
Strauchinseln: Umsetzung offen	

USP_29 - Stadtwald Schiltenberg Auswahl weiterer Habitatbäume

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Habitatbäume ergänzen	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> Langfristige Erhaltung und Entwicklung von zusätzlichen Habitatbäumen durch Ausweisung und Markierung; Anzahl ist noch erheben 	
Grunddaten	
Lage	Süd, KG Pichling, Ufer, Ebelsberg
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	
Grundstücke	
Größe	

Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung und Bewusstseinsbildung für Wert des Alt- und Totholzes für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Totholz für Kleintiere und Vögel im Wald
Lebensgrundlagen	höhere Resilienz durch unterschiedliche Altersklassen
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
12.01.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

USP_30 - Stadtwald Schiltenberg Neophytenmanagement

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp flächenbezogen	
Kurzbeschreibung Neophytenmanagement	
Maßnahmen <u>strukturelle Maßnahmen</u> Blauglockenbäume werden schon jetzt laufend herausgenommen. Zukünftig soll noch stärker darauf geachtet werden. <ul style="list-style-type: none"> Sommerflieder (<i>Buddleja</i>) und Blauglockenbäume (<i>Paulownia tomentosa</i>) entfernen 	
Grunddaten	
Lage	Süd, KG Pichling, Ufer, Ebelsberg
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Entwicklung eines vielfältigen, standortgerechten Erholungswaldes
Lebensvielfalt	Bevorzugung heimischer Arten vor invasiven Neophyten
Lebensgrundlagen	höhere Resilienz
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
12.01.2022	Gemeinsame Begehung

Umsetzung

Status: Umsetzung läuft, zukünftig stärker darauf achten

*USP_31 - Honauerpark Blühböschung***Bearbeitung: Projektteam**

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Daniela Hofinger, Gudrun Fuß

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

Entwicklung einer Blühböschung am Sportplatzrand

Maßnahmen

- Pflegeumstellung der Böschung auf eine zweischnittige Wiese
- Vorhandene Vegetation wird ergänzt durch Initialpflanzungen (selbstproduzierte Wildstauden)
- Ergänzung von Frühblühern (Arten wie *Crocus*, *Muscari armeniacum*, *Tulipa sylvestris*, *Primula veris*, *Corydalis lutea*, ...)

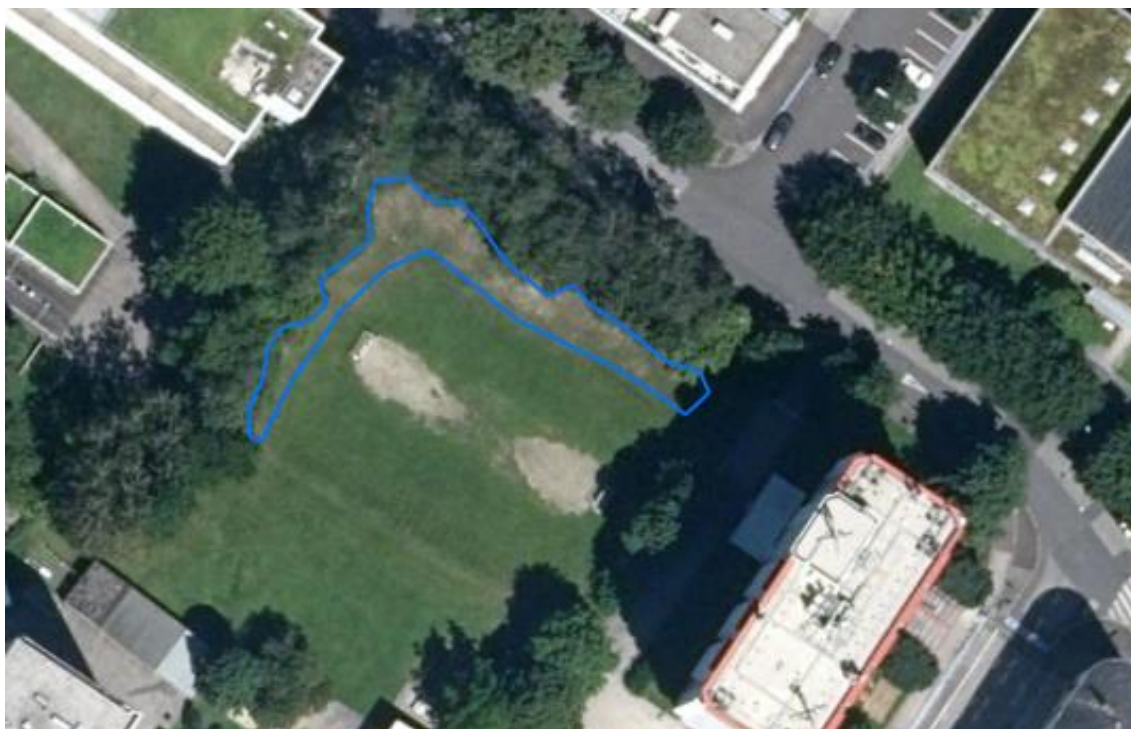



Abbildung 46: Blaue Markierung kennzeichnet Standort (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft | Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 47: Böschung im Randbereich des Sportplatzes (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)


Grunddaten	
Lage	Mitte
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	gegenüber Honauerstraße 11
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
19.09.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

USP_32 - Spielplatz Lederergasse

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger, Michael Lederer	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Ecological enrichment	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • 2 Totholzelemente <ul style="list-style-type: none"> ○ Totholzstapel beschattet im Unterwuchs der Hecke ○ Eidechsenhabitat besonnt im Randbereich 	
	
<p><i>Abbildung 48: Bau und Bepflanzung Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023)</i></p>	
Grunddaten	
Lage	Mitte
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	Spielplatz Lederergasse
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Verstecken und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	CO ₂ -Speicher
Umsetzungsschritte	

Datum	Aktivität
19.09.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
20.06.2023	Bau Totholzelemente
Umsetzung Status: Umsetzung abgeschlossen Jährliche Kontrolle und Pflege Kleintierhabitat erforderlich	

USP_33 - Sternpark

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Daniela Hofinger, Gudrun Fuß
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Ecological enrichment
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • 3 Totholzelemente (3 Totholzstapel im Bereich der Gehölzränder)

<p><i>Abbildung 49: Blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</i></p>
Grunddaten


Lage	Mitte
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	Sternpark
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Verstecken und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	CO ² -Speicher
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
19.09.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

USP_34 - Wiese Goethestraße

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>	
<p>Kontaktperson Daniela Hofinger</p>	
<p>Maßnahmentyp strukturell & flächenbezogen</p>	
<p>Kurzbeschreibung Erhaltung und ökologische Optimierung einer innerstädtischen Wiese</p>	
<p>Maßnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umwidmung in Grünland (Park- oder Freizeitfläche) • Mahd statt Mulchung • Pflanzung Baumreihe entlang Hecke bei Straße • Einbringung frühblühende Zwiebelpflanzen • Erhaltung randlicher Gehölze und Zwetschenbäume 	
	
<p><i>Abbildung 50: Grünfläche Goethestraße (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)</i></p>	
<p>Grunddaten</p>	
Lage	Mitte, KG Lustenau
GIS Nr.	
EigentümerIn	803/1-Stadt Linz, Liegenschaftsamt, Rudolfstr. 18, 4041 Linz, 1304, 1431/3-Stadt Linz, Hauptstr. 1-5, 4041 Linz; Widmung: Bauland Wohngebiet, Nutzungsart Garten
Adresse	Zwischen Goethestraße 93 und 101, siehe Biotopkartierung M_09
Grundstücke	Teil von 803/1, Teil von 1304

Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Blühaspekte, Früchte heimsicher Gehölze
Lebensvielfalt	Sicherstellung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere, Habitat für Arten
Lebensgrundlagen	sehr wichtig für Wasserrückhalt, Mikroklima
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
17.08.2021	Begehung
29.10.2021	Begehung, Konzepterstellung
19.04.2023	Thematik Widmung an PTU/Abteilung Stadtplanung weitergetragen
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen; Mulchung statt Mahd sollte kurzfristig (ab 2023) möglich sein	

USP_35 - Unversiegelter Parkplatz Krankenhausstraße

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger	
Maßnahmentyp	
strukturell & flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Erhaltung und ökologische Optimierung einer innerstädtischen unversiegelten Parkfläche	
Maßnahme	
<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch bezüglich Bewusstseinsbildung mit EigentümerIn • Vermeidung von Asphaltierung, (Sicherung gegenüber wasserrechtlichen Festlegungen) • Erhaltung randlicher fruchtreicher Wildgehölze • Neophytenmanagement: Bekämpfung Staudenknöterich randlich, Goldrute am Mittelstreifen • Pflanzung einer Baumzeile am südlichen Rand 	
	
<p><i>Abbildung 51: unversiegelte Fläche zum Parken (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)</i></p>	
Grunddaten	
Lage	Mitte, KG Lustenau
GIS Nr.	
EigentümerIn	803/1-Stadt Linz, Liegenschaftsamt, Rudolfstr. 18, 4041 Linz, 1304, 1431/3-Stadt Linz, Hauptstr. 1-5, 4041 Linz; verpachtet, Widmung: Bauland Wohngebiet, Nutzungsart Parkplatz

Adresse	zwischen Krankenhausstr. und Goethestraße
Grundstücke	Teil von 803/1, Teil von 1304, Teil von 1431/3
Größe	ca. 2500m ² , 803/1-Fläche ges. 3944m ² , 1304-2360m ² , 1431/3-1469m ²
Ziele	
Lebensqualität	Blühaspekte, Früchte heimischer Gehölze, Parkfläche stellt keine Hitzeinsel dar
Lebensvielfalt	Sicherstellung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere, Habitat für Arten schütter bewachsener Lebensräume (Blaufügelige Ödlandschrecke, bodenbewohnende Wildbienen, ...)
Lebensgrundlagen	sehr wichtig für Regenwasserrückhalt, Mikroklima
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
17.08.2021	Begehung
29.10.2021	Begehung
19.04.2023	Thematik Widmung an PTU/Abteilung Stadtplanung weitergetragen
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

5.2.4. BEREICH SÜD

USP_36 - Landschaftspark Bindermichl-Spallerhof

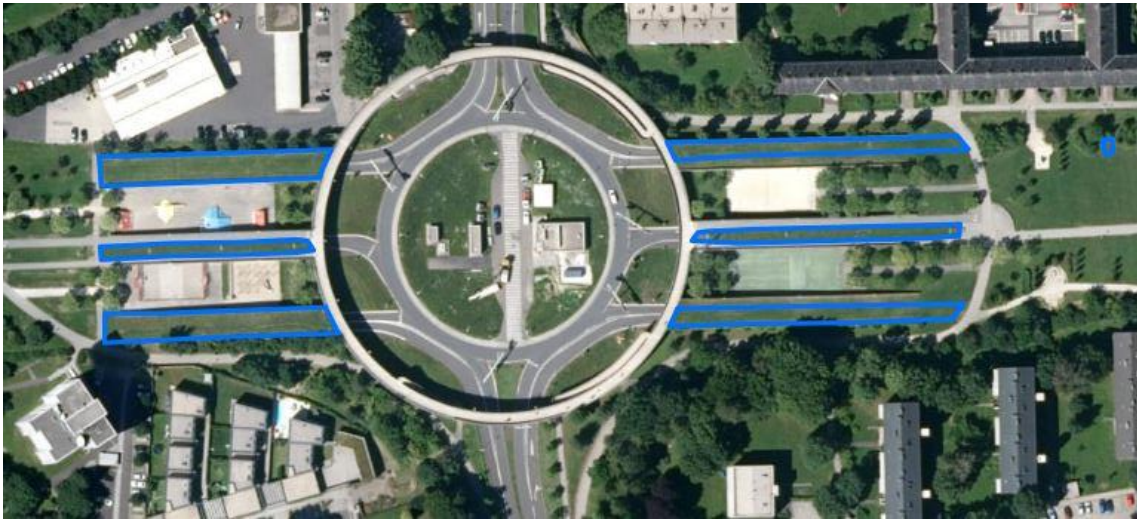

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>
<p>Kontaktperson Daniela Hofinger</p>
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>
<p>Kurzbeschreibung Extensivierung Wiesenpflege</p>
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegeumstellung der Rasenfläche auf eine zweischnittige Wiese zwischen Geh- und Radweg sowie einem Teil der benachbarten zentralen grünen Rampen • 1 Totholzelement: 1 Eidechsenhabitat am Gehölzrand • Pflegeumstellung der Rasenfläche auf eine zweischnittige Wiese der Grünfläche rund um die Hundezone (westlich der Tennisplätze)

<p><i>Abbildung 52: Pflegeumstellung zentrale Rampen und Platzierung Eidechsenhabitat nördlich (Karte nicht genordet); blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</i></p>



Abbildung 53: Pflegeumstellung südlicher Bereich rundum Hundezone; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft | Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
12.03.2022	Begehung Projektteam
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit B. Ofenböck
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen, ab 2023 geplant	

USP_37 - Haidgatternpark

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Ökologische Aufwertung	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • 3 Totholzelemente: 2 Totholzstapel, 1 Igelburg 	
	
<p>Abbildung 54: Platzierung Totholzelemente Haidgatternpark, blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Google Maps, o.J., Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</p>	
Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	CO ₂ –Speicher; Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
12.03.2022	Begehung Projektteam
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit B. Ofenböck

Umsetzung

Status: Umsetzung offen, für 2023 geplant

USP_38 - Laskahofpark

Bearbeitung: Projektteam

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Daniela Hofinger

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

Ökologische Aufwertung

Maßnahmen

- 3 Totholzelemente: 2 Totholzstapel, 1 Eidechsenhabitat



Abbildung 55: Platzierung Totholzelemente Laskahofpark; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft | Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten

Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	
Größe	

Ziele

Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	CO ₂ -Speicher; Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung

Umsetzungsschritte

Datum	Aktivität
12.03.2022	Begehung Projektteam

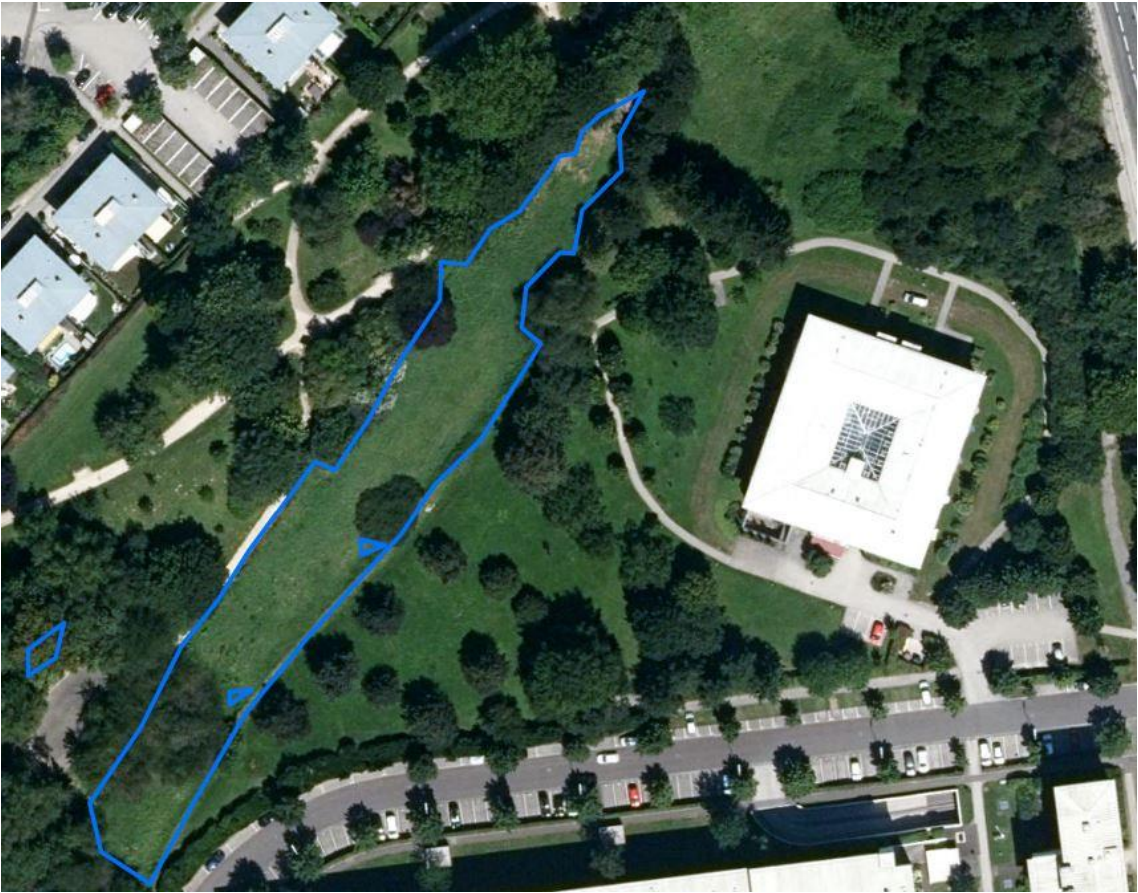
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit SGS
Umsetzung Status: Umsetzung offen, für 2023 geplant	

USP_39 - Panuliwiese

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson Daniela Hofinger	
Maßnahmentyp flächenbezogen	
Kurzbeschreibung Ökologische Aufwertung	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • 3 Totholzelemente: 2 Totholzstapel, 1 Eidechsenhabitat (in sonnige Lage) 	
	
Abbildung 56: Platzierung Totholzelemente Panuliwiese; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	
Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet

Lebensgrundlagen	CO ₂ -Speicher; Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
12.03.2022	Begehung
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit SGS
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen, für 2023 geplant	

USP_40 - Traunkante WAG-Park

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>	
<p>Kontaktperson Daniela Hofinger</p>	
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>	
<p>Kurzbeschreibung Ökologische Aufwertung</p>	
<p>Steilböschung besitzt enorm hohes Potential wieder artenreiche Wiese zu werden, Zauneidechsen-Potential!</p>	
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Totholzelemente: 2 Eidechsenhabitate an Böschungsfuß, 1 größere Käferburg bei ehem. Funicort • Mahd der Steilböschung statt Mulchung (siehe USP 50 „Schrittweise Pflegeumstellung Mulchung auf Mahd Vergabeflächen SGS“) 	
	
<p><i>Abbildung 57: Pflegeumstellung und Platzierung Totholzelemente WAG-Park; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</i></p>	
<p>Grunddaten</p>	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	

Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	CO ₂ -Speicher; Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
12.03.2022	Begehung
03.05.2022	Begehung
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit SGS
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen, Totholzelemente für 2023 geplant; Zeitplan Mahdumstellung noch offen	

*USP_41 - Grünstreifen Magerweg Blühwiese***Bearbeitung: Projektteam**

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Daniela Hofinger, Gudrun Fuß

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

Extensivierung Wiesenpflege

Maßnahmen

- Pflegeumstellung der Rasenfläche zwischen Geh- und Radweg auf eine zweischnittige Wiese
Vorhandene Vegetation mit relativ hohem Kräuteranteil, daher keine Wiesenumwandlung
- Eventuell Ergänzung von Blütenpflanzen durch Initialpflanzungen

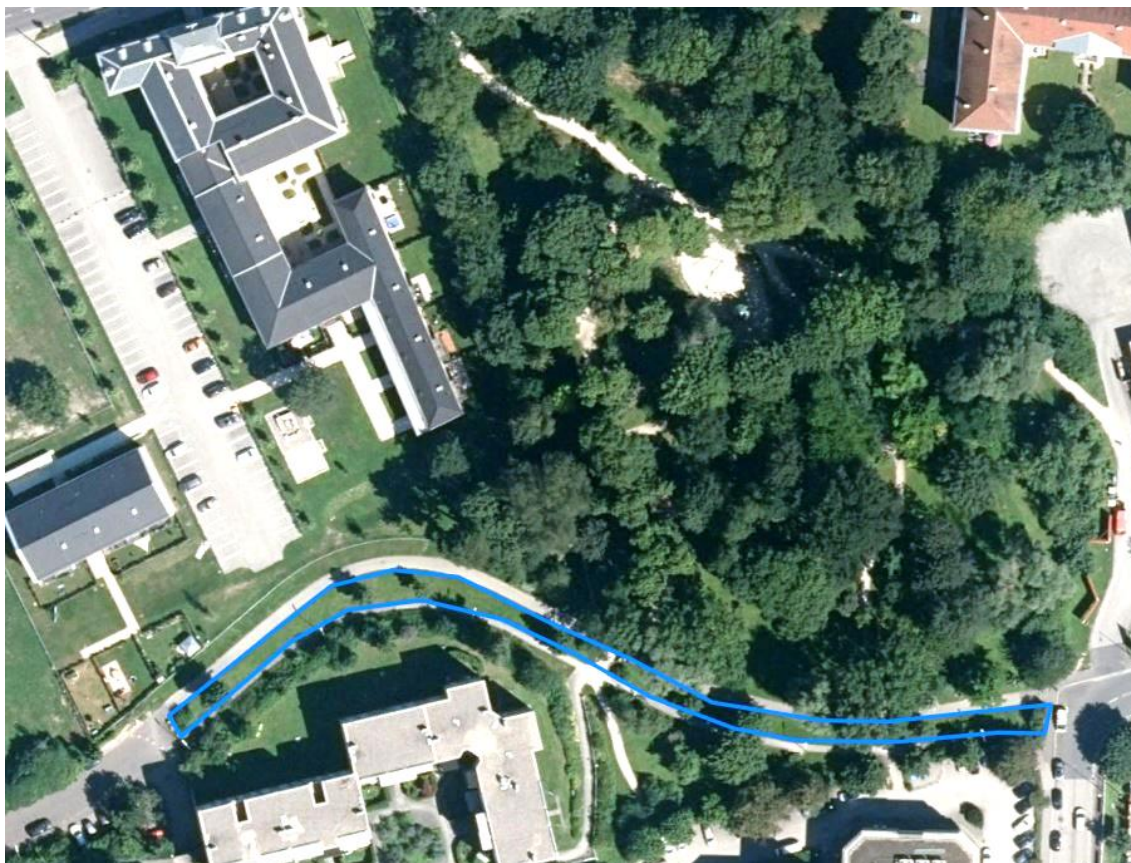



Abbildung 58: Pflegeumstellung Lage Grünstreifen Magerweg (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft | Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 59: Grünstreifen, derzeit als Rasen gepflegt (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
09.06.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit SGS
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen, ab 2023 geplant	

USP_42 - Spinnereipark Ecological enrichment

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger, Gudrun Fuß	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Ecological enrichment	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • 5 Totholzelemente aus vorhandenem Material (2 Holzstapel, 3 Igelhaufen im Bereich der Gehölzränder) • Ergänzung von frühblühenden (Zwiebel-)pflanzen (Arten wie <i>Crocus</i>, <i>Muscari armeniacum</i>, <i>Galanthus nivalis</i>, <i>Scilla biofolia</i>, <i>Primula vulgaris</i>, ...) 	
	
Abbildung 60: Platzierung Totholzelemente Spinnereipark (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	
Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	Spinnereipark
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	CO ₂ -Speicher
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
09.06.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit SGS

Umsetzung

Status: Umsetzung offen, für 2023 geplant

USP_43 - Park Karl-Steiger-Straße Ecological enrichment

Bearbeitung: Projektteam

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Daniela Hofinger

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

Ecological enrichment

Maßnahmen

- 3 Totholzelemente: je nach Material 2 größere Holzstapel, 1 Igelhaufen (ev. weiter nach hinten Richtung Bach)
- Saum an Böschung stehen lassen (Mahd 2x) im westlichen Bereich
- Ergänzung von trockenheitsverträglichen frühblühenden (Zwiebel-)pflanzen in Böschung (Arten wie *Muscari armeniacum*, *Ornithogalum umbellatum*, *Crocus*, *Tulipa sylvestris*, *Primula veris*, ...)

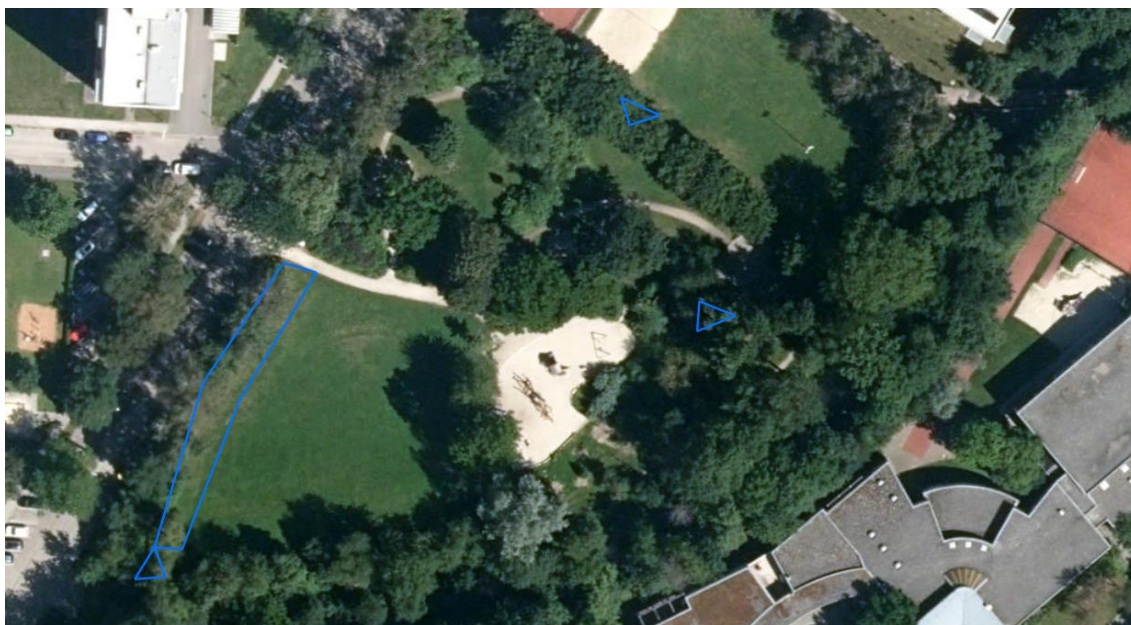


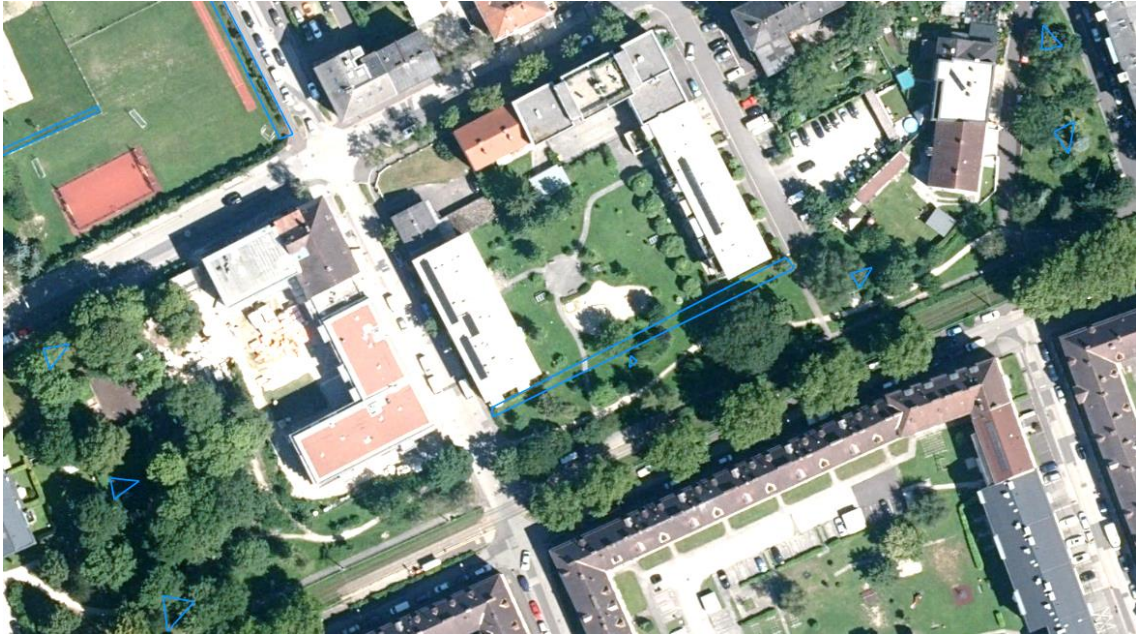
Abbildung 61: Lage von Saum und Platzierung Totholzelemente (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft | Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten

Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	Karl-Steiger Straße
Grundstücke	
Größe	

Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung und Bewusstseinsbildung für Wert des Totholzes für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	CO ₂ -Speicher; Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
24.06.2022	Begehung Projektteam
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit SGS
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen, für 2023 geplant	

USP_44 - Grünanlage Simonystraße, Sommerstraße, Dürerstraße Ecological enrichment

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Ecological enrichment	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • 7 kleine Totholzelemente: 4 Holzstapel, 3 Igelhaufen • Ergänzung von frühblühenden (Zwiebel-)pflanzen entlang des Kiespfades (Arten wie <i>Crocus</i>, <i>Muscari armeniacum</i>, <i>Galanthus nivalis</i>, <i>Scilla biofolia</i>, <i>Primula vulgaris</i>, ...) • Saum entlang Zaun südlich Zeppelinstraße 21a stehen lassen (Mahd 2x) • 1 zentrale Infotafel über getroffene Maßnahmen (Nistkästen bereits vorhanden) 	
	
<p>Abbildung 62: Lage von Saum und Platzierung kleiner Totholzelemente (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</p>	
Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	Simonystraße
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung und Bewusstseinsbildung für Wert von Vielfalt und Totholz für Erholungssuchende

Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	CO2 -Speicher; Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
24.06.2022	Begehung Projektteam
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit SGS
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen, Saum ab 2023 geplant, Totholzelement 2023 oder 2024	

USP_45 - Grünanlage Kirche St. Quirinus Kleinmünchen Ecological enrichment

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Daniela Hofinger
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Ecological enrichment
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • 2 Totholzelemente: 1 Holzstapel, 1 Igelhaufen • Saum südliche Kirche entlang Zeppelinstraße stehen lassen (Mahd 2x) • Ergänzung von frühblühenden (Zwiebel-)pflanzen im Saum (Arten wie <i>Muscari armeniacum</i>, <i>Ornithogalum umbellatum</i>, <i>Crocus</i>, <i>Tulipa sylvestris</i>, <i>Primula veris</i>, ...)

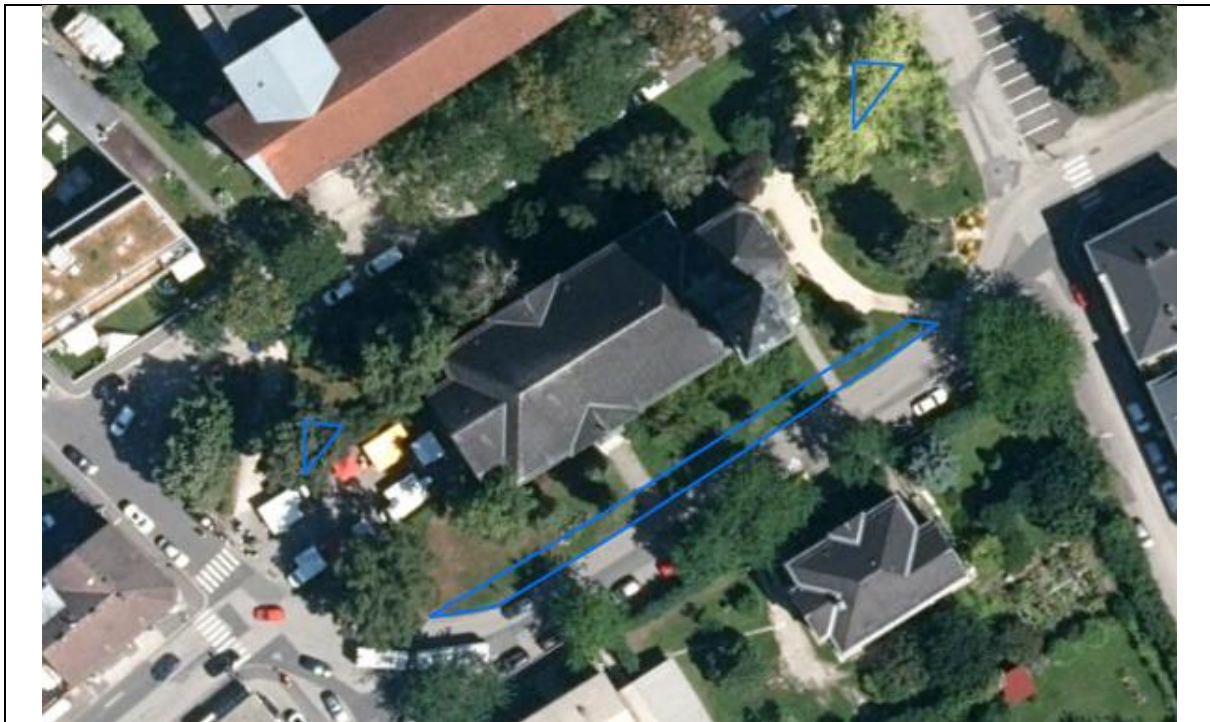


Abbildung 63: Lage von Saum und Platzierung Totholzelemente; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft | Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Umsetzung

- Totholzelemente 2023
- Saum ab 2023

Grunddaten

Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	Zeppelinstraße
Grundstücke	
Größe	

Ziele

Lebensqualität	Naturerfahrung und Bewusstseinsbildung für Wert von Vielfalt und Totholz für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	CO2 -Speicher; Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung

Umsetzungsschritte

Datum	Aktivität
24.06.2022	Begehung Projektteam
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit SGS

Umsetzung


Status: Umsetzung offen, für 2023 geplant

USP_46 - Löwenfeldschule Ecological enrichment

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Ecological enrichment	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • Schulfreiraum nördlich an Denkstraße großkronige Bäume (heimische Arten: <i>Quercus petraea</i>, <i>Castanea sativa</i>, <i>Corylus colurna</i>) + Obstbäume (Apfel, Kirsche, Maulbeere <i>Morus nigra</i>) ergänzen • Im Außenbereich Hort entlang Zaun Naschsträucher (Ribisel, Himbeere, <i>Cornus mas</i>, <i>Amelanchier ovalis</i>) ergänzen • Zwischen Sportplatz und Dürerstraße heimische Sträucher (<i>Prunus spinosa</i>, <i>Crataegus monogyna/laevigata</i>, <i>Rosa canina</i>) ergänzen 	
	
<p>Abbildung 64: Lage Maßnahmen von west nach ost: großkronige Bäume, Naschsträucher, heimische Sträucher; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</p>	
Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	Denkstraße
Grundstücke	
Größe	
Ziele	

Lebensqualität	Schattenwirkung, Früchte und Naturerfahrung für Schüler:innen
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
24.06.2022	Begehung Projektteam
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit SGS
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen, noch fraglich; Möglichkeit wird seitens SGS geprüft	

USP_47 - Industriegebiet Stützpunkt SGS Süd Kleingewässer

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>	
<p>Kontaktperson Daniela Hofinger, Gudrun Fuß</p>	
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>	
<p>Kurzbeschreibung Anlage von zwei Ersatzgewässern</p>	
<p>Am Gelände ist ein Becken vorhanden welches ein wichtiges Fortpflanzungshabitat für die Wechselkröte darstellt. Dieses wird aufgrund einer Neuorganisation des Geländes wahrscheinlich weichen müssen. Zur dauerhaften Sicherung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungsstätte sollen zwei hochqualitative Ersatz-Kleingewässer angelegt werden. Es wird somit ein wichtiger Trittstein im schwindenden Amphibien-Lebensraum Linzer Industriegebiet geschaffen.</p>	
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Sofortmaßnahme Brett oder Steinwurf damit Amphibien gefahrenfrei auf die umgebenden Ufer klettern können • Vor Entfernung des Beckens Anlage von zwei Ersatzgewässern (am Gelände sollte ständig ein Gewässer vorhanden sein!) <ul style="list-style-type: none"> ○ Wechselkröten-Pionierlacke Flachufer vegetationsfrei ○ Erdkröten-Dauergewässer Flachufer mit Sumpfpflanzen 	
	
<p><i>Abbildung 65: Becken am Stützpunkt-Gelände SGS Süd (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</i></p>	
<p>Grunddaten</p>	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	

Adresse	Industriegebiet
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Kleinklima, Wasserrückhalt
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
09.06.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit SGS
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen; während und nach Grundtausch und erfolgter Neuorganisation des Geländes (Zeitraum 2023-2027)	

*USP_48 - Mähkonzept Solarcity***Bearbeitung: Projektteam**

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Daniela Hofinger, Gudrun Fuß

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

Extensivierung Wiesenpflege

Maßnahmen

- Pflegeumstellung der Rasenfläche auf Böschungflächen auf eine zweischnittige Wiese; Vorhandene Vegetation mit relativ hohem Kräuteranteil, daher keine Wiesenumwandlung notwendig; Erstellung eines Zonenplans mit vielschnittigen und extensiven Flächen
- Optional Totholzelement Käferburg in einer Böschung



Abbildung 66: Solarcity-Park; solche Böschungflächen sollen zukünftig nur noch zweimal gemäht werden (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Wiesenentwicklung Grünflächen Solar-City

Pflegestellung der eingefärbten Flächen auf eine zweischrittige Blumenwiese



Die rosa eingefärbte Fläche wird mittels Aushagerung zur Blumenwiese entwickelt. Hierbei handelt es sich im östlichen Bereich um Böschungsflecken. Im Westen erfolgt der Versuch eine größere nutzungsextensive Fläche naturnäher zu pflegen. Ein ausgemähter Wiesenpfad lädt zum Durchflanieren ein. Im Norden zwischen Forellentweg und Hecke wird zukünftig ein Saum belassen. Die erste Mähd erfolgt ab Mitte Juni. Schnittgut optimalerweise auf der Wiese antrocknen lassen (Aussamen), dann abräumen. Zweiter Schnitt im Herbst, je nach Witterung ab Ende September. Schnittgut im Herbst direkt abräumen. Die vorhandene Vegetation enthält bereits einen relativ hohen Kräuteranteil, daher ist keine Neuansaat notwendig. Die nutzungsentensiveren Flächen werden auch zukünftig als vielschnittiger Kräuterrasen gepflegt.

Abbildung 67: Zonenplan Wiesenentwicklung Grünflächen Solar-City (Team Stadttökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	Solar City
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
09.06.2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station
15.11.2022	Besprechung Maßnahme mit SGS
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen; Käferburg 2023-2024, Umsetzung Mähkonzept ab 2023-2025	

5.2.5.FLÄCHENPFLEGE VERGABEFLÄCHEN, PFLANZENVERWENDUNG

USP_49 - Informationsmaßnahmen zur naturnahen Pflege Pöstlingberg-Areal

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger	
Maßnahmentyp	
Informativ/bewusstseinsbildend	
Kurzbeschreibung	
Bekanntmachung Biodiversitätsleistung städtische Naherholungsfläche	
Maßnahmen	
<p>Das durch die SGS betreute Areal beinhaltet neben Ziergrün, Parkanlagen und Spielbereichen auch größerflächige extensiv bewirtschaftete Wald- und Wiesenbereiche. Die extern vergebenen Arbeiten erfolgen nach vorgegebenem Pflegeplan und mit hohem ökologischen Bewusstsein und Interesse der eingesetzten Pflegekraft. Es wird viel Wert auf vielfältige Baumartenzusammensetzung und Erhaltung bzw. Anreicherung von Totholz gelegt. Stellen Bäume eine Gefahr für die Verkehrssicherheit dar, werden sie gekappt und bleiben als Habitatbäume erhalten. Die teils steilen Wiesen werden gemäht, das Mähgut wird abtransportiert.</p> <p>Es wird empfohlen die Pflege und naturnahe Bewirtschaftung wie bisher weiterzuführen. Es gilt diese Biodiversitätsleistung bekannt zu machen und somit Bewusstseinsbildung zu betreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweisschild(er) zur Sichtbarmachung vor Ort • Medienservice zum Thema (Zeitungsartikel + Social Media, z.b. Eintrag Facebook & Instagram Stadt Linz) <p>Empfohlen wird weiters eine Bestandsaufnahme von Eidechsenbeständen (Zauneidechse, eventuell Smaragdeidechse) an Mauern und Fels bzw. im Bereich der Südhänge. Bei Funden sollten gezielte Maßnahmen zur Förderung der Eidechsenbestände gesetzt werden.</p>	
Grunddaten	
Lage	Pöstlingberg-Areal
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Vermittlung des Wertes der Flächen am Pöstlingberg für Naherholung und Naturerfahrung; Bewusstseinsbildung für Wert von Totholz
Lebensvielfalt	Vermittlung des Wertes der Flächen am Pöstlingberg für Biodiversität
Lebensgrundlagen	Vermittlung des Wertes der Flächen am Pöstlingberg für Kleinklima, Boden- und Wasserhaushalt
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
Jänner 2022	Begehung SGS, Projektteam, Naturkundliche Station

2022/2023	Blumenzwiebel-Pflanzung Wildformen; Pflanzung von insektenfreundlichem <i>Crataegus laevigata</i> 'Punicea' mit ungefüllten Blüten
2023	Crataegus 'Punicea' ist nicht angewachsen; Tausch auf andere Baumart
Umsetzung	
Status: Informationsmaßnahmen z.T. umgesetzt (Habitatsbaum), Rest offen, Interne Schulungsmaßnahme der SGS-Mitarbeiter*innen erfolgt durch geführten Rundgang am Pöstlingberg	

USP_50 - Schrittweise Pflegeumstellung Mulchung auf Mahd Vergabeflächen SGS

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Daniela Hofinger
Maßnahmentyp Strukturell & flächenbezogen
Kurzbeschreibung Priorisierung der Pflegeumstellung von Vergabeflächen von Mulchung auf Mahd
Maßnahmen Vorhandene Grünflächen entsprechend zu pflegen und auf diese Weise die Artenvielfalt zu fördern, ist besonders wirkungsvoll. Ein Teil der Pflege kommunaler Grünflächen wird extern ausgeführt. Das erfolgt größtenteils per zeiteffizienter Mulchmahd, bei der das Schnittgut auf der Fläche belassen wird. Das führt zu Streuauflagen und Nährstoffanreicherung was hauptsächlich das Graswachstum fördert und Blütenpflanzen verdrängt. Im Rahmen des Projektes erfolgte eine Begehung von ausgewählten Flächen und eine Priorisierung für eine schrittweise Pflegeumstellung. Die Priorisierung wurde in einer Tabelle vermerkt und an die zuständige Stelle der SGS übergeben und soll bereits in die nächste Ausschreibung einfließen. Insgesamt ist die Pflegeumstellung als langfristiger Prozess zu sehen, da maschinelle und personelle Ausstattung eine große Rolle spielen.
<ul style="list-style-type: none"> • Priorität 1: Sechs Flächeneinheiten: Schatzweg 74 bis Hofbauerweg; Am Heideweg geg. 4; Wankmüllerhofhügel (bis hinter Wankmüllerhofstraße 74); Gottschallinger Straße nach 8 bis Autobahnunterführung; WAG Park Böschung; Damm Ufer-Posch_Neufelderstraße 51f bis Forellenweg 23 (Siedlungsseite)) • Priorität 2: 19 Flächeneinheiten lt. Tabelle



Abbildung 68: höchste Priorität beim Damm Ufer-Posch Halbtrockenrasen mit *Bromus erectus*, *Salvia pratensis*, *Dianthus carthusianorum*, *Euphorbia cyparissia*, ... (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 69: Wankmüllerhofhügel mit *Sanguisorba officinalis*, *Knautia arvensis*, *Rumex acetosa*, ...; teils dicke Mulchdecke und vergrast; sehr hohes Potential (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 70: WAG Park Böschung (links) und Wiese am Heideweg (rechts); relativ kräuterreich, guter Bestand von *Knautia arvensis*; aber dicke Mulchdecke und teils bereits vergrast (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten

Lage	über Stadt verteilt
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	
Größe	

Ziele	
Lebensqualität	Naturnäheres blütenreiches Umfeld für Bewohner:innen, Kleinklima, Naturerfahrung, optischer Aspekt
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an wertvollen Blüten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	-
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
Jänner 2022	Besprechung mit SGS
Mai & Juni 2022	Begehung und Priorisierung der Flächen durch Projektteam
Sept. 2022	Übergabe Tabelle an SGS
Umsetzung	
Status: teils in nächste Ausschreibung bzw. Pflegekategorie-Umstellung eingeflossen; notwendiges Budget in Verhandlung; schrittweise und langfristige Umsetzung über einen Zeitraum von mehreren Jahren	

USP_51 - Erhöhung des Anteils gepflanzter wilder Frühblüher SGS

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Daniela Hofinger
Maßnahmentyp Strukturell
Kurzbeschreibung Zusammenstellung einer Liste mit Empfehlungen bezüglich naturnaher Bepflanzung in Bezug auf Frühblüher für SGS
Maßnahmen Auf den Flächen der SGS werden jährlich große Mengen an Blumenzwiebeln eingelegt. Dabei wird schon jetzt darauf geachtet, insektenfreundliche Arten und Sorten zu verwenden. Oft erfolgt eine Mischpflanzung aus Zierformen und botanischen Formen bzw. Wildformen. In Beeten und Rabatten überwiegen Zierformen, auf pflegeextensiveren Flächen bzw. in Wiesenflächen kommen eher Wildformen wie <i>Crocus tommasinianus</i> zum Einsatz. Hier wird schon jetzt auf gezielte Verwilderung gesetzt. Weiters kann zukünftig mit gezielter Pflanzung von frühblühenden Blütenstauden, etwa der Schlüsselblume, die Vielfalt im zeitigen Frühjahr gefördert werden. Mögliche Ergänzungen des Sortiments: <u>Standort: Sonnig, trocken</u> <ul style="list-style-type: none"> • Gras-Schwertlilie, <i>Iris graminea</i> • Kleine Schwertlilie, <i>Iris pumila</i> • Schopfige Traubenhyaazinthe, <i>Muscari comosum</i> • Doldiger Milchstern, <i>Ornithogalum umbellatum</i> • Wilde Tulpe, <i>Tulipa sylvestris</i> • Sterntulpe, <i>Tulipa tarda</i> • Wald-Anemone, <i>Anemone sylvestris</i> • Gelber Lerchensporn, <i>Corydalis lutea</i> • Echte Schlüsselblume, <i>Primula veris</i>

<ul style="list-style-type: none"> • Gewöhnliche Kuhschelle, <i>Pulsatilla vulgaris</i> <p><u>Standort: Frisch, Schattig</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Frühlings-Krokus, <i>Crocus vernus</i> • Wald-Gelbstern, <i>Gagea lutea</i> • Kleines Schneeglöckchen, <i>Galanthus nivalis</i> • Zweiblättriger Blaustern, <i>Scilla bifolia</i> • Busch-Windröschen, <i>Anemone nemorosa</i> • Hohler Lerchensporn, <i>Corydalis cava</i> • Stängellose Schlüsselblume, <i>Primula vulgaris</i> • Echtes Lungenkraut, <i>Pulmonaria officinalis</i> 	
Grunddaten	
Lage	über Stadt verteilt
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturnäheres Umfeld für Bewohner:innen, Kleinklima, Naturerfahrung, optischer Aspekt
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an wertvollen Blüten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	-
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
Jänner 2022	Ausarbeitung der Artenliste und Übergabe an SGS
Frühling 2023	Berücksichtigung der Liste bei Blumenzwiebel-Pflanzung am Pöstlingberg-Areal
Umsetzung	
Status: Vorschläge wurden in die Auswahlliste mitaufgenommen; schrittweise und langfristige Umsetzung	

5.5. Flächen der GWG-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz

Die Umsetzungsprojekte auf den GWG-Flächen werden in die Gebiete Auwiesen (Kapitel 5.3.1) sowie Nord und Mitte (Kapitel 5.3.2) unterteilt.

5.3.1. GWG AUWIESEN

USP_52 - Eidechsenhabitat mit Strauchpflanzungen, Gabesstraße

Bearbeitung: Projektteam

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Milena Kaunert

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

Mit Abstand von mind. 1 m zur Jauckerbach-Böschung soll ein ca. 4 m breites und bis 1 m hohes Eidechsenhabitat aus geschichteten Blochen mit südwestlich vorgelagerter Sandfläche zur Eiablage entstehen. Zur Absicherung vor u.a. Hunden wird die Fläche abschließend mit einem Staketenzaun eingezäunt. Dazu werden 2 Wildrosen gepflanzt. Eine Infotafel soll Anrainer:innen und Passant:innen den neuen Lebensraum näherbringen.

Maßnahmen

- Eidechsenhabitat mit Sandfläche, sonniger Standort



Abbildung 71: Eidechsenhabitat Gabesstraße (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Werkzeug: ev. Minibagger, einige Spaten und Schaufeln, Scheibtruhen, Akkubohrmaschine mit Holzbohrer (für Nisthilfen Wildbienen)

Material für 1 Stück mit ca. 3 - 4 m Länge und 2 m Breite, Höhe 1 m:

- 5 Raummeter unterschiedliche Laubholzstämmen 10-20 cm Durchmesser, 1m lang, nicht gespalten
- ca. 2 Raummeter Wurzelstöcke und sonstiges Holzmaterial
- ca. 4 Tonnen Sand
- einige Steine lagerhaft bis ca. 40 cm Durchmesser
- ca. 6 m³ Erde mager (Unterboden), ergänzend, zum Hinterfüllen und Abdecken

- Kokosmatte/Jute für AbHäufigkeit der Holzstoße
- Samen und Pflanzen heimische Wildpflanzen für „Dachbegrünung“
- Wildsträucher randlich
- Staketenzaun
- Infotafel



Abbildung 72: Standort vor Umsetzung (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 73: Standort während Umsetzung (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten

Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	
Grundstücke	
Größe	

Ziele


Lebensqualität	Naturerfahrung Eidechsenbeobachtung für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Das Kleintierhabitat als Holz-Stein-Sand-Platzl dient der Zauneidechse als Versteck, zum Sonnen, zur Eiablage und als Winterquartier und bietet vielen weiteren Tierarten wie Blindschleichen, Wildbienen und Laufkäfern Lebensraum.
Lebensgrundlagen	CO ₂ -Speicher

Umsetzungsschritte

Datum	Aktivität
--------------	------------------

04.08.2022	Begehung Projektteam und GWG
09.11.2022	Umsetzung Eidechsenhabitat und Strauchpflanzungen durch Projektteam mit GWG, Stadtteilzentrum Auwiesen und Schule Auwiesen
11.11.2022	Aufstellen der Infotafel durch GWG
Umsetzung	
Status: Umsetzung abgeschlossen; Staketenzaun wird von GWG nach Bedarf aufgestellt	

USP_53 - Strauchgruppen mit Kleintierhabitat, Gabesstraße

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>
<p>Kontaktperson Milena Kaunert</p>
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>
<p>Kurzbeschreibung <u>Strauchgruppen mit Igelhaufen aus Totholz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine gemischte Gruppe aus heimischen Gehölzen ist Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Die Blüten von Rosen (<i>Rosa spp.</i>), Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>) etc. sind wichtige Pollen- und Nektarquellen für Insekten, ihre Früchte bieten Nahrung für Vögel und Kleinsäuger. Außerdem sind Laubgehölze Nahrung für unzählige Larven, wie z.B. Schmetterlingsraupen. Raupen des Zitronenfalters ernähren sich ausschließlich von den jungen Blättern des Faulbaums (<i>Frangula alnus</i>) und Kreuzdorns (<i>Rhamnus cathartica</i>). Raupen sind wiederum Futter für die Jungen der Singvögel. Überdies sind dichte bzw. bedornete Sträucher ein Schutz- und Wohnraum für Singvögel, die sich dort vor Räubern, meist Katzen, verstecken können. Viele Arten nisten in oder unten den Gehölzen. • Der Igelhaufen aus Totholz bietet einen zusätzlichen Rückzugs- und Überwinterungsraum für Kleintiere und Insekten.
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strauchgruppe aus 12 Sträuchern: <ul style="list-style-type: none"> ○ 3 Stk. Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>), 3 Stk. Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>), 2 Stk. Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>), 4 Stk. Bibernelle (<i>Rosa pimpinellifolia</i>) ○ 12 Pflöcke • Igelhaufen aus Totholz: Geschichteter Haufen in Grube schafft Hohlräume.

<p>Abbildung 74: Beispielhafter Igelhaufen (Anna Dopler, o.J.)</p>

Werkzeug/Material:

- Minibagger (oder Spaten und ein bisschen Schweiß)
- Totholz in allen Formen, Strauchschnitt, Laub ... kann auch sukzessive wachsen.

Äste und Laub unter und am Rand der Gehölze liegen lassen – das bietet Futter für Regenwürmer und Versteckmöglichkeiten für Igel und Amphibien.



Abbildung 75: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten

Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	
Grundstücke	
Größe	

Ziele

Lebensqualität	Naturerfahrung Tierbeobachtung für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Die Strauchgruppen bieten vielen Tierarten einen Lebens- und Nahrungsraum, z.B. Vögeln und Schmetterlingen. Der Igelhaufen ist v.a. für Amphibien, Igel und Insekten ein wichtiger Rückzugsraum.
Lebensgrundlagen	CO ₂ –Speicher, Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung

Umsetzungsschritte

Datum	Aktivität
04.08.2022	Begehung Projektteam und GWG

Umsetzung Status: Umsetzung offen, ab 2023 geplant	

USP_54 - Klein-Eidechsenhabitat mit Strauchpflanzung, Gabesstraße

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Milena Kaunert
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Totholzstapel mit Strauchpflanzung. Aufgrund der geringen Bodentiefe (Dach Parkgarage) und des sonnigen Standorts bietet sich hier die Anlage eines Totholzstapels an. Eine begleitende Pflanzung von Wildrosen bildet einen duftenden Blickfang für die Anrainer:innen, sowie eine zusätzliche Nahrungsquelle für Insekten.
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Totholzstapel aus geschichteten Blochen (2 Kreuzstöße)

<i>Abbildung 76: Beispielhafter Totholzstapel (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)</i>
<p>Werkzeug: einige Spaten und Schaufeln, Akkubohrmaschine mit Holzbohrer (für Nisthilfen Wildbienen),</p> <p>Material für 1 Stück mit ca. 2 m Länge und 1 m Breite, Höhe bis 1 m:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 2 Raummeter unterschiedliche Laubholzstämmen 10-20 cm Durchmesser, 1m lang, nicht gespalten

- Kokosmatte/Jute für AbHäufigkeit
- Samen und Pflanzen heimische Wildpflanzen für „Dachbegrünung“
- Strauchgruppe aus 5 Wildrosen, empfohlen werden Bibernelle (*Rosa pimpinellifolia*), Essigrose (*Rosa gallica*), Zimtrose (*Rosa majalis*) und Kleinblütige Rose (*Rosa micrantha*);
- 5 Pflöcke
- ev. Infotafel




Abbildung 77: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	Gabesstraße, nahe Fußgängerübergang
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung Vogelbeobachtung für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Das Kleintierhabitat als Holz-Stein-Sand-Platzl dient der Mauereidechse als Versteck, zum Sonnen, zur Eiablage und als Winterquartier und bietet vielen weiteren Tierarten wie Wildbienen und Laufkäfern Lebensraum.
Lebensgrundlagen	CO2 –Speicher, Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
04.08.2022	Begehung Projektteam und GWG

Umsetzung Status: Umsetzung offen, ab 2023 geplant	

USP_55 - Eidechsenhabitat mit Strauchpflanzung, Alleitenweg

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>
<p>Kontaktperson Milena Kaunert</p>
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>
<p>Kurzbeschreibung Am nordwestlichen Rand der Fläche (unten links im Bild) soll ein ca. 4 m breites und bis 1 m hohes Eidechsenhabitat aus geschichteten Blochen mit südlich vorgelagerter Sandfläche zur Eiablage entstehen. Zur Absicherung vor u.a. Hunden wird die Fläche abschließend mit einem Staketenzaun eingezäunt. Dazu werden 2 Wildrosen gepflanzt. Eine Infotafel soll Anrainer:innen und Passant:innen den neuen Lebensraum näherbringen.</p>
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eidechsenhabitat mit Sandfläche, sonniger Standort

<p><i>Abbildung 78: Beispielhaftes Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)</i></p> <p>Werkzeug: ev. Minibagger, einige Spaten und Schaufeln, Scheibtruhen, Akkubohrmaschine mit Holzbohrer (für Nisthilfen Wildbienen), Material für 1 Stück mit ca. 3 - 4 m Länge und 2 m Breite, Höhe 1 m:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 5 Raummeter unterschiedliche Laubholzstämmen 10-20 cm Durchmesser, 1m lang, nicht gespalten

- ca. 2 Raummeter Wurzelstöcke und sonstiges Holzmaterial
- ca. 4 Tonnen Sand
- einige Steine lagerhaft bis ca. 40 cm Durchmesser
- ca. 6 m³ Erde mager (Unterboden), ergänzend, zum Hinterfüllen und Abdecken
- Kokosmatte/Jute für AbHäufigkeit der Holzstoße
- Samen und Pflanzen heimische Wildpflanzen für „Dachbegrünung“
- 2 Wildrosen randlich:
 - 2 Stk. Zimtrosen (*Rosa majalis*)
 - 2 Pflöcke
- Staketenzaun
- Infotafel



Abbildung 79: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Das Kleintierhabitat als Holz-Stein-Sand-Platzl dient der Zauneidechse als Versteck, zum Sonnen, zur Eiablage und als Winterquartier und bietet vielen weiteren Tierarten wie Wildbienen und Laufkäfern Lebensraum.

Lebensgrundlagen	CO2 –Speicher, Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
04.08.2022	Begehung Projektteam und GWG
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen, ab 2023 geplant	

USP_56 - Artenreicher Saum, Karl-Steiger-Straße,


Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Milena Kaunert
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Der Hecke vorgelagerter ca. 2 m breiter Blühstreifen aus vorhandener Vegetation. Die Grünfläche mit recht hohem Anteil an Blütenpflanzen (Schafgarbe, Hornklee, ...) wird momentan als herkömmlicher Rasen gepflegt. Ein Blühstreifen erhöht die Biodiversität und erzeugt gleichzeitig keine Flächenkonkurrenz zu den Bedürfnissen der Anrainer:innen (spielenden Kindern etc.). Mit dieser kostengünstigen Maßnahme kann beispielsweise eine Entwicklung vom Ei über Raupe zum Schmetterling gelingen.
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> ca. 2 m breiten Streifen entlang Hecke (und ev. Gehweg) nicht mit Rasenmäher mähen Mahd 2x jährlich, Abtransport Mähgut

<i>Abbildung 80: Beispielhafter Blütensaum (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</i>



Abbildung 81: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
04.08.2022	Begehung Projektteam und GWG
Seit Herbst 2022	Umsetzung durch GWG
Umsetzung	
Status: Umsetzung abgeschlossen	

USP_57 - Ergänzungen Miniwald, Auwiesen

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Ergänzung Frühblüher und Kriecherl im Miniwald	
Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung von frühblühenden Zwiebelpflanzen (ca. 400 Stk.) • Ergänzung einiger Kriecherl 	
	
<p>Abbildung 82: GWG-Miniwald wurde mit Kriecherl und Frühblüher ergänzt (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</p>	
Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Blühaspekt

Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
30.11.2022	Begehung Projektteam, GWG und Bürgerinitiative
Dezember 2022	Übergabe Pflanzmaterial + Pflanzung durch GWG
Umsetzung	
Status: Umsetzung abgeschlossen	

USP_58 - Gehölzinsel, Auwiesen


Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Milena Kaurert, Daniela Hofinger
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Strauchgruppe aus 3 - 8 Stk. mit Kleinstrukturen und Krautsaum
Maßnahmen Gehölzkern: Sträucher wie Faulbaum, Wildrose, Schlehe, Weißdorn und andere; je nach Standort außen herum Rasensoden abtragen, mit Sand mit Nullanteil auffüllen + Einsaat, Totholzstrukturen, Krautsaum: standortangepasst Waldstaudensaum oder Trockenwiesensaum

<i>Abbildung 83: Gehölzinsel mit Staudensaum (Anna Dopler, 2023)</i>



Abbildung 84: Standorte (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Süd
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	Bereich Schörgenhubstraße 32,34 + weitere Standorte
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
30.11.2022	Begehung Projektteam, GWG und Bürgerinitiative
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

5.3.2.GWG NORD UND MITTE

USP_59 - Artenschutz Mehlschwalbe Wohngebäude GWG, Ferihumerstraße

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>	
<p>Kontaktpersonen Daniela Hofinger, Michael Lederer</p>	
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>	
<p>Kurzbeschreibung Artenschutzmaßnahmen für die in Linz bereits seltene Mehlschwalbe (Vogel des Jahres 2022) durch Bereitstellung von Nisthilfen im Bereich des donaanahen Restvorkommens</p>	
<p>Maßnahmen</p> <p><u>Überprüfung des Brutvorkommens</u> Kontrolle des Mehlschwalben-Vorkommens im Linzer Zentrum als Basis für Maßnahmen Es wurden etwa 30 intakte und nicht intakte Nester erfasst</p> <p><u>Gestaltungsmaßnahmen</u> Bereitstellung von Nisthilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10 Stück Doppelnisthilfen • Montage durch GWG und Baumpfleger SGS 	
	
<p><i>Abbildung 85: Konkreter Artenschutz für die Mehlschwalbe nahe der Donau (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)</i></p>	

Grunddaten	
Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	Ferihumerstraße
Grundstücke	
Größe	

Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung in der Stadt
Lebensvielfalt	Maßgeschneiderter Artenschutz für selten gewordene Dorf- und Stadtvogelart
Lebensgrundlagen	-
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
18.01.2022	Überprüfung von Neststandorten
26.01.2022	Überprüfung von Neststandorten und möglichen Nisthilfen
Sommer 2022	Konzipierung und Abstimmung mit GWG
28.10.2022	Montage durch GWG gemeinsam mit Baumpfleger SGS
Umsetzung	
Status: Umsetzung abgeschlossen; Kontrolle alle drei Jahre	

USP_60 - Artenreiche Wildblumenstreifen, Im Bachfeld

<p>Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG</p>
<p>Kontaktperson Milena Kaunert</p>
<p>Maßnahmentyp flächenbezogen</p>
<p>Kurzbeschreibung Ein Pilot- und Testprojekt der GWG zur Klimawandelanpassung: Kleine Rasenflächen sind pflege- und kostenintensiv, artenarm und werden zukünftig bei Dürren wochenlang braun sein. Daher sollen die schmalen Rasenstreifen zwischen den Parkplätzen und Gebäudeeingängen in artenreiche Wildblumenstreifen umgewandelt werden. Pflegearm, trockenheitsverträglicher und insektenfreundlich.</p>
<p>Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rasensoden und Oberboden sauber auskoffern mit Minibagger, stehen gebliebene Rasensoden am Rand gründlich mit Hand nacharbeiten • Mineralisches Substrat einfüllen (mind. 10 cm hoch, z.B. Kiessand 0/8 mm oder 0/16 mm oder Ziegelsplit 4/8 mm) • oberflächlich gedämpften Kompost (unkrautsamenfrei) auf eine Schichtdicke von ca. 2 cm ausrechnen, mit Krail leicht einarbeiten • 3 – 4 Stk/m² heimische Wildstauden als Initialpflanzung (<i>Dianthus carthusianorum</i>, <i>Salvia nemorosa</i>, <i>Origanum vulgare</i>, <i>Thymus pulegioides</i>, <i>Helianthemum nummularium</i>, <i>Anthyllis vulneriana</i>, <i>Briza media</i> ...) • Ergänzend Ansaat niedrigwüchsige Schotterrasenmischung mit geringem Grasanteil (z.B. von Erich Bangerl) • Pflege: Rückschnitt/Mahd 1-2 x jährlich, Abtransport Schnittgut



Abbildung 86: Standort vor Umsetzung (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

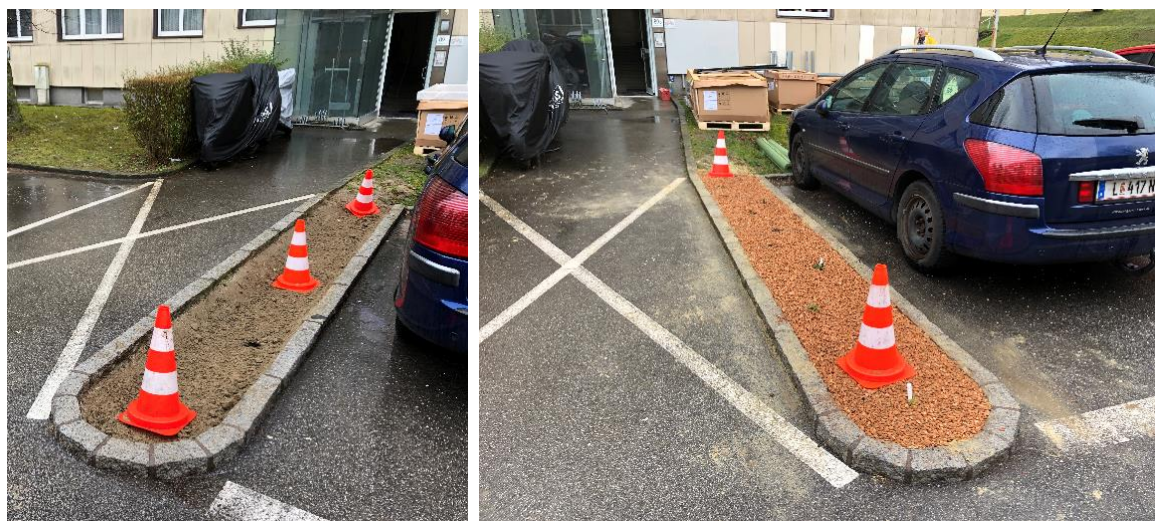


Abbildung 87: Ausgekoffertter Grünstreifen (links), Erscheinungsbild direkt nach Umsetzung (rechts) (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023)

Grunddaten	
Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	Leonfeldner Straße 89+91, Urfahr
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Optischer Aspekt, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Durch das magere Substrat wachsen hier Pflanzen mit einem geringen Nährstoff- und Wasserbedarf. Durch die Erweiterung der Vegetationszusammensetzung, entstehen Nahrungsquellen für weitere Insektenarten.
Lebensgrundlagen	Trockenheitsverträgliche Vegetation, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
06.07.2022	Begehung Projektteam und GWG
14.03.2023	Umsetzung durch GWG und Projektteam

Umsetzung

Status: Umsetzung abgeschlossen

*USP_61 - Kleintierhabitat, Ecke Im Bachfeld und Harbachpark***Bearbeitung: Projektteam**

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Milena Kaunert

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

Igelhaufen aus Totholz

Der Igelhaufen aus Totholz bietet neben der benachbarten Strauchreihe einen zusätzlichen Rückzugs- und Überwinterungsraum für Kleintiere und Insekten.

Maßnahmen

- Igelhaufen aus Totholz: Geschichteter Haufen in Grube schafft Hohlräume.



Abbildung 88: Beispielhafter Igelhaufen (Anna Dopler, o.J.)

Werkzeug/Material:

Minibagger (oder Spaten und ein bisschen Schweiß)

Totholz in allen Formen, Strauchschnitt, Laub ... kann auch sukzessive wachsen...

Äste und Laub unter und am Rand der Gehölze liegen lassen – das bietet Futter für Regenwürmer und Versteckmöglichkeiten für Igel und Amphibien.



Abbildung 89: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	Im Bachlfeld 38
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung Tierbeobachtung für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Der Igelhaufen ist v.a. für Amphibien, Igel und Insekten ein wichtiger Rückzugsraum.
Lebensgrundlagen	CO2 –Speicher, Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
06.07.2022	Begehung Projektteam und GWG
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

*USP_62 - Eidechsenhabitat mit Wildrosen, Leonfeldner Straße***Bearbeitung: Projektteam**

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Milena Kaunert

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

Mit Abstand von mind. 1 m zur Hecke soll im südwestlichen Bereich der Grünfläche (Nähe Kindergarten & Krabbelstube, dazwischen liegt ein Weg und eine dichte Hecke) ein ca. 4 m breites und bis 1 m hohes Eidechsenhabitat aus geschichteten Blochen mit südöstlich vorgelagerter Sandfläche zur Eiablage entstehen. Zur Absicherung vor u.a. Hunden wird die Fläche abschließend mit einem Staketenzaun eingezäunt. Dazu werden 2 Wildrosenarten gepflanzt. Eine Infotafel soll Anrainer:innen und Passant:innen den neuen Lebensraum näherbringen.

Maßnahmen

- Eidechsenhabitat mit Sandfläche, sonniger Standort



Abbildung 90: Beispielhaftes Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)

Werkzeug: ev. Minibagger, einige Spaten und Schaufeln, Scheibtruhen, Akkubohrmaschine mit Holzbohrer (für Nisthilfen Wildbienen)

Am Standort zuvor Rasensoden mit Bagger entfernen

Material für 1 Stück mit ca. 3 - 4 m Länge und 2 m Breite, Höhe 1 m:

- 5 Raummeter unterschiedliche Laubholzstämmen 10-20 cm Durchmesser, 1m lang, nicht gespalten
- ca. 2 Raummeter Wurzelstöcke und sonstiges Holzmaterial
- ca. 4 Tonnen Sand
- einige Steine lagerhaft bis ca. 40 cm Durchmesser
- ca. 6 m³ Erde mager (Unterboden), ergänzend, zum Hinterfüllen und Abdecken

- Kokosmatte/Jute für AbHäufigkeit der Holzstoße
- Samen und Pflanzen heimische Wildpflanzen für „Dachbegrünung“
- 2 Wildrosen randlich:
 - 2 Stk. Zimtrosen (*Rosa majalis*)
 - 2 Pflöcke
- Staketenzaun
- Infotafel



Abbildung 91: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten

Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	Leonfeldnerstraße 99
Grundstücke	
Größe	

Ziele

Lebensqualität	Naturerfahrung Tierbeobachtung für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Das Kleintierhabitat als Holz-Stein-Sand-Platzl dient der Zauneidechse als Versteck, zum Sonnen, zur Eiablage und als Winterquartier und bietet vielen weiteren Tierarten wie Wildbienen und Laufkäfern Lebensraum.
Lebensgrundlagen	CO2 –Speicher, Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung

Umsetzungsschritte

Datum	Aktivität
06.07.2022	Begehung Projektteam und GWG

Umsetzung

Status: Umsetzung offen

USP_63 - Strauchgruppen mit Kleintierhabitat, Blindwiesen

Bearbeitung: Projektteam

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Milena Kaunert

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

- Strauchgruppen mit Igelhaufen aus Totholz.
- Eine gemischte Gruppe aus heimischen Gehölzen ist Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Die Blüten von Rosen (*Rosa spp.*), Weißdorn (*Crataegus monogyna*) etc. sind wichtige Pollen- und Nektarquellen für Insekten, ihre Früchte bieten Nahrung für Vögel und Kleinsäuger. Außerdem sind Laubgehölze Nahrung für unzählige Larven, wie z.B. Schmetterlingsraupen. Raupen des Zitronenfalters ernähren sich ausschließlich von den jungen Blättern des Faulbaums (*Frangula alnus*) und Kreuzdorns (*Rhamnus cathartica*). Raupen sind wiederum Futter für die Jungen der Singvögel. Überdies sind dichte bzw. bedornete Sträucher ein Schutz- und Wohnraum für Singvögel, die sich dort vor Räubern, meist Katzen, verstecken können. Viele Arten nisten in oder unten den Gehölzen.
- Der Igelhaufen aus Totholz bietet einen zusätzlichen Rückzugs- und Überwinterungsraum für Kleintiere und Insekten.

Maßnahmen

- Strauchgruppe aus 12 Sträuchern:
 - 3 Stk. Faulbaum (*Frangula alnus*), 3 Stk. Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*), 2 Stk. Weißdorn (*Crataegus monogyna*), 4 Stk. Bibernelle (*Rosa pimpinellifolia*)
 - 12 Pflöcke
- Igelhaufen aus Totholz: Geschichteter Haufen in Grube schafft Hohlräume.



Abbildung 92: Beispielhafter Igelhaufen (Anna Dopler, o.J.)

Werkzeug/Material:

Minibagger (oder Spaten und ein bisschen Schweiß)

Totholz in allen Formen, Strauchschnitt, Laub ... kann auch sukzessive wachsen...

Äste und Laub unter und am Rand der Gehölze liegen lassen – das bietet Futter für Regenwürmer und Versteckmöglichkeiten für Igel und Amphibien.

- Ev. Infotafel



Abbildung 93: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Umsetzung

Herbst 2022, Kooperation ev. mit Citizen Activity Gruppe

Grunddaten

Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	Zwischen Blindwiesen 6 und Leonfeldner Straße 113, Urfahr -
Grundstücke	
Größe	

Ziele

Lebensqualität	Naturerfahrung Tierbeobachtung für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Die Strauchgruppen bieten vielen Tierarten einen Lebens- und Nahrungsraum, z.B. Vögeln und Schmetterlingen. Der Igelhaufen ist v.a. für Amphibien, Igel und Insekten ein wichtiger Rückzugsraum.
Lebensgrundlagen	CO2 –Speicher, Kleinklima, Wasserrückhalt, Staubbindung

Umsetzungsschritte

Datum	Aktivität
06.07.2022	Begehung Projektteam und GWG

Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

USP_64 - Strauch-Naschgarten, Schumpeterstraße

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Milena Kaunert
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Auf der Grünfläche im nordöstlichen Bereich der Wohnanlage Schumpeterstraße soll in Nähe des Spielplatzes ein Strauch-Naschgarten für die Bewohner:innen gepflanzt werden. Auch viele Arten von Hummeln über Singvögel profitieren von diesem Nahrungsangebot.
Maßnahmen Bei Standortwahl auf mögliche Flächenkonkurrenz (spielende Kinder) achten. Hier bieten sich Johannisbeere rot und weiß (<i>Ribes sp.</i>), Stachelbeere (<i>Ribes uva-crispa</i>), Himbeere (<i>Rubus ideaus</i>), Felsenbirne (<i>Amelanchier</i>), Kriecherl (<i>Prunus domestica insititia</i>), Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>) und Sanddorn (<i>Hippophae rhamnoides</i>) an. <ul style="list-style-type: none"> • Grasnarbe entfernen mit Bodenfräse oder Spaten • Kompost für Pflanzlöcher, Einpflanzen • Rankhilfe für Himbeeren: 4 gespitzte Rundholzpfosten, U-Hackerl, Spanndraht • Alle Pflanzen mit Pflöcken markieren



Abbildung 94: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)



Abbildung 95: Standort während und direkt nach Umsetzung (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023)

Grunddaten

Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	Schumpeterstraße 8
Grundstücke	

Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung durch Naschen
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas, Wasserrückhalt, Staubbindung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
06.07.2022	Begehung Projektteam und GWG
14.03.2023	Umsetzung durch GWG und Projektteam, auf Wunsch von GWG wurden keine Himbeeren gepflanzt, sondern Kriecherl (2x), Ribisl (2x), Stachelbeere und Salweide
Umsetzung	
Status: Umsetzung abgeschlossen	

*USP_65 - Eidechsenhabitat mit Strauchgruppen, Schumpeterstraße***Bearbeitung: Projektteam**

HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG

Kontaktperson

Milena Kaunert

Maßnahmentyp

flächenbezogen

Kurzbeschreibung

- Auf der Grünfläche im nordwestlichen Bereich der Wohnanlage Schumpeterstraße soll ein ca. 4 m breites und bis 1 m hohes Eidechsenhabitat aus geschichteten Blochen mit südwestlich vorgelagerter Sandfläche zur Eiablage entstehen. Zur Absicherung vor u.a. Hunden wird die Fläche abschließend mit einem Staketenzaun eingezäunt.
- Dazu wird eine gemischte Gruppe aus heimischen Gehölzen gepflanzt. Diese ist Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Die Blüten von Rosen (*Rosa spp.*), Weißdorn (*Crataegus monogyna*) etc. sind wichtige Pollen- und Nektarquellen für Insekten, ihre Früchte bieten Nahrung für Vögel und Kleinsäuger. Außerdem sind Laubgehölze Nahrung für unzählige Larven, wie z.B. Schmetterlingsraupen. Raupen des Zitronenfalters ernähren sich ausschließlich von den jungen Blättern des Faulbaums (*Frangula alnus*) und Kreuzdorns (*Rhamnus cathartica*). Raupen sind wiederum Futter für die Jungen der Singvögel. Überdies sind dichte bzw. bedornete Sträucher ein Schutz- und Wohnraum für Singvögel, die sich dort vor Räubern, meist Katzen, verstecken können. Viele Arten nisten in oder unten den Gehölzen.
- Eine Infotafel soll Anrainer:innen und Passant:innen den neuen Lebensraum näherbringen.

Maßnahmen

- Eidechsenhabitat mit Sandfläche, sonniger Standort



Abbildung 96: Beispielhaftes Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)

Werkzeug: ev. Minibagger, einige Spaten und Schaufeln, Scheibtruhen, Akkubohrmaschine mit Holzbohrer (für Nisthilfen Wildbienen)

Am Standort zuvor Rasensoden mit Bagger entfernen

Material für 1 Stück mit ca. 3 - 4 m Länge und 2 m Breite, Höhe 1 m:

- 5 Raummeter unterschiedliche Laubholzstämmen 10-20 cm Durchmesser, 1m lang, nicht gespalten
- ca. 2 Raummeter Wurzelstöcke und sonstiges Holzmaterial
- ca. 4 Tonnen Sand
- einige Steine lagerhaft bis ca. 40 cm Durchmesser
- ca. 6 m³ Erde mager (Unterboden), ergänzend, zum Hinterfüllen und Abdecken
- Kokosmatte/Jute für AbHäufigkeit der Holzstoße
- Samen und Pflanzen heimische Wildpflanzen für „Dachbegrünung“
- 2 Wildrosen randlich:
 - 2 Stk. Zimtrosen (*Rosa majalis*)
 - 2 Pflöcke
- Staketenzaun
- Strauchgruppe aus 12 Sträuchern:
 - 3 Stk. Faulbaum (*Frangula alnus*), 3 Stk. Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*), 2 Stk. Weißdorn (*Crataegus monogyna*), 4 Stk. Bibernelle (*Rosa pimpinellifolia*)
 - 12 Pflöcke
- Infotafel



Abbildung 97: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten

Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG
Adresse	Schumpeterstraße 14
Grundstücke	
Größe	

Ziele

Lebensqualität	Naturerfahrung Tierbeobachtung für Erholungssuchende
Lebensvielfalt	Das Kleintierhabitat als Holz-Stein-Sand-Platzl dient der Zauneidechse als Versteck, zum Sonnen, zur Eiablage und als Winterquartier und bietet vielen weiteren Tierarten wie Blindschleichen, Wildbienen und Laufkäfern Lebensraum. Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet.
Lebensgrundlagen	CO ₂ -Speicher, Verbesserung des Mikroklimas, Wasserrückhalt, Staubbindung

Umsetzungsschritte

Datum	Aktivität
06.07.2022	Begehung Projektteam und GWG
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

USP_66 - Gestaltung Innenhöfe, Garnison/Planckstraße

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Daniela Hofinger
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Klima- und biodiversitätsgerechte Gestaltung der Innenhoffreiflächen
Maßnahmen Erstellung eines integrierten Gestaltungskonzeptes zur Aufwertung der Freifläche <ul style="list-style-type: none"> • Pflanzung von 1 -2 großkronigen Bäumen je Innenhof • Gebäude Nr. 55: Begrünung des Flachdachs bei Sanierung • Anbringen von Mehlschwalben-Nisthilfen • Frühblüher säume • Artenschutzwirksame Einzelsträucher (Schlehe, Jasmin, Salweide) • Sitzbereiche



Abbildung 98: Einer von vier Innenhöfen (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Mitte, KG Lustenau
GIS Nr.	
EigentümerIn	GWG, Stadt Linz, Hauptstr. 1-5, 4041 Linz
Kontakt	
Adresse	Garnisonstraße 27-47, Planckstraße 4-40
Grundstücke	798/24, 800/26
Größe	4 Innenhöfe mit je 750m ² , 798/24-5645m ² , 800/26-5711m ²
Ziele	
Lebensqualität	Höhere Aufenthaltsqualität, Beschattung, Blühaspekte für Bewohner:innen
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere und Vögel
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas durch Bepflanzung
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
23.08.2021	Begehung Projektteam
29.10.2021	Begehung Projektteam
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

5.6. Andere Flächen

Die Maßnahmen wurden im Zuge von Beratungen, Begehungen usw. ausgearbeitet.

USP_67 - Jugendzentrum Ebelsberg Gestaltung Freifläche

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Milena Kaunert
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Klima- und biodiversitätsgerechte Gestaltung der Freifläche
Maßnahmen Gestaltungsmaßnahme <ul style="list-style-type: none">• Erstellung eines integrierten Gestaltungskonzeptes zur Aufwertung der Freifläche<ul style="list-style-type: none">○ Planung von Hochbeeten und möglicher Bewässerung durch Regenwasserrückhalt in Tonnen○ Ökologische Aufwertung der Strauchhecke durch Saumpflanzen und Blütenstauden○ Spalierobst entlang Begrenzung zur Tiefgarage○ Abgrenzung des Gartens durch einen Holzzaun○ Sonnenschutz durch Pflanzen mittels Seilspannung für z.B. Wein○ Sitzbereich mit Tisch und Bänken auf der Terrasse

<i>Abbildung 99: Stadtökologisches Umsetzungsprogramm im Jugendzentrum Ebelsberg (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)</i>



Abbildung 100: Hochbeete und Abgrenzung (linkes Foto), Spalierobst steht bereit (rechtes Foto) (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Grunddaten	
Lage	Süd, KG Ebelsberg
GIS Nr.	
EigentümerIn	Verein Jugend&Freizeit, Immobilien Linz GmbH & Co KG, Hauptstr. 1-5, 4041 Linz
Adresse	Kremsmünsterer Straße 1-3, 4030
Grundstücke	142/1
Größe	< 200 m2, Fläche des ges. Grdstk. 2625m ²
Ziele	
Lebensqualität	Frucht- und Blühaspekte für Nutzer:innen des Jugendzentrums und PassantInnen
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere und Vögel
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas durch Bepflanzung, Schattenwirkung,
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
22.07.2021	Besprechung vor Ort
August 2021	Ausarbeitung Plangrundlage
Winter 2021 - Frühling 2022	Umsetzung durch Verein und Projektteam
20.01.2022	Einsetzen von Frühblühern entlang Strauchhecke
Umsetzung	
Status: Grundlegende Umsetzung abgeschlossen; laufende Ergänzung und Erweiterung durch Verein geplant	

USP_68 - Optimierung Dachbegrünung Wissensturm

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Ökologische Optimierung einer begrünten Dachfläche	
Maßnahmen	
Gestaltungsmaßnahme	
<ul style="list-style-type: none"> • Zustand momentan: Substrathöhe ca. 15 cm, hochwertige Vegetationszusammensetzung, Mahd einmal jährlich im August • Ergänzung von frühblühenden Zwiebelpflanzen (ca. 600 Stk. <i>Muscari armeniacum</i>, <i>Muscari comosum</i>, <i>Crocus tommasinianus</i>) 	
	
<p>Abbildung 101: Pflanzung Blumenzwiebeln auf extensiver Dachbegrünung Wissensturm (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)</p>	
Grunddaten	
Lage	Mitte
GIS Nr.	
EigentümerIn	Stadt Linz
Adresse	
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Blühaspekt
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	-
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität

Oktober 2021	Begehung
Dezember 2021	Ergänzung Frühblüher durch Projektteam und VHS/Stadtbibliothek
Umsetzung	
Status: Umsetzung abgeschlossen	

USP_69 - Optimierung Dachbegrünung Lastenstraße

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Ökologische Optimierung einer begrünten Dachfläche	
Maßnahmen	
Substrathöhe ca. 8 cm, schütter bewachsen, momentan <i>Sedum</i> -Arten, <i>Hieracium sp.</i> , <i>Echium vulgare</i> , Gräser, hoher Anteil an Moosen; wird einige Male/J. gemäht (wie oft ist nicht bekannt)	
<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung von frühblühenden Zwiebelpflanzen (<i>Muscari armeniacum</i>, <i>Muscari comosum</i>, <i>Crocus tommasinianus</i>, <i>Galanthus elwesii</i>) • Verringerung Mahdhäufigkeit wird empfohlen 	
	
Abbildung 102: Pflanzung Blumenzwiebeln auf extensiver Dachbegrünung Lastenstraße (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)	
Grunddaten	
Lage	Mitte
GIS Nr.	
EigentümerIn	Diverse; zuständige Hausverwaltung: OÖ Wohnbau
Kontakt	Wohnungsbesitzer Benjamin Arminger
Adresse	Lastenstraße 13
Grundstücke	
Größe	
Ziele	

Lebensqualität	Blühaspekte, Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
16.12. 2021	Ergänzung Frühblüher durch Projektteam und Hausbewohner:innen
Umsetzung Status: Umsetzung abgeschlossen	

USP_70 - Optimierung Dachbegrünung Aubergstraße

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Daniela Hofinger
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Ökologische Optimierung einer begrünten Dachfläche; <ul style="list-style-type: none"> • Ist-Situation <ul style="list-style-type: none"> ○ Betretbares Garagendach mit extensiver Dachbegrünung, Substrathöhe etwa 10-15 cm; randlich umlaufender Wall, hier Substrat bis 20 cm hoch ○ Sedum/Kräuter/Gräsermischung - Fläche hat hohes Potential, allerdings kommen die vielen Blütenpflanzen aufgrund häufiger Mahd kaum in die Blüte ○ Mahd mit Rasenmäher ca. 7-mal pro Jahr ○ Nutzung: regelmäßig z. B. durch Bewohnerin als Trainingsplatz für Hund



Abbildung 103: Extensive Dachbegrünung Aubergstraße (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)

Maßnahmen

Organisation und Anschaffung von Blütenpflanzen und Blumenzwiebeln durch Projektteam

- Gruppenweise Bepflanzung mit frühblühenden Blumenzwiebeln (45 *Muscari armeniacum*, 50 *Iris reticulata*, 300 *Tulipa bakeri*, 200 *Crocus tommasinianus*)
- Gruppenweise Bepflanzung folgenden Blühstauden 18 Stk. *Dianthus carthusianorum*, 6 Stk. *Thymus pulegioides*, 6 Stk. *Hieracium aurantiacum*, 12 Stk. *Dracocephalum ruyschiana*
- Verringerung Mahdhäufigkeit in Auftrag gegeben

Grunddaten

Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	Diverse
Kontakt	Hausverwaltungsfirma Immowolf
Adresse	Aubergstraße 4-8, 4040
Grundstücke	
Größe	

Ziele

Lebensqualität	Blühaspekte, Kleinklima,
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten für Kleintiere im Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas

Umsetzungsschritte

Datum	Aktivität
--------------	------------------

19.10.2021	Begehung Projektteam und Hausverwaltungsfirma
Anfang Dezember 2021	Ergänzung Frühblüher
März 2022	Ergänzung Blütenstauden
Umsetzung Status: Umsetzung abgeschlossen	

USP_71 - Artenschutz Mehlschwalbe Samariterbund Linz


Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktpersonen Daniela Hofinger
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Artenschutzmaßnahmen für die in Linz bereits seltene Mehlschwalbe (Vogel des Jahres 2022) durch Bereitstellung von Nisthilfen im Bereich des donaanahen Restvorkommens
Maßnahmen <u>Überprüfung des Brutvorkommens</u> Kontrolle des Mehlschwalben-Vorkommens im Linzer Zentrum als Basis für Maßnahmen Es wurden etwa 30 intakte und nicht intakte Nester erfasst <u>Gestaltungsmaßnahmen</u> Bereitstellung von Nisthilfen 6 Stück Doppelnisthilfen Montage organisiert durch Samariterbund



Abbildung 104: Konkreter Artenschutz für die Mehlschwalbe nahe der Donau (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023)

Grunddaten	
Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	Reindlstraße
Grundstücke	
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung in der Stadt
Lebensvielfalt	Maßgeschneiderter Artenschutz für selten gewordene Dorf- und Stadtvogelart
Lebensgrundlagen	-
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
18.01.2022	Überprüfung von Neststandorten
26.01.2022	Überprüfung von Neststandorten und möglichen Nisthilfen
28.10.2022	Übergabe Nisthilfen
Jänner 2023	Montage durch Samariterbund
Umsetzung	
Status: Umsetzung abgeschlossen; Kontrolle alle drei Jahre	


USP_72 - Rettung Baumschösslinge aus Abbruchgrundstück

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson Daniela Hofinger	
Maßnahmentyp strukturell	
Kurzbeschreibung Baumrettung und Aufzucht	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Ausgrabung und Eintopfung von ca. 70 Edelkastanien-Bäumchen (<i>Castanea sativa</i>) auf einem Abbruchgrundstück • Aufzucht in einem "Baumkindergarten" durch ehrenamtlichen Einsatz 	
	
Abbildung 105: Eintopfung der Edelkastanien (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	
Grunddaten	
Kontakt	Bürgerinitiative „Wir machen Linz grüner“
Ziele	
Lebensqualität	Zukünftige Pflanzung der Jungbäume schafft Schatten und essbare Früchte
Lebensvielfalt	Bewahrung ans lokale Klima angepasste Jungbäumchen
Lebensgrundlagen	Nutzung vorhandener Ressourcen
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
01.12.2022	Eintopfung der Bäume durch Projektteam und Vertreter von Bürgerinitiative
Umsetzung Status: Umsetzung abgeschlossen; Aufzucht läuft	

USP_73- Abbruchkante Lessingstraße Wildbienen

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Kurzbeschreibung	
Ökologische Optimierung einer innerstädtischen Abbruchkante	
Maßnahmen	
Offene Böschung mit Potential für bodenbewohnende Wildbienen „Wildbienoase mitten in der Stadt“	
<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung des Bewuchses um Fläche offenzuhalten • Ergänzung von heimischen Früh- und Sommerblühern im Randbereich • Anreicherung mit Totholzstücken + ev. Insektennisthilfen aus Holz 	
Grunddaten	
Lage	Mitte, KG Linz
GIS Nr.	
EigentümerIn	2060,2061-RWH Immobilien GmbH, Blumauerstr. 46/19, 4020 Linz,
Kontakt	
Adresse	neben Lessingstraße 18, 4020
Grundstücke	2061, 2060
Größe	2060-452m ² , 2061-242m ² ,
Ziele	
Lebensqualität	Naturnahe Restfläche mitten in der Stadt - Naturerfahrung
Lebensvielfalt	Habitat für Arten schütter bewachsener Lebensräume (v.a. bodenbewohnende Wildbienen)
Lebensgrundlagen	-
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
August 2021	Begehung
Umsetzung	
Status: Grundstückseigentümer nicht erreicht, Umsetzung offen	

USP_74 - Parkplatzrabatten Leiner

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Daniela Hofinger	
Kurzbeschreibung	
Klima- und biodiversitätsgerechte Gestaltung von Parkplatzrabatten	
Maßnahmentyp	
flächenbezogen	
Maßnahmen	
Gestaltungsmaßnahme:	
<ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung von artenarmen Schotterrabatten (teilweise mit Koniferen) zu blütenreichen Magerbeeten • Zusätzlich werden Teil-Entsiegelungen und die Optimierung der Dachbegrünung empfohlen 	
Ausgangszustand:	
	
Abbildung 106: Schotterrabatten am Leiner-Gelände (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)	
Grunddaten	
Lage	Mitte
GIS Nr.	
EigentümerIn	Rudolf Leiner Gesellschaft m.b.H.
Kontakt	
Adresse	Grillparzerstr. 25, 4020
Grundstücke	136/26
Größe	mehrere kleine Rabatten
Ziele	
Lebensqualität	Optisch-ästhetisch, Blühaspekte
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten für Insekten
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas durch Bepflanzung, Bodenatmung durch Entfernung von Vlies
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
23.08.2021	Begehung
März 2022	Kontaktierung Fa. Leiner – kein Interesse bezüglich Maßnahmen

Umsetzung Status: vorerst keine Umsetzung

USP_75 - Artenschutz Mehlschwalbe sonstige Gebäude Urfahr

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG			
Kontaktpersonen Michael Lederer, Daniela Hofinger			
Kurzbeschreibung Bestandsaufnahme + Artenschutzmaßnahmen für die in Linz bereits seltene Mehlschwalbe (Vogel des Jahres 2022) durch Bereitstellung von Nisthilfen im Bereich des donaanahen Restvorkommens im Zentrum (Alturfahr Ost); nach Möglichkeit Schaffung von Lehmpfützen für Nestbau (auf Freifläche oder Flachdach)			
Maßnahmentyp flächenbezogen			
Maßnahmen <u>Überprüfung des Brutvorkommens</u> Kontrolle des Mehlschwalben-Vorkommens im Linzer Zentrum als Basis für Maßnahmen. Es wurden etwa 30 intakte und nicht intakte Nester im Bereich Alturfahr-Ost erfasst. <u>Gestaltungsmaßnahmen</u> Bereitstellung von Nisthilfen <ul style="list-style-type: none"> Montage an passenden Gebäuden (genügend Dachüberstand, 90Grad-Winkel, außerhalb Fenster-, Tür-, und Balkonbereichen, freier Anflug), darunter ev. Kotbrett (60 – 90 cm Abstand) 			
Adresse	Anzahl	Verwaltung/Eigentümer	Eignung für Nisthilfen (Gebäude & Nähe zu vorhandenen Nestern)
Friedrichstraße 14	1	Wohnbau	+++
Ferihumerstraße 19-29	8-10	Wohnbau WSG	+++
Ferihumerstraße 31	5	Wohnbau	+++
Ferihumerstraße 32	4	Wohnbau	
Ferihumerstraße 44	1	Wohnbau	
Ferihumerstraße 35-37	> 5	Wohnbau GWG	+++ auf Seite Reindlstraße
Ferihumerstraße 39	2+2	Kaputte Nisthilfen	
Sonnensteinstr. 20	1	Bildungsdirektion	
Reindlstraße 21	1	Wohnbau Altbestand	+++
Reindlstraße 25	-	Wohnbau Altbestand	+++
Reindlstraße 27	-	Wohnbau Altbestand	+++
Reindlstraße 29	-	Wohnbau Altbestand	+++
Neues Rathaus	-	Amt	++ donaanaher Südfront, 2. Reihe von oben

Weitere Standorte für Nisthilfen: Ferihumerstr. 32, 39 (Balkone ws. Akzeptanzproblem); Linke Brückenstraße 2 Gasthaus (2Stk); Peuerbachgym (1 Stk); Schulstr. 3, Friedrichstr. 4 (neu renoviert), Alturfahr West Gußhausgasse 6 (Letzbor Hausverwaltung); Mittelgasse 4

Anlage von Lehmputzen

- Übersichtlichkeit muss gewährleistet sein (Distanz zur nächsten Häufigkeit)
- siehe hier: https://www.bauen-tiere.ch/bteile/fdf/fdf_msc_rsc.htm
- Mögliche Standorte:
Auf Dach: Flachdächer Bereich Ferihumerstr. 29, Dach Arbeiter-Samariter-Bund, Reindlstr. 24, ...



Abbildung 107: Beispielhafte Lehmfläche auf einem Flachdach (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)

Am Boden: neu geschaffen Wiesenfläche Eisenbahnbrücke, Wiese zw. Kirche und Friedhof, ...

Grunddaten

Lage	Nord; donaanahes Grätzl um Urfahrner Markt
GIS Nr.	
EigentümerIn	diverse
Kontakt	
Adresse	
Grundstücke	diverse

Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Naturerfahrung in der Stadt
Lebensvielfalt	Maßgeschneiderter Artenschutz für selten gewordene Dorf-und Stadtvogelart
Lebensgrundlagen	-
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
18.01.2022	Überprüfung von Neststandorten
26.01.2022	Überprüfung von Neststandorten und Standorte für mögliche Nisthilfen
2022	Mehrere Kontaktaufnahmen und Gespräche mit WSG – nach anfänglicher Kooperation wurde Projekt abgelehnt
Umsetzung	
Status:	
Bestandsaufnahme Nester: abgeschlossen	
Bereitstellung von Nisthilfen: Umsetzung offen	
Anlage von Lehmpfützen: Umsetzung offen	

USP_76 - Wiese Jaxstraße

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG
Kontaktperson Daniela Hofinger
Maßnahmentyp flächenbezogen
Kurzbeschreibung Ökologische Optimierung einer innerstädtischen Wiesenfläche
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Gespräch bezüglich Bewusstseinsbildung mit Eigentümer:in • Umstellung von Mulchung auf zweimalige Mahd + Abtransport Mähgut • Erhaltung der Altbäume • Totholzelemente, Fledermauskästen, Naschhecke • Wenn Bedarf zur Nutzung der Mitarbeiter:innen: Ausmahd eines Weges, Pausenplatzl im Freien • Parkplatzbeschattung • Fassadenbegrünung, insektenfreundliche Außenbeleuchtung



Abbildung 108: Wiese Jaxstraße mit hohem Potential (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)

Grunddaten	
Lage	Mitte; KG Lustenau
GIS Nr.	
EigentümerIn	FA Teamwork Holz u. Kunststoffverarb. GmbH
Kontakt	
Adresse	Jaxstraße 10-12, 4020
Grundstücke	381/4, Nutzungsart Garten; siehe Biotopkartierung M_14
Größe	0,44 ha, Flächen ges. 15179m ²
Ziele	
Lebensqualität	Blühaspekte, Kleinklima, Freiraum für Mitarbeiter:innen
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Übergangsbereich der ehemaligen Donauau zum Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Erhaltung der extensiven Grünfläche und Baumbestand im dicht verbauten Gebiet; Mikroklima
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
18.08.2021	Begehung, Kartierung (von außen)
Sommer 2022	Kontaktierung Fa. Teamwork – vorerst kein Interesse bezüglich Maßnahmen; -> erneute Kontaktaufnahme zu späteren Zeitpunkt
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

USP_77 - Biotopverbund Feldlandschaft Pichling

Bearbeitung: Projektteam HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp Strukturell & flächenbezogen	
Kurzbeschreibung Sicherung und Entwicklung Hecken und Bachläufe in der Feldlandschaft südlich der Traun	
Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Strukturelemente durch Ergänzung standortgerechter Gehölze, insbesondere Wildobst; abschnittsweise Umwandlung in Mehrnutzungshecken • Ersatz verlorenegegangener Heckenelemente (alte Biotope) • Vorsorge gegenüber künftiger Bebauung, Sicherstellung von Vernetzungs- und Gliederungselementen 	
Grunddaten	
Lage	Süd, mehrere KGs
GIS Nr.	
EigentümerIn	diverse
Kontakt	
Adresse	
Grundstücke	Siehe Biotopkartierung Süd
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Frucht- und Blühaspekte, Kleinklima
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Übergangsbereich der ehemaligen Donauau zum Stadtgebiet
Lebensgrundlagen	Verbesserung des Mikroklimas durch kleine Gehölzbestände; Erosionsverbeugung, Einwirkung auf Bodenwasserhaushalt
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
21.10.2022	Begehung durch Projektteam
09.-10.04.2023	Begehung durch Projektteam
Umsetzung Status: Umsetzung offen	

USP_78 - Vernetzung mit Wiesennetzwerk Univiertel

Bearbeitung: Projektteam	
HOFINGER UMWELTPLANUNG – TBK BÜRO FÜR ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFTSPLANUNG – KAUNERT LANDSCHAFTSPLANUNG	
Kontaktperson	
Harald Kutzenberger	
Maßnahmentyp	
strukturell	
Kurzbeschreibung	
Vernetzung mit privater Initiative Wiesennetz Univiertel	
Maßnahmen	
<p>Begehung und Wissens- & Ideenaustausch bzw. Beratung zu verschiedenen Flächen im Univiertel wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückhaltebecken - Ökologische Optimierung; Eigentümerin BIG • Kleintierhabitate bei Schule - Unterstützung • Wiese Unterstützung bei Blumenwiesen-Umwandlung 500 m² - südlich Science Park 4; Eigentümerin BIG <p>Kooperationen in möglichen Folgeprojekten werden angestrebt.</p>	
Grunddaten	
Lage	Nord
GIS Nr.	
EigentümerIn	
Adresse	
Grundstücke	Diverse
Größe	
Ziele	
Lebensqualität	Sensenmahn ist leise, Blühaspekt, alte Kulturtechnik
Lebensvielfalt	Bereicherung des Angebotes an Blüten und Fortpflanzungsstätten für Kleintiere im Stadtgebiet, Vernetzungsfunktion
Lebensgrundlagen	Sensenmahn ermöglicht hohe, kühlende Wiesen und spart CO ₂
Umsetzungsschritte	
Datum	Aktivität
12.01.2022	Begehung Projektteam
Umsetzung	
Status: Umsetzung offen	

6. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vortrag in der Volkshochschule im Herbst 2021 (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021).....	7
Abbildung 2: Bereicherung der Dachbegrünung am Wissensturm mit Frühblüheren (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)	8
Abbildung 3: Hier wird der Kälte getrotzt: Bau von Kleintierhabitaten im Arboretum im ersten Workshop (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	10
Abbildung 4: Beim zweiten Workshop wird der Lebensraum Waldrand mit Kleinstrukturen angereichert (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	10
Abbildung 5: Natur neben der Autobahn!? Ja! Sandige Säume, Totholz für Igel und co. und dazu viele Schlüsselblumen – der dritte Citizen Activity Workshop im Jugendzentrum FRANX (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	11
Abbildung 6: Von der Hitzeinsel zur Blühfläche im vierten Workshop. Gemeinsam geht´s schneller als man denkt. Dabei entkam man einem Wolkenbruch punktgenau (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	11
Abbildung 7: In Auwiesen wird beim fünften Workshop mit breiter Beteiligung der Nachbarschaft und Schüler:innen gewerkt (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	12
Abbildung 8: Sechster Workshop: Auch in kleinen Grünräumen wie dem Donaugarten kann die Artenvielfalt durch naturnahe Strukturen erhöht werden (Helwin Prohaska, 2022)	12
Abbildung 9: Folder zum Lebensraum Gebäude (Natur findet Sta(d)tt, 2022)	14
Abbildung 10: Urkunde für LebensraummeisterInnen (Natur findet Sta(d)tt, 2022).....	15
Abbildung 11: Übersichtskarten der Biotopkartierung Linz Süd (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023).....	25
Abbildung 12: Übersichtskarten der Biotopkartierung Linz Mitte (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023).....	27
Abbildung 13: Übersichtskarten der Biotopkartierung Linz Nord (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023).....	29
Abbildung 14: Efeusäule als Nistplatz und Nahrungsquelle (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)	33
Abbildung 15: Gehölzinsel mit Staudensaum (Anna Dopler, 2023).....	34
Abbildung 16: Beispielhafter Totholzstapel (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)...	35
Abbildung 17: Beispielhafter Totholzzaun (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022 ...	36
Abbildung 18: Beispielhaftes Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)	36
Abbildung 19: Beispielhafte Käferburgen (Leonora Enking; Travelwriticus, o.J.)	37
Abbildung 20: Beispielhafter Igelhaufen (Anna Dopler, o.J.)	37
Abbildung 21: Beispielhafte Säume (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.).....	38
Abbildung 22: Beispielhafter Tümpel.....	40

Abbildung 23: Infotafel Kleintierhabitat flexibel verwendbar (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	41
Abbildung 24: Infotafel für Kleintierhabitate für Donaugarten (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	42
Abbildung 25: Begehung mit Teams der SGS in Urfahr und im Bereich Umfahrung Ebelsberg (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	43
Abbildung 26: Begehung mit Teams der SGS im Arboretum und Schiltbergwald (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	43
Abbildung 27: Schotterfläche Vorher-Nachher-Vergleich (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	44
Abbildung 28: Straßenbahn Begleitstreifen (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	45
Abbildung 29: Beispielhaftes Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)	47
Abbildung 30: Grünstreifen bei Johann-Wilhelm-Klein-Straße (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	48
Abbildung 31: Betreffende Wiese im Vordergrund (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	49
Abbildung 32: Betreffende Wiese (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	51
Abbildung 33: Mauereidechse im Donaugarten (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) & Errichtung Kleintierhabitat (Helwin Prohaska, 2022)	52
Abbildung 34: Fertige Kleintierhabitate mit Frühblühern (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023).....	53
Abbildung 35: Blaue Markierung kennzeichnet Standorte für Wildrosen-Gruppen (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	55
Abbildung 36: Blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	57
Abbildung 37: Blaue Markierung kennzeichnet Standort (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022))	59
Abbildung 38: Blaue Markierung kennzeichnet Standort (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022))	60
Abbildung 39: neues Rathaus, geeignete Standorte im Winkel an der Süd-Fassade (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	64
Abbildung 40: Herstellung und Bepflanzung Kleintierhabitate (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	71
Abbildung 41: Montagearbeiten mit Baumpfleger (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	72
Abbildung 42: Pflanzarbeiten Frühblüher (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021) ...	74

Abbildung 43: Herstellung der Kleintierhabitate am Waldrand (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	75
Abbildung 44: Kleintierhabitat mit Trockensteinmauer beim Forsthaus (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	76
Abbildung 45: Hecke nach der Pflanzung (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) ..	79
Abbildung 46: Blaue Markierung kennzeichnet Standort (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	82
Abbildung 47: Böschung im Randbereich des Sportplatzes (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	83
Abbildung 48: Bau und Bepflanzung Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023)	84
Abbildung 49: Blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	85
Abbildung 50: Grünfläche Goethestraße (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)	87
Abbildung 51: unversiegelte Fläche zum Parken (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)	89
Abbildung 52: Pflegeumstellung zentrale Rampen und Platzierung Eidechsenhabitat nördlich (Karte nicht genordet); blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	91
Abbildung 53: Pflegeumstellung südlicher Bereich rundum Hundezone; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	92
Abbildung 54: Platzierung Totholzelemente Haidgatternpark, blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Google Maps, o.J., Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	93
Abbildung 55: Platzierung Totholzelemente Laskahofpark; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	94
Abbildung 56: Platzierung Totholzelemente Panuliwiese; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	95
Abbildung 57: Pflegeumstellung und Platzierung Totholzelemente WAG-Park; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	97
Abbildung 58: Pflegeumstellung Lage Grünstreifen Magerweg (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	99
Abbildung 59: Grünstreifen, derzeit als Rasen gepflegt (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)	100

Abbildung 60: Platzierung Totholzelemente Spinnereipark (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	101
Abbildung 61: Lage von Saum und Platzierung Totholzelemente (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	102
Abbildung 62: Lage von Saum und Platzierung kleiner Totholzelemente (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	104
Abbildung 63: Lage von Saum und Platzierung Totholzelemente; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	106
Abbildung 64: Lage Maßnahmen von west nach ost: großkronige Bäume, Naschsträucher, heimische Sträucher; blaue Markierung kennzeichnet Standorte (Bildquelle: Land Oberösterreich, Maxar, Microsoft Esri, HERE, Garmin, iPC, Bearbeitung: Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)...	107
Abbildung 65: Becken am Stützpunkt-Gelände SGS Süd (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	109
Abbildung 66: Solarcity-Park; solche Böschungsflächen sollen zukünftig nur noch zweimal gemäht werden (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	111
Abbildung 67: Zonenplan Wiesenentwicklung Grünflächen Solar-City (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	112
Abbildung 68: höchste Priorität beim Damm Ufer-Posch Halbtrockenrasen mit <i>Bromus erectus</i> , <i>Salvia pratensis</i> , <i>Dianthus carthusianorum</i> , <i>Euphorbia cyparissia</i> , ... (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	116
Abbildung 69: Wankmüllerhofhügel mit <i>Sanguisorba officinalis</i> , <i>Knautia arvensis</i> , <i>Rumex acetosa</i> , ...; teils dicke Mulchdecke und vergrast; sehr hohes Potential (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	116
Abbildung 70: WAG Park Böschung (links) und Wiese am Heideweg (rechts); relativ kräuterreich, guter Bestand von <i>Knautia arvensis</i> ; aber dicke Mulchdecke und teils bereits vergrast (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	116
Abbildung 71: Eidechsenhabitat Gabesstraße (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	119
Abbildung 72: Standort vor Umsetzung (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022)....	120
Abbildung 73: Standort während Umsetzung (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	120
Abbildung 74: Beispielhafter Igelhaufen (Anna Dopler, o.J.).....	121
Abbildung 75: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	122
Abbildung 76: Beispielhafter Totholzstapel (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.).	123
Abbildung 77: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	124
Abbildung 78: Beispielhaftes Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.).....	125
Abbildung 79: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).....	126

Abbildung 80: Beispielhafter Blütensaum (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022). 127

Abbildung 81: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 128

Abbildung 82: GWG-Miniwald wurde mit Kriecherl und Frühblüher ergänzt (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 129

Abbildung 83: Gehölzinsel mit Staudensaum (Anna Dopler, 2023) 130

Abbildung 84: Standorte (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 131

Abbildung 85: Konkreter Artenschutz für die Mehlschwalbe nahe der Donau (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 132

Abbildung 86: Standort vor Umsetzung (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).... 134

Abbildung 87: Ausgekoffelter Grünstreifen (links), Erscheinungsbild direkt nach Umsetzung (rechts) (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023) 134

Abbildung 88: Beispielhafter Igelhaufen (Anna Dopler, o.J.) 135

Abbildung 89: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 136

Abbildung 90: Beispielhaftes Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.) 137

Abbildung 91: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 138

Abbildung 92: Beispielhafter Igelhaufen (Anna Dopler, o.J.) 139

Abbildung 93: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 140

Abbildung 94: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 142

Abbildung 95: Standort während und direkt nach Umsetzung (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023) 142

Abbildung 96: Beispielhaftes Eidechsenhabitat (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.) 144

Abbildung 97: Standort (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 145

Abbildung 98: Einer von vier Innenhöfen (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022).. 147

Abbildung 99: Stadtökologisches Umsetzungsprogramm im Jugendzentrum Ebelsberg (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021) 148

Abbildung 100: Hochbeete und Abgrenzung (linkes Foto), Spalierobst steht bereit (rechtes Foto) (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 149

Abbildung 101: Pflanzung Blumenzwiebeln auf extensiver Dachbegrünung Wissensturm (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021) 150

Abbildung 102: Pflanzung Blumenzwiebeln auf extensiver Dachbegrünung Lastenstraße (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021) 151

Abbildung 103: Extensive Dachbegrünung Aubergstraße (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 153

Abbildung 104: Konkreter Artenschutz für die Mehlschwalbe nahe der Donau (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2023) 155

Abbildung 105: Eintopfung der Edelkastanien (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2022) 156

Abbildung 106: Schotterrabatten am Leiner-Gelände (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021)..... 158

Abbildung 107: Beispielhafte Lehmfläche auf einem Flachdach (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, o.J.)	160
Abbildung 108: Wiese Jaxstraße mit hohem Potential (Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm, 2021).....	162

7. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht Citizen Activity Workshops	9
---	---

8. Anhang

8.1. Öffentlichkeitsarbeit und Presse

Die nachstehende Sammlung von Links wurde beispielhaft ausgewählt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Frühling 2021

- Stadt Linz: Stadtökologisches Leitprojekt
- Boden, Wasser und Klima im Fokus: Linzer Biotopkartierung wird noch umfassender
- https://www.linz.at/medienservice/2021/202105_110932.php

31.05.2021

- Rundschau: Starker Rückgang bei Amseln und Igel in Linz
- https://www.meinbezirk.at/linz/c-lokales/starker-rueckgang-bei-amseln-und-igel-in-linz_a4678733

08.10.2021

- Rundschau: Aktiv für Artenvielfalt und Klimaschutz in Linz - gemeinsam holen wir die Natur zurück!
- Vortrag in der VHS Linz am Montag, 11. Oktober 2021 um 19.00 Uhr
- https://www.meinbezirk.at/linz/c-regionauten-community/vortrag-in-der-vhs-linz-am-montag-11-oktober-2021-um-1900-uhr_a4935574

25.01.2022

- Stadt Linz: Natur im urbanen Raum im Fokus
- 100 Plätze im Stadtgebiet: Stadtökologisches Leitprojekt geht in die nächste Runde
- https://www.linz.at/medienservice/2022/202201_114096.php

26.01.2022

- OÖ Nachrichten: Wie die Stadt Linz bedrohten Arten helfen will
- <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/wie-die-stadt-linz-bedrohten-arten-helfen-will;art66,3555045>

02.03.2022

- Stadt Linz: Aktiv für die Artenvielfalt im Frühling
- Workshops zur Verbesserung der Stadtnatur im Rahmen des Stadtökologischen Umsetzungsprogramms Linz
- https://www.linz.at/medienservice/2022/202203_114409.php

07.11.2022

- Stadt Linz: Die Mehlschwalbe – Vogel des Jahres 2022
- Stadt Linz schafft Nisthilfen für bedrohte Tierarten
- https://www.linz.at/medienservice/2022/202211_117561.php

07.11.2022

- OÖ Nachrichten: Stadt montiert 30 Nisthilfen für bedrohte Mehlschwalbe
- <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/stadt-montiert-30-nisthilfen-fuer-bedrohte-mehlschwalbe;art66,3738240>

07.11.2022

- Volksblatt: Linz schafft Nisthilfen für Mehlschwalben
- <https://volksblatt.at/chronik/regionales/linz-schafft-nisthilfen-fuer-mehlschwalben-735910/>

29.12.2022

- Tips: Kleintierhabitate für Alt-Urfahr: Donaugarten bietet Wildbienen, Eidechsen und Spitzmäusen Schutz
- <https://www.tips.at/nachrichten/linz/land-leute/589990-kleintierhabitate-fuer-alt-urfahr-donaugarten-bietet-wildbienen-eidechsen-und-spitzmaeusen-schutz>

März 2023

- ÖKO.L – Zeitschrift 1/2023, Zwei Artikel von Projektteam:
 - o Ein Stadtökologisches Umsetzungsprogramm für Linz
 - o Kleintierhabitate – Inseln der Vielfalt
- <https://botanischergarten.linz.at/9988.php>


Erwähnungen der Umsetzungsprojekte auf den Facebookseiten von „GWG Linz“, „Donaugarten Alt Urfahr“ und „Stadtteilzentrum Auwiesen“.

8.2. Kartierungsblätter

Die Kartierungsblätter sind in die Gebiete Süd, Mittel und Nord aufgeteilt. Alle Fotos wurden vom Team Stadtökologisches Umsetzungsprogramm in den Jahren 2021-2023 aufgenommen.

6.1.1. LINZ SÜD

S_01

Nr.: S_01	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Grünland-Ackerrain / -						
Kart.: HK	Datum: 09.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstbaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: SÜD östlich Ortsgebiet Pichling									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1" style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Wiesenböschung, einzelne jüngere Gehölze (Walnuss, Edelesche), Vernetzungsstruktur am Ortsrand Pichling									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1" style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1" style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1" style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen. Ochsenauge (<i>Maniola jurtina</i>)					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gartenspitzmaus (<i>Crocidura suaveolens</i>), Waldmaus (<i>Apodemus sylvaticus</i>), Dunkle Erdhummel (<i>Bombus terrestris</i>)					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 9.7.3. Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern, im Blumenwiese umwandeln 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	S_01	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Ajuga reptans</i>	Kriech-Günsel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carduus acanthoides</i>	Weg-Distel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Equisetum arvensis</i>	Acker-Schachtelhalm	-	-	LC/LC	K	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	S	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	+
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	+
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	S	1

<i>Lolium perenne</i>	Englisches Raygras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium dubium</i>	Faden-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Veronica hedercea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	1

S_02

Nr.: S_02	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Streuobstwiese / -					
Kart.: HK	Datum: 09.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstbaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD Ortsgebiet Pichling								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Obstbaumwiese in Pichling, zehn ältere Exemplare (v.a. Mostbirnen), dazu sechs jüngere Obstbäume



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse	Versiegelungsgrad:				
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:	<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>	< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%		
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Aufschüttungsboden: ja nein	<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>Mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	Mäßig	hoch	sehr hoch
gering	Mäßig	hoch	sehr hoch		

LEBENSVIELFALT


Habitatstrukturen (s.o.):	Tierarten Vorkommen:				
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen. Amsel (Turdus merula), Kohlmeise (Parus major), Ringeltaube (Columbus palumbus)
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Vernetzung:	Lebensraumeignung:				
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für Grünspecht, Gartenrotschwanz
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Regenerationsdauer (s.o.):					
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Gefährdungsfaktoren (s.o.):					
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>Mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	Mäßig	hoch	sehr hoch	
gering	Mäßig	hoch	sehr hoch		

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 8.3. Obstbaumwiese		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	Hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Altbäume erhalten und ergänzen 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_02	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Heralceum sphondyleum</i>	Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lolium perenne</i>	Englisches Raygras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Phleum pratense</i>	Weisen-Lieschgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Pimpinella minor</i>	Klein-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rumex acetosa</i>	Schild-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium pratensis</i>	Rot-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Veronica hedercea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	1


S_03

Nr.: S_03	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubfeldgehölz aus standorttypischen Schlussbaumarten / -						
Kart.: HK	Datum: 09.042023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Rändlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstbaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: SÜD Östlich Pichling									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Erhaltenswürdige Baum/Strauchgruppe, einige Birken und Spitz-Ahornbäume, artenreiche Strauchschicht									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIelfALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>), Kohlmeise (<i>Parus major</i>), Dunkle Erdhummel (<i>Bombus terrestris</i>)		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände				(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch																
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>				keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv																
gering	mäßig	hoch	sehr hoch																
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts				Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																			
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch		
gering	mäßig	hoch	s hoch																
gering	mäßig	hoch	s hoch																
gering	mäßig	hoch	s hoch																
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme						EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>								gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch																
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern 																			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_03	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	2
<i>Heralceum sphondyleum</i>	Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	1
<i>Lolium perenne</i>	Englisches Raygras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	-	-	LC/LC	S	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+

S_04


Nr.: S_04	Nr. alt: 1055	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubfeldgehölz aus standorttypischen Schlussbaumarten / -						
Kart.: HK	Datum: 09.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: SÜD Westlich Pichlinger See									
Exposition: S SO <input checked="" type="radio"/> O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Erhaltenswürdige Baum/Strauchgruppe an Straßenböschung, ältere Exemplare (Berg- und Spitzahorn, Hainbuche und Vogelkirsche), dichte Strauchschicht									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine relevante Beeinträchtigung			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	Hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern, Altholz und Dickicht in der Pflege erhalten, Frühblüher und Säume fördern • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_04	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlich-Natternkopf	-	-	LC/LC	K	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	1
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	4

<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	1
<i>Lolium perenne</i>	Englisches Raygras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Medicago sativa</i>	Echt-Luzerne	-	-	n/n	K	+
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Echt-Lungenkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehdorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	+
<i>Silene latifolia ssp. alba</i>	Weiß-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Verbascum phlomoides</i>	Gewöhnlich-Königskerze	-	-	LC/LC	K	+
<i>Veronica hederacea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	+

S_05

Nr.: S_05	Nr. alt: 1058	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Strauchhecke / -						
Kart.: HK	Datum: 09.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen Tl ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: SÜD Westlich Pichlinger See									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Erhaltenswürdige Baum/Strauchhecke, schmale Strauchschicht und schmale Säume									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIelfALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für Blütenbesucher wie Wildbienen und Gebüschbrüter wie Dorngrasmücke und Rotkehlchen; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 9.7.2 Hecken		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe				gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv															
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen																
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																		
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
Veränderung zu 1990: Keine relevante Beeinträchtigung					EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>							gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 																		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_05	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Artemisia vulgaris</i>	Echt-Beifuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	+
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	1
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	S	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	1
<i>Medicago sativa</i>	Echt-Luzerne	-	-	n/n	K	+
<i>Pimpinella minor</i>	Klein-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+

<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Poa compressa</i>	Platthalm-Rispengras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehdorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1
<i>Securigera varia</i>	Gewöhnlich-Buntkronwicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium dubium</i>	Faden-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium pratensis</i>	Rot-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Veronica hederacea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	+
<i>Viburnum lantana</i>	Filz-Schneeball	-	-	LC/LC	S	1

S_06

Nr.: S_06	Nr. alt: 1048	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Begradigter Tieflandbach / -					
Kart.: HK	Datum: 09.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD Südlich Pichling, Ausläufer Schiltenberg								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Baum/Strauchhecke in der Feldlandschaft, ältere Exemplare (Stieleiche), Röhricht und Säume



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse	Versiegelungsgrad: <table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>	< 10%	10-30%	30-60%	>60%				
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: <table border="1"> <tr> <td>Gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	Gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
Gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein									

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen. Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 6.3. Bachläufe, Gräben naturnah, bestockt		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme				EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Entwicklung von Kopfweiden • Ausweisung als Stadtwildnis-Hotspot 																	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_06	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Alliaria petiolata</i>	Lauchkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlich-Sommerflieder	-	-	n/n	S	
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Gewöhnliches Groß-Mädesüß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Heralceum sphondyleum</i>	Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	
<i>Lythrum salicaria</i>	Gewöhnlicher Blutweiderich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubekirsche	-	-	LC/LC	S	
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	B2	
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	S	
<i>Stellaria nemorum</i>	Wald-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Symphytum officinale</i>	Echt-Beinwell	-	-	LC/LC	K	+

<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	4
<i>Valeriana officinalis</i>	Arznei-Baldrian	-	-	LC/LC	K	+
<i>Veronica beccabunga</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	+

S_07

Nr.: S_07	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Baumhecke / -					
Kart.: HK	Datum: 09.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD östlich Pichling, nördlich Westbahn								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Baum/Strauchgruppe an Straßenböschung, Spitz-Ahorn, artenreiche Strauchschicht



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:

Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.2. Hecken		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme				EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch														
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ • Frühblüher fördern 																	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_07	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Artemisia vulgaris</i>	Echt-Beifuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	1
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	1
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	3
<i>Lolium perenne</i>	Englisches Raygras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lonicera xylosteum</i>	Gewöhnlich-Heckenkirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Securigera varia</i>	Gewöhnlich-Buntkronwicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Veronica hederacea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	1

S_08

Nr.: S_08	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubfeldgehölz aus standorttypischen Schlussbaumarten / -					
Kart.: HK	Datum: 09.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD östlich Pichling, nördlich Westbahn								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Baum/Strauchgruppe mit Edel-Esche und Bruchweide, Strauchschicht mit Kriecherl



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:

Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzal und Mönchsgasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe				gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv															
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen																
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																		
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme					EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>							gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch															
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 																		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_08	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	3
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	1
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	4
<i>Potentilla recta</i>	Hoch-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus domestica ssp. insititia</i>	Kriecher	-	-	n/n	S	2
<i>Rosa arvensis</i>	Liege-Rose	-	-	LC/LC	S	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2

S_09

Nr.: S_09	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubfeldgehölz aus standorttypischen Schlussbaumarten / -					
Kart.: HK	Datum: 09.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD östlich Pichling, nördlich Westbahn								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Baum/Strauchgruppe mit Spitz-Ahorn, schmaler Saum



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:

Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme		EigentümerIn: Nicht bekannt									
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	Hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_09	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	S	2
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	2
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Artemisia vulgaris</i>	Echt-Beifuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Festuca rubra ssp. rubra</i>	Rot-Schwingel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hippophae rhamnoides</i>	Sanddorn	-	-	n/n	S	1
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	-	-	LC/LC	S	+
<i>Veronica hederacea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	1

S_10

Nr.: S_10	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubbaumreihe und -allee / -					
Kart.: HK	Datum: 09.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD östlich Pichling								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Baum/Strauchgruppe mit Bruchweide und Silberpappel, spontane Krautschicht



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt folgende Indikatorarten angetroffen: Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Lebensraumeignung:

Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Grünling, Girlitz, Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.4. Einzelbäume, Alleen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe				gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv															
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen																
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																		
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme					EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>							gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch															
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 																		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_10	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	1
<i>Heralceum sphondyleum</i>	Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	+
<i>Populus alba</i>	Silberpappel	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix fragilis</i>	Bruchweide	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium pratensis</i>	Rot-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Veronica hederacea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	2
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Viola odorata agg.</i>	März-Veilchen	-	-	LC/LC	K	+

S_11

Nr.: S_11	Nr. alt: -	ST BT	Biotoyp UBA/FFH Strauchhecke / -					
Kart.: HK	Datum: 09.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaubestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD östlich Pichling								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige, artenreiche Strauchhecke an Dammböschung mit Feldahorn, Bruchweide und Hainbuche



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse	Versiegelungsgrad: <table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>	< 10%	10-30%	30-60%	>60%				
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein									

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt folgende Indikatorarten angetroffen: Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>) Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Rotkehlchen und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Hermelin, Waldspitzmaus, Segelfalter und Großlaufkäfer
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.2. Hecken		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe				gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv															
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen																
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																		
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme					EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>Mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>							gering	Mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	Mäßig	Hoch	sehr hoch															
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Bei Pflegemaßnahmen Altholz als Kleintierhabitate im Bestand belassen 																		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S11	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Arctium lappa</i>	Groß-Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	3
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	K	2
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	2
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	2
<i>Potentilla recta</i>	Hoch-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehdorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	+

<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1

S_12

Nr.: S_12	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -					
Kart.: HK	Datum: 09.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD östlich Pichling								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Mäßig artenreiche Glatthaferwiese an Straßenböschung



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:

Blütenbesucher

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.3. Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe				gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv															
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen																
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																		
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme					EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>							gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • In Blumenwiese umwandeln, Frühblüher einbringen • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 																		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_12	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carduus acanthoides</i>	Weg-Ringdistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Securigera varia</i>	Gewöhnlich-Buntkronwicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Silene vulgaris ssp. vulgaris</i>	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium dubium</i>	Faden-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium pratensis</i>	Rot-Klee	-	-	LC/LC	K	+

S_13

Nr.: S_13	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Begradigter Tieflandbach / -					
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD östlich Pichling, Schwaigau								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdiger Graben mit Schilfröhricht und Einzelbäumen (Stieleiche) in der Feldlandschaft mit natürlichem Relief



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse	Versiegelungsgrad:				
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:	<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>	< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%		
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Aufschüttungsboden: ja nein	<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):	Tierarten Vorkommen:				
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt folgende Indikatorarten angetroffen Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>), Silberreiher (<i>Egretta alba</i>), Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>), Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Vernetzung:	Lebensraumeignung:				
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für Sumpfrohrsänger und Dorngrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Regenerationsdauer (s.o.):					
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Gefährdungsfaktoren (s.o.):					
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		


LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 6.2. Bachläufe, Gräben, unbestockt		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv															
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen																
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																		
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme					EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>							gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch															
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Offenen Landschaftscharakter erhalten • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ • Kopfweiden fördern • Neophyten kontrollieren 																		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_13	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Arctium lappa</i>	Groß-Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Artemisia vulgaris</i>	Echt-Beifuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Heralceum sphondyleum</i>	Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Phragmites australis</i>	Europa-Schilf	-	-	LC/LC	K	3
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubekirsche	-	-	LC/LC	S	2
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	B1	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix cinerea</i>	Asch-Weide	-	-	LC/LC	S	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1

<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	-	-	n/n	K	2
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	3
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlich-Schneeball	-	-	LC/LC	S	1


S_14

Nr.: S_14	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Begradigter Tieflandbach / -						
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: SÜD östlich Pichling, Schwaigau									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Erhaltenswürdiger Graben mit Schilfröhricht und Einzelbäumen (Bruchweide) in der Feldlandschaft mit natürlichem Relief									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 6.3. Bachläufe, Gräben, bestockt		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	Hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_14	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Arctium lappa</i>	Groß-Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Phragmites australis</i>	Europa-Schilf	-	-	LC/LC	K	4
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2

S_15

Nr.: S_15	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Begradigter Tieflandbach / -						
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: SÜD östlich Pichling, Schwaigau									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Erhaltungswürdiger Graben mit Schilfröhricht und Einzelbäumen (Bruchweide) in der Feldlandschaft mit natürlichem Relief									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzal und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 6.3. Bachläufe, Gräben, bestockt		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme				EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch														
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Förderung von Kopfwiden • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 																	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_15	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Arctium lappa</i>	Groß-Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Phragmites australis</i>	Europa-Schilf	-	-	LC/LC	K	2
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubekirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	3
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2

S_16

Nr.: S_16	Nr. alt: 1069	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -					
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD Pichling, nördlich Westbahn								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Glatthaferwiesenböschung mit Frühblüher



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt folgende Indikatorarten angetroffen: Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*), Tagpfauenauge (*Inachis io*)

Lebensraumeignung:

Habitatstrukturen für Igel, Gartenspitzmaus, Bläulinge und Großlaufkäfer

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.3 Raine. Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Teilweise Neuanlage bei Bahnerhaltung, vergleichbar			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	Hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
Widmung: Verkehrsfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Blumenwiese entwickeln (Mähgut abtransportieren) • Einzelsträucher (Wildrosen, Kriecherl) pflanzen 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_16	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Corydalis cava</i>	Hohl-Lerchensporn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Potentilla recta</i>	Hoch-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	3
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Symphytum officinale</i>	Echt-Beinwell	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblatt-Wicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	LC/LC	K	+

S_17

Nr.: S_17	Nr. alt: 1073	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -					
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaubestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD Pichling, nördlich Westbahn								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Glatthaferwiesenböschung mit Frühblüher



Böschung S17 (alt 1073) liegt nördlich der Westbahn und wurde im Zuge der Bahnerhaltung erneuert



Direkt anschließend sind zwei kleine Teilflächen, die als S19a (linkes Bild) ausgewiesene schmale Hecke (alt 1072) und das Kleingewässer S19b (alt 1073)

LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Lebensraumeignung: Blütenbesucher										
LEBENSQUALITÄT										
Nutzungstyp: 9.7.3. Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen								
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND										
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch							
gering	mäßig	hoch	s hoch							
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch					
gering	mäßig	hoch	s hoch							
Veränderung zu 1990: Die Bahnböschung wurde im Zuge der Errichtung des Lärmschutzes erneuert, die Hecke S19a und das Kleingewässer S19b sind vergleichbar erhalten.		EigentümerIn: ÖBB								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Widmung: Verkehrsfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern, naturnahe Landschaftspflege, Einzelgehölze pflanzen (Wildrosen), Frühjahrsblüher fördern 										

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_17	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix caprea</i>	Palm-Weide	-	-	LC/LC	S	+

<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1

S_18

Nr.: S_18	Nr. alt: 1068	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -		
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)
Lage im Raum: SÜD Pichling, südlich Westbahn					
Exposition: S SO O NO N NW W SW eben gering stark geneigt					

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Glatthaferwiesenböschung mit Frühblüher



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:
gering | mäßig | hoch | sehr hoch

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:
< 10% | 10-30% | 30-60% | >60%

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):
gering | mäßig | hoch | sehr hoch

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.):
gering | mäßig | hoch | sehr hoch

Vernetzung:
gering | mäßig | hoch | sehr hoch

Regenerationsdauer (s.o.):
gering | mäßig | hoch | sehr hoch

Gefährdungsfaktoren (s.o.):
gering | mäßig | hoch | sehr hoch

Tierarten Vorkommen:
Es wurden zum Kartierungszeitpunkt folgende Indikatorarten angetroffen: Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*), Tagpfauenauge (*Inachis io*), Dunkle Erdhummel (*Bombus terrestris*)

Lebensraumeignung:
Habitatstrukturen für Igel, Gartenspitzmaus, Bläulinge und Großlaufkäfer

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.3. Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Die Bahnböschung wurde im Zuge der Errichtung des Lärmschutzes erneuert				EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch														
Widmung: Grünland, Erholungsflächen, Sport- und Spielfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern, naturnahe Landschaftspflege, Einzelgehölze pflanzen (Wildrosen), Frühjahrsblüher fördern 																	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_18	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	2
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubekirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuss	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnlich-Greiskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2

S_19

Nr.: S_19	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -						
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: SÜD Pichling, südlich Westbahn									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Glatthaferwiesenböschung mit Frühblüher



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt folgende Indikatorarten angetroffen: Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*), Tagpfauenauge (*Inachis io*)

Lebensraumeignung:

Habitatstrukturen für Igel, Gartenspitzmaus, Bläulinge und Großlaufkäfer


LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.3. Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Die Bahnböschung wurde im Zuge der Errichtung des Lärmschutzes erneuert				EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Widmung: Verkehrsfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern, naturnahe Landschaftspflege, Einzelgehölze pflanzen (Wildrosen), Frühjahrsblüher fördern 																	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_19	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	3
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	-	-	LC/LC	K	+
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hieracium sphondyleum</i>	Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Oenothera biennis</i>	Gewöhnliche Nachtkerze	-	-	n/n	K	+
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Potentilla recta</i>	Hoch-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubekirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuss	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	1

<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Groß-Wiesenknopf	-	-	NT/NT	K	+
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1

S_20

Nr.: S_20	Nr. alt: 1054	ST BT	Biotyp UBA/FFH Fettwiese / -						
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV- Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: SÜD Pichling, südlich Westbahn									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Erhaltenswürdige Glatthaferwiesenböschung mit Frühblüchern									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIelfALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt folgende Indikatorarten angetroffen: Zitronenfalter (<i>Gonepteryx rhamni</i>), Tagpfauenauge (<i>Inachis io</i>), Dunkle Erdhummel (<i>Bombus terrestris</i>)		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für Igel, Gartenspitzmaus, Bläulinge und Großlaufkäfer		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 9.7.3. Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Die Bahnböschung wurde im Zuge der Errichtung des Lärmschutzes erneuert				EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Widmung: Verkehrsfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern, naturnahe Landschaftspflege, Einzelgehölze pflanzen (Wildrosen), Frühjahrsblüher fördern 																	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_20	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	2
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	-	-	LC/LC	K	+
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	2
<i>Heralceum sphondyleum</i>	Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Oenothera biennis</i>	Gewöhnliche Nachtkerze	-	-	n/n	K	+
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Potentilla recta</i>	Hoch-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuss	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2

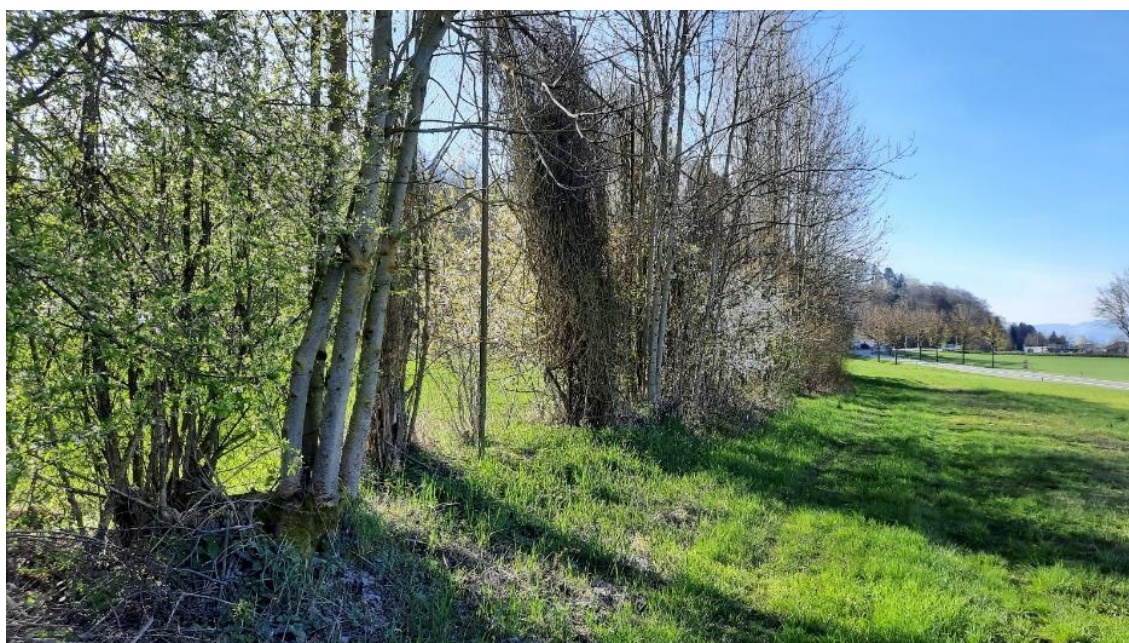
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnlich-Greiskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	+

S_21

Nr.: S_21	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Baumhecke / -					
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD Südlich Pichling, Rand Schiltenberg								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Baumhecke mit schmalem Saum im Vorland des Schiltenbergs



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt folgende Indikatorarten angetroffen: Kohlmeise (*Parus major*), Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*)

Lebensraumeignung:

Habitatstrukturen für Igel, Hermelin, Mauswiesel, Gartenspitzmaus, Erdhummeln und Großlaufkäfer

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.2 Hecken		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme				EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch														
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern 																	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_21	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	2
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	-	-	LC/LC	K	1
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	2
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	S	2
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	+
<i>Heralceum sphondyleum</i>	Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lamium maculatum</i>	Flecken-Taubnessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	3
<i>Lonicera xylosteum</i>	Gewöhnlich-Heckenkirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Prunus domestica ssp. insititia</i>	Kriecher	-	-	n/n	S	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehdorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+

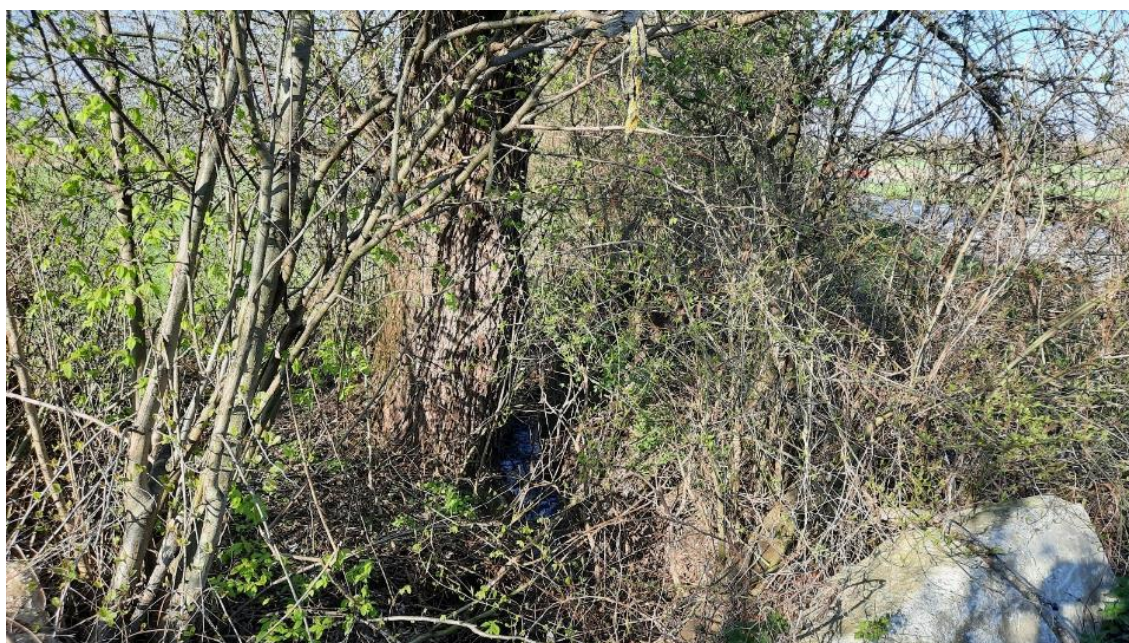
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	3
<i>Veronica hederacea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	1

S_22

Nr.: S_22	Nr. alt: 1047	ST BT	Biotoyp UBA/FFH Begradigter Tieflandbach / -					
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaubestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD Südlich Pichling								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige s Ufergehölz mit Edel-Esche und Bruchweide und dichter Strauchschicht



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt folgende Indikatorarten angetroffen: Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Lebensraumeignung:

Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zaunkönig, Rotkhehlen, Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Hermelin, Mauswiesel, Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer


LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 6.3 Bachläufe, Gräben naturnah, bestockt		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: vergleichbar			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	Hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_22	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Alliaria petiolata</i>	Lauchkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Artemisia vulgaris</i>	Echt-Beifuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	3
<i>Corydalis cava</i>	Hohl-Lerchensporn	-	-	LC/LC	K	2
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	S	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	3
<i>Heralceum sphondyleum</i>	Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lamium maculatum</i>	Flecken-Taubnessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	3
<i>Lonicera xylosteum</i>	Gewöhnlich-Heckenkirsche	-	-	LC/LC	S	3
<i>Lythrum salicaria</i>	Gewöhnlicher Blutweiderich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+

<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	2
<i>Rumex crispus</i>	Kraus-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Stellaria neglecta</i>	Großblütige Vogel-Sternmiere	-	-	G/G	K	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Veronica hederacea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	1


S_23

Nr.: S_23	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Baumhecke / -						
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaubestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: SÜD Nördlich Pichlinger See									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Erhaltenswürdige Baum/Strauchgruppe an Dammböschung, zwei ältere Exemplare (Kirschbaum, Schwarzpappel), + einige Kirschbäume unterschiedlichen Alters, dichte Strauchschicht									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzal und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 9.7.2 Hecken		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe				gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv															
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen																
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																		
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme					EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>							gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch															
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 																		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_23	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlich-Sommerflieder	-	-	n/n	S	+
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	2
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	+
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	S	1
<i>Lolium perenne</i>	Englisches Raygras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlich-Flieder	-	-	n/n	S	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2

S_24

Nr.: S_24	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubfeldgehölz aus standorttypischen Schlussbaumarten / -						
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: SÜD Östlich Pichling, nördlich Westbahn									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Erhaltenswürdige Baum/Strauchgruppe an Dammböschung, zwei ältere Exemplare (Kirschbaum, Schwarzpappel), + einige Kirschbäume unterschiedlichen Alters, dichte Strauchschicht									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt folgende Indikatorarten angetroffen: Zilpzal (<i>Phylloscopus collybita</i>), Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Fuchs, Dachs, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme		EigentümerIn: Nicht bekannt									
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern, Altbäume entwickeln, Totholz im Bestand belassen, Frühblüher fördern, Kleintierhabitate • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_24	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	3
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	-	-	LC/LC	S	3
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	2
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	-	-	LC/LC	S	3
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	2
<i>Lonicera xylosteum</i>	Gewöhnlich-Heckenkirsche	-	-	LC/LC	S	2
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehdorn	-	-	LC/LC	S	3
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Viburnum lantana</i>	Filz-Schneeball	-	-	LC/LC	S	1

S_25

Nr.: S_25	Nr. alt: 1069	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -					
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD Pichling, nördlich Westbahn								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Glatthaferwiesenböschung mit Frühblüchern



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:

Blütenbesucher

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.3 Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Die Bahnböschung wurde im Zuge der Errichtung des Lärmschutzes erneuert				EigentümerIn: ÖBB													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch														
Widmung: Verkehrsfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern, naturnahe Landschaftspflege, Einzelgehölze pflanzen (Wildrosen), Frühjahrsblüher fördern 																	

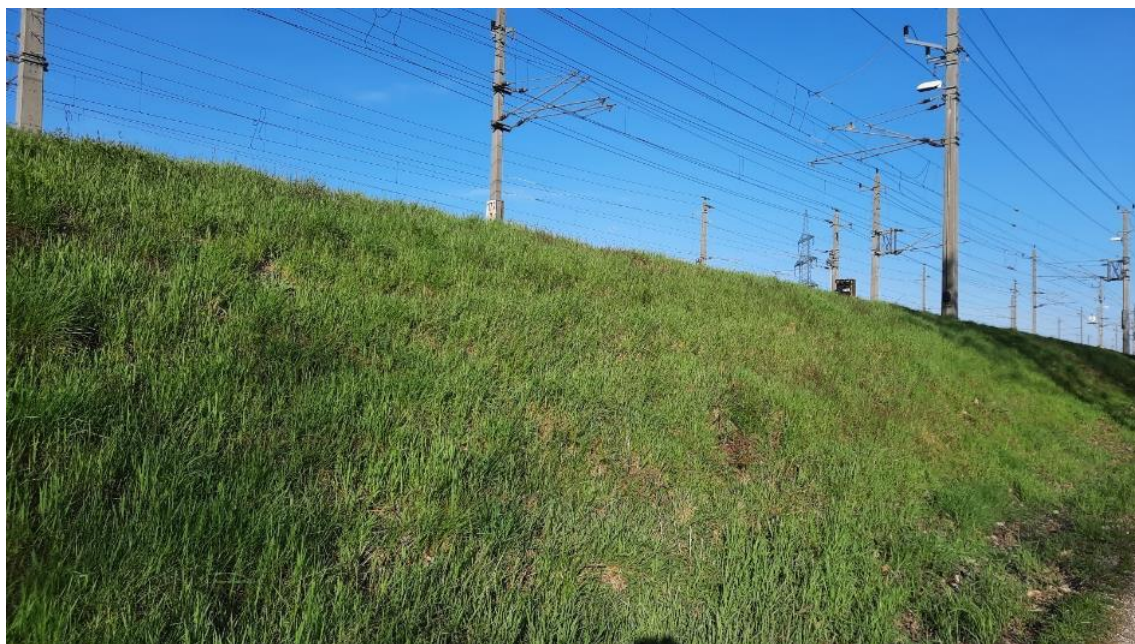
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_25	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	1
<i>Filipendula ulmaria</i>	Gewöhnliches Groß-Mädesüß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Heralceum sphondyleum</i>	Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuss	-	-	LC/LC	K	+
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Groß-Wiesenknoyf	-	-	NT/NT	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblatt-Wicke	-	-	LC/LC	K	+

S_26

Nr.: S_26	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -					
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD Pichling, südlich Westbahn								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Glatthaferwiesenböschung mit Frühblüher



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:

Blütenbesucher

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.3 Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Neuaufnahme				EigentümerIn: ÖBB													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch														
Widmung: Verkehrsfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern, naturnahe Landschaftspflege, Einzelgehölze pflanzen (Wildrosen), Frühjahrsblüher fördern 																	

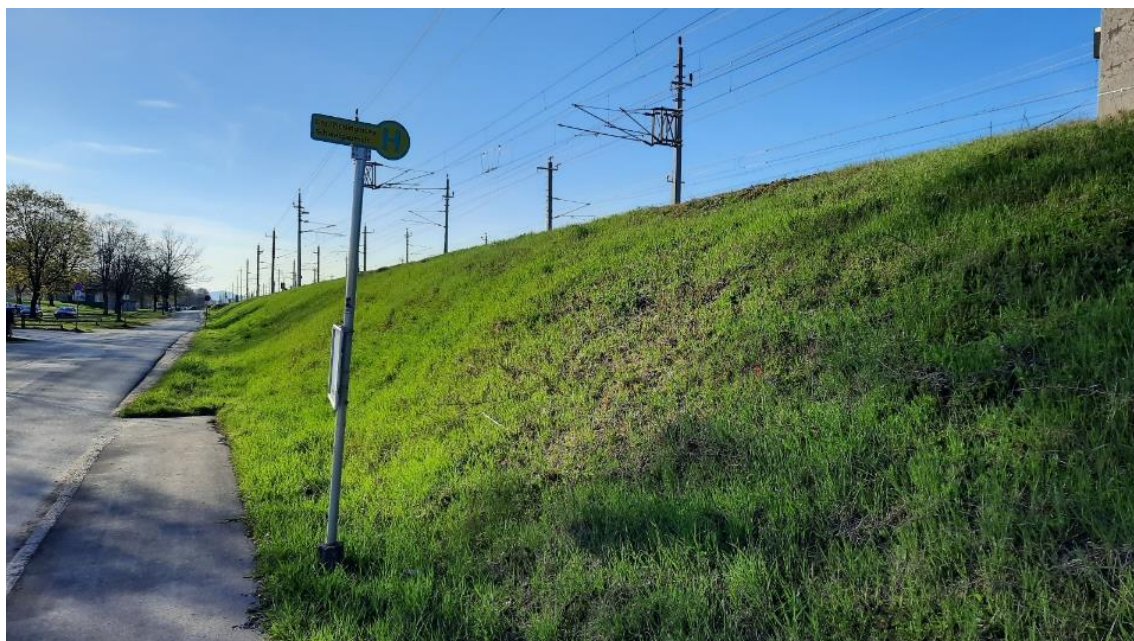
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_26	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Alliaria petiolata</i>	Lauchkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Schilf-Reitgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Klein-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	+
<i>Potentilla recta</i>	Hoch-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Prunus cerasifera</i>	Kirschpflaume	-	-	n/n	K	+
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Veronica hederacea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	1
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblatt-Wicke	-	-	LC/LC	K	+

S_27

Nr.: S_27	Nr. alt: 1066	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -					
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaubestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD Pichling, südlich Westbahn								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Glatthaferwiesenböschung mit Frühblüher



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:

Blütenbesucher

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.3 Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv															
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen																
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																		
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
Veränderung zu 1990: Die Bahnböschung wurde im Zuge der Errichtung des Lärmschutzes erneuert					EigentümerIn: ÖBB													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>							gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch															
Widmung: Verkehrsfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern, naturnahe Landschaftspflege, Einzelgehölze pflanzen (Wildrosen), Frühjahrsblüher fördern 																		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_27	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Anemone ranunculoides</i>	Gelbes Windröschen	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arctium lappa</i>	Groß-Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	2
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Heralceum sphondyleum</i>	Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubekirsche	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Veronica hederacea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	1

S_28

Nr.: S_28	Nr. alt: 1061	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Baumhecke / -					
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaubestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD östlich Pichlinger See								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Baumhecken mit ausgelichteter Strauchschicht



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:

Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.2 Hecken		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe				gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv															
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen																
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																		
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
Veränderung zu 1990: vergleichbar					EigentümerIn: Stadt Linz													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>							gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch															
Widmung: Grünland Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern, Frühblüher fördern, Totholz belassen 																		

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_28	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Alliaria petiolata</i>	Lauchkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	3
<i>Corydalis cava</i>	Hohl-Lerchensporn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	2
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Europäischer Spindelstrauch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	1
<i>Lolium perenne</i>	Englisches Raygras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	4
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	K	+
<i>Stellaria neglecta</i>	Großblütige Vogel-Sternmiere	-	-	G/G	K	+

<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlich-Flieder	-	-	n/n	S	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Veronica hederacea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	1
<i>Viburnum lantana</i>	Filz-Schneeball	-	-	LC/LC	S	+

S_29

Nr.: S_29	Nr. alt: 1067	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubbaumreihe und -allee / -					
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD nordöstlich Pichlinger See								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):
Erhaltenswürdige Baumreihe beim Pichlingersee



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:
Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:
Habitatstrukturen für Baumbrüter wie Grünling und Girlitz

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.4 Einzelbäume, Alleen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund geringer Größe		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: vergleichbar			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	Hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünland, Erholungsflächen, Sport- und Spielfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_29	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Bellis perennis</i>	Gewöhnlich-Gänseblümchen	-	-	LC/LC	K	1
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lolium perenne</i>	Englisches Raygras	-	-	LC/LC	K	3
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium pratensis</i>	Rot-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	2
<i>Veronica hederacea</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	1

S_30

Nr.: S_30	Nr. alt: 1067	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubbaumreihe und -allee / -					
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: SÜD nordöstlich Pichlinger See								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):
Erhaltenswürdige Baumreihe beim Pichlingersee



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:
Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:
Habitatstrukturen für Baumbrüter wie Grünling und Gilritz

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.4 einzelbäume, Alleen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv															
gering	mäßig	hoch	sehr hoch															
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen																
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																		
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
gering	mäßig	hoch	s hoch															
Veränderung zu 1990: vergleichbar					EigentümerIn: Stadt Linz													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>Hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>							gering	mäßig	Hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	Hoch	sehr hoch															
Widmung: Grünland, Erholungsflächen, Sport- und Spielfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung sichern 																		

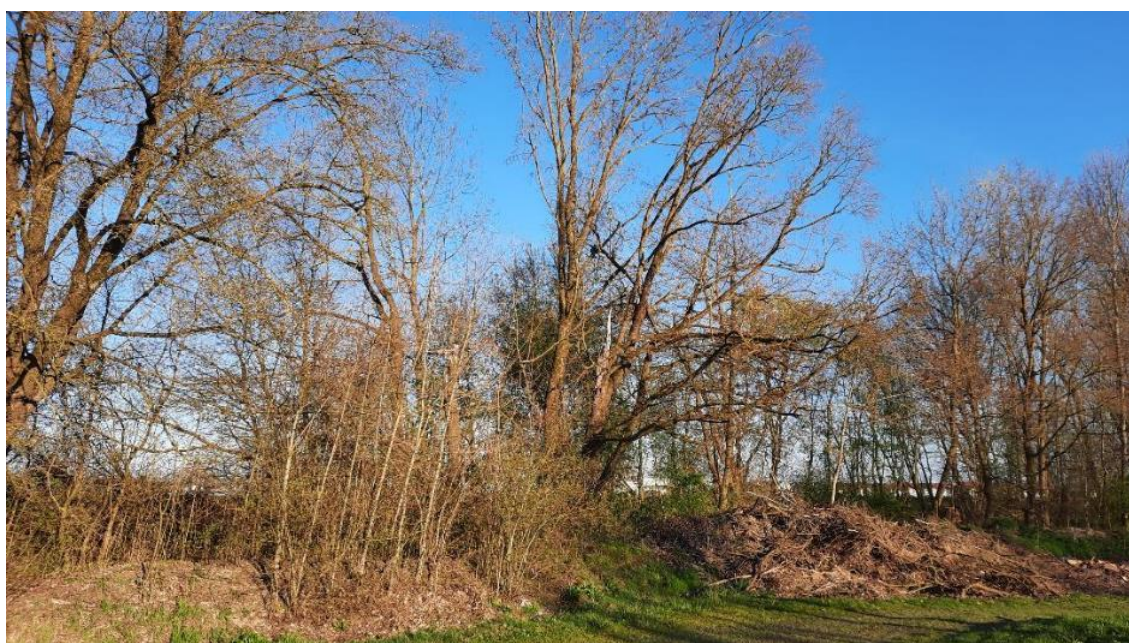
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_30	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	1
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	1
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	-	-	LC/LC	K	+

S_31

Nr.: S_31	Nr. alt: 1063	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubfeldgehölz aus standorttypischen Schlussbaumarten / -		
Kart.: HK	Datum: 10.04.2023	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)
Lage im Raum: SÜD östlich Pichlinger See					
Exposition: S SO O NO N NW W SW eben gering stark geneigt					

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdiges Feldgehölz mit Feld- und Spitzahorn beim Pichlingersee, ausgeprägte Randlinien mit dichter Strauchschicht



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse	Versiegelungsgrad:			
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:	< 10%	10-30%	30-60%	>60%
gering mäßig hoch sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):			
Aufschüttungsboden: ja nein	gering	mäßig	hoch	sehr hoch

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.
Vernetzung:	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
Regenerationsdauer (s.o.):	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
Gefährdungsfaktoren (s.o.):	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer					

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: gering mäßig hoch sehr hoch			
Nutzungsintensität: keine extensiv mittel intensiv		Bedeutung für Erholung: gering mäßig hoch sehr hoch			
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen			
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND					
Lebensgrundlagen gering mäßig hoch s hoch		Lebensvielfalt gering mäßig hoch s hoch		Lebensqualität gering mäßig hoch s hoch	
Veränderung zu 1990: vergleichbar				EigentümerIn: Stadt Linz	
Potential Aufwertung: gering mäßig hoch sehr hoch					
Widmung: Grünland, Erholungsflächen, Sport- und Spielfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	S_31	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Anemone ranunculoides</i>	Gelbes Windröschen	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	-	-	LC/LC	K	1
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	2
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	3
<i>Corydalis cava</i>	Hohl-Lerchensporn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galeobdolon montanum</i>	Hellgelb-Goldnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	S	1
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	1
<i>Lonicera xylosteum</i>	Gewöhnlich-Heckenkirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	+

<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	2
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salvia glutinosa</i>	Kleb-Salbei	-	-	LC/LC	K	+
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1
<i>Stellaria neglecta</i>	Großblütige Vogel-Sternmiere	-	-	G/G	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1

S_32

Nr.: S_32	Nr. alt: 1059	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Strauchhecke / -
Veränderung zu 1990: Nicht erhalten, Acker			EigentümerIn: Nicht bekannt

S_33

Nr.: S_33	Nr. alt: 1046	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Strauchhecke / -
Veränderung zu 1990: Nicht erhalten, Acker			EigentümerIn: Nicht bekannt

6.1.2. LINZ MITTE

M_01

Nr.: M_01	Nr. alt: 518	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Sport-, Park- und Gartenrasen / -					
Kart.: DH	Datum: 17.08.21	Foto: 11:44 19:27	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Batt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV- Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: MITTE Lederergasse 23								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Wohnbau sechs Geschoße mit Einzelhandel im EG und Tiefgarage; extensive Dachbegrünung; großer versiegelter Platz; Restfläche mit Kräuterrasen und Spielgeräten
 Anmerkung: angrenzender Innenhof separat kartiert



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Talboden

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
LEBENSQUALITÄT															
Nutzungstyp: 2.1.5 Zeilenbebauung ab den 50er Jahren mit höherer Versiegelung (> 20%)		(Landschafts)historische Bedeutung: bis 1990er- Jahre Wiese mit eingestreuten Obstbäumen; Gebiet 19. bis Mitte 20. Jhrd. dörfliche Bebauung mit landwirtschaftlich genutzten Hofflächen, nach 1960er Straßenverbreiterung Kaisergasse <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig		hoch	sehr hoch											
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv										
keine	extensiv	mittel	intensiv												
		Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen													
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND															
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
Veränderung zu 1990: eklatant; Obstbaumwiesenbrache wurde verbaut		EigentümerIn: nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Widmung: Bauland, Kerngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Teilbegrünung des versiegelten Platzes und Möblierung um Aufenthaltsqualität zu steigern Dachbegrünung prüfen und ev. mit Frühblühern ergänzen 															

M_02


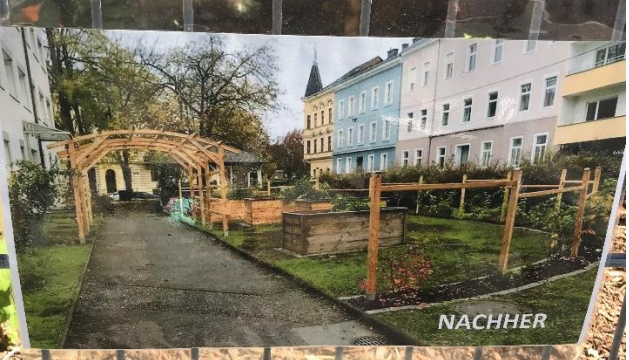
Nr.: M_02	Nr. alt: Teil von 518	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Ruderalflur frischer Standorte mit geschlossener Vegetation / -						
Kart.: DH	Datum: 15.08.21	Foto: 18:10	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: MITTE Hinter Lederergasse 25									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Extensiv gepflegte Innenhoffläche; hochwüchsig, teils gut eingewachsene Rasengittersteine Biotoptyp selten im Umfeld, wichtiges Trittsteinhabitat 1 Japan-Flügelknöterich-Horst Wird ca. 1x/J. gemulcht									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Feldhase (<i>Lepus europaeus</i>) Heuschrecken (z.B. <i>Chorthippus biguttulus</i>) Hummeln Lebensraumeignung: Diverse Blütenbesucher								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
LEBENSQUALITÄT														
Nutzungstyp: 2.1.B Brachflächen der Blockrand- und Zeilenbebauung Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	(Landschafts)historische Bedeutung: bis 1990er- Jahre Wiese mit eingestreuten Obstbäumen; Gebiet 19. bis Mitte 20. Jhrd. dörfliche Bebauung mit landwirtschaftlich genutzten Hofflächen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv											
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
		Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> bedeutsam ist Blick auf Grünfläche vieler umliegender Wohnungen	gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen												
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND														
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch											
gering	mäßig	hoch	s hoch											
gering	mäßig	hoch	s hoch											
Veränderung zu 1990: Keine Obstbaumwiesenbrache mehr		EigentümerIn: Privatperson (wohnhaft in Deutschland)												
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Widmung: Bauland, Kerngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Mahd 1-2x/J. statt Mulchung um Blühpflanzenanteil zu erhöhen • Pflanzung einzelner Wildgehölze • Nutzbarkeit und Aufenthaltsqualität für Nachbarschaft könnte durch Wegverbindung, Durchgängigkeit Mauern und Zäune und Sitzgelegenheit erhöht werden • Anmerkung: Fläche ist Teil des Pilotprojektes Kaisergasse – Empfehlungen wurden bereits weitergetragen, Eigentümer sind nicht empfänglich für Maßnahmen 														

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RL OÖ	M_02	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	3
<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn	-	-	n/n	S	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Bellis perennis</i>	Gewöhnlich-Gänseblümchen	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	B1	+
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	2



<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzen-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	-	-	LC/LC	K	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	3
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	2
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanada-Berufkraut	-	-	n/n	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlich-Bärenklau	-	-	LC/LC	K	3
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gudelrebe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Kleine Wiesen-Margerite	-	-	LC/ V	K	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfen-Schneckenklee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	-	K	2
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	2
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Echt-Lungenkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	2
<i>Reynoutria japonica</i>	Japan-Flügelknöterich	-	-	n/n	K	+
<i>Rumex obtusifolius</i>	Westlicher-Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	-	-	n/n	K	1
<i>Symphytum officinale</i>	Echt-Beinwell	-	-	LC/LC	K	1
<i>Taraxacum officinalis</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	2
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1

M_03

Nr.: M_03	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Altbaumbestand im Park und Garten / -						
Kart.: DH	Datum: 15.08.21	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: MITTE BAFEP Ledererg./Honauerstr. 32d									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): <p>Gesamtes Schulgelände BAFEP mit strukturreichem Schulgarten Mittelalter Baumbestand (<i>Juglans regia</i>, <i>Robinia pseudacacia</i>, <i>Picea</i>), Staudenbeeten, Trockensteinmauer, Totholzhaufen, Nistkästen, Gemüse, Hochbeete, Möblierung, Holz-Pavillion Elemente wurden in den vergangenen Jahren nach und nach angelegt Best-practice Schulgarten! Im Innenhof Weidenhaus, Eibe (<i>Taxus baccata</i>), junge Walnuss (<i>Juglans regia</i>) und einige Ziersträucher Bestandteil eines Grünzuges im Bereich Honauerstraße-Gruberstraße</p> <p>Als gestaltete Flächen wurde keine Pflanzenliste erstellt.</p>									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>) Wildbienen Schmetterlinge		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für zahlreiche Kleinarten wie Igel, ev. Zauneidechse		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 5.1.2 Parkanlagen Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	(Landschafts)historische Bedeutung: 1950er-Jahre Gemüseärten mit eingestreuten Bäumen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
		Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> da nicht öffentlich zugänglich; für Schulangehörige sehr hoch		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung; jedoch Gespräch mit Lehrperson: zuvor bloß Rasen und Baumbestand – signifikante Erhöhung Strukturvielfalt und Aufenthaltsqualität			EigentümerIn: BIG								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Bauland, Sondergebiete des Baulandes Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Öffnung für Anrainer:innen (wäre auch im Sinn der für den Garten zuständigen Lehrperson) • Hitzeschutz für Glasfassade (großkronige Bäume oder bodengebundene Kletterpflanzen) • Optimierung der extensiven Dachbegrünung 											



M_04


Nr.: M_04	Nr. alt: -	ST BT	Biototyp UBA/FFH Altbaumbestand im Park und Garten / -										
Kart.: DH	Datum: 15.8.21	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstbaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)								
Lage im Raum: MITTE Borg Honauerstraße 24													
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt								
eben	gering	stark geneigt											
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Schulvorplatz bestehend aus Parkplatz, Gehwegen und Rasenflächen mit erhaltenswertem Altbaumbestand und einzelnen Wildgehölzen; eine Stieleiche (BHD ca. 1 m) ist Naturdenkmal Bestandteil eines Grünzuges im Bereich Honauerstraße-Gruberstraße													
													
LEBENSGRUNDLAGEN													
Morphotop: Flussterrasse Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Versiegelungsgrad: <table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
< 10%	10-30%	30-60%	>60%										
Aufschüttungsboden: ja nein			Kleinklimatische Wirkung (Schätzung): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
LEBENSVIELFALT													
Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Lebensraumeignung: Baumbestand wichtig für diverse Singvogelarten, Lindenblüten wichtige Nektarquelle, Faulbaum und Kreuzdorn Raupenfutterpflanze Zitronenfalter						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
LEBENSQUALITÄT													
Nutzungstyp: 5.1.1 Abstandsrün, Begleitrün, begrünte Restflächen (naturnah)			(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>			keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										

Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts				Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen							
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen			Lebensvielfalt			Lebensqualität					
gering	mäßig	hoch	s hoch	gering	mäßig	hoch	s hoch	gering	mäßig	hoch	s hoch
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung								EigentümerIn: nicht bekannt			
Potential Aufwertung: gering mäßig hoch sehr hoch											
Widmung: Bauland, Sondergebiete des Baulandes Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung Frühblüher • Ergänzung von kleinbleibenden Wildgehölzen westlich des Parkplatzes • Ev. Vogel-Nistkästen 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_04	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Cornus mas</i>	Gelber Hartriegel	-	-	LC/LC	S	r
<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche	-	-	LC/LC	B1	r
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	-	-	LC/LC	S	r
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	B1	r
<i>Sorbus sp.</i>	Mehlbeere	-	-	-	B2	r
<i>Rhamnus cathartica</i>	Gewöhnlich-Kreuzdorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	-	-	LC/LC	B1	2
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	-	-	LC/LC	B2	r
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlich-Schneeball	-	-	LC/LC	S	r
	Scherrasen-Vegetationszusammensetzung nicht erhoben	-	-	-	K	

M_05

Nr.: M_05	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Altbaumbestand im Park und Garten / -					
Kart.: DH	Datum: 15.08.21	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc)			
Lage im Raum: MITTE Borg Honauerstraße 24								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						
<p>Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Naturnaher Schulgarten mit vielfältigem Baumbestand, Wild- und Ziersträuchern, Tümpel, Altgrasbereichen, Naschhecken, jungen Obstbäumen, Insektennisthölzern, Totholzhaufen, jungen Obstbäumen, Gemüse, Baumstamm-Sitzkreis; im südlichen Bereich Parkplatz Mächtige Winterline BHD ca. 1 m Älterer Feldahorn mit Zwickel in ca. 70 cm Höhe, HD hier ca. 1 m Best-practice Schulgarten! Bestandteil eines Grünzuges im Bereich Honauerstraße-Gruberstraße</p> <p>Als gestaltete Fläche wurde keine vollständige Pflanzenliste erstellt.</p>								
								



LEBENSGRUNDLAGEN

<p>Morphotop: Flussterrasse</p> <p>Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">gering</td> <td style="width: 25%;">mäßig</td> <td style="width: 25%; background-color: #d9ead3;">hoch</td> <td style="width: 25%;">sehr hoch</td> </tr> </table> <p>Aufschüttungsboden: ja nein</p>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	<p>Versiegelungsgrad:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> < 10%</td> <td style="width: 25%; background-color: #d9ead3;"><input checked="" type="checkbox"/> 10-30%</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> 30-60%</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> >60%</td> </tr> </table> <p>Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">gering</td> <td style="width: 25%;">mäßig</td> <td style="width: 25%; background-color: #d9ead3;">hoch</td> <td style="width: 25%;">sehr hoch</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> < 10%	<input checked="" type="checkbox"/> 10-30%	<input type="checkbox"/> 30-60%	<input type="checkbox"/> >60%	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
<input type="checkbox"/> < 10%	<input checked="" type="checkbox"/> 10-30%	<input type="checkbox"/> 30-60%	<input type="checkbox"/> >60%										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										

LEBENSVIELFALT

<p>Habitatstrukturen (s.o.):</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">gering</td> <td style="width: 25%;">mäßig</td> <td style="width: 25%;">hoch</td> <td style="width: 25%; background-color: #d9ead3;">sehr hoch</td> </tr> </table> <p>Vernetzung:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">gering</td> <td style="width: 25%;">mäßig</td> <td style="width: 25%; background-color: #d9ead3;">hoch</td> <td style="width: 25%;">sehr hoch</td> </tr> </table> <p>Regenerationsdauer (s.o.):</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">gering</td> <td style="width: 25%;">mäßig</td> <td style="width: 25%; background-color: #d9ead3;">hoch</td> <td style="width: 25%;">sehr hoch</td> </tr> </table> <p>Gefährdungsfaktoren (s.o.):</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; background-color: #d9ead3;">gering</td> <td style="width: 25%;">mäßig</td> <td style="width: 25%;">hoch</td> <td style="width: 25%;">sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	<p>Tierarten Vorkommen: Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>) Wildbienen</p> <p>Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für zahlreiche Kleinarten wie Igel, Blindschleiche; vielfältiger Singvogel- und Kleinsäugerlebensraum; aquatische Kleinarten; Vorkommen von Zauneidechse und Amphibien(laich) Prüfen, Lindenblüten wichtige Nektarquelle</p>
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														

LEBENSQUALITÄT

<p>Nutzungstyp: 5.1.2 Parkanlagen</p> <p>Nutzungsintensität:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">keine</td> <td style="width: 25%; background-color: #d9ead3;">extensiv</td> <td style="width: 25%; background-color: #d9ead3;">mittel</td> <td style="width: 25%;">intensiv</td> </tr> </table>	keine	extensiv	mittel	intensiv	<p>(Landschafts)historische Bedeutung:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">gering</td> <td style="width: 25%;">mäßig</td> <td style="width: 25%; background-color: #d9ead3;">hoch</td> <td style="width: 25%;">sehr hoch</td> </tr> </table> <p>Bedeutung für Erholung:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">gering</td> <td style="width: 25%; background-color: #d9ead3;">mäßig</td> <td style="width: 25%;">hoch</td> <td style="width: 25%;">sehr hoch</td> </tr> </table> <p>da nicht öffentlich zugänglich; für Schulangehörige sehr hoch</p>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										

<p>Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum</p> <p>JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung</p> <p>K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation</p> <p>GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte</p> <p>G ... anregende Geräuschkulisse</p> <p>V ... Vielfalt des Standorts</p>	<p>Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum</p> <p>N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung</p> <p>E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten</p> <p>I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten</p> <p>W ... Wegeverbindung des Erholungsraums</p> <p>Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen</p>
---	---

BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND

Lebensgrundlagen				Lebensvielfalt				Lebensqualität			
gering	mäßig	hoch	s hoch	gering	mäßig	hoch	s hoch	gering	mäßig	hoch	s hoch
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung								EigentümerIn: nicht bekannt			
Potential Aufwertung:											
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Bauland, Sondergebiete des Baulandes											
Maßnahmenempfehlung:											
<ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung gegenwärtiger Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_05	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B1	
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B1	
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B1	
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlich-Sommerflieder	-	-	n/n	S	
<i>Castanea sativa</i>	Edelkastanie	-	-	VU/EN (N-E)	S	
<i>Cornus mas</i>	Gelber Hartriegel	-	-	LC/LC	S	
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	
<i>Ginkgo biloba</i>	Ginkgo	-	-	n/n	B1	
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	S	
<i>Magnolia sp.</i>	Magnolie	-	-	-	B2	
<i>Mespilus germanica</i>	Mispel	-	-	-	S	
<i>Prunus armeniaca</i>	Marille	-	-	n/n	S	
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	
<i>Pyrus communis</i>	Kultur-Birne	-	-	-	S	
<i>Rhamnus cathartica</i>	Gewöhnlich-Kreuzdorn	-	-	LC/LC	S	
<i>Ribes sp.</i>	Johannisbeere	-	-	n/n	S	
<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	S	
<i>Rubus sp.</i>	Brombeere	-	-	n/n	S	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	-	-	LC/LC	S	
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	-	(§§)	NT/LC	S	
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	-	-	LC/LC	B1	
	Krautige Vegetationszusammen- setzung nicht erhoben	-	-	-	K	

Nur ein Auszug - keine vollständige Kartierung. Insgesamt enorm hohe Artenzahl!

M_06

Nr.: M_06	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Sport-, Park- und Gartenrasen / -						
Kart.: DH	Datum: 15.08.21	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: MITTE Lederergasse 32									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Wohnhausanlage mit hohem Grünanteil; extensiver kräutereicher Rasen; einige Obstbäume versch. Alters (2 ältere Kirschbäume, 1 älterer Zwetschkenbaum, einzelne junge Obstbäume); Altbaum rotlaubiger Ahorn; Sträucher v. a. gärtnerische Zierformen; Staudenbeete; Genutzt von Bewohner:innen - u.a. Wäscheleinen, kleines Beet Bestandteil eines Grünzuges im Bereich Honauerstraße-Gruberstraße Als gestaltete Fläche wurde keine vollständige Pflanzenliste erstellt.									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIelfALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Feldhase (<i>Lepus europaeus</i>)		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Habitatstrukturen für zahlreiche Kleinarten wie Igel, Nahrungs- und Bruthabitat Singvögel		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 2.1.4 Zeilenbebauung ab den 50er Jahren mit geringer Versiegelung		(Landschafts)historische Bedeutung: Wohnbebauung bereits in den 1950er-Jahren <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> für Bewohner:innen hoch		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Bauland, Kerngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Obstbäume pflanzen • Heimische Sträucher ergänzen • Frühblüher ergänzen • Entlang Zaun langgrasigen Saum schaffen • ev. Strukturmodule 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_06	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn rotlaubig	-	-	-	B1	
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	
<i>Bellis perennis</i>	Gewöhnlich-Gänseblümchen	-	-	LC/LC	K	
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B1	
<i>Berberis thunbergii</i>	Blutberberitze	-	-	n/n	S	
<i>Forsythia x intermedia</i>	Hybrid-Forsythie	-	-	n/n	S	
<i>Hibiscus syriacus</i>	Strauchhibiscus	-	-	-	S	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch	-	-	LC/LC	K	
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	-	-	n/n	B2	
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernebe	-	-	-	S	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	-	-	LC/LC	K	
<i>Prunus armeniaca</i>	Marille	-	-	n/n	S	
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	
<i>Prunus domestica</i>	Pflaume	-	-	n/n	B2	
<i>Prunus persica</i>	Pfirsich	-	-	n/n	B2	

<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	-	-	LC/LC	K	
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	
<i>Thuja occidentalis</i>	Amerika-Lebensbaum	-	-	n/n	S	
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	

Nur ein Auszug - keine vollständige Kartierung

M_07

Nr.: M_07	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Feldgehölz aus standorttypischen Schlussbaumarten / -					
Kart.: DH	Datum: 17.08.21	Foto: 17:12 17:20	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: MITTE Südlich Paul-Hahn-HTL, neben Autobahn								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdiges Feldgehölz mit Feldahorn, Krieche und Walnuss
 Große Schwarzpappel (BHD ca. 1 m)
 Müllablagerungen vorhanden



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Versiegelungsgrad: <table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>	< 10%	10-30%	30-60%	>60%
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
Aufschüttungsboden: ja nein	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						



LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Vernetzung: Teil des Grünzuges entlang der A7 <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
LEBENSQUALITÄT															
Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: 1950er Jahre ws. Deponiegelände, nach Autobahnbau Gehölzentwicklung <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig		hoch	sehr hoch											
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv										
keine	extensiv	mittel	intensiv												
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> aufgrund Lage und fehlender Erreichbarkeit	gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND															
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung		EigentümerIn: nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Widmung: Bauland, Sondergebiete des Baulandes; Verkehr, Straßen-Schutzzone Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern – Widmung ändern (wie südlich angrenzende Fläche in „Grünland“) • Abfall-Säuberungsaktion • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 															

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RL OÖ	M_07	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	2
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	2
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	-	-	LC/LC	K	1
<i>Artemisia vulgaris</i>	Echt-Beifuß	-	-	LC/LC	K	+

<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	K	3
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzen-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	1
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	2
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlich-Bärenklau	-	-	LC/LC	K	1
<i>Juglans nigra</i>	Schwarz-Walnuss	-	-	n/n	B2	1
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	B2	2
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Prunus domestica ssp. insititia</i>	Krieche	-	-	n/n	S	+
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	-	-	EN/EN	B1	3
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Salix caprea</i>	Palm-Weide	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	K	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2

M_08

Nr.: M_08	Nr. alt: 550	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Sport-, Park- und Gartenrasen / -						
Kart.: DH	Datum: 15.8.21	Foto: 14:40	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: MITTE Derfflingerstraße 6									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): <p>Neu bebaute Bauparzelle mit größerem Freiraum Mehrgeschossiger Wohnbau wurde abgetragen, 2021 Neubebauung Vorhandener Baumbestand und Altholzbereiche wurde vollständig entfernt. Es wurde nicht auf Erhaltung des bestehenden gewachsenen Bodens geachtet - Baufeld wurde nicht abgegrenzt, sondern komplett beansprucht. In der Projektbeschreibung des Architekturbüros mitiska.wäger hieß es hingegen: „Entlang der ehemaligen ÖBB Trasse hat sich im Laufe der Jahre eine bemerkenswerte und dichte Baumzone entwickelt. Diese streicht diagonal durch die Bebauungsstruktur und erzeugt so eine besondere Spannung, welche es zu erhalten und nützen gilt.“</p> <p>Die Neugestaltung erzeugt eine größere, unstrukturierte Scherrasenfläche mit einigen wenigen neu gepflanzten Bäumen, Kirschlorbeer und Thuja zur Abgrenzung und einige Spielgeräte.</p> <p>Als gestaltete Fläche wurde keine Pflanzenliste erstellt.</p>									
									
<p>Rechte Abb: Lage des Wettbewerbsareals südlich der Derfflingerstraße, aus Presseaussendung vom 16.11.2016 GWG - Architekturwettbewerb für Areal Derfflingerstraße, linzarchiv.at</p>									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIelfALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
LEBENSQUALITÄT										
Nutzungstyp: 2.2.2 Großformbebauung mit höherem Grünanteil (> 20%)		(Landschafts)historische Bedeutung: mehrere Jahrzehnte ähnlich, bereits in 1950er-Jahre Wohnbau mit Außenflächen und Baumbestand <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig		hoch	sehr hoch						
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv					
keine	extensiv	mittel	intensiv							
		Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen								
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND										
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch							
gering	mäßig	hoch	s hoch							
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch							
Veränderung zu 1990: Biotop Nr. 550 ist Teilbereich; Gehölze entlang ehemaliger Bahntrasse, durchzogen mit unversiegeltem Gehweg. Altbaumbestand (dreizeiliger Rest einer Roßkastanienallee mit Spitzahornen und einer Stieleiche, zu dieser Zeit BHDs zw. 80-120 cm) und Strauchgehölze (u. a. Flatterulme) wurden entfernt.		EigentümerIn: GWG								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Widmung: Wohngebiet, Freiflächen Nutzungsart Garten Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Pflanzung großkroniger Bäume • Pflanzung Inseln heimsicher Wildgehölze • Kleintierhabitats und Strukturmodule • Erweiterte Sitzmöblierung und naturnahe Spielbereiche für Kinder 										

M_09

Nr.: M_09	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Junger Baumbestand in Park und Garten / -										
Kart.: DH	Datum: 17.08.21	Foto: 18:19 18:42	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)								
Lage im Raum: MITTE östlich von Goethestraße 91													
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt								
eben	gering	stark geneigt											
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Extensiv genutzte Wiese, zu Goethestraße mit Hecke aus Ziergehölzen abgeschirmt, nördlich Formschnitthecke aus Liguster und versch. Wildgehölzen Im Westen Gehölzgruppe mit Bergahorn und einigen Zwetschkenbäumen Trampelpfade zu nördlich angrenzenden unversiegelten Parkplatz. Wichtige naturnahe Fläche innerhalb des engeren Stadtbereiches.													
													
LEBENSGRUNDLAGEN													
Morphotop: Flussterrasse Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Versiegelungsgrad: <table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
< 10%	10-30%	30-60%	>60%										
Aufschüttungsboden: ja nein			Kleinklimatische Wirkung (Schätzung): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
LEBENSVIELFALT													
Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Lebensraumeignung: Blütenbesucher Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
LEBENSQUALITÄT													

<p>Nutzungstyp: 5.1.1 Abstandsgrün, Begleitgrün, begrünte Restflächen (naturnah)</p> <p>Nutzungsintensität:</p> <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	<p>(Landschafts)historische Bedeutung: 1950er-Jahre Gemüsegärten mit eingestreuten Bäumen, Streusiedlungsrestflächen, randlich Bahntrasse;</p> <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> <p>Bedeutung für Erholung:</p> <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> <p>eine der wenigen frei zugänglichen „Gstätten“ als informeller Spielraum für Kinder</p>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
<p>Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum</p> <p>JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung</p> <p>K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation</p> <p>GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte</p> <p>G ... anregende Geräuschkulisse</p> <p>V ... Vielfalt des Standorts</p>		<p>Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum</p> <p>N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung</p> <p>E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten</p> <p>I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten</p> <p>W ... Wegeverbindung des Erholungsraums</p> <p>Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen</p>													
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND															
<p>Lebensgrundlagen</p> <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	<p>Lebensvielfalt</p> <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
		<p>Lebensqualität</p> <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch												
<p>Veränderung zu 1990: Keine Erhebung dieser Fläche; Angrenzend war Biotopnr. 551 Obstbaumwiesenbrache, ist nun bebaut -> Verkleinerung dieses ehemals landschaftselementreichen Areals</p>			<p>Eigentümerin: nicht bekannt</p>												
<p>Potential Aufwertung:</p> <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
<p>Widmung: Bauland, Wohngebiet Maßnahmenempfehlung: [siehe USP_34]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung als innerstädtische Grünfläche – Widmung ändern in Grünland • Umstellung auf Mahd statt Mulchmahd • Kleintierhabitate und Strukturmodule • an Säumen Frühblüher ergänzen • Götterbaum entfernen 															

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RL OÖ	M_09	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn	-	-	n/n	B2	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B1	2
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	-	-	n/n	B1	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	2
<i>Forsythia x intermedia</i>	Hybrid-Forsythie	-	-	n/n	S	+
<i>Juniperus sp.</i>	Wacholder	-	-	-	S	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	S	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	2
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+

<i>Prunus domestica</i>	Pflaume	-	-	n/n	B2	2
<i>Pyrus communis</i>	Kultur-Birne	-	-	-	S	+
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rumex obtusifolius</i>	Westlicher-Stumpfblatt- Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlich-Flieder	-	-	n/n	S	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlich-Schneeball	-	-	LC/LC	S	+

M_10

Nr.: M_10	Nr. alt: 567	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Ruderalflur frischer Standorte mit geschlossener Vegetation / -		
Kart.: DH	Datum: 17.8.21	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)
Lage im Raum: MITTE Südlich von Paul-Hahn-HTL					
Exposition: S SO O NO N NW W SW eben gering stark geneigt					

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Großflächige verbrachende hochwüchsige Ruderalflur, mit Einzelbäumen und Gehölzinseln; teils unregelmäßiges Relief und variierende Gründigkeit, Krautschicht artenarm und von Nährstoffzweigern und Neophyten dominiert (SOL CAN, URT DIO, RUB CAE hohe Häufigkeit)

Zum Begehungszeitpunkt frisch gemulcht, ausgenommen östliche Teilfläche; hier größerflächiger Reynoutria japonica-Bestand.

Fruchtreiche Gehölze; An Semmelweißstraße Baumzeile

Ws. relativ wenig frequentiert, da von 3 Seiten eingezäunt. Wichtige naturnahe Fläche innerhalb des Stadtbereiches und bedeutsam aufgrund Großflächigkeit.



LEBENSGRUNDLAGEN											
Morphotop: Flussterrasse Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Versiegelungsgrad: <table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>		< 10%	10-30%	30-60%	>60%
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
< 10%	10-30%	30-60%	>60%								
Aufschüttungsboden: ja nein		Kleinklimatische Wirkung (Schätzung): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSVIELFALT											
Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> Bedeutung als naturnahe Fläche mit Spontanvegetation in Gebiet mit hoher Nutzungsintensität Vernetzung: Teil des Grünzuges entlang der A7 <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>) Elster (<i>Pica pica</i>) Raupen Landkärtchen (<i>Araschnia levana</i>) Viele Heuschrecken Lebensraumeignung: Zauneidechse Nahrungsraum für Greifvögel (Turmfalke, Sperber) Kleinsäuger- und Singvogellebensraum, Habitatstrukturen für Gebüschbrüter	
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 5.1.B Brachflächen der Grünflächen Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	(Landschafts)historische Bedeutung: Vor Jahrzehnten Barakensiedlung, 1950er-Jahre Offenfläche (Acker/Wiese/teils bracheartig) mit durchquerender Schotterstraße; 1990er-Jahre mit Gehölzen überschirmt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
		Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> eine der wenigen frei zugänglichen „Gstätten“ als informeller Spielraum für Kinder		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Verkleinerung durch Wohnbebauung (südlicher Teil); sonst sehr ähnlich, offensichtlich Pflegeveränderung von Mahd zu Mulchung			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Bauland, Sondergebiete des Baulandes Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung – dazu Widmung ändern in Grünland • Potential bezüglich Erholungsnutzung z.B. öffentlich zugänglicher Fruchtgarten mit Wildobst und alten Sorten • Umstellung auf Mahd statt Mulchmahd • Bekämpfung Japan-Flügelknöterich • Pflanzung Inseln heimischer Wildgehölze • Kleintierhabitats und Strukturmodule • Ev. Anlage Amphibiengewässer 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchV OÖ	RLÖ/RLÖ Ö	M_10	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	S	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B1	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Echt-Beifuß	-	-	LC/LC	K	
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	-	-	LC/LC	K	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B2	
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlich-Sommerflieder	-	-	n/n	S	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Schilf-Reitgras	-	-	LC/LC	K	
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde	-	-	LC/LC	K	
<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	B2	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	-	-	LC/LC	K	
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	-	-	LC/LC	K	
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkkraut	-	-	LC/LC	K	
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	-	-	LC/LC	K	
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	-	-	LC/LC	K	
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	
<i>Linaria vulgaris</i>	Echt-Leinkraut	-	-	LC/LC	K	
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	
<i>Panicum capillare</i>	Haarästige Rispenhirse	-	-	LC/LC	K	
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	-	S	
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	-	K	
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	-	-	LC/LC	K	
<i>Phragmites australis</i>	Europa-Schilf	-	-	LC/LC	K	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	
<i>Poa sp.</i>	Rispengras	-	-	-	K	
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	-	-	EN/EN	B2	
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	-	-	EN/EN	S	
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	

<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	
<i>Prunus domestica ssp. insititia</i>	Kriecher	-	-	n/n	S	
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	B2	
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	
<i>Reynoutria japonica</i>	Japan-Flügelknöterich	-	-	n/n	K	
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	-	-	LC/LC	S	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Westlicher-Stumpfblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	
<i>Salix caprea</i>	Palm-Weide	-	-	LC/LC	S	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	-	-	LC/LC	K	
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	-	-	LC/LC	K	
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	-	-	LC/LC	K	
<i>Silene vulgaris ssp. vulgaris</i>	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	
<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	-	-	n/n	K	
<i>Taraxacum officinalis</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	-	§	NT/VU	B2	
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	
<i>Verbena officinalis</i>	Eisenkraut	-	-	LC/LC	K	

Häufigkeit nicht bewertet, da frisch gemulcht

M_11

Nr.: M_11	Nr. alt: -	ST BT	Biotyp UBA/FFH Laubbaumreihe und -allee / -			
Kart.: DH	Datum: 23.8.21	Foto: 11:35	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)	
Lage im Raum: MITTE Franckviertel, vor Seniorenheim						
Exposition: S SO O NO N NW W SW eben gering stark geneigt						
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Feldhorn-Zeile aus älteren, mehrstämmigen Exemplaren auf Scherrasen Ums Eck geführt zwischen Seniorenheim und Straße Ältere Feldhörner haben Seltenheitswert						



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Wichtige Schattenwirkung für Gebäude (Speisesaal)

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Typ selten im Gebiet

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:

Nektarhabitat und Stützpunkt für Singvogelarten

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp:

9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände

Nutzungsintensität:

keine	extensiv	mittel	intensiv
-------	----------	--------	----------

(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 Hofstelle „Feyertag“, Gelände war in den 1950er-Jahren bebaut, angrenzend bis ca. 60er Jahre Gemüsegärten

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Bedeutung für Erholung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum

JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung

K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation

GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte

G ... anregende Geräuschkulisse

Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum

N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung

E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten

I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten

W ... Wegeverbindung des Erholungsraums

V ... Vielfalt des Standorts				Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen							
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen				Lebensvielfalt				Lebensqualität			
gering	mäßig	hoch	s hoch	gering	mäßig	hoch	s hoch	gering	mäßig	hoch	s hoch
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung								EigentümerIn: nicht bekannt			
Potential Aufwertung: gering mäßig hoch sehr hoch											
Widmung: teils Bauland, Sondergebiete des Baulandes; teils Bauland, Wohngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung • Saum seltener mähen • Ergänzung mit Fühlblühern 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_11	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	5
<i>Berberis aquifolium</i>	Gewöhnlich-Mahonie	-	-	n/n	S	+
	Scherrasen-Vegetationszusammensetzung nicht erhoben				K	

M_12

Nr.: M_12	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Altbaumbestand in Park und Garten / -					
Kart.: DH	Datum: 17.8.21, 09.05.23	Foto: 17:55	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: MITTE östlich von Sackgasse Semmelweißstraße								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Extensive Grünfläche; Spiel- und Liegewiese mit Fussballtoren und kleinem Holzpavillon mit Sitzgelegenheit; Ballspielfläche und Wege werden ausgemäht – überwiegender Teil der Wiese bleibt langgrasig sehr nährstoffreich
Baumbestand unterschiedlichen Alters, auch älterer Baumbestand, nördlich jüngere Baumzeile mit „Klimabaumarten“ randlich Heckenzeile aus heimischen Gehölzen und Bäumen als Abschirmung zu Autobahn A7 mit Lärmschutz- und Immissionsschutzfunktion



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flusstal

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung: Teil des Grünzuges entlang der A7

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:
Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Lebensraumeignung:
Blütenbesucher
Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer.

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 5.1.2 Parkanlagen		(Landschafts)historische Bedeutung: 1950er-Jahre ws. Baraken und Deponiegelände <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch																
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
keine	extensiv	mittel	intensiv																
gering	mäßig	hoch	sehr hoch																
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen																	
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																			
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch																
gering	mäßig	hoch	s hoch																
gering	mäßig	hoch	s hoch																
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung					EigentümerIn: nicht bekannt														
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>								gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch																
Widmung: Grünland, Grünfläche mit besonderer Widmung, Trg Trenngrün; Verkehr, Straßen-Schutzzone Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Ergänzung von Fühblühern Ev. Strukturmodelle und Kleintierhabitate 																			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_12	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Abies nordmanniana</i>	Nordmann-Tanne	-	-	n/n	S	+
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B1	+
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn rotlaubig	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B1	+
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	1
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Balkan-Roskastanie	-	-	n/n	B1	+
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Balkan-Roskastanie	-	-	n/n	B2	+
<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Artemisia vulgaris</i>	Echt-Beifuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Bellis perennis</i>	Gewöhnlich-Gänseblümchen	-	-	LC/LC	K	2
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B1	1
<i>Bromus sterilis</i>	Ruderal-Trespe	-	-	LC/LC	K	2
<i>Carex muricata agg.</i>	Sparrige-Segge	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	B2	+

<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Celtis occidentalis</i>	Nordamerika-Zürgelbaum	-	-	n/n	B2	+
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnlich-Hornkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Chamaecyparis lawsoniana</i>	Lawson-Scheinzypresse	-	-	n/n	B1	+
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	+
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	2
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanada-Berufkraut	-	-	n/n	K	1
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Fraxinus ornus</i>	Blumen-Esche	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	-	-	n/n	K	+
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gudelrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlich-Bärenklau	-	-	LC/LC	K	1
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	B1	+
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	+
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch	-	-	LC/LC	K	3
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Medicago sativa</i>	Echt-Luzerne	-	-	n/n	K	1
<i>Ornithogalum umbellatum</i>	Eigentlicher Dolden-Milchstern	-	-	NT/NT	K	+
<i>Ostrya carpinifolia</i>	Europäische Hopfenbuche	-	-	-	S	+
<i>Pinus sp.</i>	Kiefer	-	-	-	S	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Poa trivialis</i>	Graben-Rispengras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Potentilla sp.</i>	Fingerkraut	-	-	-	K	+
<i>Prunus domestica ssp. insititia</i>	Krieche	-	-	n/n	S	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B1	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	1

<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	S	+
<i>Rubus fruticosus agg</i>	Brombeere	-	-	LC/LC	S	+
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Rumex obtusifolius</i>	Westlicher-Stumpfblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	+
<i>Sonchus oleraceus</i>	Gemüse-Gänsedistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Styphnolobium japonicum</i>	Japanischer Schnurbaum	-	-	-	B2	+
<i>Taraxacum officinalis</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	2
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	3
<i>Symphytum officinale</i>	Echt-Beinwell	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Viburnum lantana</i>	Filz-Schneeball	-	-	LC/LC	S	+
<i>Vicia sativa agg</i>	Futterwicke	-	-	-	K	+

M_13

Nr.: M_13	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -						
Kart.: DH	Datum: 18.08.21	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: MITTE Makartstraße/Raimundstraße									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Sehr große Wiese in dicht bebautem Siemensareal; kräuterreich mit Blühangebot; Bedeutsam aufgrund Großflächigkeit nur für Mitarbeiter:innen zugänglich, Abschirmung durch Plakatwände zur Umgebung									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flusstal			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Feldhase (<i>Lepus europaeus</i>) Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>) Lebensraumeignung: Blütenbesucher Nahrungsraum für Greifvögel (Turmfalke, Sperber)					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 4.2.B Brachflächen der Gewerbe-Industriegebiete		(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 Acker+Gehölzzug; 1950er Jahre bebaut, später Lagerfläche, erst sein Anfang 2000er unversiegelt									
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch						
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung			EigentümerIn: Siemens AG								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Bauland, Eingeschränktes gemischtes Baugebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme Fa. Siemens und Vorhaben zur Fläche besprechen • Erhaltung als innerstädtische Grünfläche • Umstellung auf Mahd statt Mulchung • Kleintierhabitate und Strukturmodule 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/ RLOÖ	M_13	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	-	-	LC/LC	K	
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	
<i>Linaria vulgaris</i>	Echt-Leinkraut	-	-	LC/LC	K	
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	-	K	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	

<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	
<i>Verbascum nigrum</i>	Dunkle Königskerze	-	-	LC/LC	K	

Häufigkeit wegen fehlender Zugänglichkeit nicht bewertet

M_14

Nr.: M_14	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -						
Kart.: DH	Datum: 18.08.21	Foto: 20:01 20:09	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: MITTE gegenüber Jaxstraße 7									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Glatthaferwiese mit – trotz Mulchung – recht hohem Blütenpflanzenanteil, randliche Baumzeile aus älteren Platanen, stehendem Totholz und Heckenzeile als Unterwuchs; seltener Biotoptyp im Gebiet									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
LEBENSQUALITÄT															
Nutzungstyp: 4.2.B Brachflächen der Gewerbe-Industriegebiete		(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 Acker, 20. Jahrhundert kleinparzellige Gärten <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig		hoch	sehr hoch											
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv										
keine	extensiv	mittel	intensiv												
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen													
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND															
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung		EigentümerIn: Firma Teamwork Jaxstraße 10-12													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Widmung: Bauland, Betriebsbaugelände Maßnahmenempfehlung: [siehe USP_76] <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme Fa. Teamwork und Vorhaben zur Fläche besprechen • Potential bezüglich Erholungsnutzung für Mitarbeiter:innen • Umstellung auf Mahd statt Mulchung • Pflanzung Inseln heimischer Wildgehölze • Pflanzung Obstbäume • Kleintierhabitats und Strukturmodule • Ev. Anlage Amphibiengewässer 															

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_14	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	4
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B1	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1

<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	-	-	LC/LC	K	+
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	1
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanada-Berufkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Forsythia x intermedia</i>	Hybrid-Forsythie	-	-	n/n	S	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkkraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Geranium sp.</i>	Storchschnabel	-	-	-	K	1
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlich-Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	-	-	LC/LC	K	1
<i>Medicago sativa</i>	Echt-Luzerne	-	-	n/n	K	1
<i>Platanus sp.</i>	Platanie	-	-	-	B1	2
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	1
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	-	-	LC/LC	S	+
<i>Rumex obtusifolius</i>	Westlicher-Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Silene latifolia ssp. alba</i>	Weiß-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	-	-	n/n	K	1
<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlich-Flieder	-	-	n/n	S	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1

M_15

Nr.: M_15	Nr. alt: -	ST BT	Biototyp UBA/FFH Ruderalflur trockener Standorte mit offener Pioniervegetation / -			
Kart.: DH	Datum: 18.8.21	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)	
Lage im Raum: MITTE Anzengruberstraße						
Exposition: S SO O NO N NW W SW eben gering stark geneigt						
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Blütenreiche, Ruderalvegetation mit Neophyten abgezäunt Teils mit Granitsteinen gepflastert, teils asphaltiert, teils Offenboden						



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Feldhase (*Lepus europaeus*)

Lebensraumeignung:

Habitatstrukturen für Arten schütter bewachsener Flächen wie Blauflügelige Ödlandschrecke, bodenbrütende Wildbienen

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp: 4.2.B: Brachflächen der Gewerbe-Industriegebiet

Nutzungsintensität:

keine	extensiv	mittel	intensiv
-------	----------	--------	----------

(Landschafts)historische Bedeutung: 1950er-Jahre teils bebaut + Lagerflächen; südlich angrenzende Reste landwirtschaftlicher Siedlungsstrukturen (heute noch teils vorhanden)

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Bedeutung für Erholung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum

- JV** ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung
- K** ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation
- GS** ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte
- G** ... anregende Geräuschkulisse
- V** ... Vielfalt des Standorts

Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum

- N** ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung
- E** ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten
- I** ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten
- W** ... Wegeverbindung des Erholungsraums
- Z** ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen

BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND

Lebensgrundlagen

gering	mäßig	hoch	s hoch
--------	-------	------	--------

Lebensvielfalt

gering	mäßig	hoch	s hoch
--------	-------	------	--------

Lebensqualität

gering	mäßig	hoch	s hoch
--------	-------	------	--------

Veränderung zu 1990: Keine Erhebung	EigentümerIn: nicht bekannt				
Potential Aufwertung:					
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td style="background-color: #d9ead3;">hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch		
Widmung: Bauland, Gemischtes Baugebiet					
Maßnahmenempfehlung:					
<ul style="list-style-type: none"> Keine, da Bebauung zu erwarten; 					

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_15	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	S	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	-	-	n/n	S	
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	-	-	n/n	K	
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlich-Sommerflieder	-	-	n/n	S	
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlich-Sommerflieder	-	-	n/n	K	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Schilf-Reitgras	-	-	LC/LC	K	
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzen-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	K	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	-	-	LC/LC	K	
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlich-Natternkopf	-	-	LC/LC	K	
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanada-Berufkraut	-	-	n/n	K	
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	S	
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	-	-	LC/LC	K	
<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	-	-	n/n	K	

Häufigkeit wegen fehlender Zugänglichkeit nicht bewertet

M_16

Nr.: M_16	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Streuobstbestand / -					
Kart.: DH	Datum: 19.08.21	Foto: 12:14 16:53	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: MITTE südlich Reuchlingstraße 7								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Strukturreiche Obstbaumwiesenbrache, ehemalige Kleingartenanlage; mittelalter Obstbaumbestand, zahlreiche Gehölze und Stauden; randliche Hecken üppig mit Efeu (Blüten und Beeren) und Echem Wein bewachsen; unterschiedliches Relief, Totholzhaufen; gemeinsam mit südlich angrenzender Geländekante mit Hangwald wichtige Vernetzungsfunktion und wertvolles Biotopmosaik



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: <ul style="list-style-type: none"> Efeu-Seidenbiene (<i>Colletes hederæ</i>) Tagfalter (<i>Polyommatus icarus</i>, <i>Plebejus argus</i>) Wespenspinne (<i>Argiope bruennichi</i>) Hohe Heuschreckendichte 					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Blütenbesucher und zahlreiche Kleinarten wie Igel, Eichhörnchen, Blindschleiche, Gebüschbrüter, Grünspecht, Gartenrotschwanz											
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 8.3.B Obstbaumwiesenbrache		(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 Ackernutzung, 20. Jahrhundert kleinparzellige Gärten <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Bauland, Wohngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung – keine Bebauung; dazu Widmung zu Grünland Hohes Potential bezüglich Erholungsnutzung z.B. naturnah gestalteter öffentlich zugänglicher Fruchtgarten – Obstbaumbestand vorhanden Mahd 1-2x/Jahr Pflanzung weiterer Obstbäume; Wildobst; Naschsträucher Kleintierhabitats und Strukturmodule 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_16	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	2
<i>Anemone hepatica</i>	Chinesische Herbst-Anemone	-	-	-	K	+
<i>Aquilegia sp.</i>	Akelei	-	-	-	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlich-Sommerflieder	-	-	n/n	S	+
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlich-Sommerflieder	-	-	n/n	K	+

<i>Calamagrostis epigejos</i>	Schilf-Reitgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus alba 'Sibirica'</i>	Rotholziger Hartriegel	-	-	-	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	+
<i>Cydonia oblonga</i>	Echt-Quitte	-	-	n/n	S	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	2
<i>Dryopteris sp.</i>	Wurmfarn	-	-	-	K	+
<i>Forsythia x intermedia</i>	Hybrid-Forsythie	-	-	n/n	K	+
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	S	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	1
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	S	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hibiscus syriacus</i>	Strauchheibisch	-	-	-	K	1
<i>Holcus lanatus</i>	Samt-Honiggras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	B2	1
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	-	-	n/n	B2	1
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	-	-	n/n	S	+
<i>Melissa officinalis</i>	Zitronen-Melisse	-	-	n/n	K	+
<i>Mentha sp.</i>	Minze	-	-	-	K	+
<i>Origanum vulgare</i>	Echt-Dost	-	-	LC/LC	K	1
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernenrebe	-	-	-	S	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	2
<i>Potentilla indica</i>	Erdbeer-Fingerkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Prunus domestica ssp. insititia</i>	Kriecher	-	-	n/n	B2	+
<i>Prunus domestica ssp. insititia</i>	Kriecher	-	-	n/n	S	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	1
<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	-	-	LC/LC	S	+
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	-	-	LC/LC	K	+

<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	+
<i>Securigera varia</i>	Gewöhnlich-Buntkronwicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlich-Flieder	-	-	n/n	K	+
<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlich-Flieder	-	-	n/n	S	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	2
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	-	(§§)	NT/LC	B2	+
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	-	(§§)	NT/LC	S	+
<i>Thuja occidentalis</i>	Amerika-Lebensbaum	-	-	n/n	B2	+
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Vitis vinifera</i>	Weinrebe	-	-	n/n	S	1

M_17

Nr.: M_17	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Streuobstbestand / -					
Kart.: DH	Datum: 19.08.21	Foto: 11:50	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: MITTE südlich Reuchlingstraße 7								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Abgezaunte Obstbaumwiese mit Fettwiesenvegetation welche wahrscheinlich gemäht wird; 4 neu gepflanzte Obstbäume, 2 ältere; gemeinsam mit südlich angrenzender Geländekante mit Hangwald wichtige Vernetzungsfunktion und wertvolles Biotopmosaik



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------



LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Hauhechel-Bläuling (<i>Polyommatus icarus</i>) Argus-Bläuling (<i>Plebejus argus</i>) Nachtigall-Grashüpfer (<i>Chorthippus biguttulus</i>) Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Blütenbesucher und zahlreiche Kleinarten wie Igel, Eichhörnchen					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 8.3 Obstbaumwiesen		(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 Ackernutzung, 20. Jahrhundert kleinparzellige Gärten <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> da abgezäunt		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung		EigentümerIn: nicht bekannt									
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Bauland, Wohngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung gegenwärtiger Nutzung • Erhaltung – keine Bebauung; dazu Widmung zu Grünland • Hohes Potential bezüglich Erholungsnutzung z.B. naturnah gestalteter öffentlich zugänglicher Fruchtgarten – Obstbaumbestand vorhanden • Pflanzung weiterer Obstbäume; Wildobst; Naschsträucher • Kleintierhabitate und Strukturmodule 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_17	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	2
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	+

<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	-	-	n/n	S	1
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	-	S	1
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Prunus domestica</i>	Pflaume	-	-	n/n	B2	1
<i>Prunus domestica ssp. insititia</i>	Kriecher	-	-	n/n	B2	1
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	2
<i>Rubus sp.</i>	Brombeere	-	-	-	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	LC/LC	K	+

M_18


Nr.: M_18	Nr. alt: 1082	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Ahorn-Eschen-Edellaubwald / 9180*		
Kart.: DH	Datum: 01.09.22	Foto: 15:39 16:40	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Batt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)
Lage im Raum: MITTE nördlich Neuromed-Campus					
Exposition: S SO O NO N NW W SW eben gering stark geneigt					
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Geländekante am Areal des Neuromed-Campus mit größerem Laubwaldrest und Resten von Altbaumbeständen; Oberkante hoher Baumbestand; im Hangbereich jüngerer Bestand (Naturverjüngung, v.a. Acer pseudoplatanus), teils üppige Schleiervegetation, Nährstoffzeiger in der Krautschicht; stadökologisch sehr bedeutsam und wichtige Vernetzungsfunktion, prägt das Landschaftsbild					
					
LEBENSGRUNDLAGEN					
Morphotop: Geländekante			Versiegelungsgrad:		
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: gering mäßig hoch sehr hoch			< 10% 10-30% 30-60% >60%		
Aufschüttungsboden: ja nein			Kleinklimatische Wirkung (Schätzung): gering mäßig hoch sehr hoch Geschwindigkeitsbegrenzung und Kühlwirkung gegeben		
LEBENSVIELFALT					
Habitatstrukturen (s.o.): gering mäßig hoch sehr hoch			Tierarten Vorkommen: Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>) Elster (<i>Pica pica</i>)		
Vernetzung: gering mäßig hoch sehr hoch			Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für zahlreiche Kleinarten wie Igel, Eichhörnchen, Blindschleiche, Gebüschbrüter, diverse Baumkronenbrüter		
Regenerationsdauer (s.o.): gering mäßig hoch sehr hoch					
Gefährdungsfaktoren (s.o.): gering mäßig hoch sehr hoch					
LEBENSQUALITÄT					
Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände			(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 bewaldet, 1950er-Jahre Teilabschnitte der Geländekante nicht bewaldet		
Nutzungsintensität: keine extensiv mittel intensiv			gering mäßig hoch sehr hoch		
Bedeutung für Erholung: Stiegenweg führt hindurch					

	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts	Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen			
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND				
Lebensgrundlagen	Lebensvielfalt		Lebensqualität	
gering mäßig hoch s hoch	gering mäßig hoch s hoch		gering mäßig hoch s hoch	
Veränderung zu 1990: Kaum; weniger Eschen			EigentümerIn: nicht bekannt	
Potential Aufwertung:				
gering mäßig hoch sehr hoch				
Widmung: Bauland, Sondergebiete des Baulandes; Bauland, Schutzzone oder Pufferzone im Bauland, SP				
Maßnahmenempfehlung:				
<ul style="list-style-type: none"> • Naturnahe Waldbewirtschaftung • Erhaltung von Alt- und Totholz 				

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_18	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B1	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	4
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	2
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	-	-	n/n	B2	+
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	-	-	n/n	S	1
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	-	-	LC/LC	K	1
<i>Bromus sterilis</i>	Ruderal-Trespe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	1
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B1	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	2
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT		
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	K	+

<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	1
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	S	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	2
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	S	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	+
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	-	S	+
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	-	K	+
<i>Pinus nigra</i>	Schwarz-Föhre	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Prunus sp.</i>	Kirsche	-	-	-	S	+
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	B1	+
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	-	-	n/n	B2	1
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	-	-	n/n	S	1
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	K	+
<i>Tilia sp.</i>	Linde	-	-	-	B1	+
<i>Tilia sp.</i>	Linde	-	-	-	S	1
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	-	§	NT/VU	S	+
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	-	§	NT/VU	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	+

M_19

Nr.: M_19	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -						
Kart.: DH	Datum: 1.09.22	Foto: 15:44 16:06	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Batt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: MITTE südlich Reuchlingstraße									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Wiese mit hohem Kräuteranteil und potentiell blütenreich, laut Anrainer Mahd mehrmals pro Jahr Zum Kartierungszeitpunkt gemäht; eingezäunt									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Distelfalter (<i>Vanessa cardui</i>)					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Lebensraumeignung: Blütenbesucher aller Art Heuschrecken					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 8.2 Grünlandflächen		(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 bewaldet, Wiese besteht durchgehend seit Jahrzehnten <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> weil nur einsehbar, nicht zugänglich		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung			EigentümerIn: Klinik (lt. Anrainer)								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünland, Erholungsflächen, Erhol.komb: Parkanlage UND Spiel- und Liegewiese, Spielplatz Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Mahdhäufigkeit verringern (2-3 mal/Jahr) • ev. Einzelsträucher oder Obstbäume pflanzen 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_19	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	
<i>Bellis perennis</i>	Gewöhnlich-Gänseblümchen	-	-	LC/LC	K	
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	-	-	LC/LC	K	
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	
<i>Geranium sp.</i>	Storchschnabel	-	-	-	K	
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	

<i>Rumex obtusifolius</i>	Westlicher-Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	
<i>Saponaria officinalis</i>	Echt-Seifenkraut	-	-	LC/LC	K	
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	-	-	LC/LC	K	

Artenliste unvollständig; Häufigkeit wegen fehlender Zugänglichkeit nicht bewertet

M_20

Nr.: M_20	Nr. alt: 519	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Sport-, Park- und Gartenrasen / -					
Kart.: DH	Datum: 17.08.21	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Batt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: MITTE südöstlich Lederergasse 72								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Firmengelände Herba-Chemosan;
 Im südlichen Teil ist Grünfläche erhalten: Wiese mit randlicher Gehölzvegetation; zum Erhebungszeitpunkt frisch gemäht neben alter Gleisanlage gelegen; 2023 erfolgte auf Teilfläche Aufschotterung und Nutzung als Parkplatz



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------



Tierarten Vorkommen:
 Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:
 Jagdfläche für Turmfalke
 potentiell Zauneidechse im Übergangsbereich zur alten Bahntrasse

LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 4.2.B Brachflächen der Gewerbe-Industriegebiete		(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 Ackerland, 1975 Lagerplatz ohne Vegetation <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td style="background-color: #d9ead3;">hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>keine</td> <td style="background-color: #d9ead3;">extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="background-color: #d9ead3;">gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> weil Zugänglichkeit nur für Mitarbeiter:innen		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td style="background-color: #d9ead3;">hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td style="background-color: #d9ead3;">hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Industrie-Brachfläche war damals größer, wurde größtenteils verbaut		EigentümerIn: Ws. Herba-Chemosan									
Potential Aufwertung: <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>gering</td> <td style="background-color: #d9ead3;">mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Bauland, Betriebsbaugelände Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Mähregime optimieren • Kleintierhabitate errichten 											

Keine Pflanzenliste aufgrund fehlender Zugänglichkeit und Mahd

M_21

Nr.: M_21	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -										
Kart.: DH	Datum: 23.08.21	Foto: 11:46 11:47	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Batt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)								
Lage im Raum: MITTE Frankviertel zwischen Seniorenheim und Freibad													
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt								
eben	gering	stark geneigt											
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Wiesenelement im Stadtgebiet; extensiv gepflegte Böschung Abhang Seniorenzentrum; teils verbrachend mit Brennnessel; im nördlichen Bereich arten- und blütenreicher; 1 kleiner Horst von Japanischem Staudenknöterich (<i>Reynoutria japonica</i>)													
													
LEBENSGRUNDLAGEN													
Morphotop: Aufschüttung			Versiegelungsgrad:										
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%				
< 10%	10-30%	30-60%	>60%										
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
LEBENSVIELFALT													
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:										
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Vernetzung:			Lebensraumeignung:										
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Blütenbesucher						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Regenerationsdauer (s.o.):													
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Gefährdungsfaktoren (s.o.):													
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
LEBENSQUALITÄT													
Nutzungstyp: 5.1.1 Abstandsgrün, Begleitgrün, begrünte Restfläche (naturnah)			(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 Hofstelle „Feyertag“, bis ca. 60er Jahre Gemüseärten										
			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Nutzungsintensität:			Bedeutung für Erholung: Spazierweg führt direkt vorbei										
<table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>			keine	extensiv	mittel	intensiv	<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										

Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts				Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen			
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND							
Lebensgrundlagen		Lebensvielfalt		Lebensqualität			
gering	mäßig	hoch	s hoch	gering	mäßig	hoch	s hoch
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung						EigentümerIn: nicht bekannt	
Potential Aufwertung: gering mäßig hoch sehr hoch							
Widmung: teils Bauland, Sondergebiete des Baulands; teils Grünland, Erholungsflächen, Erhol.komb: Parkanlage UND Spiel- und Liegewiese, Spielplatz UND Freibad Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Mahd statt Mulchung, um Blütenpflanzen zu fördern 							

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_21	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Acer saccharinum</i>	Silber-Ahorn	-	-	n/n	S	+
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum	-	-	n/n	S	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	4
<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	2
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	2
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Reynoutria japonica</i>	Japan-Flügelknöterich	-	-	n/n	S	+
<i>Sorbus sp.</i>	Mehlbeere	-	-	-	B2	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2

M_22

Nr.: M_22	Nr. alt: 1094	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Anpflanzung und Rabatte / -					
Kart.: DH	Datum: 01.09.22	Foto: 13:13	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Batt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: MITTE Thürheimerstraße								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Abstandsgrün in 30er-Zone mit Einzelhaus- und Geschosswohnbebauung; von den 9 Mostbirnbäumen ist nichts mehr sichtbar; älterer Nussbaum; gärtnerische Bodendecker bzw. niedrige Schnithecken und jüngere Straßenbäume (Robinie, Zierapfel)



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------



Geschwindigkeitsbegrenzung und Kühlwirkung gegeben

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
LEBENSQUALITÄT															
Nutzungstyp: 5.1.1 Abstandsgrün, Begleitgrün, begrünte Restfläche (naturnah)		(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 bereits Ackernutzung und Straßenverbindung (mit Baumzeile), Gelände bis Mitte 1980er Jahre unbebaut, <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig		hoch	sehr hoch											
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen													
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND															
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
Veränderung zu 1990: Altbäume (Birnbäume) wurden entfernt; jedoch Abstandsgrün und Baumbestand vorhanden		EigentümerIn: nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Widmung: Bauland, Wohngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung der Straßenbäume bzw. Ergänzung weiterer Straßenbäume 															

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_22	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Cotoneaster sp.</i>	Steinmispel	-	-	-	K	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hibiscus syriacus</i>	Strauchhibis	-	-	-	S	2
<i>Hypericum sp.</i>	Johanniskraut	-	-	-	K	+
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	B2	2
<i>Malus sp.</i>	Apfel	-	-	-	B2	1
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	-	-	n/n	B2	2
<i>Spirea sp.</i>	Spierstrauch	-	-	-	K	1

M_23

Nr.: M_23	Nr. alt: 524	ST BT	Biotoyp UBA/FFH Feldgehölz aus Pionierbaumarten / -										
Kart.: DH	Datum: 05.09.22	Foto: 9:39 10:18	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Batt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)								
Lage im Raum: MITTE Industriezeile													
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt								
eben	gering	stark geneigt											
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Gehölz mit teils hochwüchsigen Baumbestand und Unterwuchs in baumarmer Umgebung; randlich älterer Apfelbaum, größere Pappel und Weide; üppiger älterer Efeubewuchs und Schleiervegetation													
													
LEBENSGRUNDLAGEN													
Morphotop: Talboden			Versiegelungsgrad:										
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%				
< 10%	10-30%	30-60%	>60%										
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
LEBENSVIELFALT													
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:										
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Vernetzung:			Lebensraumeignung:										
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinsäuger- und Singvogellebensraum, Habitatstrukturen für Gebüsch- und Baumkronenbrüter						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Regenerationsdauer (s.o.):													
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Gefährdungsfaktoren (s.o.):													
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
LEBENSQUALITÄT													
Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände			(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 Acker/Wiesenflächen; in den 1970-er Jahren bebaut										
<table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>			keine	extensiv	mittel	intensiv	<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
Nutzungsintensität:			Bedeutung für Erholung:										
<table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>			keine	extensiv	mittel	intensiv	<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										

Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen	
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND			
Lebensgrundlagen gering mäßig hoch s hoch		Lebensvielfalt gering mäßig hoch s hoch	
			Lebensqualität gering mäßig hoch s hoch
Veränderung zu 1990: Zuwachs Grünvolumen, Baumschicht 1990: Trittrasen und Gebüschgruppen, Saumgesellschaften			EigentümerIn: nicht bekannt
Potential Aufwertung: gering mäßig hoch sehr hoch			
Widmung: Eingeschränktes gemischtes Bauland, Nutzungart Garten Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • randliche Abfalllagerung entfernen • Erhaltung 			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_23	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B1	2
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B1	2
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	1
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	S	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	3
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	-	-	n/n	S	1
<i>Populus sp.</i>	Pappel	-	-	-	B1	1
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B1	1
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rhus typhina</i>	Essigbaum	-	-	n/n	S	1

<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	-	-	n/n	B1	2
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	-	-	n/n	B2	2
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	-	-	n/n	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Salix sp.</i>	Weide	-	-	-	B1	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	3

M_24

Nr.: M_24	Nr. alt: 525	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Magerwiese der Tieflagen / -		
Kart.: DH	Datum: 05.09.22	Foto: 10:57	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Batt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)
Lage im Raum: MITTE Industriezeile					
Exposition: S SO O NO N NW W SW eben gering stark geneigt					

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Wiesenböschung in großflächig versiegelter Umgebung; Glatthaferwiese, seltener Biotoptyp im Umfeld unfruchtbarer Bedeutung als Trittsteinhabitat; Zum Erhebungszeitpunkt geschnitten; schütter bewachsen, blütenreich mit Sedum; nährstoffarm



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Damm

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Lebensraumeignung: Diverse Blütenbesucher										
LEBENSQUALITÄT										
Nutzungstyp: 5.1.1 Abstandsgrün, Begleitgrün, begrünte Restflächen (naturnah)		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen								
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND										
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch							
gering	mäßig	hoch	s hoch							
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch							
Veränderung zu 1990: Kaum Veränderungen		EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Widmung: Bauland, Betriebsbaugebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung • kaum Nachteile der Mulchung zu erkennen 										

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_24	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	-	-	LC/LC	K	+
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	-	-	LC/LC	K	2
<i>Diploxys sp.</i>	Doppelsame	-	-	-	K	+
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Acker-Hühnerhirse	-	-	LC/LC	K	+
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	2
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Kleine Wiesen-Margerite	-	-	LC/ V	K	1
<i>Medicago sativa</i>	Echt-Luzerne	-	-	n/n	K	1

<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	2
<i>Populus sp.</i>	Pappel	-	-	-	S	+
<i>Populus sp.</i>	Pappel	-	-	-	K	+
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Steinbrech-Felsennelke	-	§§	LC/VU	K	+
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Symphytum officinale</i>	Echt-Beinwell	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinalis</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Verbascum lychnitis</i>	Heide-Königskerze	-	-	LC/LC	K	+
<i>Vicia sp.</i>	Wicke	-	-	-	K	1

M_25

Nr.: M_25	Nr. alt: 532	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Ruderalflur trockener Standorte mit offener Pioniervegetation / -					
Kart.: DH	Datum: 05.09.22	Foto: 13:11 12:35	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Batt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: MITTE Industriezeile, Derfflingerstraße								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Ruderalfläche mit Einzelgehölzen (Feldahorn dominiert); Kiesanschüttungen, Offenboden; teils blütenreich; Trittsteinbiotop v.a. für flugfähige Arten



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Talboden

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Heuschrecken Blütenbesucher					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Arten schütter bewachsener Flächen wie Blauflügelige Ödlandschrecke, bodenbrütende Wildbienen					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 7.2.B Brachflächen der Straßenverkehrsflächen		(Landschafts)historische Bedeutung: 1826 Obst- und Gemüsegärten; 50er Jahre Wiesenfläche; ähnliches Erscheinungsbild seit 1970er Jahren									
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
		Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Gehölze teils entfernt – nun offener			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Verkehrsfläche, fließender Verkehr; Verkehr, Bahn Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Erhaltung als Ruderalstandort 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RL OÖ	M_25	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	4
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Alliaria petiolata</i>	Lauchkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Bromus sterilis</i>	Ruderal-Trespe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlich-Sommerflieder	-	-	n/n	K	+
<i>Chenopodium album</i>	Weiß-Gänsefuß	-	-	LC/LC	K	1
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	+

<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzen-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	+
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Diploxys sp.</i>	Doppelsame	-	-	-	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Acker-Hühnerhirse	-	-	LC/LC	K	+
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlich-Natternkopf	-	-	LC/LC	K	+
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanada-Berufkraut	-	-	n/n	K	1
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	-	-	n/n	K	+
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	S	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	2
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	K	+
<i>Linaria vulgaris</i>	Echt-Leinkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Melilotus albus</i>	Weiß-Steinklee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Odontites vulgaris</i>	Herbst-Rot-Zahntrout	-	-	LC/LC	K	+
<i>Oxalis dillenii</i>	Dillenius-Sauerklee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Panicum capillare</i>	Haarästige Rispenhirse	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehdorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehdorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	S	+
<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Rumex obtusifolius</i>	Westlicher-Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblatt-Greiskraut	-	-	-	K	+
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarz-Nachtschatten	-	-	LC/LC	K	+
<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	-	-	n/n	K	+
<i>Taraxacum officinalis</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Verbascum sp.</i>	Königskerze	-	-	-	K	+

M_26

Nr.: M_26	Nr. alt: Randbereich von 520	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Einzelbusch und Strauchgruppe / -					
Kart.: DH	Datum: 12.08.21	Foto: 14:18	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: MITTE Landzunge zwischen Donau und Witherhafen, östlich von „Am Winterhafen“ 27								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Erhaltenswürdige Baum/Strauchgruppe an Dammböschung, zwei ältere Exemplare (Kirschbaum, Schwarzpappel), + einige Kirschbäume unterschiedlichen Alters, dichte Strauchschicht



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
LEBENSQUALITÄT										
Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: Landzunge 1950er-Jahre großteils unbebaut bzw. halboffens Buschland und Gleisanlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig		hoch	sehr hoch						
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv					
keine	extensiv	mittel	intensiv							
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen								
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND										
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch							
gering	mäßig	hoch	s hoch							
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch					
gering	mäßig	hoch	s hoch							
Veränderung zu 1990: Fläche 520 liegt östlicher – Ringförmiger Schwarzpappelaltbestand mit Strauchbestand um Bunkeranlage – Bäume teils erhalten		EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Widmung: Grünland, Erholungsflächen, Sport- und Spielfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung sichern • Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“ 										

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_26	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	2
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	-	-	EN/EN	B1	2
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	-	-	EN/EN	B2	2
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B1	2
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	4
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	2
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1

M_27

Nr.: M_27	Nr. alt: 505	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Magerwiese der Tieflagen / 6510					
Kart.: DH	Datum: 12.08.21	Foto: 13:20, 2x	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: MITTE Hochwasserdamm zw. Donau u. Winterhafen								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Arten- und blütenreiche Glatthaferwiese am Damm mit Steinsetzung
 Gesamthäufigkeit Vegetation >90%, einige Magerkeitszeiger vorhanden, teils ausgeprägte Moosschicht; im östl. Abschnitt nährstoffreicher, hier höherer Obergräser- und Gehölzanteil. Im Umfeld seltener Biotoptyp mit Vernetzungsfunkton.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Aufschüttung

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfalt



Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Hohe Heuschreckendichte Heuhechel-Bläuling (<i>Polyommatus icarus</i>) <i>Colias sp.</i> Tagfalter-Vorkommen: siehe Erhebungen naturk. Station					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Lebensraumeignung: Diverse Blütenbesucher, Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>), Habitatstrukturen für Arten schütter bewachsener Flächen wie Blauflügelige Ödlandschrecke, bodenbrütende Wildbienen					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 8.2 Grünlandflächen		(Landschafts)historische Bedeutung: Flusslandschaft wurde durch Regulierung massiv verändert; Damm in dieser Form in 1950er-Jahren bereits vorhanden <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: zwischen Geh- und Radweg gelegen, Geräuschkulisse Grillen bzw. Heuschrecken <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Kaum Veränderungen			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünland, Erholungsflächen, Sport- und Spielfläche Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung Mahd • Fläche hat Potential als Saatgut-Spenderfläche zu fungieren 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RL OÖ	M_27	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Acinos arvensis</i>	Gewöhnlicher Steinquendel	-	-	LC/VU	K	+
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Artemisia vulgaris</i>	Echt-Beifuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Avenula pubescens</i>	Flaum-Wiesenhafer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carum carvi</i>	Echt-Kümmel	-	-	LC/LC	K	1

<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	-	-	LC/LC	K	+
<i>Chenopodium album</i>	Weiß-Gänsefuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnlich-Wegwarte	-	-	LC/LC	K	1
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	-	-	LC/LC	K	2
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Eigentliche Karthäuser-Nelke	-	§	NT/ V	K	1
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlich-Natternkopf	-	-	LC/LC	K	+
<i>Eragrostis minor</i>	Klein-Liebesgras	-	-	n/n	K	+
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	1
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanada-Berufkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Filipendula ulmaria</i>	Gewöhnliches Groß-Mädesüß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlich-Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyer Habichtskraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Holcus lanatus</i>	Samt-Honiggras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	K	+
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	-	-	LC/LC	K	1
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	-	-	LC/LC	K	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne	-	-	LC/VU	K	+
<i>Medicago sativa</i>	Echt-Luzerne	-	-	n/n	K	1
<i>Ononis spinosa subsp. spinosa</i>	Eigentliche Dorn-Hauhechel	-	-	NT/ V	K	+
<i>Origanum vulgare</i>	Echt-Dost	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	-	-	LC/LC	K	2
<i>Phragmites australis</i>	Europa-Schilf	-	-	LC/LC	K	+
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Steinbrech-Felsennelke	-	§§	LC/VU	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Populus sp.</i>	Pappel	-	-	-	K	+
<i>Potentilla sp.</i>	Fingerkraut	-	-	-	K	+
<i>Reseda lutea</i>	Ruderal-Resede	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	K	+

<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	-	-	LC/V	K	+
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	K	+
<i>Sanguisorba minor ssp. minor</i>	Gewöhnlicher Kleiner Wiesenknopf	-	-	LC/LC	K	1
<i>Securigera varia</i>	Gewöhnlich-Buntkronwicke	-	-	LC/LC	K	1
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Setaria sp.</i>	Borstenhirse	-	-	-	K	+
<i>Silene latifolia ssp. alba</i>	Weiß-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Silene vulgaris ssp. vulgaris</i>	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Taraxacum officinalis</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	Akelei-Wiesenraute	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	-	§	NT/VU	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Verbascum nigrum</i>	Dunkle Königskerze	-	-	LC/LC	K	1
<i>Verbena officinalis</i>	Eisenkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	LC/LC	K	1

M_28

Nr.: M_28	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Ruderalflur trockener Standorte mit offener Pioniervegetation / -						
Kart.: DH	Datum: 17.08.21	Foto: 12:43 13:44 14:16	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: MITTE zw. Lederergasse u. Derfflingerstraße									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Ehemalige Bahntrasse mit Gleisschotter und Ruderalvegetation Gesamthäufigkeit Vegetation ca. 60%, im Süden höher; einige Magerkeitszeiger vorhanden Baumstreifen am Sportplatzrand									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>) Nachtigall-Grashüpfer (<i>Chorthippus biguttulus</i>) Blaufügelige Ödlandschrecke (<i>Oedipoda caerulescens</i>) Steinhummel (<i>Bombus lapidarius</i>) Raupen Tagpfauenauge (<i>Inachis io</i>)		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) Habitatstrukturen für Arten schütter bewachsener Flächen, Diverse Blütenbesucher		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									
Nutzungstyp: 7.1.B Brachflächen der Bahnanlagen			(Landschafts)historische Bedeutung: 1950er-Jahre Bahntrasse in Betrieb mit weniger Begleitvegetation						
			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						

Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: eine der wenigen frei zugänglichen „Gstätten“ als informeller Spielraum für Kinder <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Gleisanlagen und Nutzung als Verbindungsbahn; höhere Vegetations-Häufigkeit; gegenwärtig kein Pestizideinsatz mehr			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Verkehrsflächen, Fließender Verkehr; Verkehr Bahn Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Neutrassierung festgelegt; ev. angrenzend Kleintierhabitate und Strukturmodule 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_28	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Artemisia vulgaris</i>	Echt-Beifuß	-	-	LC/LC	K	1
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlich-Sommerflieder	-	-	n/n	S	+
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlich-Sommerflieder	-	-	n/n	K	1
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Schilf-Reitgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	K	2
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzen-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	2
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	-	-	LC/LC	K	+
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	1
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	-	-	LC/LC	K	+
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	-	-	LC/LC	K	+

<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	2
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanada-Berufkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	+
<i>Galeopsis angustifolia</i>	Schmalblättriger Hohlzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geranium sibiricum</i>	Sibirien-Storchschnabel	-	-	n/n	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	+
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	+
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlich-Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hieracium sp.</i>	Habichtskraut	-	-	-	K	+
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	B2	+
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	K	+
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lepidium virginicum</i>	Virginische Kresse	-	-	n/n	K	+
<i>Linaria vulgaris</i>	Echt-Leinkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Mentha longifolia</i>	Rossmintze	-	-	LC/LC	K	+
<i>Oxalis dillenii</i>	Dillenius-Sauerklee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Parthenocissus quinquefoli</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	-	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Populus sp.</i>	Pappel	-	-	-	S	+
<i>Populus sp.</i>	Pappel	-	-	-	K	1
<i>Potentilla sp.</i>	Fingerkraut	-	-	-	K	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rubus fruticosus agg</i>	Brombeere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rumex obtusifolius</i>	Westlicher-Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix sp</i>	Weide	-	-	-	S	+
<i>Salix caprea</i>	Palm-Weide	-	-	LC/LC	K	+
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	+
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	K	+
<i>Securigera varia</i>	Gewöhnlich-Buntkronwicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	-	-	LC/LC	K	+
<i>Silene vulgaris ssp. vulgaris</i>	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarz-Nachtschatten	-	-	LC/LC	K	+
<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	-	-	n/n	K	2
<i>Taraxacum officinalis</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	+

<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Verbascum phlomoides</i>	Gewöhnlich-Königskerze	-	-	LC/LC	K	+
<i>Verbena officinalis</i>	Eisenkraut	-	-	LC/LC	K	+

M_29

Nr.: M_29	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Altbaumbestand im Park und Garten / -					
Kart.: DH	Datum: 13.08.21	Foto: 16:06	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: MITTE Gegenüber Kapuzinerstr. 40a								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Öffentlicher Park extensiv gepflegt
 Bäume unterschiedlichen Alters, auch älterer Baumbestand + 2 Stk. neu gepflanzte Bäume
 Einzelne Sträucher – großteils gärtnerische Zierformen, teils Wildgehölze
 Asphaltierter Gehweg (Limonigasse) führt quer durch + unbefestigte Trampelpfade
 Im Norden kleiner unversiegelter Parkplatz auf Schotterrasen



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Hügelland
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Europäische Maulwurf (Talpa europaea)					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 5.1.2 Parkanlagen		(Landschafts)historische Bedeutung: 1956 nördlich teils bebaut + angrenzende Gärten <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Verkehrsflächen, Fließender Verkehr Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Widmung ändern in Grünland • Parkplatz unversiegelt belassen • Frühblüher einbringen 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_29	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B1	1
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn rotlaubig	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B1	2
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Balkan-Roskastanie	-	-	n/n	B1	1
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Corylus colurna</i>	Baum-Hasel	-	-	-	S	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	+

<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	S	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	B1	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	S	+
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	B2	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	+
<i>Lonicera sp.</i>	Heckenkirsche	-	-	-	S	+
<i>Magnolia sp.</i>	Magnolie	-	-	-	S	+
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	-	S	+
<i>Picea abies</i>	Gewöhnlich-Fichte	-	-	LC/LC	B1	1
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	,S	1
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Pyrus communis</i>	Kultur-Birne	-	-	-	B2	1
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	-	-	n/n	B1	2
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	-	-	n/n	B2	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	+
<i>Spiraea sp.</i>	Spierstrauch	-	-	-	S	+
<i>Symphoricarpos orbiculatus</i>	Korallenbeere	-	-	-	S	+
<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlich-Flieder	-	-	n/n	S	+
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	-	-	LC/LC	B1	2
<i>Viburnum rhytidophyllum</i>	Runzelblättriger Schneeball	-	-	-	S	+
	Krautige Vegetationszusammen- setzung (Kräuterrasen) nicht erhoben	-	-	-	K	

M_30

Nr.: M_30	Nr. alt: -	ST BT	Biototyp UBA/FFH Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten / -														
Kart.: DH	Datum: 13.8.21	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)												
Lage im Raum: MITTE Östlich von Kapuzinerstraße 43a																	
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt												
eben	gering	stark geneigt															
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Naturnahes Feldgehölz im steilen Hangbereich; am Hangfuß Ziegelmauer und Eingangstor, ws. Teil der Stollenanlage eingezäunt dichte Strauchschicht, im Innenbereich teils verkahlt, standortsfremde Gehölze beigemischt dichte Laubstreu und Efeu in Krautschicht																	
LEBENSGRUNDLAGEN																	
Morphotop: Hügelland Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Versiegelungsgrad: <table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
< 10%	10-30%	30-60%	>60%														
Aufschüttungsboden: ja nein			Kleinklimatische Wirkung (Schätzung): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
LEBENSVIELFALT																	
Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer.										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
LEBENSQUALITÄT																	
Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>			keine	extensiv	mittel	intensiv	(Landschafts)historische Bedeutung: 1956 ws. bebaut bzw. Spezialbauwerk wie Bunkeranlage etc. <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts			Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen														
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung				EigentümerIn: nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														

Widmung: Grünland, Grünfläche mit besonderer Widmung, Gz



Maßnahmenempfehlung:

- Erhaltung sichern
- Ausweisung als „Stadtwildnis-Spot“

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RL OÖ	M_30	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	2
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Acer palmatum</i>	Fächerahorn	-	-	n/n	B2	1
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	4
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	2
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	1
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Cotoneaster sp.</i>	Steinmispel	-	-	-	K	1
<i>Forsythia x intermedia</i>	Hybrid-Forsythie	-	-	n/n	S	1
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	2
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	S	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	4
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	3
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	K	+
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	n/n	B2	1
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	-	S	1
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernrebe	-	-	-	K	1
<i>Picea abies</i>	Gewöhnlich-Fichte	-	-	LC/LC	S	1
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	2
<i>Prunus domestica ssp. insititia</i>	Kriecherle	-	-	n/n	S	2
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubekirsche	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehdorn	-	-	LC/LC	S	+

<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Ribes sp.</i>	Johannisbeere	-	-	n/n	S	+
<i>Rosa arvensis</i>	Liege-Rose	-	-	LC/LC	S	1
<i>Salix caprea</i>	Paln-Weide	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Salix caprea</i>	Paln-Weide	-	-	LC/LC	S	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1
<i>Syringa vulgaris</i>	Gewöhnlich-Flieder	-	-	n/n	S	1
<i>Taraxacum officinalis</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	-	-	LC/LC	S	1
<i>Thuja occidentalis</i>	Amerika-Lebensbaum	-	-	n/n	B2	2
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	+

M_31

Nr.: M_31	Nr. alt: 507	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -										
Kart.: DH	Datum: 11.08.21	Foto: -	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)								
Lage im Raum: MITTE Südlich am Winterhafen 13													
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1" style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt								
eben	gering	stark geneigt											
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Wiesenrest mit eingestreuten Gehölzen und Einzelbäumen, leicht hügelartiges Relief - vermutlich Aufschüttung Blütenreiche Fettwiese extensiv bewirtschaftet, vermutlich zwei- bis dreimähdig; 1 Japan-Flügelknöterich-Horst. Randlich sieben gepflanzte Kastanien. Wichtige naturnahe Fläche innerhalb des Stadtbereiches.													
													
LEBENSGRUNDLAGEN													
Morphotop: Flussterrasse Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: <table border="1" style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Versiegelungsgrad: <table border="1" style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
< 10%	10-30%	30-60%	>60%										
Aufschüttungsboden: ja nein			Kleinklimatische Wirkung (Schätzung): <table border="1" style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
LEBENSVIelfALT													

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>) Kleiner Kohlweißling (<i>Pieris rapae</i>)					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Lebensraumeignung: diverse Blütenbesucher und Heuschrecken; Jagdraum für Turmfalke, Nahrungs- und Bruthabitat Singvögel					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 5.1.1 Abstandsgrün, Begleitgrün, begrünte Restflächen (naturnah)		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table> Für Mitarbeiter:innen angrenzender Unternehmen hoch		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: War Naturrelikt Schwarzpappel-Auwaldrest; Zwei Drittel der ehemaligen Grünfläche wurden bebaut Schwarzpappeln gerodet, aufgeschüttet, Auwaldcharakter verloren			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Parkanlage Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der Mahd • Kleintierhabitate und Strukturmodule • an Säumen Frühblüher ergänzen • Bekämpfung Japan-Flügelknöterich 											


Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	M_31	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	2
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	1
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Balkan-Roskastanie	-	-	n/n	B2	2
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Bellis perennis</i>	Gewöhnlich-Gänseblümchen	-	-	LC/LC	K	1
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B1	R
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	1

<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	-	-	LC/LC	K	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	2
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanada-Berufkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Euphorbia sp.</i>	Wolfsmilch	-	-	-	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	+
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlich-Bärenklau	-	-	LC/LC	K	2
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	1
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfen-Schneckenklee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Medicago sativa</i>	Echt-Luzerne	-	-	n/n	K	+
<i>Melilotus officinalis</i>	Echt-Steinklee	-	-	LC/LC	K	+jap
<i>Parthenocissus quinquefolia</i>	Selbstkletternde Jungfernebe	-	-	-	S	1
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	2
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Prunella vulgaris</i>	Klein-Brunelle	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	2
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Reynoutria japonica</i>	Japan-Flügelknöterich	-	-	n/n	K	+
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	-	-	n/n	B2	1
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	-	-	n/n	S	+
<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	S	+
<i>Salix alba</i>	Weide	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1
<i>Securigera varia</i>	Gewöhnlich-Buntkronwicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Setaria sp.</i>	Borstenhirse	-	-	-	K	+
<i>Silene latifolia ssp. alba</i>	Weiß-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Silene vulgaris ssp. vulgaris</i>	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Symphoricarpos albus</i>	Gewöhnlich-Schneebeere	-	-	n/n	S	2
<i>Taraxacum officinalis</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	2
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	2

<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
----------------------	------------------	---	---	-------	---	---

6.1.3. LINZ NORD


N_01

Nr.: N_01	Nr. alt: 014	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubbaumreihe und -allee / -		
Kart.: MK	Datum: 30.10.22	Foto: _121037	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstbaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)
Lage im Raum: NORD Aubergstraße					
Exposition: S SO O NO N NW W SW eben gering stark geneigt					
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Fragmente einer alten Winter- (<i>Tilia cordata</i>) und Sommerlinden-Allee (<i>Tilia platyphyllos</i>), die einseitig entlang der Aubergstraße wächst. Die Baumscheiben sind relativ schmal und fungieren als Grünstreifen zwischen Straße und Gehweg. Einzelne Alleebäume wurden nachgepflanzt.					
LEBENSGRUNDLAGEN					
Morphotop: Talboden			Versiegelungsgrad:		
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: gering mäßig hoch sehr hoch			< 10% 10-30% 30-60% >60%		
Aufschüttungsboden: ja nein			Kleinklimatische Wirkung (Schätzung): gering mäßig hoch sehr hoch		
LEBENSVIELFALT					
Habitatstrukturen (s.o.): gering mäßig hoch sehr hoch			Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.		
Vernetzung: gering mäßig hoch sehr hoch					
Regenerationsdauer (s.o.): gering mäßig hoch sehr hoch					
Gefährdungsfaktoren (s.o.): gering mäßig hoch sehr hoch			Lebensraumeignung: Baumbestand wichtig für diverse Singvogelarten, Lindenblüten wertvolle Nektarquelle		

LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 9.7.4 Einzelbäume, Alleen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Veränderung			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Wohngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Ergänzung Frühblüher Ev. Vogel-Nistkästen Erhalt und Pflege 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	N_01	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	-	-	LC/LC	B2	3
	Scherrasen-Vegetationszusammensetzung nicht erhoben	-	-	-	K	

N_02

Nr.: N_02	Nr. alt: 013	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubbaumreihe und -allee / -						
Kart.: MK	Datum: 30.10.22	Foto: _115255	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: NORD Doppelbauerweg									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Alte Winter- (<i>Tilia cordata</i>) sowie Sommerlinden-Allee (<i>Tilia platyphyllos</i>) beidseitig des Doppelbauerwegs. Die meisten Äste sind durch Zurrgurte gesichert. Die Baumscheiben sind offen und dienen gleichzeitig das Abstandsgrün zwischen Parkstreifen und Gehweg.									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Talboden			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 9.7.4 Einzelbäume, Alleen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Veränderung			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Wohngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Ergänzung Frühblüher Ev. Vogel-Nistkästen Erhalt und Pflege 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	N_02	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	-	-	LC/LC	B2	3
	Scherrasen-Vegetationszusammensetzung nicht erhoben	-	-	-	K	

N_03

Nr.: N_03	Nr. alt: 048	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Altbaumbestand im Park und Garten / -					
Kart.: MK	Datum: 26.10.22	Foto: 11:40	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Pfeifferstraße Nr. 9 / Höchsmannstraße Nr. 6								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Die Fläche, ein ehemaliger Villengarten, ist nicht öffentlich zugänglich. Altbaumgruppe aus Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*) und Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*).



Aufgrund der fehlenden Zugänglichkeit wurde keine Pflanzenliste erstellt.

LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Südabhängige des Granit- und Gneishochlandes
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------


Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Lebensraumeignung: Baumbestand wichtig für diverse Singvogelarten											
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 9.7.4 Einzelbäume, Alleen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch						
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Dichtere Bebauung auf Grundstück.		EigentümerIn: nicht bekannt									
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Wohngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Pflegeextensivierung der umgebenden Rasenflächen • Ergänzung Frühblüher • Ev. Vogel-Nistkästen • Erhalt und Pflege der Altbäume 											

N_04

Nr.: N_04	Nr. alt: 463	ST BT	Biotoyp UBA/FFH Altbaumbestand im Park und Garten / -						
Kart.: MK	Datum: 30.10.22	Foto: _112038	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: NORD Stadtbauerstraße/Reindlstraße									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Es handelt sich um eine Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>) in einem Privatgarten nahe des Mühlkreisbahnhofs. Aufgrund ihrer Maße (Höhe 25-30m, Stammdurchmesser 1,5m) ist sie als schutzwürdig auszusprechen.									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Baumbestand wichtig für diverse Singvogelarten, Lindenblüten wertvolle Nektarquelle		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 9.7.4 Einzelbäume, Alleen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Kerngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Pflege des Altbaums 											

N_05

Nr.: N_05	Nr. alt: 464	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22	Foto: 16:00	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Wildbergstraße 4								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Ehemalige Hainbuchen- und Winterlindenhecke nicht mehr vorhanden. Heute Großformbebauung mit geringem Grünanteil.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------


Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Lebensraumeignung: Kaum Lebensräume vorhanden.											
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 2.2.1 Großformbebauung mit geringem Grünanteil (< 20%)		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch						
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Bei Kartierung 1988 Hainbuchen-, Winterlindenhecke an Böschung.		EigentümerIn: nicht bekannt									
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Sondergebiete des Baulandes – Schule, See- und Flussuferschutzzone, Hinweisbereich, Grundwasserschongebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Begrünung der Freiflächen Dach- und Fassengrünung 											

N_06

Nr.: N_06	Nr. alt: 465	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Baumhecke / -						
Kart.: HK & MK	Datum: 30.10.22	Foto: _140742	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: NORD Reindlstraße/Peuerbachstraße									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Zwischen dem Gelände der Peuerbachschule und der Reindlstraße befindet sich eine Baum- und Strauchhecke, die sich durch Altbäume der Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>), Sommerlinde (<i>Tilia platyphyllos</i>) sowie des Spitzahorns (<i>Acer platanoides</i>) auszeichnet. In der Strauchschicht dominieren Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>) und Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>). In der Hecke wird Strauchschnitt abgelagert.									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Rötliche Laubschnecke (<i>Monachoides incarnatus</i>) Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 5.1.1 Abstandsgrün, Begleitgrün, begrünte Restflächen (naturnah)		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch						
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Der Strauchbewuchs hat sich verdichtet, den Gleiskörper gibt es nicht mehr.			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Sondergebiete des Baulandes (Schule) Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung als innerstädtische Grünfläche • Neophytenkontrolle und frühzeitige -entnahme 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	N_06	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnlich-Wegwarte	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlich-Natternkopf	-	-	LC/LC	K	+
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	S	+
<i>Galium album agg</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	1

<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	3
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	K	3
<i>Linaria vulgaris</i>	Echt-Leinkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Oenothera biennis</i>	Gewöhnliche Nachtkerze	-	-	n/n	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	2
<i>Prunus cerasifera</i>	Kirschpflaume	-	-	n/n	S	+
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	-	-	LC/LC	S	+
<i>Salix caprea</i>	Palm-Weide	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	-	-	LC/LC	B1	2
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Trifolium dubium</i>	Faden-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1

N_07

Nr.: N_07	Nr. alt: -	ST BT	Biototyp UBA/FFH Ruderalflur trockener Standorte mit geschlossener Vegetation / -					
Kart.: HK & MK	Datum: 30.10.22	Foto: _135626	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Reindlstraße/Peurbachstraße								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Es handelt sich um einen 5m breiten Straßenbegleitstreifen auf einem ehemaligen Gleiskörper, der südöstlich entlang der Reindlstraße verläuft. Anhand der Vegetation kann die Fläche als Glatthafer-Fettwiese eingestuft werden.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Nachtigall-Grashüpfer (<i>Chorthippus biguttulus</i>) Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>) Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Lebensraumeignung: Feldgrashüpfer (<i>Chorthippus apricarius</i>) Gemeine Sichelschrecke (<i>Phaneroptera falcata</i>) ...														
LEBENSQUALITÄT														
Nutzungstyp: 7.1.2 Unverbaute, extensiv genutzte Bahnanlage		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv											
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen												
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND														
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch											
gering	mäßig	hoch	s hoch											
gering	mäßig	hoch	s hoch											
Veränderung zu 1990: Keine Vorerhebung		EigentümerIn: Nicht bekannt												
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Widmung: fließender Verkehr Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung als innerstädtische Grünfläche • Mahd 2 x jährlich • Abtransport Mähgut 														

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/R LOÖ	N_07	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnlich-Wegwarte	-	-	LC/LC	K	+
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gudelrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hieracium officinarum</i>	Kleines Mausohr-Habichtskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+

<i>Linaria vulgaris</i>	Echt-Leinkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch	-	-	LC/LC	K	2
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Oenothera biennis</i>	Gewöhnliche Nachtkerze	-	-	n/n	K	+
<i>Oxalis dillenii</i>	Dillenius-Sauerklee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Poa annua</i>	Einjahrs-Rispengras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Potentilla indica</i>	Erdbeer-Fingerkraut	-	-	n/n	K	1
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Salix caprea</i>	Palm-Weide	-	-	LC/LC	K	+
<i>Setaria pumila</i>	Gelb-Borstenhirse	-	-	LC/LC	K	+
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarz-Nachtschatten	-	-	LC/LC	K	+
<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	-	-	n/n	K	+
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium dubium</i>	Faden-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Veronica hederifolia s. str.</i>	Efeu-Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	+

N_08

Nr.: N_08	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Streuobstbestand / -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 15:50	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaubestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD östlich Überführung Harbach, Urnenhainweg								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Es handelt sich um einen alten Obstbaumbestand mit Kultur-Apfel (*Malus domestica*) und Kultur-Birne (*Pyrus communis*) auf einer Mähwiese nördlich / östlich der Leonfeldner Straße und südlich des Urnenhains. Der Bestand gehört zu einem aufgelassenen Vierkanter. Vereinzelte Neupflanzungen vorhanden.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Lebensraumeignung: Baumbestand wichtig für diverse Singvogelarten, Grünspecht, Gartenrotschwanz, Fallobst Nahrungsquelle für z.B. Fledermäuse.											
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 8.3 Obstbaumwiese		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch						
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Erhebung		EigentümerIn: nicht bekannt									
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünzug, Geogene Risikozone – Risikotyp A, Regionales ROP – Grünzonen, Wasserschutzgebiet, Grundwasserschongebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Alt- und Totholz • Neupflanzung von Obstbäumen • Ev. Vogel- und Fledermaus-Nistkästen 											

N_09

Nr.: N_09	Nr. alt: 477	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Naturnahe Ufergehölzstreifen / -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 16:10	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaubestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD östlich Leonfeldner Straße								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Der Harbach stellt ein kanalisiertes Gerinne mit gepflastertem Kastenprofil dar. Seine Uferböschungen sind mit einer dichten Kraut-, Strauch- sowie Baumschicht bewachsen.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer.										
LEBENSQUALITÄT										
Nutzungstyp: 6.5 Bachläufe, Gräben, kanalisiert, bestockt		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen								
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND										
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch							
gering	mäßig	hoch	s hoch							
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch							
Veränderung zu 1990: Dichter Bewuchs		EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Widmung: Grünzug, See- und Flussuferschutzzone, Geogene Risikozone – Risikotyp A, Regionales ROP – Grünzonen, Rote Zone Wildbach, Wasserschutzgebiet, Grundwasserschongebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von Alt- und Totholz • Entfernen von standortfremden Gehölzen • Naturnahe Ufergestaltung • Ev. Vogel-Nistkästen 										

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_09	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	2
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Berberis aquifolium</i>	Gewöhnlich-Mahonie	-	-	n/n	K	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	+
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	3

<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	2
<i>Lamium purpureum</i>	Klein-Taubnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	2
<i>Picea abies</i>	Gewöhnlich-Fichte	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Picea abies</i>	Gewöhnlich-Fichte	-	-	LC/LC	B1	3
<i>Potentilla indica</i>	Erdbeer-Fingerkraut	-	-	n/n	K	1
<i>Prunus cerasifera</i>	Kirschlordele	-	-	n/n	S	2
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	3
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	S	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	-	-	n/n	S	1
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	-	-	n/n	K	1
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	-	-	n/n	K	+
<i>Salix sp.</i>	Weide	-	-	-	B2	2
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	2
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	-	(§§)	NT/LC	S	+
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	-	-	LC/LC	B1	2
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	5
<i>Viscum album</i>	Laubholz-Mistel	-	-	LC/LC	B1	1

N_10

Nr.: N_10	Nr. alt: 479	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Baumhecke / -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 16:45	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Urnenhain								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Die Feldahorndominierte Baumhecke bildet ein wertvolles Strukturelement im Naherholungsgebiet Urnenhain. Auf der östlichen Seite wächst eine dichte Strauchschicht, die westliche Seite wird von einer Strauchschicht freigehalten.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 9.7.2 Hecken		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: keine			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Geogene Risikozone – Risikotyp A, Regionales ROP – Grünzonen, Wasserschutzgebiet, Grundwasserschongebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von Alt- und Totholz • Entfernen von standortfremden Gehölzen 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_10	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	4
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	3
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	-	-	LC/LC	K	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Euonymus europaeus</i>	Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	2
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	S	2
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	2
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	+

<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	-	-	n/n	K	+
<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	S	+
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	-	-	n/n	K	1
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	-	(§§)	NT/LC	S	+

N_11

Nr.: N_11	Nr. alt: 471	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten / -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 15:08	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Heilhamer Au								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Gehölzinsel mit dichter Strauchschicht östlich der Autobahnbrücke in der Heilhamer Au.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------


LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer.											
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch						
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Sukzession von Rain zu naturnahem Gehölzbestand		EigentümerIn: nicht bekannt									
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünzug, See- und Flussuferschutzzone, Regionales ROP – Grünzonen, Wasserschutzgebiet, Grundwasserschongebiet, Hochwasserabflussgebiet HW100 und HW30 Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Alt- und Totholz • Entfernung von Müll 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_11	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	2
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Balkan-Roskastanie	-	-	n/n	B2	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	4
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	4
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	2
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch	-	-	LC/LC	K	+

<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	2
<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	S	1
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	3
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	-	-	LC/LC	S	2
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1
<i>Silene latifolia ssp. alba</i>	Weiß-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	4
<i>Viscum album</i>	Laubholz-Mistel	-	-	LC/LC	B2	1

N_12

Nr.: N_12	Nr. alt: 470	ST BT	Biototyp UBA/FFH (Altbaumbestand in Park und Garten / -) nicht mehr erhalten						
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 15:00	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: NORD Heilhamer Au									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Altbaum (<i>Salix alba</i>) nicht mehr vorhanden.									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen. Lebensraumeignung: Lauschschrecke (<i>Mecostethus parapterus</i>)					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 8.2 Grünlandflächen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch						
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Altbaum (<i>Salix alba</i>) nicht mehr vorhanden		EigentümerIn: nicht bekannt									
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünzug, See- und Flussuferschutzzone, Regionales ROP – Grünzonen, Wasserschutzgebiet, Grundwasserschongebiet, Hochwasserabflussgebiet HW100 und HW30 Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Neupflanzung einer Silber-Weide (<i>Salix alba</i>) am früheren Standort 											

N_13

Nr.: N_13	Nr. alt: 469	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Altbaumbestand in Park und Garten / -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 14:30	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Heilhamer Au								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Landschaftsprägende Kleinstruktur. Altholzbestand aus Schwarz-Pappel (*Populus nigra*) und Silber-Weide (*Salix alba*). Stehendes Totholz und bewohnte Baumhöhlen.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Baumhöhlen werden von Vögeln angenommen Lebensraumeignung: Baumbestand wichtig für diverse Singvogelarten, Spechte, totholzbewohnende Insekten									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
LEBENSQUALITÄT															
Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen													
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND															
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
Veränderung zu 1990: keine		EigentümerIn: nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Widmung: Grünzug, See- und Flussuferschutzzone, Regionales ROP – Grünzonen, Wasserschutzgebiet, Grundwasserschongebiet, Hochwasserabflussgebiet HW100 und HW30 Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Alt- und Totholz • Entwicklung einer Strauchschicht (Jungwuchs) 															

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLÖÖ	N_13	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	3
<i>Carex hirta</i>	Rauhaar-Segge	-	-	LC/LC	K	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	2
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	2
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Lamium purpureum</i>	Klein-Taubnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	2
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	-	-	EN/EN	B1	3
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuss	-	-	LC/LC	K	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	B1	2
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	B2	2

<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	2
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	3
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2

N_14

Nr.: N_14	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Junger Baumbestand in Park und Garten / -						
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 14:00	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: NORD Heilhamer Au									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Neupflanzung von Bäumen und Sträuchern am nördlichen Ufer der Donau. Landschaftsprägende Kleinstruktur.									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
LEBENSQUALITÄT															
Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen													
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND															
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
Veränderung zu 1990: Neupflanzung		EigentümerIn: nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Widmung: Grünzug, See- und Flussuferschutzzone, Regionales ROP – Grünzonen, Wasserschutzgebiet, Grundwasserschongebiet, Hochwasserabflussgebiet HW100 und HW30 Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Entfernen von standortfremden Gehölzen Regelmäßige Bewässerung und Kontrolle der Baumstützen 															

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLÖÖ	N_14	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arctium lappa</i>	Groß-Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	2
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	2
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	-	-	LC/LC	K	+

<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	S	2
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	B2	4
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	-	-	LC/LC	S	2
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	3
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	2
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlich-Schneeball	-	-	LC/LC	S	2

N_15

Nr.: N_15	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubbaumreihe und -allee / -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 14:15	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Neupflanzung von zwölf Bäumen (*Salix alba*) entlang einer Wegeverbindung in den nördlichen Donauauen.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 9.7.4 Einzelbäume, Alleen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Neupflanzung			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünzug, See- und Flussuferschutzzone, Regionales ROP – Grünzonen, Wasserschutzgebiet, Grundwasserschongebiet, Hochwasserabflussgebiet HW100 und HW30 Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Entfernen von standortfremden Gehölzen Regelmäßige Bewässerung und Kontrolle der Baumstützen Ergänzung der Bepflanzung durch Sträucher und Frühlüher 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLÖÖ	N_15	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arctium lappa</i>	Groß-Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	2
<i>Dipsacus fullonum</i>	Wild-Karde	-	-	LC/LC	K	+
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pimpinella major</i>	Groß-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1

<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	2
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Setaria pumila</i>	Gelb-Borstenhirse	-	-	LC/LC	K	+
<i>Silene vulgaris ssp. vulgaris</i>	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	LC/LC	K	+

N_16

Nr.: N_16	Nr. alt: 468	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Naturnahe Ufergehölzstreifen / -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 13:24	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Heilhamer Au								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Das nördliche Ufer der Donau wird durch artenreiche Gehölzstreifen und vereinzelt gehölzfreien Bereichen gebildet. Die Uferböschung ist mit einer Blockschüttung gesichert, die aufgrund des Bewuchses fast nicht mehr sichtbar ist.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>) Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer.									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
LEBENSQUALITÄT															
Nutzungstyp: 9.7.3 Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen													
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND															
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
Veränderung zu 1990: keine		EigentümerIn: nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Widmung: Grünzug, See- und Flussuferschutzzone, Regionales ROP – Grünzonen, Wasserschutzgebiet, Grundwasserschongebiet, Hochwasserabflussgebiet HW100 und HW30 Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von Altbäumen und Totholz • Entfernen von standortfremden Gehölzen 															

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLÖÖ	N_16	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	-	-	LC/LC	K	+
<i>Angelica sylvestris</i>	Wild-Engelwurz	-	-	LC/LC	K	+
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	+
<i>Convolvulus sepium</i>	Echt-Zaunwinde	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	1

<i>Euonymus europaeus</i>	Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	+
<i>Euphorbia esula</i>	Esels-Wolfsmilch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Filipendula ulmaria</i>	Gewöhnliches Groß-Mädesüß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lapsana communis</i>	Gewöhnlicher Rainsalat	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	+
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohrglanzgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	-	-	EN/EN	B2	1
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuss	-	-	LC/LC	K	1
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	S	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	S	+
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	S	+
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	-	-	LC/LC	S	+
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	+
<i>Securigera varia</i>	Gewöhnlich-Buntkronwicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Silene vulgaris ssp. vulgaris</i>	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	-	§	NT/VU	S	+
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	-	§	NT/VU	S	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlich-Schneeball	-	-	LC/LC	S	+
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	LC/LC	K	1
<i>Viscum album</i>	Laubholz-Mistel	-	-	LC/LC	B2	+

N_17


Nr.: N_17	Nr. alt: 472	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Überschwemmungswiese / -						
Kart.: HK & MK	Datum: 30.10.22	Foto: _150115	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: NORD Heilhamer Au									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Es handelt sich um eine großflächige Auwiese der Heilhamer Au, dem linksufrigen Überschwemmungsgebiet der Donau.									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIelfALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Gemeine Winterlibelle (<i>Sympecma fusca</i>) Roesels Beißschrecke (<i>Roeseliana roeselii</i>) Wiesengrashüpfer (<i>Chorthippus dorsatus</i>) Gemeine Grashüpfer (<i>Pseudochorthippus parallelus</i>) Lebensraumeignung: Lauschschrecke (<i>Mecostethus parableurus</i>)					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 8.2 Grünlandflächen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch						
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Veränderung			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünzug Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Mahd (2 x jährlich) • Abtransport des Mähguts 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_17	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arctium lappa</i>	Groß-Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume	-	-	LC/LC	K	+
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	-	-	LC/LC	K	+
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	2
<i>Dipsacus fullonum</i>	Wild-Karde	-	-	LC/LC	K	+
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pimpinella major</i>	Groß-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	+

<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	2
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuss	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Setaria pumila</i>	Gelb-Borstenhirse	-	-	LC/LC	K	+
<i>Silene vulgaris ssp. vulgaris</i>	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	LC/LC	K	+

N_18

Nr.: N_18	Nr. alt: 480	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten / -										
Kart.: HK & MK	Datum: 30.10.22	Foto: _153629	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)								
Lage im Raum: NORD Heilhamer Au													
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt								
eben	gering	stark geneigt											
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Es handelt sich um einen eutrophierten Seitengraben der Donau mit Schilfröhricht. Das Relief ist erhalten geblieben.													
													
LEBENSGRUNDLAGEN													
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:										
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
< 10%	10-30%	30-60%	>60%										
Aufschüttungsboden: ja nein (reliephiert)			Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):										
			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
LEBENSVIelfALT													

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Garten-Bänderschnecke (<i>Cepaea hortensis</i>) Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>) Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>) Feldhase (<i>Lepus europaeus</i>) Reh (<i>Capreolus capreolus</i>) Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 9.1 Naturnahe Laubwälder		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch						
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Veränderung			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünzug Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Neophytenmanagement • Abtransport des Mähguts 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_18	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	2
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Fallopia japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	-	-	n/n	K	2
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	+
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut	-	-	n/n	K	2
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	S	+
<i>Phragmites australis</i>	Europa-Schilf	-	-	LC/LC	K	3
<i>Populus x canadensis</i>	Hybrid-Pappel	-	-	n/n	B2	2
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuss	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	3

<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	S	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	2
<i>Setaria pumila</i>	Gelb-Borstenhirse	-	-	LC/LC	K	+
<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	-	-	n/n	K	3
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Stellaria aquatica</i>	Wasser-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	3
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Viscum album</i>	Laubholz-Mistel	-	-	LC/LC	B2	1

N_19

Nr.: N_19	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubbaumreihe und -allee / -					
Kart.: HK & MK	Datum: 30.10.22	Foto: _145241	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Heilhamer Au								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Es handelt sich um eine dreizeilige Allee aus vorwiegend großen Eichen (*Quercus robur*), die den Fahrradweg in der Heilhamer Au begleitet.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.											
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Lebensraumeignung: Baumbestand wichtig für diverse Singvogelarten																	
LEBENSQUALITÄT																	
Nutzungstyp: 9.7.4 Einzelbäume, Alleen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
gering	mäßig		hoch	sehr hoch													
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Keine Vorkartierung			EigentümerIn: Nicht bekannt														
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Widmung: Grünzug Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Pflege der Altbäume • Ev. Vogel-Nistkästen 																	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_19	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Acer saccharinum</i>	Silber-Ahorn	-	-	n/n	B2	+
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	2
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch	-	-	LC/LC	K	2
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+

<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	-	-	LC/LC	B2	3
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	B1	4

N_20

Nr.: N_20	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -					
Kart.: HK & MK	Datum: 30.10.22	Foto: _144518	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Heilhamer Au								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Es handelt sich um den Hochwasserdamm in der Heilhamer Au nördlich der Donau. Der Damm ist südlich geneigt, die Böschungfläche ist gemulcht und artenarm.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------


LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Wiesengrashüpfer (<i>Chorthippus dorsatus</i>) Nachtigall-Grashüpfer (<i>Chorthippus biguttulus</i>) Roesels Beißschrecke (<i>Roeseliana roeselii</i>) Hauhechel-Bläuling (<i>Polyommatus icarus</i>)									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Lebensraumeignung: Gemeine Sichelschrecke (<i>Phaneroptera falcata</i>)															
LEBENSQUALITÄT															
Nutzungstyp: 9.7.3 Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen													
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND															
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
Veränderung zu 1990: Keine Vorkartierung		EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Widmung: Grünzug Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Mahd (2 x jährlich) • Mähgut abtransportieren 															

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_20	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	3
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	-	-	n/n	K	+
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	K	+
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1

<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Securigera varia</i>	Gewöhnlich-Buntkronwicke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Setaria pumila</i>	Gelb-Borstenhirse	-	-	LC/LC	K	+
<i>Silene vulgaris ssp. vulgaris</i>	Gewöhnliches Blasen-Leimkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	+

N_21

Nr.: N_21	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Strauchhecke / -						
Kart.: HK & MK	Datum: 30.10.22	Foto: _154452	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: NORD Heilhamer Au									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Es handelt sich um die Nordseite der Dammböschung mit einer dichten Strauchschicht oberhalb des Urfahrner Sammelgerinnes.									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIELFALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzal und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer.											
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 5.1.1 Abstandsgrün, Begleitgrün, begrünte Restflächen (naturnah)		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch						
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Wurde noch nicht kartiert		EigentümerIn: Nicht bekannt									
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünzug Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung • Ergänzung Geophyten 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_21	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	2
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	3
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	2
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	3
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	2
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	+

<i>Prunus spinosa</i>	Schlehdorn	-	-	LC/LC	S	2
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuss	-	-	LC/LC	K	+
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2
<i>Veronica hederifolia s. str.</i>	Efeu-Ehrenpreis	-	-	LC/LC	K	+

N_22

Nr.: N_22	Nr. alt: -	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Naturnahe Ufergehölzstreifen / -					
Kart.: HK & MK	Datum: 30.10.22	Foto: _154424	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Diesenleitenbach								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Diesenleitenbach mit renaturiertem mäandrierendem Bachlauf und Ufergehölz. Es haben sich Anlandungen mit Bachschilf gebildet.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):


gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 6.3 Bachläufe, Gräben naturnah, bestockt		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	s hoch					
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Keine Vorkartierung		EigentümerIn: Nicht bekannt									
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Grünzug Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung • Neophytenmanagement 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_22	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Schilf-Reitgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Fallopia japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	-	-	n/n	K	+
<i>Filipendula ulmaria</i>	Gewöhnliches Groß-Mädesüß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut	-	-	n/n	K	1
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohrglanzgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Phragmites australis</i>	Europa-Schilf	-	-	LC/LC	K	+
<i>Poa annua</i>	Einhahrs-Rispengras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix caprea</i>	Palm-Weide	-	-	LC/LC	S	+
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1

N_23

Nr.: N_23	Nr. alt: 482	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten / -						
Kart.: HK & MK	Datum: 30.10.22	Foto: _150502	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: NORD Heilhamer Au, Urfahr									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Es handelt sich um eine ca. 25m hohe und 10m breite dicht verwachsene Baumhecke mit einer stark ausgeprägten Krautschicht. Stehendes Totholz und eine Baumhöhle sind im Bestand vorhanden.									
									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Flussterrasse			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIelfALT									

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>) Lebensraumeignung: Höhlenbrüter				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
LEBENSQUALITÄT										
Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen								
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND										
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch							
gering	mäßig	hoch	s hoch							
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch					
gering	mäßig	hoch	s hoch							
Veränderung zu 1990: Keine Veränderung		EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Widmung: Grünzug Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Neophytenmanagement 										

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_23	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	4
<i>Arctium lappa</i>	Groß-Klette	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	2
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Schilf-Reitgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	+
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlich-Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	-	-	LC/LC	K	2
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	B2	+
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	S	+
<i>Phragmites australis</i>	Europa-Schilf	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus cerasifera</i>	Kirschpflaume	-	-	n/n	B2	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Rudbeckia laciniata</i>	Schlitzblatt-Sonnenhut	-	-	n/n	K	+

<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	B1	4
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	-	-	LC/LC	B1	+
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	+
<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	-	-	n/n	K	2
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel	-	-	LC/LC	S	+
<i>Symphytum officinale</i>	Echt-Beinwell	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	2
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlich-Schneeball	-	-	LC/LC	S	+
<i>Viscum album</i>	Laubholz-Mistel	-	-	LC/LC	B1	+
<i>Viscum album</i>	Laubholz-Mistel	-	-	LC/LC	B2	+

N_24

Nr.: N_24	Nr. alt: 481	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Feuchte bis nasse Fettwiese / -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 12:30	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Es handelt sich um eine wechselfeuchte Mähwiese in der Heilhamer Au, nördlich der Donau. Der Bestand wird von Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Gewöhnliche Vogel-Sternmiere (*Stellaria media*) dominiert.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Zum Erhebungszeitpunkt wurden keien Indikatorarten angetroffen.				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Lebensraumeignung: Heuschrecken Diverse Blütenbesucher										
LEBENSQUALITÄT										
Nutzungstyp: 8.2 Grünlandflächen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen								
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND										
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch							
gering	mäßig	hoch	s hoch							
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch							
Veränderung zu 1990: keine		EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Widmung: Grünzug, See- und Flussuferschutzzone, Regionales ROP – Grünzonen, Wasserschutzgebiet, Grundwasserschongebiet, Hochwasserabflussgebiet HW100 und HW30 Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Mahd (1-2 x jährlich), Abtransport Mähgut • keine Aufforstung • keine Düngung • Beibehaltung der Grünlandnutzung 										

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_24	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	1
<i>Bellis perennis</i>	Gewöhnlich-Gänseblümchen	-	-	LC/LC	K	1
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Schilf-Reitgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	3
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lolium perenne</i>	Dauer-Lolch	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	2

<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Poaceae sp.</i>	Süßgräser	-	-	-	K	5
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Prunella vulgaris</i>	Klein-Brunelle	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	3
<i>Stellaria aquatica</i>	Wasser-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Setaria pumila</i>	Gelb-Borstenhirse	-	-	LC/LC	K	+
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	3
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	2
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	2
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	-	-	LC/LC	K	+
<i>Pimpinella major</i>	Groß-Bibernelle	-	-	LC/LC	K	+

N_25

Nr.: N_25	Nr. alt: 418	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22	Foto: 12:30	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Sambartstraße Nr. 2-8 / Altenbergerstraße								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Ehemalige Aufschüttungsfläche mit Staudenflur und Vorwaldstadium. Jetzt verbaut (Seniorenheim).



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Zum Erhebungszeitpunkt wurde keine Indikatorarten vorgefunden.								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Lebensraumeignung: Kaum Habitatstrukturen vorhanden.														
LEBENSQUALITÄT														
Nutzungstyp: 2.2.1 Großformbebauung mit geringem Grünanteil (< 20%)		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv											
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen												
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND														
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch											
gering	mäßig	hoch	s hoch											
gering	mäßig	hoch	s hoch											
Veränderung zu 1990: Aufschüttungsfläche mit Staudenflur und Vorwaldstadium		EigentümerIn: nicht bekannt												
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch											
Widmung: Sondergebiete des Baulandes – Seniorenheim, Grundwasserschongebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Pflegeextensivierung und Ökologisierung der Außenflächen 														

N_26

Nr.: N_26	Nr. alt: 433	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22	Foto: 13:00	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Freisrädterstraße Nr. 317								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Ehemalige Ackerbrache mit artenreicher Hochstaudenflur u. Gehölzanflug, jetzt verbaut.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:

Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzal und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer.

LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 2.2.1 Großformbebauung mit geringem Grünanteil (< 20%)		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td style="background-color: #d3d3d3;">gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td style="background-color: #d3d3d3;">intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td style="background-color: #d3d3d3;">gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td style="background-color: #d3d3d3;">gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td style="background-color: #d3d3d3;">gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td style="background-color: #d3d3d3;">gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Ackerbrache mit artenreicher Hochstaudenflur und Gehölzanflug			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td style="background-color: #d3d3d3;">hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Wohngebiet, Grundwasserschongebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Pflegeextensivierung und Ökologisierung der Außenflächen 											

N_27

Nr.: N_27	Nr. alt: 432	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Naturnahe Ufergehölzstreifen / -		
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 17:55	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)
Lage im Raum: NORD zwischen Julius-Raab-Straße und Mühlkreisautobahn					
Exposition: S SO O NO N NW W SW eben gering stark geneigt					

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Von der ehemaligen Brachfläche mit unterschiedlichen Sukzessionsstadien sind nach der Bebauung durch den Alpenverein nur mehr geringe Offenbereiche erhalten. Entlang der Julius-Raab-Straße und einem Bachlauf / Gerinne zieht sich ein Gehölzstreifen mit lockerem Baum- und Strauchbewuchs.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:
Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:
Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzal und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer. Wassergebundene Tierarten wie Libellen.

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp:
2.2.1 Großformbebauung mit geringem Grünanteil (< 20%), 6.5 Bachläufe, Gräben kanalisiert, bestockt

Nutzungsintensität:

keine	extensiv	mittel	intensiv
-------	----------	--------	----------

(Landschafts)historische Bedeutung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Bedeutung für Erholung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts				Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen			
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND							
Lebensgrundlagen		Lebensvielfalt		Lebensqualität			
gering	mäßig	hoch	s hoch	gering	mäßig	hoch	s hoch
Veränderung zu 1990: Bebauung durch Alpenvereins-Kletterhalle mit Außenbereich						EigentümerIn: Alpenverein	
Potential Aufwertung: gering mäßig hoch sehr hoch							
Widmung: Sport- und Spielfläche, Schutzzonen für Straßen, Regionales ROP – Grünzonen, Grundwasserschongebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Alt- und Totholz • Entfernen von standortfremden Gehölzen • Naturnahe Gestaltung der Außenflächen • Extensive Dachbegrünung AV-Gebäude 							

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_27	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Aegopodium podagraria</i>	Geißfuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	+
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	+
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuss	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rosa sp.</i>	Rose	-	-	-	S	+
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlich-Schneeball	-	-	LC/LC	S	+
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlich-Schneeball	-	-	LC/LC	K	+

N_28

Nr.: N_28	Nr. alt: 437	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Fettwiese / -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 18:10	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD nördlich Eibenweg								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Eine landschaftsprägende Kleinstruktur nördlich des Eibenwegs. Die süd-exponierte Böschung bildet den Übergang zwischen GWG-Bauten im Süden und Feldlandschaft im Norden. Der Bewuchs ist krautig mit nur wenigen Strüchern und Bäumen.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Südabhänge des Granit- und Gneishochlands

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Lebensraumeignung: Heuschrecken, Schnecken										
LEBENSQUALITÄT										
Nutzungstyp: 9.7.3 Raine, Böschungen		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv							
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen								
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND										
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch							
gering	mäßig	hoch	s hoch							
		Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch				
gering	mäßig	hoch	s hoch							
Veränderung zu 1990: 1988 eine verbuschte und versaumte Obstbaumwiesenbrache. Diese Vegetationsstruktur ist westlich der Fläche erhalten geblieben.		EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch							
Widmung: Neuaufforstungsgebiete, Regionales ROP – Grünzonen Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Mahd 1-2 x jährlich • Abtransport Mähgut 										

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_28	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Bellis perennis</i>	Gewöhnlich-Gänseblümchen	-	-	LC/LC	K	1
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	+
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	-	-	LC/LC	K	+
<i>Filipendula ulmaria</i>	Gewöhnliches Groß-Mädesüß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	B2	1

<i>Lamium purpureum</i>	Klein-Taubnessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Microthlaspi perfoliatum</i>	Durchwachs-Kleintäschel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich	-	-	LC/LC	K	1
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Ranunculus acris</i>	Gewöhnlicher Scharf-Hahnenfuß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuss	-	-	LC/LC	K	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	+
<i>Sanguisorba minor</i>	Klein-Wiesenknoyf	-	-	LC/LC	K	+
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	-	-	LC/LC	S	r
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	-	-	LC/LC	K	1
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	LC/LC	K	+

N_29

Nr.: N_29	Nr. alt: 439	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 18:30	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Geschoßwohnungsbau auf süd-exponiertem Hang nördlich des Eibenweges.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Südabhängige des Granit- und Gneishochlands
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch										
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
LEBENSQUALITÄT															
Nutzungstyp: 2.2.1 Großformbebauung mit geringem Grünanteil (< 20%)		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
keine	extensiv	mittel	intensiv												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen													
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND															
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
gering	mäßig	hoch	s hoch												
Veränderung zu 1990: Verbuschte Obstbaumwiesenbrache		EigentümerIn: nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
gering	mäßig	hoch	sehr hoch												
Widmung: Wohngebiet, Geogene Risikozone – Risikotyp A Maßnahmenempfehlung:															

N_30

Nr.: N_30	Nr. alt: -	ST BT	Biotoyp UBA/FFH Laubbaumreihe und -allee / -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 19:10	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD entlang Further Straße								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Es handelt sich um mehrere Altbäume mit landschaftsprägender Funktion. Entlang der Further Straße stehen ca. 20 m hohe Solitärgehölze (<i>Fagus sylvatica</i> , <i>Juglans regia</i>). Auf der nordwestlich gelegenen Obstbaumwiese wachsen verschiedene alte Obstbäume wie Kultur-Apfel (<i>Malus domestica</i>) und Kultur-Birne (<i>Pyrus communis</i>).								



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Vernetzung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Regenerationsdauer (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Gefährdungsfaktoren (s.o.):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Tierarten Vorkommen:

Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.

Lebensraumeignung:

Baumbestand wichtig für diverse Singvogelarten

LEBENSQUALITÄT

Nutzungstyp:

8.3 Obstbaumwiesen

9.7.4 Einzelbäume, Alleen

Nutzungsintensität:

keine	extensiv	mittel	intensiv
-------	----------	--------	----------

(Landschafts)historische Bedeutung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Bedeutung für Erholung:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum

JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung

K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation

GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte

G ... anregende Geräuschkulisse

V ... Vielfalt des Standorts

Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum

N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung

E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten

I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten

W ... Wegeverbindung des Erholungsraums

Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen

BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND												
Lebensgrundlagen				Lebensvielfalt				Lebensqualität				
gering	mäßig	hoch	s hoch	gering	mäßig	hoch	s hoch	gering	mäßig	hoch	s hoch	
Veränderung zu 1990: Keine Kartierung								EigentümerIn: nicht bekannt				
Potential Aufwertung:												
gering	mäßig	hoch	sehr hoch									
Widmung: Ödland, Regionales ROP – Grünzonen, See- und Flussuferschutzzone, Gelbe Zone Wildbach, Grundwasserschongebiet												
Maßnahmenempfehlung:												
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von Altholz • Pflege der bestehenden Obstbaumbestände • Extensivierung der Bewirtschaftung um die Obstbäume 												

N_31

Nr.: N_31	Nr. alt: 484	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Feldgehölz aus Pionierbaumarten/ -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 19:00	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD westlich Katzbach, nördlich Further Straße								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Es handelt sich um eine ca. 80 m lange und 15 m breite Gehölzinsel mit dichtem Strauchbewuchs im Augebiet nördlich des Pleschinger Sees.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Flussterrasse

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------



LEBENSVIelfALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Gehölzbewuchs dichter und flächenmäßig größer			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Ödland, Schutzstreifen für sonstige Leistungen, Regionales ROP – Grünzonen, See- und Flussuferschutzzone, Gelbe Zone Wildbach, Grundwasserschongebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von Altholz 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_31	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crataegus monogyna</i>	Einkern-Weißdorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	1
<i>Erigeron annuus</i>	Feinstrahl-Berufkraut	-	-	n/n	K	+
<i>Euonymus europaeus</i>	Spindelstrauch	-	-	LC/LC	S	+
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	+

<i>Lamium maculatum</i>	Flecken-Taubnessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Lamium purpureum</i>	Klein-Taubnessel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	1
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix sp.</i>	Weide	-	-	-	B2	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlich-Schneeball	-	-	LC/LC	S	+
<i>Viscum album</i>	Laubholz-Mistel	-	-	LC/LC	B2	+

N_32

Nr.: N_32	Nr. alt: 485	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Naturnahe Ufergehölzstreifen / -		
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 18:40	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)
Lage im Raum: NORD Katzbach, südlich Mauthausener Straße					
Exposition: S SO O NO N NW W SW eben gering stark geneigt					
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Regulierter Abschnitt des Katzbaches süd-östlich der Ortschaft Katzbach. Im nördlichen Teil dichter Gehölzbewuchs (erste Abbildung) als im südlichen Teil (zweite Abbildung). Im nördlichen Bereich besteht das Regulierungsprofil aus einer ca. 2 m hohen Ufersicherung aus Blockwurfmaterial, im südlichen Bereich kommt westlich eine ca. 6 m hohe Dammböschung dazu. Die umgebenden Flächen setzen sich aus Äckern zusammen. Westlich des Katzbaches verläuft ein Spazierweg.					
					
LEBENSGRUNDLAGEN					
Morphotop: Talboden Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand: gering mäßig hoch sehr hoch			Versiegelungsgrad: < 10% 10-30% 30-60% >60%		
Aufschüttungsboden: ja nein			Kleinklimatische Wirkung (Schätzung): gering mäßig hoch sehr hoch		
LEBENSVIELFALT					
Habitatstrukturen (s.o.): gering mäßig hoch sehr hoch			Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.		
Vernetzung: gering mäßig hoch sehr hoch			Lebensraumeignung: Habitatstrukturen für Gebüschbrüter wie Zilpzalp und Mönchsgrasmücke; dazu Versteckstrukturen für Igel, Waldspitzmaus und Großlaufkäfer. Wassergebundene Tierarten wie Libellen.		
Regenerationsdauer (s.o.): gering mäßig hoch sehr hoch					
Gefährdungsfaktoren (s.o.): gering mäßig hoch sehr hoch					
LEBENSQUALITÄT					
Nutzungstyp: 6.5 Bachläufe, Gräben kanalisiert, bestockt			(Landschafts)historische Bedeutung: gering mäßig hoch sehr hoch		
Nutzungsintensität: keine extensiv mittel intensiv			Bedeutung für Erholung: gering mäßig hoch sehr hoch		

Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen	
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND			
Lebensgrundlagen gering mäßig hoch s hoch		Lebensvielfalt gering mäßig hoch s hoch	
		Lebensqualität gering mäßig hoch s hoch	
Veränderung zu 1990: dichter Gehölzbewuchs			EigentümerIn: nicht bekannt
Potential Aufwertung: gering mäßig hoch sehr hoch			
Widmung: Land- und Forstwirtschaft - Ödland, See- und Flussuferschutzzone, Geogene Risikozone – Risikotyp A, Regionales ROP – Grünzonen, Gewässer fließend, Rote Zone Wildbach, Grundwasserschongebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Gewässergestaltung mit zugänglichen Bereichen für Mensch und Tier Anlage einer Pufferzone zu landwirtschaftlichen Flächen 			

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_32	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	5
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	K	1
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Bellis perennis</i>	Gewöhnlich-Gänseblümchen	-	-	LC/LC	K	+
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	S	3
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	+
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	1
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	1
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	2
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Salix caprea</i>	Palm-Weide	-	-	LC/LC	B2	+
<i>Salix caprea</i>	Palm-Weide	-	-	LC/LC	S	1
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	-	-	LC/LC	S	+
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	1
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+

<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1
----------------------	------------------	---	---	-------	---	---

N_33

Nr.: N_33	Nr. alt: 486	ST BT	Biotoptyp UBA/FFH Naturnahe Ufergehölzstreifen / -					
Kart.: MK	Datum: 30.10.22 16.04.23	Foto: 18:50	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Esterbach, südlich Mauthausener Straße								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Es handelt sich um den Esterbach im Aschnitt südlich der Mauthausener Straße in Trapezprofil mit Blockwurf im Sohlenbereich. Die Ufersicherung ist aufgrund des dichten Bewuchs fast nicht mehr sichtbar. Der Esterbach ist von landwirtschaftlichen Flächen umgeben, ist nicht zugänglich und mündet weiter südlich in den Katzbach.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Talboden

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------


LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Es wurden zum Kartierungszeitpunkt keine Indikatorarten angetroffen.					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 6.5 Bachläufe, Gräben kanalisiert, bestockt		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch					
gering	mäßig		hoch	sehr hoch							
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>	gering	mäßig	hoch	sehr hoch	
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: dichter Gehölzbewuchs			EigentümerIn: nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Land- und Forstwirtschaft - Ödland, See- und Flussuferschutzzone, Geogene Risikozone – Risikotyp A, Regionales ROP – Grünzonen, Gewässer fließend, Rote Zone Wildbach, Grundwasserschongebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Naturnahe Gewässergestaltung mit zugänglichen Bereichen für Mesch und Tier 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_33	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	-	-	LC/LC	B2	2
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	-	-	LC/LC	S	1
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	+
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	K	1
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	1
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Dactylis glomerata</i>	Knäuelgras	-	-	LC/LC	K	+
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	LC/LC	K	+

<i>Filipendula ulmaria</i>	Gewöhnliches Groß-Mädesüß	-	-	LC/LC	K	+
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum	-	-	LC/LC	S	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	S	+
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	-	-	n/n	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	+
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	-	-	LC/LC	S	+
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	-	-	LC/LC	K	1
<i>Lotus corniculatus</i>	Wiesen-Hornklee	-	-	LC/LC	K	+
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	-	-	LC/LC	S	+
<i>Prunus padus</i>	Echt-Traubenkirsche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	-	-	LC/LC	S	1
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	-	-	n/n	K	1
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	-	-	n/n	K	+
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	-	-	LC/LC	S	+
<i>Salix caprea</i>	Palm-Weide	-	-	LC/LC	S	1
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarz-Holunder	-	-	LC/LC	S	+
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogel-Sternmiere	-	-	LC/LC	K	+
<i>Symphytum officinale</i>	Echt-Beinwell	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1

N_34

Nr.: N_34	Nr. alt: 492	ST BT	Biotoyp UBA/FFH Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten / -						
Kart.: HK & MK	Datum: 30.10.22	Foto: _163218	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)				
Lage im Raum: NORD Nördlich Gallneukirchner Straße									
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt				
eben	gering	stark geneigt							
Beschreibung (Ausstattung, Bestand): Es handelt sich um eine steile Straßenböschung oberhalb der Gallneukirchner Straße.									
LEBENSGRUNDLAGEN									
Morphotop: Südabhänge des Granit- und Gneishochlands			Versiegelungsgrad:						
Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:			<table border="1"> <tr> <td>< 10%</td> <td>10-30%</td> <td>30-60%</td> <td>>60%</td> </tr> </table>			< 10%	10-30%	30-60%	>60%
< 10%	10-30%	30-60%	>60%						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Aufschüttungsboden: ja nein			<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSVIelfALT									
Habitatstrukturen (s.o.):			Tierarten Vorkommen:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Vernetzung:			Lebensraumeignung:						
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>) Waldgrille (<i>Nemobius sylvestris</i>)		
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Regenerationsdauer (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
Gefährdungsfaktoren (s.o.):									
<table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>			gering	mäßig	hoch	sehr hoch			
gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
LEBENSQUALITÄT									

Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
keine	extensiv	mittel	intensiv														
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen															
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND																	
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
gering	mäßig	hoch	s hoch														
Veränderung zu 1990: Von Hochstaudenflur zur Baumböschung				EigentümerIn: Nicht bekannt													
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>						gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch														
Widmung: Reines Wohngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Tot- und Altholz im Bestand erhalten 																	

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_34	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Carpinus betulus</i>	Edel-Hainbuche	-	-	LC/LC	K	+
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	+
<i>Galium album agg.</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Glechoma hederacea</i>	Echte Gundelrebe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	+
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen	-	-	LC/LC	S	+
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	-	-	LC/LC	K	+
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	S	1
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlich-Liguster	-	-	LC/LC	K	+
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	S	+
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	B1	4
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	S	2
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	K	+

<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	-	-	LC/LC	S	+
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	-	-	n/n	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+

N_35

Nr.: N_35	Nr. alt: 491	ST BT	Biotoyp UBA/FFH Laubbaumfeldgehölz aus standortstypischen Schlußbaumarten / -					
Kart.: HK & MK	Datum: 30.10.22	Foto: _163917	Habitatstrukturen: A ... Altholz IB ... Insektenpfl. Blüten IH ... Insektenpfl. Holz/Blatt Oh ... Offenboden horizontal Ov ... Offenboden vertikal R ... Randlinien S ... Strukturvielfalt SF ... Steine/Felsen TI ... Totholz liegend Ts ... Totholz stehend	Regenerationsdauer: g ... < 30J (Ruderalfluren, Brachen...) m ... 30-60J (Obstaum-, Wiesenbestände, Hecken in Feldlandschaft...) h ... 60-100J (Altbaumbestand, Waldboden, Trockenrasen...) sh ... > 100J. (Moore...)	Gefährdungsfaktoren: A ... Aufforstung B ... Bebauung E ... Eutrophierung EPV ... Energienutzung (PV-Anlagen etc.) F ... Fragmentierung K ... Kahlschlag N ... Nutzungsaufgabe V ... Versiegelung (Parkplatz etc.)			
Lage im Raum: NORD Südlich Gallneukirchner Straße								
Exposition: S SO O NO N NW W SW <table border="1"> <tr> <td>eben</td> <td>gering</td> <td>stark geneigt</td> </tr> </table>			eben	gering	stark geneigt			
eben	gering	stark geneigt						

Beschreibung (Ausstattung, Bestand):

Es handelt sich um eine steile Straßenböschung unterhalb der Gallneukirchner Straße und oberhalb einer Siedlung.



LEBENSGRUNDLAGEN

Morphotop: Südabhängige des Granit- und Gneishochlands

Naturnaher Bodentyp, Erhaltungszustand:

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

Aufschüttungsboden: ja | nein

Versiegelungsgrad:

< 10%	10-30%	30-60%	>60%
-------	--------	--------	------

Kleinklimatische Wirkung (Schätzung):

gering	mäßig	hoch	sehr hoch
--------	-------	------	-----------

LEBENSVIELFALT

Habitatstrukturen (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch	Tierarten Vorkommen: Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>) Lebensraumeignung: Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>) Waldgrille (<i>Nemobius sylvestris</i>)					
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Vernetzung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Regenerationsdauer (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Gefährdungsfaktoren (s.o.): <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch						
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
LEBENSQUALITÄT											
Nutzungstyp: 9.7.1 Feldgehölze und andere naturnahe Gehölzbestände		(Landschafts)historische Bedeutung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Nutzungsintensität: <table border="1"> <tr> <td>keine</td> <td>extensiv</td> <td>mittel</td> <td>intensiv</td> </tr> </table>		keine	extensiv	mittel	intensiv	Bedeutung für Erholung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	sehr hoch
keine	extensiv	mittel	intensiv								
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Teilaspekt Erlebbarkeit als Erholungsraum JV ... Erlebbarkeit der jahreszeitlichen Veränderung K ... intensive klimatisch-atmosphärische Situation GS ... Verfügbarkeit gesundheitsfördernder und sozialer Aspekte G ... anregende Geräuschkulisse V ... Vielfalt des Standorts		Teilaspekt Nutzbarkeit als Erholungsraum N ... Möglichkeit zur unmittelbaren Naturbeobachtung E ... Möglichkeit zum Ernten von Obst und Früchten I ... Möglichkeit zum Innehalten und Rasten W ... Wegeverbindung des Erholungsraums Z ... Erreichbarkeit und Zugänglichkeit für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen									
BEDEUTUNG ZUSAMMENFASSEND											
Lebensgrundlagen <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch	Lebensvielfalt <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch
gering	mäßig	hoch	s hoch								
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Lebensqualität <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>s hoch</td> </tr> </table>		gering	mäßig	hoch	s hoch						
gering	mäßig	hoch	s hoch								
Veränderung zu 1990: Von Hochstaudenflur zur Baumböschung			EigentümerIn: Nicht bekannt								
Potential Aufwertung: <table border="1"> <tr> <td>gering</td> <td>mäßig</td> <td>hoch</td> <td>sehr hoch</td> </tr> </table>				gering	mäßig	hoch	sehr hoch				
gering	mäßig	hoch	sehr hoch								
Widmung: Reines Wohngebiet Maßnahmenempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> Tot- und Altholz im Bestand erhalten 											

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	FFH_RL Anhang II/IV	§§ ASchVo OÖ	RLÖ/RLOÖ	N_35	
					Stratum	Häufigkeit
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	-	-	LC/LC	S	2
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	-	-	LC/LC	S	1
<i>Achillea millefolium</i>	Echte Schafgarbe	-	-	LC/LC	K	+
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	-	-	LC/LC	K	+
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	-	-	LC/LC	K	1
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnlich-Waldrebe	-	-	LC/LC	S	3
<i>Cornus sanguinea</i>	Rot-Hartriegel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	-	-	LC/LC	S	2
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke	-	-	LC/LC	K	+
<i>Fraxinus excelsior</i>	Edel-Esche	-	-	NT/NT	B2	1
<i>Galium sylvaticum</i>	Wald-Labkraut	-	-	LC/LC	K	+
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	-	-	LC/LC	K	+

<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlich-Efeu	-	-	LC/LC	K	3
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlich-Bärenklau	-	-	LC/LC	K	+
<i>Juglans regia</i>	Echt-Walnuss	-	-	n/n	S	1
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	-	-	LC/LC	K	
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche	-	-	LC/LC	B2	1
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	S	1
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	-	-	LC/LC	K	+
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	-	-	LC/LC	K	2
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere	-	-	n/n	S	1
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblatt-Ampfer	-	-	LC/LC	K	+
<i>Salvia glutinosa</i>	Kleb-Salbei	-	-	LC/LC	K	+
<i>Solidago canadensis</i>	Kanada-Goldrute	-	-	n/n	K	+
<i>Symphytum officinale</i>	Echt-Beinwell	-	-	LC/LC	K	+
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	-	-	LC/LC	K	+
<i>Urtica dioica</i>	Groß-Brennnessel	-	-	LC/LC	K	1

8.3. Naturpass Linz Unterlagen (Folder + Urkunden)

(auf den folgenden Seiten)